

21.05.2019

Antwort

der Landesregierung
auf die Große Anfrage 11
der Fraktion der SPD
Drucksache 17/4892

Ernährungswirtschaft in NRW

Der Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie hat die Große Anfrage 11 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, der Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, der Ministerin für Kultur und Wissenschaft und dem Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales beantwortet.

Datum des Originals: 15.05.2019/Ausgegeben: 28.05.2019

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Vorbemerkung der Großen Anfrage

Ernährungswirtschaft in NRW

Die Land- und Ernährungswirtschaft, einschließlich Zulieferer, Verarbeiter und Handel, bieten in Nordrhein-Westfalen rund 400.000 Menschen Arbeit und gehören damit zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen und zu den größten Arbeitgebern in unserem Land. Neben Bayern und Niedersachsen gehört NRW zu den drei wichtigsten Agrarstandorten in Deutschland.

Die lebensmittelverarbeitende Wirtschaft in NRW umfasst eine breite Angebotspalette und verfügt über eine hohe Zahl von Beschäftigten. In den circa 1.000 Unternehmen sind zusammen mehr als 100.000 Menschen beschäftigt, die einen jährlichen Umsatz von 41 Milliarden Euro erwirtschaften. Dies macht dieses Wirtschaftssegment zu einem der umsatzstärksten in Deutschland.

Entlang der vielfältigen Wertschöpfungskette agieren sowohl globale Großunternehmen, als auch kleine und mittelständisch geprägte Unternehmen. Charakteristisch für die Branche in NRW ist die ausgeprägte kleine und mittelständische Unternehmensstruktur. Diese Unternehmen beschäftigen einen Großteil der Arbeitnehmer.

Mit der Allgemeinen Nahrungs- und Genussmittel-Ausstellung „anuga“ findet alle zwei Jahre die weltweit größte Fachmesse der Ernährungswirtschaft in Köln statt. Dies verdeutlicht die internationale Rolle von NRW im Bereich der Ernährungswirtschaft.

Die Ernährungswirtschaft sieht sich heute großen Herausforderungen gegenüber. Die Verbraucherinnen und Verbraucher legen mehr Wert auf Produkte, die nicht nur preiswert und hochwertig sind, sondern auch unter fairen sozialen und umweltfreundlichen Bedingungen erzeugt und produziert wurden. Zugleich erfordern die demografische Entwicklung und die fortschreitende Digitalisierung auch von der Ernährungswirtschaft neue Strategien und Lösungen.

Ziel der SPD ist es, diese beschäftigungsintensive Branche zu erhalten und zu stärken. Die SPD-Landtagsfraktion will mit der Großen Anfrage eine Grundlage für eine zukunftsfähige Politik schaffen, die für diesen bedeutenden Wirtschaftszweig die wichtigen politischen Eckpunkte zur Entwicklung der Branche in NRW aufzeigt. Dazu müssen insbesondere Fragen zur Beschäftigung, zur Wertschöpfung, zur Vermarktung der NRW-Produkte, zur Situation der Aus- und Weiterbildung und der Digitalisierung geklärt werden.

Vorbemerkung der Landesregierung

Nordrhein-Westfalen nimmt innerhalb Deutschlands eine bedeutende Position als leistungsstarker und zukunftsorientierter Standort der Ernährungswirtschaft ein. Die Branche ist ein enormer Wirtschaftsfaktor, sie zählt zu den bedeutendsten Wirtschaftszweigen im verarbeitenden Gewerbe. Darüber hinaus ist sie weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen, selbst die Wirtschaftskrise in den Jahren 2008/2009 hatte keine nennenswerten Einschnitte hinterlassen. Die Wachstumsraten lagen in den vergangenen Jahren durchgängig über dem Durchschnitt aller Branchen in Nordrhein-Westfalen und über den durchschnittlichen Steigerungen der Branche bundesweit.

Die Ernährungswirtschaft befindet sich in einem Umfeld, in dem Landwirte, Industrie- und Handwerksbetriebe, Start-ups, Handel und Gastronomie wirtschaften und die Wertschöpfung des Landes steigern. Deshalb setzt sich die Landesregierung dafür ein, dass Unternehmen in Nordrhein-Westfalen bezahlbare Lebensmittel aus regionaler, heimischer, ressourcen- und umweltschonender Erzeugung mit hoher Qualität produzieren können.

Nordrhein-Westfalen hat eine starke und leistungsfähige Landwirtschaft und einen vielfältig produzierenden Gartenbau. Sie bilden die Basis für die Wertschöpfung der Ernährungswirtschaft. Produktion und Veredlung finden deshalb fast vollständig im eigenen Land statt. Hier wird alles gefertigt, was man zum Leben braucht: Von Obst und Gemüse über Fleisch und Wurstwaren, Eiern oder Milch und Milchprodukten bis hin zu Brot und Backwaren, Getränken und Süßwaren.

Wie und zu welchen Bedingungen Lebensmittel produziert und konsumiert werden, ist eine Frage, die alle Menschen und grundlegende Kriterien des Umgangs mit Lebewesen und der Umwelt berührt. Gegessen wird immer – aber was auf den Teller kommt, wo die Lebensmittel eingekauft werden, wie sie hergestellt und unter welchen Bedingungen die Vorprodukte angebaut werden, unterliegt einem erheblichen Wandel.

Im Rahmen der Beantwortung der Großen Anfrage 11 wird – soweit nicht anders vermerkt – der Kernbereich der Ernährungswirtschaft betrachtet. Das umfasst laut Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ 2008) die Ziffern 10 (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln) und 11 (Getränkeherstellung), laut WZ 2003 in etwas anderer Abgrenzung die Ziffer 15 (Ernährungsgewerbe). Die Ziffer 12 (Tabakverarbeitung) ist nur in einzelnen Antworten berücksichtigt. Dies bezieht sich insbesondere auf die zahlreichen Fragen zu statistischen Zahlen und Fakten. Diese wurden mithilfe der amtlichen Statistiken bestmöglich beantwortet. Allerdings können einige Teilbereiche nicht von der amtlichen Statistik abgebildet werden. So liegen für einige Antworten keine Daten vor, etwa zu Handwerksbetrieben, die nicht dem produzierenden Gewerbe zugerechnet werden, oder zum produzierenden Gewerbe mit weniger als 20 Mitarbeitern. Eine Erhebung sämtlicher Daten wäre eine zu hohe bürokratische Belastung gerade für Kleinbetriebe. Die Urproduktion (Landwirtschaft und Gartenbau), der Lebensmittelgroß- und -einzelhandel sowie die Gastronomie werden nur dort betrachtet, wo dies der Fragesteller explizit fragt.

I. Unternehmen in der Ernährungswirtschaft

1. *Wie hoch ist die Zahl der Unternehmen in Nordrhein-Westfalen im Bereich der Ernährungswirtschaft?*

2017 waren insgesamt 979 Betriebe der Ernährungswirtschaft zuzuordnen. Die Anzahl der Betriebe hat von 2008 bis 2017 leicht um 42 zugenommen, was einer prozentualen Veränderung von +4% entspricht. Dabei ist die Anzahl der Betriebe in den Bereichen Teig- und Backwaren (-38 Betriebe) und in der Getränkeverarbeitung (-12 Betriebe) zurückgegangen. Dagegen ist in der Herstellung von Futtermitteln (+26 Betriebe) und in der Schlachtereierzeugung und Fleischverarbeitung (+36 Betriebe) die Anzahl der Betriebe gestiegen. Erhoben werden die Zahlen in der Regel für Betriebe mit 20 und mehr Mitarbeitern (vgl. Tabelle im Anhang mit Erläuterungen). Da die Daten seit 2008 auf die neue Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 umgestellt wurden, haben sich strukturelle und methodische Änderungen ergeben, so dass ältere Zahlen nicht vergleichbar sind.

Zur Beantwortung der Fragen 1, 1a) bis 1j) wird auf die entsprechenden Tabellen im Anhang verwiesen.

a) *Wie hoch ist aktuell die Anzahl der Betriebe in der Schlachtereierzeugung und Fleischverarbeitung in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt? (Die Entwicklung bitte im Fünf-Jahres-Takt angeben.)*

- b) **Wie hoch ist aktuell die Anzahl der Betriebe in der Fischverarbeitung in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt? (Die Entwicklung bitte im Fünf-Jahres-Takt angeben.)**
 - c) **Wie hoch ist aktuell die Anzahl der Betriebe in der Obst- und Gemüseverarbeitung in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt? (Die Entwicklung bitte im Fünf-Jahres-Takt angeben.)**
 - d) **Wie hoch ist aktuell die Anzahl der Betriebe in der Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt? (Die Entwicklung bitte im Fünf-Jahres-Takt angeben.)**
 - e) **Wie hoch ist aktuell die Anzahl der Betriebe in der Milchverarbeitung in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt? (Die Entwicklung bitte im Fünf-Jahres-Takt angeben.)**
 - f) **Wie hoch ist aktuell die Anzahl der Betriebe von Mahl- und Schälmühlen und in der Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt? (Die Entwicklung bitte im Fünf-Jahres-Takt angeben.)**
 - g) **Wie hoch ist aktuell die Anzahl der Betriebe in der Herstellung von Back- und Teigwaren in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt? (Die Entwicklung bitte im Fünf-Jahres-Takt angeben.)**
 - h) **Wie hoch ist aktuell die Anzahl der Betriebe in der Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt? (Die Entwicklung bitte im Fünf-Jahres-Takt angeben.)**
 - i) **Wie hoch ist aktuell die Anzahl der Betriebe in der Herstellung von Futtermitteln in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt? (Die Entwicklung bitte im Fünf-Jahres-Takt angeben.)**
 - j) **Wie hoch ist aktuell die Anzahl der Betriebe in der Getränkeindustrie in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt? (Die Entwicklung bitte im Fünf-Jahres-Takt angeben.)**
2. **Welche Betriebsstrukturen haben die Unternehmen der Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen? Wie hat sich die Betriebsstruktur seit 2000 entwickelt?**

Die Ernährungswirtschaft ist mittelständisch geprägt. Es dominieren kleine und mittelgroße Betriebe, die Verteilung der Betriebsstrukturen bleibt über die Jahre im Großen und Ganzen konstant. Eine gute Übersicht verschaffen die Tabellen zu 2, 2a) bis 2j). Erhoben werden die Zahlen i. d. R. für Betriebe mit 20 und mehr Mitarbeiter/innen (vgl. Tabelle 2 im Anhang mit Erläuterungen).

- a) **Wie verteilen sich die Betriebe in der Schlachtereier und Fleischverarbeitung auf die verschiedenen Größenklassen (0-49 Beschäftigte; 50-99; 100-249; 250-499; 500-999; 1.000 und mehr)?**

- b) *Wie verteilen sich die Betriebe in der Fischverarbeitung auf die verschiedenen Größenklassen (0-49 Beschäftigte; 50-99; 100-249; 250-499; 500-999; 1.000 und mehr)?*
 - c) *Wie verteilen sich die Betriebe in der Obst- und Gemüseverarbeitung auf die verschiedenen Größenklassen (0-49 Beschäftigte; 50-99; 100-249; 250-499; 500-999; 1.000 und mehr)?*
 - d) *Wie verteilen sich die Betriebe in der Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten auf die verschiedenen Größenklassen (0-49 Beschäftigte; 50-99; 100-249; 250-499; 500-999; 1.000 und mehr)?*
 - e) *Wie verteilen sich die Betriebe in der Milchverarbeitung auf die verschiedenen Größenklassen (0-49 Beschäftigte; 50-99; 100-249; 250-499; 500-999; 1.000 und mehr)?*
 - f) *Wie verteilen sich die Mahl- und Schälmaschinen und die Betriebe in der Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen auf die verschiedenen Größenklassen (0-49 Beschäftigte; 50-99; 100-249; 250-499; 500-999; 1.000 und mehr)?*
 - g) *Wie verteilen sich die Betriebe in der Herstellung von Back- und Teigwaren auf die verschiedenen Größenklassen (0-49 Beschäftigte; 50-99; 100-249; 250-499; 500-999; 1.000 und mehr)?*
 - h) *Wie verteilen sich die Betriebe in der Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln auf die verschiedenen Größenklassen (0-49 Beschäftigte; 50-99; 100-249; 250-499; 500-999; 1.000 und mehr)?*
 - i) *Wie verteilen sich die Betriebe in der Herstellung von Futtermitteln auf die verschiedenen Größenklassen (0-49 Beschäftigte; 50-99; 100-249; 250-499; 500-999; 1.000 und mehr)?*
 - j) *Wie verteilen sich die Betriebe in der Getränkeindustrie auf die verschiedenen Größenklassen (0-49 Beschäftigte; 50-99; 100-249; 250-499; 500-999; 1.000 und mehr)?*
3. *Wie sind die Betriebszahlen und die Betriebsstrukturen innerhalb der genannten Teilbranchen der Ernährungswirtschaft in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens?*

Zur Beantwortung der Frage 3 wird auf die entsprechende Tabelle im Anhang verwiesen.

4. *Wie ist die Marktkonzentration in den genannten Teilbranchen? Wie viel Prozent Marktanteil werden in den Teilbranchen von jedem der jeweils zehn größten Betriebe erwirtschaftet?*

Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor. Auskünfte zum Anteil einzelner Unternehmen/Betriebe unterliegen der statistischen Geheimhaltung.

5. *Gibt es Informationen darüber, inwieweit Großkonzerne der Ernährungswirtschaft an mittelständischen Unternehmen in NRW beteiligt sind?*

Im Folgenden werden Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten und mehr als 50 Mio. Euro Umsatz/Jahr als „Großkonzern“ oder „Großunternehmen“ bezeichnet, Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern und weniger als 50 Mio. Euro Umsatz/Jahr als „mittelständisch“.

Demnach haben 380 Großunternehmen aus der Nahrungsmittelindustrie Tochterfirmen in Nordrhein-Westfalen (sog. rechtliche Einheiten). Unter den insgesamt 549 Konzerntöchtern dominieren Betriebe der Ernährungsindustrie (31%) sowie rechtliche Einheiten der Sparte „Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung“ (18%), des Großhandels (16%) und des Grundstücks- und Wohnungswesens (11%). Es gibt weltweit 165 Konzernmütter, die mindestens ein Tochterunternehmen in Nordrhein-Westfalen haben, welches in der Nahrungsmittelindustrie tätig ist, insgesamt sind dies 245 Tochterunternehmen. Etwa drei Viertel der Konzernmütter zählen ebenfalls zur Ernährungswirtschaft, von den übrigen die meisten zum Groß- und Einzelhandel.

Weiterhin wird dazu auf die Tabellen zu 5) im Anhang verwiesen.

6. Unternehmensgründungen und Start-ups in der Ernährungswirtschaft:

a) Wie unterscheidet die Landesregierung definitorisch zwischen Start-up und sonstigen Unternehmensgründungen?

Eine allgemeingültige Definition für ein Start-up existiert nicht. Laut dem Institut für Mittelstandsforschung Bonn (IfM Bonn) laufen aber alle Begriffserklärungen darauf hinaus, dass es sich bei einem Start-up um ein junges Unternehmen handelt, das sich in der ersten Phase des Unternehmenszyklus befindet und durch die Realisierung einer (hoch)innovativen Geschäftsidee auf hohes Umsatzwachstum ausgerichtet ist. Das Wachstum wird durch ein skalierbares Geschäftsmodell erreicht, das häufig in den Branchen der Informations- und Kommunikationstechnologie oder Life Sciences anzutreffen ist (vgl. Gabler Wirtschaftslexikon 2017). Sonstige Unternehmensgründungen sind laut dem IfM Bonn durch die Errichtung eines arbeitsfähigen, erwerbswirtschaftlichen Betriebs gekennzeichnet.

b) Sind der Landesregierung Start-ups im Bereich der Ernährungswirtschaft bekannt?

Nordrhein-Westfalen hat eine lebendige Start-up-Szene mit qualifizierten Fachkräften, einem riesigen Marktpotenzial in der Mitte Europas und einem eng geknüpften Netz exzellenter Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Mit den Akteuren der Start-up-Szene ist die Landesregierung im engen Austausch. Insbesondere aus der Zusammenarbeit mit den DWNRW-Hubs und branchenübergreifenden Veranstaltungen sind Start-ups aus dem Bereich der Ernährungswirtschaft bekannt. Zudem fördert das Gründerstipendium NRW innovative Geschäftsideen aller Branchen, auch hierunter befinden sich Start-ups aus der Ernährungswirtschaft. Ein Austausch besteht auch mit dem Bundesverband Deutsche Start-up zu Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder auch zum Strukturwandel im Rheinischen Revier. Der Bundesverband hat sowohl eine eigene Vertretung in NRW als auch mit der Plattform AgTech (Land- und Ernährungswirtschaft) eine gute Ausgangsbasis für die Branche und ist deshalb ein geeigneter Gesprächspartner für die Landesregierung.

c) Wie viele Start-ups bzw. Unternehmen haben sich gemäß Frage 6a seit dem Jahr 2000 neu gegründet (wenn möglich: separat in den jeweiligen Teilbranchen)?

Die nachfolgende Tabelle des Instituts für Mittelstandsforschung führt gewerbliche Gründungen in der Ernährungsindustrie in NRW von 2003 bis 2017 auf. Dabei wird bis 2007 von Ernährungsgewerbe gesprochen und ab 2008 zwischen der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln und der Getränkeherstellung unterschieden.

Gewerbliche Existenzgründungen in der Ernährungsindustrie 2003 bis 2017 in Nordrhein-Westfalen

Jahr	Gewerbliche Existenzgründungen			
	Anzahl			
	Ernährungsgewerbe	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	Getränkeherstellung	Ernährungsindustrie insgesamt
	WZ 15 1)	WZ 10 2)	WZ 11 2)	
2003	439			439
2004	505			505
2005	417			417
2006	374			374
2007	358			358
2008		303	6	309
2009		313	13	326
2010		284	12	295
2011		276	7	283
2012		231	11	242
2013		231	15	246
2014		231	17	248
2015		213	11	224
2016		218	15	233
2017		225	19	243
2003 bis 2017				4.741

© IfM Bonn

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Beim Umstieg von der WZ 2003 auf die WZ 2008 gibt es geringfügige Verschiebungen vom Wirtschaftszweig 15 in nicht zu den WZ 10 und 11 gehörende WZ, ebenso enthalten die WZ 10 und 11 der WZ 2008 Wz, die aus einem anderen WZ der 2003er Klassifikation als 15 stammen.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik von IT.NRW)

d) Auf welche Teilbranchen konzentrieren sich diese Start-ups und sonstigen Unternehmensgründungen?

Der Landesregierung liegen hierzu keine Informationen vor. Seitens des IfM Bonn ist eine weitere Aufschlüsselung nicht möglich.

e) Welche Förderstrukturen auf Bundes- und Landesebene gibt es für Start-ups im Besonderen und Unternehmensgründungen im Allgemeinen im Bereich der Ernährungswirtschaft in NRW?

Das Land Nordrhein-Westfalen verfügt über ein breit gefächertes Beratungsangebot für Gründerinnen und Gründer. Die Landesregierung unterstützt die nordrhein-westfälische Beratungsinfrastruktur und entwickelt diese weiter. Die Förderdatenbanken des Bundes (<http://www.foerderdatenbank.de/>) und der NRW.BANK (<https://www.nrwbank.de/de/foerderprodukte/produksuche/>) zeigen allen Start-ups und Unternehmensgründungen Fördermöglichkeiten und damit die für sie passendsten Angebote auf. Diese Förderstrukturen stehen Start-ups und Gründern/innen aller Branchen offen, auch aus der Ernährungswirtschaft.

Beispielhaft seien die 75 Startercenter NRW, die fünf Start-up-Innovationslabore NRW, das Gründerstipendium NRW, die sechs DWNRW-Hubs sowie die Transferstellen und Entrepreneurship-Zentren der Hochschulen genannt. Mit dem Beratungsprogramm Wirtschaft NRW (BPW) werden Existenzgründer/innen bei der Inanspruchnahme von Beratungen zur Entwicklung, Prüfung und Umsetzung von Gründungskonzepten vor der Realisierung zusätzlich unterstützt.

Die Beratungsangebote richten sich an Gründungsinteressierte sowie Gründer/innen auch aus den Hochschulen und beziehen sich auf die Vorgründungs- und Gründungsphase bis hin zur Frühphase der Unternehmensentwicklung.

II. Beschäftigung in der Ernährungswirtschaft

Vorbemerkung zur Frage 7 a) - k): Die absoluten Zahlen lassen sich den entsprechenden Tabellen 7a) – 7 k) im Anhang entnehmen.

7. Wie viele Beschäftigte arbeiten in Nordrhein-Westfalen in der Ernährungsindustrie insgesamt und ihren Teilbranchen (Aufgliederung zur Zahl der Erwerbstätigen und Arbeitnehmer nach Männern und Frauen, absolute Zahlen und Prozent)?

In der nordrhein-westfälischen Ernährungsindustrie waren 2018 insgesamt 158.366 Beschäftigte tätig – über 13.000 mehr als 2007 (statistisch vergleichbare Daten liegen nur ab 2007 vor; einschließlich geringfügig Beschäftigter; Stichtag bei dieser Frage jeweils der 30.6.). Dies entspricht einem Zuwachs um 9%. Damit hat die Branche in Nordrhein-Westfalen einen deutlichen Beschäftigungsaufbau zu verzeichnen, anders als die Industrie insgesamt. Er liegt auch höher als im Bund (+5%).

Gestiegen ist nur die Zahl der beschäftigten Männer (von 70.659 auf 84.165), während die Zahl der Frauen nahezu konstant geblieben ist (74.201 im Jahr 2018 nach 74.517 2007). Der Anstieg bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag sogar bei fast 22.000 (19%), der im Nebenjob geringfügig Beschäftigten bei rund 2.000 (41%). Dementsprechend ist die

Zahl der ausschließlich geringfügig Beschäftigten um ca. 9.000 zurückgegangen (-29%), deutlich stärker als in der Wirtschaft insgesamt (-8%).

a) *Wie viele Beschäftigte arbeiten in der Schlachtereier und Fleischverarbeitung in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?*

In den Schlachtereien und der Fleischverarbeitung ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) seit 2007 um 51% gestiegen (Stand 30.06.2018: 36.672). Dabei stieg sowohl die Anzahl der Männer (59%), als auch die der Frauen (37%). Währenddessen ist die ausschließlich geringfügige Beschäftigung (aGB) in dieser Branche zurückgegangen: Insgesamt um 38%, wobei die geringfügige Beschäftigung bei Männern weniger stark zurückgegangen ist (-13%) als bei den Frauen (-46%). Allerdings ist die geringfügige Beschäftigung als Nebenjob um insgesamt 42% gestiegen, bei Männern um 40% und bei Frauen um 45%.

b) *Wie viele Beschäftigte arbeiten in der Fischverarbeitung in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?*

Bei der Fischverarbeitung ist die Anzahl der SvB seit 2007 um 3% zurückgegangen, wobei die Anzahl der Männer um 14% gestiegen, die der Frauen dagegen um 15% gesunken ist. Auch die Anzahl der aGB ist insgesamt zurückgegangen (-21%), bei Männern um 11% und bei Frauen um 27%.

c) *Wie viele Beschäftigte arbeiten in der Obst- und Gemüseverarbeitung in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?*

Die SvB (+25%), die aGB (+9%) und auch die geringfügige Beschäftigung im Nebenjob (+62%) sind insgesamt gestiegen. Auch bei Betrachtung der einzelnen Geschlechter ändert sich das Bild nicht, lediglich die Anzahl der geringfügig beschäftigten Frauen ist um 14% zurückgegangen.

d) *Wie viele Beschäftigte arbeiten in der Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?*

Bei der Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten ist die Anzahl der SvB seit 2007 um 17% (Männer -17%, Frauen -15%) und die Anzahl der aGB um 75% (Männer -27% und Frauen -89%) gesunken.

e) *Wie viele Beschäftigte arbeiten in der Milchverarbeitung in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?*

Bei der Milchverarbeitung ist die Anzahl der SvB insgesamt seit 2007 um 10% zurückgegangen (Stand 2018: 3.903 SvB). Dabei ist die Anzahl der Frauen um 11% und die der Männer um 10% zurückgegangen. Gleichzeitig ist sowohl die aGB (+7%) als auch die geringfügige Beschäftigung als Nebenjob (+87%) gestiegen.

f) *Wie viele Beschäftigte arbeiten in Mahl- und Schälmmühlen und in der Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?*

In dieser Teilbranche ist die SvB um 14% insgesamt gesunken, bei Männern um 16% und bei Frauen um 4%. Auch die aGB hat insgesamt abgenommen (-24%), allerdings ist die Anzahl der Männer um 5% gestiegen, während die Anzahl der Frauen um 50% gesunken ist.

g) *Wie viele Beschäftigte arbeiten in der Herstellung von Back- und Teigwaren in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?*

Bei der Herstellung von Back- und Teigwaren ist die Anzahl der SvB (+10%) und die geringfügige Beschäftigung als Nebenjob (+34%) gestiegen. Dabei ist der Zuwachs etwa gleich auf die beiden Geschlechter verteilt. Die aGB ist insgesamt um 27% zurückgegangen. Zwar ist die Anzahl der Männer um 5% gestiegen, allerdings ist die Anzahl der Frauen im gleichen Zeitraum um 27% gesunken.

h) *Wie viele Beschäftigte arbeiten in der Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?*

Bei Herstellung von sonstigen Lebensmitteln ist die SvB (+26%) und auch die geringfügige Beschäftigung als Nebenjob (+74%) gestiegen: Dabei gibt es keine signifikanten Unterschiede zwischen den beiden Geschlechtern. Die aGB fiel trotz eines Anstiegs um 3% bei Männern, da die Anzahl der geringfügig beschäftigten Frauen um 35 % sank. Dies resultierte in einer Verringerung der geringfügigen Beschäftigung um insgesamt 25%.

i) *Wie viele Beschäftigte arbeiten in der Herstellung von Futtermitteln in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?*

Bei der Herstellung von Futtermitteln stieg vor allem die SvB (+41% insgesamt, +29% bei Männern, +82% bei Frauen). Auffällig sind die insbesondere bei Frauen hohen Steigerungsraten. Währenddessen ist bei der aGB ein Rückgang zu erkennen (-13%).

j) *Wie viele Beschäftigte arbeiten in der Getränkeindustrie in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?*

In der Getränkeherstellung hat sich die SvB um -10% verringert. Dabei gibt es keine wesentlichen Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Auch bei der aGB sind die Zahlen gefallen (-19%), insbesondere bei den Frauen (-30%), während bei den Männern nur ein Rückgang um 8% zu verzeichnen ist. Währenddessen ist die geringfügige Beschäftigung als Nebenjob gestiegen, nämlich um 34%.

k) *Welchen Anteil an der Gesamtbeschäftigung in NRW machen die Beschäftigten der Ernährungswirtschaft aus? Wie hoch ist der Anteil im Bundesländervergleich?*

Seit dem Jahr 2007 ist der Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in der Ernährungswirtschaft beschäftigt sind, in Nordrhein-Westfalen leicht zurückgegangen und liegt zu Zeit bei 2,0% (2007: 2,1%). In den anderen Bundesländern ist dieser Anteil insgesamt etwas stärker zurückgegangen (deutschlandweit aktuell 2,2%; 2007: 2,4%), liegt aber ein wenig höher als in NRW. Der leichte Rückgang liegt daran, dass andere Branchen stärker gewachsen sind, insbesondere im Dienstleistungssektor. Der Anteil der Personen, die in der Ernährungswirtschaft arbeiten und ausschließlich geringfügig beschäftigt sind, ist sowohl in NRW als auch in Gesamtdeutschland zurückgegangen (aktueller Stand: NRW: 1,7%; bundesweit 2,3%). Auch der Anteil der in der Ernährungswirtschaft im Nebenjob geringfügig Beschäftigten ist sowohl in NRW als auch in Gesamtdeutschland gesunken.

8. Wie sind die Beschäftigtenzahlen innerhalb der genannten Teilbranchen der Ernährungswirtschaft in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens?

Zur Beantwortung der Frage wird auf die Tabellen zu 8 im Anhang verwiesen.

9. Wie hoch ist der durchschnittliche Bruttojahresverdienst der Beschäftigten in der Ernährungsindustrie und in den einzelnen genannten Teilbranchen im Vergleich zum Durchschnittseinkommen und im Vergleich zu den anderen Branchen in NRW?

Die Frage 9 und die Frage 12 werden zusammen beantwortet, vgl. dort.

10. Wie hoch ist das Bruttojahreseinkommen in der Ernährungswirtschaft von Frauen und Männern im Vergleich?

Der Bruttojahresverdienst von Frauen ist in der Nahrungs- und Futtermittelbranche im Schnitt geringer als der von Männern. Besonders deutlich ist dieser Unterschied bei Vollzeitbeschäftigten (44.151 Euro bei Männern gegenüber 32.913 Euro bei Frauen), während geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen mehr verdienen als ihre männlichen Kollegen (4.025 gegenüber 3.907 Euro).

In der Getränkeproduktion fallen die Unterschiede etwas geringer aus. So liegt der Bruttojahresverdienst vollzeitbeschäftigter Männer bei 53.372 Euro, der von Frauen bei 48.809 Euro.

Berücksichtigt werden Betriebe mit zehn und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (vgl. Tabellen und Grafiken zur Frage 10 im Anhang mit Erläuterungen).

11. Wie hoch ist das durchschnittliche Eintrittsalter in die Regelaltersrente in der Ernährungsindustrie und deren Teilbranchen und wie hat es sich seit dem Jahr 2000 entwickelt?

Hierzu liegen der Landesregierung keine Daten vor, da derartige branchenbezogene Informationen für statistische Zwecke nicht erhoben werden.

12. Wie hat sich seit dem Jahr 2000 das durchschnittliche Bruttojahreseinkommen und in den zehn Einkommensdezilen in den jeweiligen Teilbranchen der Ernährungswirtschaft entwickelt?

Sowohl in der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln als auch in der Getränkeherstellung lag der durchschnittliche Bruttojahresverdienst 2018 in Nordrhein-Westfalen höher als im Bund. In der Getränkeherstellung überstieg er den Bundesdurchschnitt um fast 6.000 Euro, bei der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln um rund 4.400 Euro. Berücksichtigt werden Betriebe mit zehn und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (vgl. Tabellen und Grafiken im Anhang zur Frage 12 mit Erläuterungen).

Der aktuelle Wert für die Nahrungs- und Futtermittelindustrie von 2018 kann laut IT.NRW noch Fehler aufweisen. Daher werden im Folgenden die Zahlen nur bis 2017 angegeben. Die durchschnittlichen Bruttojahresverdienste sind in der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln

geringer als in den gewerblichen Wirtschaftszweigen insgesamt (Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich). Hier liegt der durchschnittliche Bruttojahresverdienst bei 39.343 Euro, dagegen bei der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln bei 31.096 Euro.

Der Zuwachs gegenüber 2007 ist bei vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/innen mit 30% höher als der bei teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/innen (+22%) und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/innen (+16%) ausgefallen.

In der Getränkeherstellung liegt der durchschnittliche Bruttojahresverdienst mit 50.139 Euro dagegen deutlich über dem Durchschnitt und sogar höher als im Produzierenden Gewerbe insgesamt (47.982 Euro). Im Vergleich zu 2007 ist er um 26% gestiegen, und dies nahezu gleichstark in allen drei Formen von Beschäftigungsverhältnissen.

Der Bruttojahresverdienst der vollzeitbeschäftigten wie auch der geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/innen hat um 29% zugenommen, bei den teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/innen hat er um 27% zugelegt.

Daten zu Teilbranchen nach Einkommensdezilen liegen der Landesregierung nicht vor.

13. *Wie hat sich seit dem Jahr 2000 die Summe der Sozialabgaben in den jeweiligen Teilbranchen der Ernährungswirtschaft entwickelt?*

Hierzu liegen der Landesregierung keine Daten vor, da derartige branchenbezogene Informationen für statistische Zwecke nicht erhoben werden.

14. *Wie bewertet die Landesregierung die Arbeitsbedingungen in der Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen?*

Für eine vollumfängliche Beantwortung liegen der Landesregierung keine entsprechenden Daten vor.

a) *Wie groß ist die Zahl an Saison-Arbeitskräften und Beschäftigten mit Werkverträgen?*

Zahlen zu Werkvertragsarbeitnehmern in der Ernährungswirtschaft liegen der Landesregierung nicht vor.

Saisonarbeitskräfte werden vornehmlich in der Landwirtschaft eingesetzt. Ausweislich der Agrarstrukturerhebung 2016 waren in der Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen in diesem Jahr rund 41.200 nichtselbstständige Saisonarbeitskräfte beschäftigt (vgl. Tabelle im Anhang mit statistischen Erläuterungen).

b) *Wie sieht die Situation der Mitbestimmung in der Ernährungswirtschaft in NRW aus? In wie vielen Unternehmen einer Teilbranche existiert:*

Die Angaben beruhen auf Daten der Gewerkschaft Nahrung Genuss Gaststätten (NGG).

aa) *ein Betriebsrat bzw.*

Im Jahr 2018 gab es in 25 Teilbranchen der Ernährungsindustrie insgesamt 211 Betriebsratsgremien.

Branche	Unternehmen
Brauereien, Brauereiniederlassungen	23
Hefeindustrie	2
Mineralwasserindustrie, Mineralbrunnen	9
Erfrischungsgetränke	12
Brennereien, Spirituosenindustrie	3
Mälzereien	1
Mühlenindustrie	4
Futtermittelindustrie	11
Kaffeeröstereien	2
Nährmittelindustrie	5
Stärkeindustrie	3
Brotfabriken	14
Fleischwarenindustrie	25
Geflügelschlachtereien	1
Schlacht- und Viehhöfe	8
Fischverarbeitende Industrie	2
Molkereien, Käseereien	14
Margarineindustrie	4
Ölmühlenindustrie	8
Zuckerfabriken	6
Dauerbackwarenindustrie	7
Schokoladen- und Bonbonindustrie	22
Speiseeisindustrie	2
Obst- und gemüseverwertende Industrie	20
Zigarettenindustrie	3
Gesamt	211

bb) ein Aufsichtsrat?

Es gibt fünf paritätisch besetzte Aufsichtsräte und sechs Aufsichtsräte mit Drittelparität.

c) *Wie hoch ist der Anteil der Beschäftigten einer Teilbranche, die in einem Unternehmen mit Betriebsrat arbeiten? Wie haben sich diese Zahlen seit dem Jahr 2000 entwickelt?*

Die in der Übersicht dargestellten Daten basieren auf den Beschäftigtenzahlen der Betriebsratswahlen 2018. Die Angaben beruhen auf Daten der Gewerkschaft Nahrung Genuss Gaststätten (NGG). Weitergehende rückwirkende Daten stehen nicht zur Verfügung.

Branche	Anzahl BR-Gremien	Beschäftigte am Wahltag
Brauereien, Brauereiniederlassungen	23	4.635
Hefeindustrie	2	342
Mineralwasserindustrie, Mineralbrunnen	9	1.373
Erfrischungsgetränke	12	2.553
Brennereien, Spirituosenindustrie	3	221
Mälzereien	1	61
Mühlenindustrie	4	353
Futtermittelindustrie	11	1.378
Kaffeeröstereien	2	237
Nährmittelindustrie	5	2.575
Stärkeindustrie	3	900
Brotfabriken	14	5.076
Fleischwarenindustrie	25	6.526
Geflügelschlachtereien	1	294
Schlacht- und Viehhöfe	8	2.438
Fischverarbeitende Industrie	2	132
Molkereien, Käseereien	14	3.365
Margarineindustrie	4	452
Ölmühlenindustrie	8	1.444
Zuckerfabriken	6	968
Dauerbackwarenindustrie	7	1.802
Schokoladen- und Bonbonindustrie	22	10.765
Speiseeisindustrie	2	648
Obst- und gemüseverwertende Industrie	20	5.022
Zigarettenindustrie	3	699
Gesamt	211	54.259

d) *Wie sieht die Situation der tarifvertraglichen Regulierung der Arbeit in der Ernährungswirtschaft in NRW aus? Wie haben sich diese Zahlen seit dem Jahr 2000 entwickelt?*

Die untenstehende Tabelle weist in 24 Teilbranchen der Ernährungsindustrie alle in dem jeweiligen Jahr abgeschlossenen Tarifverträge nach Abschlussjahr aus.

Branchentarifverträge nach Abschlussdatum in den Jahren 2000 bis 2019:

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Summe
Brot- und Backwarenindustrie	3	1	1	3	1	2	1	1	5	2	2		1	1	1	1	1	1	1		28
Ernährungsindustrie	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1		1		1			15
Nährmittelindustrie	1	1	2	1	3	3	1		1	2	2	1	1	1	2	1					23
Obst-, gemüse- und kartoffelverarbeitende Industrie	2	4	2	1	4	1	1	2		1		1	1	1		2		1	1		25
Süßwarenindustrie	3	4	1	2	3	5	2	4		2		3		2	1	2		1			35
Zuckerindustrie	2	2	2	1	2	1	1	1	2	1	2	1	2	1	1		2		2		26
Stärkefabriken	6	1	2	3	3	4		1	1	1	2	1	1	1							27
Mühlenindustrie	1		7			2		3	1	1	1		1		2						19
Ölmühlen	2	5	5	2	3		2		2	2	2	2	2	2	2	2		2			35
Nahrungsfetteindustrie	1	1	1	1				2		1		1		1		1		1			11
Fleischwarenindustrie, Bund und Nordrhein															1*						1
Molkereien/Käseereien	2	7	4	6	10	2	4	4	2	6	1	1	2	1	2	1		1	1		57
Milch-, Käse- und Schmelzkäseindustrie	1	1	2	2	2		1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1		23
Futtermittelindustrie	4	2	3	1	4		3	1		2		1		1	1	1					24
Rauch- und Schnupftabakindustrie	3	2	1	2	1																9
Zigarrenindustrie	4	6	5	4	4	3	4		4	4		4		3		5		4			54
Zigarettenindustrie	3	3	2			1	1		3					2		1	1	1			18
Spirituosenindustrie/Kombimereien	1	3	2	1	4	1	2	1	1	1	1		1	1	1	1					21
Mineralbrunnenindustrie	2	1	3	1	2	3	2	2	1	1		1		1		1		1	1		23
Erfrischungsgetränkeindustrie	1	5		1	3	1															11
Brauereien	1	4	2	2	2		1	2	1	3	2	2		2		3		2			29
Brauereien Sieger-/Sauerland	2	2	2	2	3		1	1	1	2	1	3		2		3		2			27
Handelsmälzereien	1		3	1	1		1	1	1		1										10
Kühlhäuser/Eisfabriken	3																				3

Quelle: MAGS NRW

e) Wie viele Unternehmen einer Branche sind Mitglied in einem entsprechenden Arbeitgeberverband? Wie haben sich diese Zahlen seit dem Jahr 2000 entwickelt?

Die Landesregierung bezieht sich auf Daten des Verbandes Deutscher Großbäckereien e.V. sowie des Brauereiverbandes NRW e.V.. Daten über andere Teilbranchen liegen der Landesregierung nicht vor.

Verband Deutscher Großbäckereien e.V.:

Fünfzehn bis zwanzig Unternehmen sind Mitglied im Arbeitgeberverband. Saldiert hat sich diese Zahl im Vergleich zum Jahre 2000 nicht verändert. Sechs Unternehmen hiervon besitzen eine tariflose Mitgliedschaft. Auch diese Zahl hat sich verglichen mit dem Jahr 2000 nicht verändert. Von den Beschäftigten werden rund 60% mit Tarifbindung arbeiten. Dieser prozentuale Anteil ist gestiegen. Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang, dass auch das Bäckerhandwerk eigenständige Tarifverträge abschließt, so dass der prozentuale Anteil der insgesamt in NRW tarifgebundenen beschäftigten Mitarbeiter tendenziell höher liegen dürfte.

Brauereiverband NRW e.V.:

Das Tarifgebiet Nordrhein-Westfalen ist für die Brauereien zweigeteilt. Es teilt sich auf in das Tarifgebiet der nordrhein-westfälischen Brauereien sowie das Tarifgebiet der sieger-sauerländischen Brauereien. Eine Mitgliedschaft ohne Tarifbindung gibt es seit dem Jahr 2010. Zahlen im Hinblick auf Beschäftigte mit bzw. ohne Tarifbindung liegen nicht vor. Zum Tarifgebiet Sieger-Sauerland kann keine Aussage getroffen werden. Auf Grund einer Anzahl von insgesamt von 155 Brauereien in NRW und hiervon wiederum nur teilweise bestehender Verbandszugehörigkeit bei gleichzeitig zweigeteiltem Tarifgebiet ist eine valide Aussage dazu nicht möglich.

f) *Wie viele Unternehmen davon sind Mitglied in einem Arbeitgeberverband ohne Tarifbindung? Wie haben sich diese Zahlen seit dem Jahr 2000 entwickelt?*

Der Arbeitgeberverband der Ernährungsindustrie Nordrhein-Westfalen (AEN) hat rund 200 Mitgliedsunternehmen in der Ernährungsbranche. Diese Zahl ist seit dem Jahr 2000 nahezu konstant.

Zur Tarifbindung kann keine Aussage getroffen werden. Der Arbeitgeberverband verhandelt in der Regel für Tarifgemeinschaften. Einige der Mitgliedsunternehmen sind tarifrechtlich bei anderen Verbänden organisiert (z. B. Bundesverband der Süßwarenindustrie in Bonn).

Die Mitgliedsunternehmen melden dem Arbeitgeberverband die Anzahl der Beschäftigten im Jahresturnus. Die Zahlen sind relativ konstant und liegen zwischen 36.500 und 37.500 Beschäftigten.

Weitergehende Daten liegen der Landesregierung nicht vor.

g) *Wie hoch ist der Anteil der von einem Tarifvertrag erfassten Beschäftigten in einer Teilbranche? Wie haben sich diese Zahlen seit dem Jahr 2000 entwickelt?*

Hierzu liegen der Landesregierung Daten vom ANG (Arbeitgeberverband Nahrung und Genuss/Bundesebene) vor. Dieser bezieht sich auf den Report Nahrung und Genuss aus dem Monat Januar 2018 und enthält folgende bundesweite Zahlen zur Tarifbindung der Beschäftigten in der Ernährungsindustrie im Jahr 2016:

- 55% der Beschäftigten unterfallen einem Branchentarifvertrag
- 8% der Beschäftigten unterfallen einem Firmen- oder Haustarifvertrag
- 37% der Beschäftigten unterfallen keinem Tarifvertrag

Knapp zwei Drittel der Beschäftigten in der Ernährungsindustrie arbeiten demnach in tarifgebundenen Unternehmen. Bei den nicht tarifgebundenen Unternehmen orientieren sich rund zwei Drittel an einem Tarifvertrag.

Weitergehende Daten liegen der Landesregierung nicht vor.

h) In wie vielen Unternehmen der Ernährungswirtschaft und ihrer Teilbranchen existiert eine betriebliche Altersvorsorge? Wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?

In 21 Teilbranchen der Ernährungsindustrie sind Tarifverträge zur Altersvorsorge abgeschlossen worden. Diese Tarifverträge wurden von den Tarifvertragsparteien in den nachfolgenden Jahren ergänzt. Unternehmensbezogene Zahlen konnten nicht ermittelt werden.

Branche	Altersvorsorge Tarifvertrag vom	Ergänzung zum Tarifvertrag
Brot- u. Backwarenindustrie	06.02.2003	24.11.2004 28.10.2008 03.05.2010
Nahrungsmittelindustrie	15.05.2002	24.11.2004 06.05.2009
Obst-, gemüse- und kartoffelverarbeitende Industrie	13.05.2002	24.11.2004
Süßwarenindustrie	22.08.2001 18.04.2011	23.08.2001 19.12.2001 24.11.2004
Zuckerindustrie	23.04.2002	06.12.2004 21.06.2010 10.07.2018
Stärkefabriken	20.03.2002	24.11.2004 19.08.2005
Mühlenindustrie	22.01.2002	01.03.2002 02.12.2008
Ölmühlenindustrie	19.04.2002	30.12.2004
Molkereien, Käsereien	14.09.2001	29.11.2004 22.03.2006 17.04.2009 28.03.2012
Milch-, Käse- und Schmelzkäseindustrie	14.03.2002	29.07.2003 24.11.2004 30.04.2009
Futtermittelindustrie	10.07.2002	24.11.2004
Rauch- und Schnupftabakindustrie	26.06.2001 17.12.2004	04.12.2002 03.07.2003
Zigarrenindustrie	22.05.2002	09.07.2003 07.07.2015
Zigarettenindustrie	26.06.2002	21.11.2008 25.10.2013
Spirituosenindustrie, Kornbrennereien	23.05.2002	24.11.2004
Mineralbrunnenindustrie	25.01.2002 06.06.2002	24.11.2004 16.12.2008
Erfrischungsgetränkeindustrie	05.12.2001	24.11.2004
Brauereien	19.10.2001	18.09.2003 16.04.2009 24.06.2009 04.03.2015
Brauereien Sieger-, Sauerland	03.12.2001	17.11.2003 24.11.2004 05.05.2009 01.04.2015
Handelsmälzereien	08.03.2002	

- i) Wie viele Beschäftigte der Ernährungswirtschaft und ihrer Teilbranchen fallen unter den Geltungsbereich einer betrieblichen Altersvorsorge und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?**

Hierzu liegen der Landesregierung keine Daten vor, da die erforderlichen unternehmensbezogenen Informationen für statistische Zwecke nicht erhoben werden.

- j) Wie viele Überstunden leisten die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Ernährungsindustrie durchschnittlich pro Woche? Wie viele davon sind bezahlt? Wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?**

Vorbemerkung zur Frage 14 j) bis 14 r): Die Landesregierung bezieht sich bei der Beantwortung der Fragen auf die Aussagen der Arbeitsschutzverwaltung NRW.

Überstunden und ihre Bezahlung werden nicht gemeldet und somit nicht erfasst.

- k) In wie vielen Betrieben der Ernährungsindustrie und deren Teilbranchen wird an Samstagen gearbeitet? Wie viele Beschäftigte sind davon betroffen? Wie haben sich diese Zahlen seit dem Jahr 2000 entwickelt?**

Da der Samstag ein normaler Werktag ist, liegen keine Informationen zur Beantwortung vor.

- l) In wie vielen Betrieben der Ernährungsindustrie und deren Teilbranchen wird an Sonntagen gearbeitet? Wie viele Beschäftigte sind davon betroffen? Wie viele Anträge zur Bewilligung der Sonntagsarbeit wurden seit dem Jahr 2000 gestellt (Aufgliederung nach Jahren sowie Teilbranchen)? Wie hoch war jeweils die Ablehnungsquote?**

- m) In wie vielen Betrieben der Ernährungsindustrie und deren Teilbranchen wird an Feiertagen gearbeitet? Wie viele Beschäftigte sind davon betroffen? Wie viele Anträge zur Bewilligung der Feiertagsarbeit wurden seit dem Jahr 2000 gestellt (Aufgliederung nach Jahren sowie Teilbranchen)? Wie hoch war jeweils die Ablehnungsquote?**

Die Fragen 14 l) und 14 m) werden zusammen beantwortet, weil im Arbeitszeitgesetz kein Unterschied zwischen Arbeiten an Sonntagen und Arbeiten an Feiertagen gemacht wird. Aufgrund eines Wechsels des Erfassungssystems sind Angaben erst ab dem Jahr 2010 möglich.

In den Jahren 2010 bis 2018 wurde in insgesamt 228 Betrieben der Ernährungsindustrie Sonn- und Feiertagsarbeit bewilligt. Darüber hinaus können Unternehmen bei den in § 10 Absatz 1 Arbeitszeitgesetz genannten Tätigkeiten bzw. in den dort genannten Branchen ohne das Erfordernis einer Bewilligung den gesetzlichen Ausnahmetatbestand in Anspruch nehmen. Auch gibt es die Möglichkeit der Sonn- und Feiertagsarbeit nach der Bedarfsgewerbeverordnung NRW (BedGewV), z. B. in Brauereien oder in Betrieben zur Herstellung alkoholfreier Erfrischungsgetränke sowie in Roh- und Speiseeisfabriken. Da weder für die gesetzlichen Ausnahmetatbestände noch für die in der BedGewV genannten Ausnahmen eine Bewilligung der zuständigen Behörde notwendig sind, liegen hierzu auch keine Zahlen vor.

Die Anzahl der Betriebe, die Bewilligungen zur Sonn- und Feiertagsarbeit erhalten haben, stellt sich für die einzelnen Jahre wie folgt dar (nach Wirtschaftsklassen aufgeschlüsselt):

	10. Herstellung von und Nahrungs- und Futtermitteln	11. Getränkeherstellung	12. Tabakverarbeitung
2010	73	13	2
2011	83	9	1
2012	94	12	2
2013	83	13	2
2014	94	11	3
2015	88	11	1
2016	84	13	2
2017	85	12	2
2018	118	14	1

Über die Anzahl der Beschäftigten, die insgesamt von Sonn- und Feiertagsarbeit betroffen waren (Bewilligungen und gesetzliche Ausnahmetatbestände), kann keine Aussage getroffen werden, da diese nicht statistisch erfasst werden.

In den Jahren 2010 bis 2018 haben die Arbeitsschutzdezernate der Bezirksregierungen insgesamt 2.942 Bewilligungen für Sonn- und Feiertagsarbeit in der Ernährungsindustrie erteilt.

Die Anzahl der Bewilligungen stellten sich für die einzelnen Jahre wie folgt dar (nach Wirtschaftsklassen aufgeschlüsselt):

	10. Herstellung von und Nahrungs- und Futtermitteln	11. Getränkeherstellung	12. Tabakverarbeitung
2010	287	40	14
2011	297	18	2
2012	338	30	7
2013	329	41	2
2014	295	35	3
2015	259	41	2
2016	232	35	4
2017	247	47	3
2018	286	46	2

Eine entsprechende Aufstellung für abgelehnte Anträge liegt nicht vor, da bei nicht genehmigungsfähigen Anträgen diese vom Arbeitgeber nach Beratung durch die Bezirksregierung in der Regel zurückgezogen werden. Diese werden statistisch nicht erfasst.

n) In wie vielen Betrieben der Ernährungsindustrie und deren Teilbranchen wird

aa) teilkontinuierlich, in wie vielen

bb) vollkontinuierlich gearbeitet? Wie viele Beschäftigte sind davon betroffen?

Dazu liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

o) In wie vielen Betrieben wurden seit dem Jahr 2000 jeweils Kontrollen der Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes, auch in Verbindung mit der Einhaltung des

Mindestlohngesetzes, durchgeführt (Aufgliederung nach Jahren sowie Teilbranchen)? Wie hat sich die Anzahl der mit der Kontrolle der Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes Beauftragten in den Behörden seit dem Jahr 2000 entwickelt?

Zum Thema Mindestlohn liegen im Aufgabenbereich der Arbeitsschutzverwaltung der Landesregierung keine Informationen zur Beantwortung vor.

Die Anzahl der Kontrollen in Bezug auf die Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Aufgrund eines Wechsels des Erfassungssystems sind Angaben erst ab dem Jahr 2010 möglich.

	10. Herstellung von und Nahrungsfuttermitteln	11. Getränkeherstellung	12. Tabakverarbeitung
2010	58	3	0
2011	93	4	0
2012	59	5	0
2013	106	2	0
2014	81	7	0
2015	111	7	0
2016	101	6	0
2017	84	7	0
2018	103	1	0

p) Wie haben sich in den Teilbranchen der Ernährungsindustrie seit dem Jahr 2000 die Anzahl der Arbeitsunfälle, und davon die Zahl der Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang, entwickelt?

Auf Basis der Stichprobe der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (10%-Quote), Vollerhebung der tödlichen Arbeitsunfälle (Bundesverband der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) ist die Entwicklung der Arbeitsunfälle der folgenden Tabelle zu entnehmen, wobei darauf hingewiesen wird, dass dort keine Wegeunfälle berücksichtigt werden. Es werden die Daten ab 2008 aufgeführt, da die Einteilung der Wirtschaftsklassen 2008 geändert worden ist. Die Daten ab 2017 liegen noch nicht vor.

WZ 2008	10. Herstellung von und Nahrungsfuttermitteln		11. Getränkeherstellung		12. Tabakverarbeitung	
	Arbeitsunfälle Gesamt	davon tödliche Arbeitsunfälle	Arbeitsunfälle Gesamt	davon tödliche Arbeitsunfälle	Arbeitsunfälle Gesamt	davon tödliche Arbeitsunfälle
2008	8.089	2	648	0	58	0
2009	6.841	0	532	0	43	0
2010	6.108	1	550	0	31	0
2011	7.277	3	374	0	15	0
2012	5.824	0	510	0	21	0
2013	5.755	1	482	0	0	0
2014	6.345	2	523	0	0	0
2015	7.002	1	378	0	15	0
2016	6.057	0	379	0	30	0

klassen 2008 geändert worden ist. Die Daten ab 2017 liegen noch nicht vor.

- q) Wie viele Kontrollen der Arbeitssicherheit und des Arbeitsschutzes wurden in einem Kalenderjahr seit dem Jahr 2000 in den einzelnen Teilbranchen durchgeführt? Wie hat sich die Anzahl der mit der Kontrolle der Einhaltung der Arbeitssicherheit Beauftragten in den Behörden seit dem Jahr 2000 entwickelt?**

Die Anzahl der Kontrollen in Bezug auf die Einhaltung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Aufgrund eines Wechsels des Erfassungssystems sind Angaben erst ab dem Jahr 2010 möglich.

	10. Herstellung von und Nahrungsfuttermitteln	11. Getränkeherstellung	12. Tabakverarbeitung
2010	454	64	4
2011	385	48	0
2012	302	40	0
2013	401	60	2
2014	405	51	0
2015	579	117	1
2016	509	84	1
2017	430	45	1
2018	521	48	0

- r) Wie hat sich die Anzahl der Fehltage pro Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer in den Teilbranchen der Ernährungsindustrie seit dem Jahr 2000 entwickelt? Wie hat sich der Anteil der psychisch bedingten Fehlzeiten entwickelt?**

Es liegen keine Informationen zur Beantwortung vor. Auf die Gesundheitsberichterstattung des Bundes unter www.gbe-bund.de wird hingewiesen.

15. Mindestlohn in der Ernährungswirtschaft:

- a) Wie viele Beschäftigte in der Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen profitieren vom bundesweiten Mindestlohn?**

Vor der Einführung des Gesetzlichen Mindestlohnes am 01.01.2015 existierten in den Branchen der Ernährungswirtschaft nur noch in einigen tariflichen Lohngruppen für ungelernte Beschäftigte ohne Berufsabschluss des Fleischerhandwerks, der Fleischwirtschaft und der Landwirtschaft sowie für Schüler/innen und Student/innen im Bäckereihandwerk Löhne unterhalb von 8,50 EUR (Quelle: Tarifspiegel MAGS). In diesen Teilbranchen waren zum 31.12.2014 ausweislich der amtlichen Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit insgesamt ca. 146.200 Personen beschäftigt (sozialversicherungspflichtig und geringfügig), hiervon ca. 12.700 ungelernte Beschäftigte ohne Berufsabschluss.

Zu der Frage, wie viele Personen in diesen Branchen aber tatsächlich vor Einführung des gesetzlichen Mindestlohns weniger als 8,50 EUR/Stunde verdienten und somit von der Einführung des Mindestlohnes profitierten, liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor. Die Anhebung der Löhne in der Fleischwirtschaft in 2015 über den Betrag von 8,50 EUR hinaus war bereits über Mindestlöhne nach dem AentG festgelegt.

b) *Wie hat sich seit Einführung des Mindestlohns die Einkommensstruktur der Beschäftigten entwickelt?*

Ausweislich der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) haben sich in der Ernährungswirtschaft folgende Daten zur Einkommensstruktur vom Stichtag 31.12.2014 bis 31.12.2017 wie folgt verändert:

Der Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten ist um durchschnittlich 3,02% angestiegen. Der Anteil der Beschäftigten im unteren Entgeltbereich (als sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigter Verdienst von weniger als 2/3 des Medianentgelts aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten) ist von 29,5% auf 31,5% gestiegen.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist von 124.947 auf 136.919 zum 30.06.2018 gestiegen; die Anzahl der geringfügig Beschäftigten ist dahingegen von 30.595 auf 27.961 gefallen.

Daten zur Einkommensstruktur der einzelnen Teilbranchen der Ernährungswirtschaft können den Tabellen zur Frage 15 b) im Anhang entnommen werden.

c) *Welche Erfahrungen hat die Landesregierung bei der Umgehung des Mindestlohns durch Unternehmen gemacht? Welche Daten liegen der Landesregierung hierzu vor?*

d) *Wie häufig gehen seit Einführung des Mindestlohngesetzes Beschwerden über Verstöße gegen das Mindestlohngesetz bei den zuständigen Behörden ein (aufgegliedert nach den Teilbranchen der Ernährungswirtschaft)?*

e) *Wie häufig wurden Betriebe der Teilbranchen auf Einhaltung des Mindestlohngesetzes seit dessen Einführung kontrolliert? Wie viele Verstöße gegen das Mindestlohngesetz wurden dabei in den Teilbranchen aufgedeckt?*

Vorbemerkung zu Fragen 15 c) - f): Zuständig für die Kontrollen nach dem Mindestlohngesetz ist die Zollverwaltung, die zur Beantwortung der Fragen 15 c) - f) befragt wurde. Wegen des Sachzusammenhangs werden die Fragen 15 c), d) und e) gemeinsam beantwortet.

In der Arbeitsstatistik der für die Mindestlohnkontrollen zuständigen Finanzkontrolle Schwarzarbeit der Zollverwaltung (FKS) werden keine gesonderten Erhebungen für die Ernährungswirtschaft geführt. Daher liegen der Zollverwaltung auch keine in Bezug auf diese Branche auswertbare Daten zu Hinweisen auf Mindestlohnverstöße vor. Die bisherigen allgemeinen Erfahrungen der FKS bei der Umgehung des Mindestlohnes dürften auch auf die Ernährungsbranche übertragbar sein:

Soweit Mindestlöhne umgangen werden, geschieht dies häufig durch Verschleierung der tatsächlichen Arbeitszeiten. Darüber hinaus beobachtet die FKS insbesondere folgende Vorgehensweisen:

- ungerechtfertigte Anrechnung von Sachbezügen
- Pauschalvergütung ohne Berücksichtigung des Mindestlohns und der Arbeitszeit
- ungerechtfertigte Inanspruchnahme von Ausnahmetatbeständen, z.B. Praktikantenregelung
- Vortäuschen einer selbstständigen Tätigkeit
- Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer decken bei Kontrollen aus Sorge um den Arbeitsplatz den Arbeitgeber

f) *Wie viele Beamte stehen dem Zoll in NRW für die Überprüfung der Einhaltung des Mindestlohngesetzes seit Einführung des Mindestlohngesetzes zur Verfügung?*

Zum Stichtag 28.12.2018 standen der FKS in Nordrhein-Westfalen 1.403 Beschäftigte zur Verfügung (Stammbesetzung in Köpfen in operativen FKS-Einheiten).

Die Prüfungen der FKS umfassen bei jedem Arbeitgeber alle in Betracht kommenden Prüfaufträge. Für die Durchführung dieser Prüfaufträge sind alle Bediensteten der FKS zuständig. Eine explizite Zuordnung bzw. Zuständigkeit von Dienstposten/Planstellen für Mindestlohnkontrollen ist bei den einzelnen Dienststellen nicht vorgesehen. Beschäftigte, die ausschließlich für Mindestlohnkontrollen eingesetzt werden, gibt es entsprechend nicht. Daher erfolgt keine getrennte Ausweisung.

g) *Wie hoch ist die Jahressumme an Sozialversicherungsbeiträgen, die in Verbindung mit den Kontrollen in den Teilbranchen nachgezahlt wurden?*

Hierzu liegen der Landesregierung keine Daten vor, da die erforderlichen branchenbezogenen Informationen für statistische Zwecke nicht erhoben werden.

16. *Welche Bedeutung hat die Ernährungswirtschaft jeweils für die Entwicklung von Arbeitsplätzen in den Arbeitsamtsbezirken?*

Die Frage wird auf Basis von Daten aus der Beschäftigtenstatistik der BA beantwortet.

Bei der Beantwortung der Frage wird auf diejenigen Arbeitsamtsbezirke (AA) eingegangen, bei denen der Anteil der Beschäftigten in der Ernährungswirtschaft (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte [SvB] sowie ausschließlich geringfügig Beschäftigte [aGB]) mit mehr als 3,0% ausgewiesen wird. Daten zur Beschäftigungsstruktur in den übrigen Arbeitsamtsbezirken können aus der Tabelle zur Beantwortung der Frage 16 im Anhang entnommen werden.

Nordrhein-Westfalen insgesamt: Im Jahr 2007 arbeiteten von insgesamt 7.046.895 Beschäftigten (SvB sowie aGB) 145.176 in der Ernährungswirtschaft. Im Jahr 2018 (Stand 30.06.2018) arbeiteten 158.366 von 8.084.267 Beschäftigten (SvB sowie aGB) in der Ernährungswirtschaft – eine Zunahme von 9,1%.

Bielefeld: Der Arbeitsamtsbezirk Bielefeld verzeichnet den höchsten Anteil von Beschäftigten in der Ernährungswirtschaft an den Gesamtbeschäftigten. Aktuell arbeiten dort 21.716 Beschäftigte (SvB und aGB) in der Ernährungswirtschaft – das sind 5,6% aller 386.062 Beschäftigten im Arbeitsamtsbezirk (im Jahr 2007 lag die Zahl bei 314.363, der Anteil bei 4,4%). Im Verlauf zeigt sich eine zunehmende Bedeutung für die Arbeitsmarktentwicklung, da im Jahr 2007 erst 13.810 Personen im AA Bielefeld in der Ernährungswirtschaft beschäftigt waren – ein Anstieg bis 2018 um 57,2%. Knapp 93% üben eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aus.

Rheine: Aktuell arbeiten 9.165 Beschäftigte (SvB und aGB) in der Ernährungswirtschaft – das sind 4,7% aller Beschäftigten (Stand 30.06.2018: 194.160, Stand 30.06.2007: 162.963, zu dem Zeitpunkt lag der Anteil ebenfalls bei 4,7%). Auch hier wächst die Bedeutung der Branche für die Entwicklung von Arbeitsplätzen, da seit 2007 eine Zunahme um 20,5% erkennbar ist. Rund 82% üben eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aus.

Krefeld: Derzeit arbeiten 8.288 Personen (SvB und aGB) in der Ernährungswirtschaft – das sind 3,8% aller Beschäftigten (Stand 30.06.2018: 217.302, Stand 30.06.2007: 199.124, zu

dem Zeitpunkt lag der Anteil bei 3,1%). Seit 2007 ist ihr Anteil um 35,4% deutlich gestiegen. Nahezu 84,6% üben eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aus.

Coesfeld: Aktuell arbeiten 9.265 Beschäftigte (SvB und aGB) in der Ernährungswirtschaft – das sind 3,5% aller Beschäftigten (Stand 30.06.2018: 264.396, Stand 30.06.2007: 218.672, zu dem Zeitpunkt lag der Anteil bei 3,7%). Auch hier ist seit 2007 ein Wachstum um 14,4% zu verzeichnen. Nahezu 81,2% üben eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aus.

Paderborn: Aktuell arbeiten 6.112 Beschäftigte (SvB und aGB) in der Ernährungswirtschaft – das entspricht 3,1% aller Beschäftigten (Stand 30.06.2018: 195.663, Stand 30.06.2007: 173.674, zu dem Zeitpunkt lag der Anteil bei 3,4%). Seit 2007 ist hier ein Wachstum von 2,4% für die Branche zu verzeichnen. Nahezu 83,3% üben eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aus.

Wesel: Aktuell arbeiten 9.116 Beschäftigte (SvB und aGB) in der Ernährungswirtschaft – 3,1% aller Beschäftigten (Stand 30.06.2018: 295.891, Stand 30.06.2007: 251.901, zu dem Zeitpunkt lag der Anteil bei 3,4%). Seit 2007 ist hier ein Wachstum um 6,5% für die Branche zu verzeichnen. Nahezu 80,1% üben eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aus.

Besonderheiten (wenn auch unter dem 3% Anteil):

Aachen-Düren: Hier lässt sich eine zunehmende Bedeutung der Branche für die Entwicklung von Arbeitsplätzen konstatieren. Während im Jahr 2007 noch 7.393 Beschäftigte in der Branche arbeiteten, sind es im Jahr 2018 rund 9.527 – eine Zunahme um 28,9%.

Solingen-Wuppertal: Auch in Solingen-Wuppertal nimmt die Bedeutung der Ernährungswirtschaft für die Entwicklung von Arbeitsplätzen zu. Während im Jahr 2007 rund 3.213 Beschäftigte in der Ernährungswirtschaft arbeiteten, sind es im Jahr 2018 rund 4.070 – ein Wachstum um 26,7%.

17. Wie hoch ist der Anteil hochqualifizierter¹ Arbeitsplätze in der Ernährungswirtschaft?

Die Frage wird auf Basis von Daten aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit beantwortet.

Der Anteil hochqualifizierter Arbeitsplätze in der Ernährungswirtschaft liegt bei 10,48%.

Weitere Ergebnisse können aus den Tabellen zur Frage 17 im Anhang entnommen werden.

18. Gibt es einen Fachkräftemangel in einzelnen Bereichen der Ernährungswirtschaft?

Aktuell zeigt sich in Nordrhein-Westfalen kein flächendeckender Fachkräftemangel in der Ernährungswirtschaft. Allerdings sind Engpässe in verschiedenen Bereichen und Regionen zu erkennen. Zu den regionalen Unterschieden wird auf die Antwort zu Frage 74 verwiesen. In

¹ Für die Beantwortung dieser Frage wurden die Anforderungsniveaus 3 und 4 (Spezialist und Experte), die die Bundesagentur für Arbeit in ihren Auswertungen separiert, zusammen betrachtet, da beide den Indikator Hochschulabschluss beinhalten, der für hochqualifizierte Arbeitsplätze Voraussetzung ist. Methodische Hinweise hierzu gehen aus den beigelegten Datenblättern hervor.

der Lebensmittel- und Genussmittelherstellung liegt die Vakanzzeit (die Zeitspanne ab dem gewünschten Besetzungstermin einer Stelle bis zum Abgang aus dem Bestand durch Vermittlung, anderweitige Besetzung oder Stornierung) aktuell mit 137 Tagen über dem NRW-Durchschnitt von 115 Tagen und ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen (+ 26 Tage). Auch im Verkauf von Lebensmitteln ist die Vakanzzeit mit 132 Tagen überdurchschnittlich hoch. Freie Stellen können also nur mit deutlicher Verzögerung besetzt werden.

Gleichzeitig ist im Bereich der Lebensmittel- und Genussmittelherstellung das Angebot an verfügbaren Arbeitskräften im Vergleich zu freien Stellen überdurchschnittlich hoch. Auf 100 Arbeitsstellen kommen 330 Arbeitslose. Das sind zwar weniger als im Vorjahr (-29), aber mehr als im NRW-Durchschnitt aller Berufe (307 Arbeitslose je 100 Stellen). Dies legt nahe, dass es sich im Bereich der Lebensmittel- und Genussmittelherstellung eher um Passungsprobleme als um einen Mangel an Fachkräften handelt. In den Verkaufsberufen für Lebensmittel hat sich die Zahl der Arbeitslosen um 24 % im Vergleich zum Vorjahrszeitraum auf nun 152 Arbeitslose pro 100 Stellen verringert und liegt damit deutlich unter dem NRW-Durchschnitt aller Berufe. Laut IHK-Fachkräftemonitor zeigen sich Fachkräftengpässe insbesondere in der Lebensmittelherstellung und -verarbeitung im Bereich der Fachkräfte mit höheren beruflichen Qualifikationen (Meister, Techniker).

19. Wie hat sich in den Teilbranchen der Ernährungsindustrie seit dem Jahr 2000 die Altersstruktur der Beschäftigten entwickelt (unter 25 Jahre, 25 bis 34 Jahre, 35 bis 44 Jahre, 45 bis 55 Jahre, über 55 Jahre)?

Die Frage wird auf Basis von Daten aus der Beschäftigtenstatistik der BA beantwortet. Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Altersstruktur in der Ernährungsindustrie mit folgenden Werten relativ heterogen ist:

Ernährungswirtschaft (WZ08 10; 11; 12) NRW insgesamt (Stand Juni 2018)

	2018 (absolut: 158.366)
Unter 25 Jahre	12,9
25 bis unter 35 Jahre	19,0
35 Jahre bis unter 45 Jahre	18,6
45 Jahre bis unter 55 Jahre	27,6
55 Jahre und älter	21,8

Zur Entwicklung der Altersstruktur in den einzelnen Teilbranchen:

In folgenden Teilbranchen, in denen seit den Jahren 2007 bis 2018 (Stichtag 30.06.) die Zahl der Beschäftigten steigt, ist vor allem in der Altersgruppe 35-45 eine sukzessive Abnahme zu verzeichnen.

- Schlachten und Fleischverarbeitung

	2007 (absolut: 31.314)	2018 (41.016)
	Anteile in %	Anteile in %
Unter 25 Jahre	10,5	12,3
25 bis unter 35 Jahre	17,0	20,9
35 Jahre bis unter 45 Jahre	30,5	21,2
45 Jahre bis unter 55 Jahre	24,5	26,4
55 Jahre und älter	17,5	19,2

- Obst- und Gemüseverarbeitung

	2007 (absolut: 5.054)	2018 (absolut: 6.269)
	Anteile in %	Anteile in %
Unter 25 Jahre	7,8	9,1
25 bis unter 35 Jahre	17,8	18,6
35 Jahre bis unter 45 Jahre	34,4	17,9
45 Jahre bis unter 55 Jahre	27,8	29,7
55 Jahre und älter	12,2	24,7

- Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln

	2007 (absolut: 21.708)	2018 (absolut: 26.537)
	Anteile in %	Anteile in %
Unter 25 Jahre	8,1	7,5
25 bis unter 35 Jahre	17,5	19,9
35 Jahre bis unter 45 Jahre	32,4	20,7
45 Jahre bis unter 55 Jahre	26,8	30,2
55 Jahre und älter	15,2	21,6

- Herstellung von Futtermitteln

	2007 (absolut: 2.507)	2018 (absolut: 3.427)
	Anteile in %	Anteile in %
Unter 25 Jahre	8,0	7,8
25 bis unter 35 Jahre	18,6	24,9
35 Jahre bis unter 45 Jahre	30,2	21,8
45 Jahre bis unter 55 Jahre	27,9	25,0
55 Jahre und älter	15,2	20,4

- Tabakverarbeitung

	2007 (absolut: 786)	2018 (absolut: 819)
	Anteile in %	Anteile in %
Unter 25 Jahre	7,5	6,4
25 bis unter 35 Jahre	16,2	16,7
35 Jahre bis unter 45 Jahre	31,6	17,0
45 Jahre bis unter 55 Jahre	29,0	33,7
55 Jahre und älter	15,8	26,1

In folgenden Teilbranchen, in denen seit den Jahren 2007 bis 2018 (Stichtag 30.06.) die Zahl der Beschäftigten abnimmt, ist ebenfalls in der Altersgruppe 35-45 eine deutliche Abnahme zu verzeichnen. Zudem fällt hier auf, dass der Anteil der Altersgruppen von 45 Jahre bis unter 55 Jahre sowie 55 Jahre und älter [im Jahr 2018] über 50% liegt.

- Fischverarbeitung

	2007 (absolut: 293)	2018 (absolut: 266)
	Anteile in %	Anteile in %
Unter 25 Jahre	4,4	12,4
25 bis unter 35 Jahre	15,0	13,5
35 Jahre bis unter 45 Jahre	27,3	17,3
45 Jahre bis unter 55 Jahre	29,4	24,1
55 Jahre und älter	23,9	32,7

- Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten

	2007 (absolut: 1.833)	2018 (absolut: 1.434)
	Anteile in %	Anteile in %
Unter 25 Jahre	7,5	6,4
25 bis unter 35 Jahre	14,0	16,2
35 Jahre bis unter 45 Jahre	31,4	20,9
45 Jahre bis unter 55 Jahre	28,1	31,0
55 Jahre und älter	18,9	25,4

- Milchverarbeitung

	2007 (absolut: 4.646)	2018 (absolut: 4.209)
	Anteile in %	Anteile in %
Unter 25 Jahre	9,7	8,9
25 bis unter 35 Jahre	17,6	20,2
35 Jahre bis unter 45 Jahre	34,6	19,2
45 Jahre bis unter 55 Jahre	26,1	29,3
55 Jahre und älter	11,9	22,4

- Mahl- und Schälmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen

	2007 (absolut: 2.542)	2018 (absolut: 2.170)
	Anteile in %	Anteile in %
Unter 25 Jahre	7,6	8,6
25 bis unter 35 Jahre	14,7	16,7
35 Jahre bis unter 45 Jahre	31,8	19,4
45 Jahre bis unter 55 Jahre	28,7	29,9
55 Jahre und älter	17,2	25,4

- Herstellung von Back- und Teigwaren

	2007 (absolut: 62.951)	2018 (absolut: 61.870)
	Anteile in %	Anteile in %
Unter 25 Jahre	17,4	17,6
25 bis unter 35 Jahre	16,1	17,7
35 Jahre bis unter 45 Jahre	28,1	16,1
45 Jahre bis unter 55 Jahre	22,7	26,2
55 Jahre und älter	15,6	22,3

- Getränkeherstellung

	2007 (absolut: 11.542)	2018 (absolut: 10.439)
	Anteile in %	Anteile in %
Unter 25 Jahre	8,1	9,2
25 bis unter 35 Jahre	14,8	16,4
35 Jahre bis unter 45 Jahre	32,1	16,8
45 Jahre bis unter 55 Jahre	26,9	30,7
55 Jahre und älter	18,0	26,4

Weitere Ergebnisse können aus den Tabellen zur Frage 19 im Anhang entnommen werden.

20. Wie lang ist die durchschnittliche Beschäftigungsdauer in den Betrieben der Ernährungsindustrie? Hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 verändert?

Die Tabelle zu Frage 20 im Anhang „Bisherige Dauer von Beschäftigungsverhältnissen im Bestand (BV)“ bezieht sich auf bestehende Beschäftigungsverhältnisse und gibt an, wie lange diese bereits andauern. Ein genauer Durchschnittswert liegt nicht vor.

Die größten Gruppen stellen die Beschäftigungsverhältnisse dar, die bereits länger als zehn Jahre oder weniger als ein Jahr andauern. Der Anteil der Beschäftigungsverhältnisse länger als zehn Jahre ist von 24,87% zum 30. Juni 2007 auf 26,56% zum 30. Juni 2018 angestiegen. Der Anteil der Beschäftigungsverhältnisse, die kürzer als ein Jahr andauern, hat sich von 20,29% zum 30. Juni 2007 auf 21,60% zum 30. Juni 2018 leicht erhöht.

Die Tabelle zu Frage 20 im Anhang „Abgeschlossene Dauer der beendeten Beschäftigungsverhältnisse (Beend. BV)“ gibt Auskunft über die Dauer der im Berichtsjahr beendeten Beschäftigungsverhältnisse. Die größte Gruppe stellen hier die Beschäftigungsverhältnisse, die innerhalb des ersten Jahres beendet werden. Ihr Anteil betrug im 1. Halbjahr 2007 47,46% und im 1. Halbjahr 2018 49,67%.

21. Wie hoch ist der Anteil an prekär Beschäftigten unter den Arbeitnehmern in der Ernährungswirtschaft Nordrhein-Westfalens? Wie hoch ist der Anteil an Leiharbeitern, Mini-Jobbern, Teilzeitbeschäftigten und befristeten Arbeitsverhältnissen?

Die Frage wird auf Basis von Daten aus der Beschäftigtenstatistik der BA beantwortet.

Eine Berechnung der Beschäftigten in prekären Beschäftigungsverhältnissen kann nicht erfolgen, da die Statistik dieses Kriterium nicht ausweist. Möglich ist eine Übersicht der atypischen Beschäftigungsverhältnisse:

In der Ernährungswirtschaft (WZ 2008: 10, 11, 12) waren zum Stichtag 30.06.2018 von 136.919 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 604 Zeitarbeiter/innen. Dies entspricht einem Anteil von 0,4%.

26.171 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Ernährungswirtschaft hatten eine Teilzeitbeschäftigung, was einem Anteil von 19,1 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entspricht.

Die Beschäftigten in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen verteilen sich zum Stichtag 30.06.2018 folgendermaßen: 21.447 ausschließlich geringfügig Beschäftigte (13,5 % der Beschäftigten²), 6.981 im Nebenjob geringfügig Beschäftigte (4,4 % der Beschäftigten).

Von den 24.070 in der Ernährungswirtschaft im ersten Halbjahr 2018 begonnenen Beschäftigungsverhältnissen waren 13.889 befristet. Dies entspricht einem Anteil von 57,7%.

22. *Wie viele Beschäftigte der Ernährungsindustrie und ihrer Teilbranchen haben jährlich seit dem Jahr 2000*

a) *konjunkturelles,*

Konjunkturelles Kurzarbeitergeld wurde laut Daten der Bundesagentur für Arbeit zuletzt im August 2013 realisiert. Zu beachten ist hierbei, dass aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert werden. Gleiches gilt, wenn eine Region oder ein Wirtschaftszweig ein oder zwei kurzarbeitende Betriebe aufweist.

Weitere Daten über die realisierte Kurzarbeit³ nach der Anspruchsgrundlage konjunkturelles Kurzarbeitergeld liefert die Tabelle zur Frage 22 a) im Anhang.

b) *saisonales und*

Hier liegen keine Daten für die Ernährungswirtschaft vor.

c) *Transfer-Kurzarbeitergeld bezogen?*

Beim Transferkurzarbeitergeld ist ebenfalls zu beachten, dass aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert werden. Gleiches gilt, wenn eine Region oder ein Wirtschaftszweig ein oder zwei kurzarbeitende Betriebe aufweist. Dieses vorausgeschickt, weist die Auswertung der Bundesagentur für Arbeit realisierte Kurzarbeit nach der Anspruchsgrundlage Transferkurzarbeitergeld im Zeitraum seit Januar 2009 für zwei Branchen aus: Im Jahr 2017 in der Branche Schlachten und Fleischverarbeitung sowie im Jahr 2018 in der Milchverarbeitung.

Weitere Daten über die realisierte Kurzarbeit nach der Anspruchsgrundlage Transferkurzarbeitergeld liefert die Tabelle zur Frage 22 c) im Anhang.

² 158.366 Beschäftigte zum Stichtag 30.06.2018, setzt sich zusammen aus den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und ausschließlich geringfügig Beschäftigten

³ Die Kurzarbeiterstatistik für Zeiträume bis Dezember 2008 basiert auf gesonderten Betriebsmeldungen für statistische Zwecke gemäß § 320 SGB III. Die Daten ab Januar 2009 werden im Rahmen der neuen Kurzarbeiterstatistik ermittelt, die auf Auswertungen aus den von Betrieben eingereichten Abrechnungslisten über realisierte Kurzarbeit in zurückliegenden Monaten beruht. Methodisch bedingt gibt es vor allem bei regional und branchenmäßig tiefer gegliederten Statistiken Abweichungen zwischen beiden Verfahren.

23. Wie hoch ist der Anteil an Menschen mit Schwerbehinderung an der Gesamtbeschäftigtenzahl in den jeweiligen Teilbranchen und wie haben sich diese Zahlen seit dem Jahr 2000 entwickelt?

Zahlen zum Anteil an Menschen mit Schwerbehinderung in der nordrhein-westfälischen Ernährungswirtschaft liegen erst ab dem Jahr 2007 vor (siehe dazu die Antwort zur Frage 1.). Damals waren insgesamt 3.086 schwerbehinderte bzw. gleichgestellte oder anrechnungsfähige Personen in der Ernährungswirtschaft beschäftigt. Die Zahlen der Beschäftigten in der Branche insgesamt sind über die Jahre hin stetig gestiegen, eine Zunahme ist auch bei den schwerbehinderten (gleichgestellten/anrechenbaren) Menschen festzustellen, bis auf 4.183 Personen im Jahr 2016.

Dabei ist zu beachten, dass die Zahlen zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen auf einem anderen Erhebungsverfahren beruhen („Anzeigeverfahren“, dort melden beschäftigungspflichtige Arbeitgeber – mehr als 20 Beschäftigte – die Zahl der bei ihnen beschäftigten schwerbehinderten Arbeitnehmer) und die Daten mit den übrigen Beschäftigtendaten nicht vergleichbar sind.

Weitere Informationen sind der Tabelle zur Frage 23 im Anhang zu entnehmen.

24. Wie hoch ist der Anteil von Beschäftigten mit Migrationshintergrund in den jeweiligen Teilbranchen, und wie haben sich diese Zahlen entwickelt?

Angaben zum Anteil von Beschäftigten mit Migrationshintergrund können für die jeweiligen Teilbranchen nicht errechnet werden. Insgesamt liegt der Anteil der Beschäftigten (Erwerbstätigen) mit Migrationshintergrund für die Wirtschaftszweige 10, 11 und 12 in NRW im Jahr 2017 bei rund 34,0%. Im Jahr 2009 lag er bei rund 30,0%. Für die Bereitstellung dieser Daten von IT.NRW wurde auf die Hochrechnungen des Mikrozensus⁴ Bezug genommen. Weiterhin wird auf die Tabelle zu 24 im Anhang verwiesen.

25. Wie viele Beschäftigte haben in einem Kalenderjahr einen Antrag auf

a) Elternzeit (seit Januar 2007),

Zu Elterngeld bzw. Elternzeit werden keine branchenspezifischen Daten erhoben. Somit liegen der Landesregierung dazu keine Informationen vor.

b) Familienpflegezeit (seit Januar 2015) gestellt?

Die Inanspruchnahme der Freistellungen nach dem Familienpflegezeitgesetz war und ist nicht meldepflichtig. Dementsprechend liegen keine amtlichen Zahlen über die Anzahl der Beschäftigten vor, die Freistellungen nach dem Familienpflegezeitgesetz in Anspruch genommen haben oder eine Inanspruchnahme gegenüber ihrem Arbeitgeber angekündigt haben.

⁴ Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung, bei der rund 1 % der Bevölkerung jährlich befragt wird. Seit 1991 liefert der Mikrozensus Ergebnisse zur Anzahl der privaten Haushalte für das wiedervereinigte Deutschland. Für familienstatistische Auswertungen wird das so genannte Lebensformenkonzept verwendet. Die Lebensformen der genannten Systematik lassen sich ab 1996 mit dem Mikrozensus abbilden. Die Entwicklung der Haushalte sowie ihrer Zusammensetzung oder die Entwicklung der Lebensformen lassen sich damit auf Basis des Mikrozensus über mehr als zwei Jahrzehnte darstellen. In diesem Zeitraum haben im Mikrozensus verschiedene methodische Veränderungen stattgefunden, welche bei der Interpretation und Einordnung der Ergebnisse berücksichtigt werden müssen.

Die Inanspruchnahme von Pflegezeit oder Familienpflegezeit war ein Thema der Antwort der Bundesregierung (18/9111) auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (18/8854). Danach hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Institut TNS Emnid beauftragt, „eine bevölkerungsrepräsentative Stichprobe von 50.000 Personen zu erheben, um Anhaltspunkte dafür zu erhalten, in welchem Umfang die Freistellungen nach dem Pflegezeitgesetz und Familienpflegezeitgesetz in Anspruch genommen werden“. Diese Befragung läuft derzeit noch. Erste Erkenntnisse einer vorläufigen Hochrechnung weisen darauf hin, dass seit Anfang vergangenen Jahres mindestens 39.000 Menschen in Deutschland Pflegezeit oder Familienpflegezeit in Anspruch genommen haben. Belastbare Ergebnisse hinsichtlich der Inanspruchnahme der Freistellungen werden den Angaben zufolge erst vorliegen, wenn die Stichprobe abgeschlossen ist. Differenziertere Informationen zur Situation in der Ernährungswirtschaft liegen nicht vor.

III. Wertschöpfung – Struktur und Dynamik

26. Welchen Umsatz erwirtschaftet die Ernährungswirtschaft jährlich (seit dem Jahr 2000)?

Bei der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sind die Umsätze von 2008 bis 2017 um 22% gestiegen. Die größten Zuwächse verbuchten die Schlachtereien und die Fleischverarbeitung (+34%) sowie die Obst- und Gemüseverarbeitung (+35%), außerdem die Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln (+30%) sowie die Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten (+25%). Hingegen sind die Umsätze bei der Milchverarbeitung (-24%) und in der Getränkeherstellung (-4%) zurückgegangen.

Für die Zeit vor 2008 liegen der Landesregierung keine vergleichbaren Daten vor (Umstellung der Wirtschaftszweigklassifikation, vgl. Antwort zu Frage 1).

Zur Beantwortung der Fragen 26, 26 a) bis 26 j) wird auf die Tabellen und Grafiken im Anhang verwiesen.

- a) **Wie groß ist der Umsatz in der Schlachtereierzeugung und Fleischverarbeitung in Nordrhein-Westfalen, und wie hat er sich seit dem Jahr 2000 entwickelt?**
- b) **Wie groß ist der Umsatz in der Fischverarbeitung in Nordrhein-Westfalen, und wie hat er sich seit dem Jahr 2000 entwickelt?**
- c) **Wie groß ist der Umsatz in der Obst- und Gemüseverarbeitung in Nordrhein-Westfalen, und wie hat er sich seit dem Jahr 2000 entwickelt?**
- d) **Wie groß ist der Umsatz in der Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten in Nordrhein-Westfalen, und wie hat er sich seit dem Jahr 2000 entwickelt?**
- e) **Wie groß ist der Umsatz in der Milchverarbeitung in Nordrhein-Westfalen, und wie hat er sich seit dem Jahr 2000 entwickelt?**
- f) **Wie groß ist der Umsatz von Mahl- und Schälmaschinen und in der Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen in Nordrhein-Westfalen, und wie hat er sich seit dem Jahr 2000 entwickelt?**

- g) **Wie groß ist der Umsatz in der Herstellung von Back- und Teigwaren in Nordrhein-Westfalen, und wie hat er sich seit dem Jahr 2000 entwickelt?**
- h) **Wie groß ist der Umsatz in der Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln in Nordrhein-Westfalen, und wie hat er sich seit dem Jahr 2000 entwickelt?**
- i) **Wie groß ist der Umsatz in der Herstellung von Futtermitteln in Nordrhein-Westfalen, und wie hat er sich seit dem Jahr 2000 entwickelt?**
- j) **Wie groß ist der Umsatz in der Getränkeindustrie in Nordrhein-Westfalen, und wie hat er sich seit dem Jahr 2000 entwickelt?**

27. Wie haben sich die entsprechenden Umsätze im Bundesländervergleich entwickelt?

Die nordrhein-westfälische Nahrungsmittelindustrie hat sich insgesamt besser entwickelt als der bundesdeutsche Durchschnitt (Umsatzanstieg von 2008 bis 2017 bundesweit um 17%, in NRW um 22%). Allerdings sind die Umsätze der Getränkeherstellung in NRW um 4% zurückgegangen, während sie in Deutschland insgesamt um 3% gestiegen sind.

Bei der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln liegt der Umsatzzuwachs seit 2008 nur in Schleswig-Holstein, im Saarland und in Hamburg höher als in Nordrhein-Westfalen. Der absolute Umsatz lag 2017 in NRW mit Abstand auf Platz eins mit 37,2 Mrd. Euro. In der Getränkeherstellung nahm in NRW beim absoluten Umsatz 2017 mit 3,7 Mrd. Euro knapp hinter Bayern den 2. Platz ein.

Auf die Tabellen und Grafiken zur Frage 27 im Anhang wird verwiesen.

28. Wie sind die Umsätze innerhalb der genannten Teilbranchen der Ernährungswirtschaft in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens?

Zur Beantwortung wird auf die Tabelle zur Frage 28 im Anhang verwiesen.

29. Im- und Export in der Ernährungswirtschaft:

Detaillierte Informationen sind in den entsprechenden Tabellen und Grafiken im Anhang zur Frage 29 a) bis 29 c) zu finden.

- a) **Wie hoch ist der Exportanteil am Umsatz in der Ernährungswirtschaft und in den genannten einzelnen Teilbranchen in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?**

Der Auslandsumsatz bei der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln ist von 2008 bis 2017 um 60% gestiegen. 2017 lag er bei 8,8 Mrd. Euro. Die Exportquote, also der Anteil der Exporte am Umsatz, hat in dieser Zeit um 5,6 Prozentpunkte auf 23,7% zugenommen. Siehe auch Tabelle 29 a) im Anhang.

In der Getränkeherstellung ist der Auslandsumsatz im selben Zeitraum um 3% auf 264 Mio. Euro gewachsen. Die Exportquote hat um 0,5 Prozentpunkte zugelegt, sie belief sich 2017 auf 7,1%.

- b) *Wie viele landwirtschaftliche Erzeugnisse werden aus Nordrhein-Westfalen ausgeführt, wie viele eingeführt?***
- c) *Wie viele veredelte Lebensmittel werden aus Nordrhein-Westfalen ausgeführt, wie viele eingeführt?***

Frage 29 b) und 29 c) werden gemeinsam beantwortet, da die Export-/Importstatistik nicht zwischen veredelten Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Erzeugnissen unterscheidet.

Die Warenabgrenzung erfolgte bis 2001 nach einem anderen Schema, daher werden im Folgenden die Entwicklungen seit 2002 betrachtet.

Insgesamt haben sich die Exporte land- und ernährungswirtschaftlicher Erzeugnisse aus Nordrhein-Westfalen von 2002 bis 2018 mehr als verdoppelt. Sie belaufen sich mittlerweile auf 12,3 Mrd. Euro. Der Zuwachs um 140% liegt deutlich höher als in anderen Branchen.

Etwa die Hälfte der Ausfuhren sind Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (vor allem Backwaren, Kakao- und Kakaoerzeugnisse, pflanzliche Öle und Fette sowie Zuckerrüben, Zucker und Zuckerzeugnisse). Dort sind die Exporte um 124% gestiegen. Die Exporte von Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs, insbesondere Fleisch, machen ein Drittel aus; hier sind die Exporte um 187% gestiegen.

Die Exporte von lebenden Tieren und von Genussmitteln sind ebenfalls deutlich gestiegen, machen aber einen vergleichsweise kleinen Anteil an den Exporten der gesamten Ernährungswirtschaft aus.

Insgesamt kamen 2018 circa 17,4% der deutschen Exporte aus Nordrhein-Westfalen. Dieser Anteil ist seit 2002 nur minimal gestiegen, da die Nahrungsmittelsexporte in Deutschland insgesamt fast ebenso stark gewachsen sind wie in NRW.

Die Importe in der nordrhein-westfälischen Ernährungswirtschaft sind von 2002 bis 2018 um 60% auf 19,1 Mrd. Euro gestiegen. Damit importiert NRW netto, also abzüglich der Ausfuhren in Höhe von 12,3 Mrd. Euro, Lebensmittel in Höhe von derzeit 6,8 Mrd. Euro, vor allem Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs. Der Nettoimport liegt seit 2002 vergleichsweise stabil im Bereich von 6 bis 7 Mrd. Euro. Allerdings ist bei der Importstatistik nach Bundesländern zu beachten, dass das letztendliche Bestimmungsland oft noch nicht bekannt ist und dementsprechend nicht erfasst wird.

Beim Import verzeichnen Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs die höchsten Steigerungsraten (Zunahme um 78%). Auf diesen Bereich entfallen etwa zwei Drittel der Importe. Gestiegen sind auch die Importe von Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs (um 29%), die etwa ein Viertel der Einfuhren ausmachen. Ebenfalls zugenommen haben die Importe von lebenden Tieren und von Genussmitteln.

Insgesamt flossen 2018 circa 23% der deutschlandweiten Nahrungsmittelimporte nach NRW – 2002 waren es 27%.

d) Wie hoch ist der Re-Import der hier produzierten Produkte?

Der Landesregierung liegen dazu keine Angaben vor, da diesbezüglich keine Daten erhoben werden.

30. Wie entwickelt sich die Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen hinsichtlich ihres Anteils am Bruttoinlandsprodukt seit dem Jahr 2000?

Der Anteil der Ernährungswirtschaft an der Bruttowertschöpfung Nordrhein-Westfalens bleibt seit 2008 nahezu konstant bei circa 1,3% (ältere Daten sind nicht vergleichbar). Lediglich 2009 und 2010 stieg er vorübergehend auf 1,4%, allerdings nur wegen des starken Produktionseinbruchs anderer Industriesparten. Anschließend ging er wegen der stärkeren Dynamik anderer Branchen wieder leicht zurück.

Weiterhin wird in diesem Zusammenhang auf die Tabelle und die Grafiken zur Frage 30 im Anhang verwiesen.

31. Welchen Stellenwert hat die Ernährungswirtschaft für das Land Nordrhein-Westfalen im Vergleich zu anderen Industriezweigen? Wie ist der Stellenwert in anderen Bundesländern?

Den größten Anteil aller Industriezweige an der Bruttowertschöpfung des Landes Nordrhein-Westfalen haben die Metallerzeugung und -bearbeitung (4,3%, Datenstand jeweils 2015), der Maschinenbau (3,3%) und die Herstellung von chemischen Erzeugnissen (2,7%). Die Ernährungswirtschaft hat einen Anteil von 1,3%, damit liegt sie ungefähr im Mittelfeld aller Industriezweige und etwas niedriger als der Fahrzeugbau (1,9%). Einen geringeren Anteil an der Bruttowertschöpfung Nordrhein-Westfalens haben zum Beispiel die Herstellung von Textilien, Bekleidung und Lederwaren (0,4%), die Pharmahersteller (0,4%), die Hersteller von Elektrogeräten (0,7%) oder die Holzindustrie (0,9%).

In anderen Bundesländern liegt der Anteil der Ernährungswirtschaft im Schnitt etwas höher (1,6%). Daten für einzelne Bundesländer liegen der Landesregierung nicht vor.

Weiterhin wird in diesem Zusammenhang auf die Tabelle zur Frage 31 im Anhang verwiesen.

32. Wie definiert die Landesregierung die Wertschöpfungskette in der Ernährungswirtschaft?**33. Welche verschiedenen Stufen sind in ihr enthalten?**

Frage 32 und 33 werden aufgrund inhaltlicher Kongruenz gemeinsam beantwortet.

Üblicherweise bezeichnet die Wertschöpfungskette die verschiedenen Stufen der Produktion von der Rohstoffgewinnung bis zum Endkunden im In- oder Ausland. Das schließt beispielsweise in der Vorphase die Rohstoffförderung bzw. Ernte ein, in der Endphase den Vertrieb sowie bei Bezug und Auslieferung die Logistik und den Handel. Diese Definition ist grundsätzlich branchenunabhängig.

Die Wertschöpfungskette (unten veranschaulicht) der Ernährungswirtschaft stellt alle zusammenhängenden Unternehmensaktivitäten für die Produktion von Lebensmitteln dar: Von der Vorleistungsstufe (Betriebsmittel wie Saatgut, Dünge- und Futtermittel sowie Maschinen und Geräte für den Agrarbereich) über die Landwirtschaft (Pflanzenbau und

Tierproduktion), den Agrarhandel, die Verarbeitungsstufe, den Lebensmitteleinzelhandel bis zu den Verbrauchern und Verbraucherinnen.

Abbildung zu Frage 33: Food Value Chain



Quelle: AFC Consulting Group, Bonn (verändert)

34. Welchen Anteil haben die einzelnen Stufen der Kette an der gesamten Wertschöpfung?

Landesspezifische Daten über Verflechtungen einzelner Branchen werden nicht erhoben und liegen der Landesregierung nicht vor. Dies würde regelmäßige Erhebungen bei den einzelnen Betrieben über Liefer- und Kundenbeziehungen erfordern. Aus Sicht der Landesregierung wäre dies eine unnötig hohe Bürokratiebelastung,

Auf Bundesebene existieren [Input-Output-Tabellen](#) (IOT), die Lieferbeziehungen erfassen und messen. Die hier abgebildeten Verknüpfungen dürften näherungsweise für die nordrhein-westfälische Ernährungswirtschaft ähnlich sein. Die Erzeugung von Nahrungs- und Futtermitteln, Getränken sowie Tabakprodukten wird dabei zur Ernährungswirtschaft zusammengefasst (aktuellste Zahlen von 2015).

Lieferseitig stammt laut IOT knapp ein Viertel des gesamten inländischen Güteraufkommens der Ernährungswirtschaft aus dem Ausland (23%, davon 17% aus der EU). Die Vorleistungen anderer Branchen machen etwa 59% aus. Hiervon stammen die größten Teile aus der Landwirtschaft, Fischerei und Forstwirtschaft (16%), anderen Nahrungsmittelerzeugern (15%), dem Handel, Gast- und Verkehrsgewerbe (11%), den IKT-, Finanz-, Unternehmens- und Immobiliendienstleistern (9%) sowie anderen Industriebranchen (4%). Die verbleibenden 17% sind Wertschöpfung der Branche (vor allem Arbeitnehmerentgelte, außerdem Abschreibungen, Betriebsüberschüsse).

Abnehmerseitig geht der IOT zufolge etwas mehr als die Hälfte der Erzeugnisse der Branche direkt an heimische Endkunden (51%), ein knappes Viertel an ausländische Kunden (24%, davon 19 Prozentpunkte innerhalb EU). Vom verbleibenden Viertel nimmt die Ernährungswirtschaft selbst gut die Hälfte ab (15%), mehrere Stufen der Wertschöpfung erfolgen also innerhalb der Branche. Weitere 5% der Erzeugnisse dienen als Vorleistungen für die Dienstleistungsangebote des Handels, des Gastgewerbes und der Verkehrswirtschaft. Darüber hinaus sind öffentliche und sonstige Dienstleister sowie die Landwirtschaft Abnehmer von Erzeugnissen der Ernährungsindustrie.

35. *Wie hat sich die Produktivität auf den einzelnen Wertschöpfungsstufen seit 2000 entwickelt?*

Zahlen zur Produktivität liegen nur auf Sektorebene vor, nicht differenziert nach Zugehörigkeiten zu einer bestimmten Wertschöpfungsstufe.

36. *In welcher Form und in welche Richtung haben sich diese Strukturen in der Wertschöpfung in den letzten Jahren verändert?*

Hierzu liegen der Landesregierung keine exakten Zahlen vor. Die Input-Output-Tabellen auf Bundesebene vorheriger Jahre lassen sich auf Grund veränderter Methoden nicht unmittelbar vergleichen. Den vorliegenden Zahlen zufolge hat sich vor allem der Auslandsabsatz dynamisch entwickelt. Sein Anteil ist von 14% (2000) auf 24% (2015) gestiegen. Der Absatz an inländische Endkunden ist zwar ebenfalls gestiegen, aber weniger stark, so dass sein Anteil am Gesamtabsatz zurückgegangen ist (von 58 auf 51%). An Bedeutung gewonnen haben auch die Verflechtungen innerhalb der Ernährungswirtschaft (Anstieg des Anteils von 13 auf 15%). Das spricht für eine zunehmend differenzierte, mehrstufige Fertigung.

37. *Welche Rolle nehmen unverarbeitete Erzeugnisse und Veredelung in der Wertschöpfungskette ein?*

Die Bruttowertschöpfung der Ernährungswirtschaft einschließlich der Tabakverarbeitung lag in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2015 bei 7.391 Mio. Euro (aktuellere Zahlen liegen nicht vor). Die Bruttowertschöpfung der Landwirtschaft lag 2015 bei 2.229 Mio. Euro (2017: 2.743 Mio. Euro), also weniger als einem Drittel. Dies erlaubt jedoch noch keine Aussagen über die Wertschöpfungskette. So wird ein Gutteil der unverarbeiteten Erzeugnisse direkt an Verbraucher im In- und Ausland geliefert, gleichzeitig bezieht die Ernährungswirtschaft Vorprodukte aus dem Ausland. Dennoch ist davon auszugehen, dass die Veredelung den größeren Teil der Wertschöpfung leistet als die Bereitstellung unverarbeiteter Erzeugnisse. Auf Ebene der privaten Haushalte steigt der Trend zu verarbeiteten Produkten stetig an, damit reduziert sich die Bedeutung der unverarbeiteten Produkte. Convenience-Produkte aller Art, die Außer-Haus-Verpflegung und andere weisen Zuwächse auf.

38. *Wo und in welchem Umfang findet die Veredelung von in Nordrhein-Westfalen erzeugten Produkten in anderen Ländern und Staaten statt?*

Fast ein Viertel der Erzeugnisse der deutschen Ernährungsindustrie geht an ausländische Endkunden. Aussagen, wie viele davon weiterverarbeitet werden, sind aus den erhobenen Daten nicht möglich. Auch die Liste der Exportprodukte (vgl. Frage 29) liefert allenfalls Indizien, welche Produkte im Ausland weiterverarbeitet werden.

39. *Wo steht die Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen im bundesweiten Benchmark?*

Nordrhein-Westfalen hat die beschäftigungs- und umsatzstärkste Ernährungswirtschaft in Deutschland. Das Land bietet mit seiner hohen Siedlungsdichte eine hohe Kaufkraft auf engem Raum und viele gut ausgebildete Fachkräfte. Wesentlicher Vorteil für eine konsumentenorientierte Branche ist die Nähe zu den Absatzmärkten, insbesondere Nordrhein-Westfalen selbst mit 18 Mio. Einwohnern und auch zu den Niederlanden, Belgien und

Frankreich. Hinzu kommt eine leistungsfähige Landwirtschaft, die Be- und Verarbeiter beliefert sowie die bedeutenden in NRW ansässigen Handelsunternehmen.

Die nordrhein-westfälische Ernährungswirtschaft hat sich in den letzten Jahren besser entwickelt als in Deutschland insgesamt. Die Produktion der Nahrungs- und Futtermittelindustrie ist von 2010 bis 2018 um 6,2 % gewachsen (Bund: +3,5 %). Diese positive Branchenentwicklung ist bemerkenswert, weil sich das verarbeitende Gewerbe in NRW insgesamt deutlich schlechter entwickelt hat als im Bund (+2,2% gegenüber +17,8%). Die Nahrungs- und Futtermittelindustrie ist damit die einzige der sieben größten Industriebranchen mit einer besseren Entwicklung als im Bund.

Hervorzuheben ist auch der Beschäftigungsaufbau der Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln. In der nordrhein-westfälischen Ernährungsindustrie waren 2018 insgesamt 158.366 Beschäftigte tätig – über 13.000 mehr als 2007 (+9 %). Damit haben die Unternehmen in Nordrhein-Westfalen mehr Personal aufgebaut als in anderen Ländern. In der NRW-Industrie ist die Lebensmittelbranche damit größter Beschäftigungstreiber. Besonders groß ist der Zuwachs bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ausgefallen (um fast 22.000).

Die erfreuliche Entwicklung der Branche zeigt sich in weiteren positiven Kennzahlen. Die Umsätze der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sind von 2008 bis 2017 um 22 Prozent gestiegen – ebenfalls stärker als im bundesdeutschen Durchschnitt (+17 %). Vor allem der Auslandsumsatz hat zugelegt, von 2008 bis 2017 um 60%. Die Exportquote, also der Anteil der Exporte am Umsatz, hat in dieser Zeit um 5,6 Prozentpunkte auf 23,7% zugenommen. In der Getränkeherstellung ist der Auslandsumsatz im selben Zeitraum um 3% gewachsen, die Exportquote um 0,5 Prozentpunkte auf 7,1%. Seit 2002 haben sich die Exporte land- und ernährungswirtschaftlicher Erzeugnisse aus Nordrhein-Westfalen sogar mehr als verdoppelt. Der Zuwachs um 140% liegt deutlich höher als in anderen Branchen.

Sowohl in der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln als auch in der Getränkeherstellung lag der durchschnittliche Bruttojahresverdienst 2018 in Nordrhein-Westfalen höher als im Bund. In der Getränkeherstellung überstieg er den Bundesdurchschnitt um fast 6.000 Euro, bei der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln um rund 4.400 Euro.

40. Welche Standortfaktoren bietet Nordrhein-Westfalen für die Ansiedlung und Weiterentwicklung der Ernährungswirtschaft?

Nordrhein-Westfalen bietet gute Rahmenbedingungen für Investoren und Investitionen in unterschiedlichen Branchen, so auch für die Ernährungswirtschaft. Aufgrund der hohen Siedlungsdichte verfügt das Land über eine hohe Kaufkraft auf engem Raum und viele gut ausgebildete Fachkräfte.

Gerade die Ernährungswirtschaft ist auf kurze Wege zu ihren Kunden und zu ihren Lieferanten angewiesen. Die Nähe zu den Absatzmärkten ist in NRW unmittelbar gegeben. Unter logistischen Gesichtspunkten kann NRW von seiner günstigen Lage profitieren.

Landwirtschaftliche Zulieferer benötigen in der Regel größere Flächen, die in der Metropolregion Rhein-Ruhr nur begrenzt verfügbar, aber in anderen Regionen durchaus gegeben sind. Aufgrund dieser Rahmenbedingungen ist die Ernährungsbranche vor allem im nördlichen Teil des Landes angesiedelt. Dank der regionalen Konzentration, beispielsweise der Fleischverarbeitung in Ostwestfalen, sind hohe, spezialisierte Kompetenzen entstanden. Darüber hinaus hat sich ein leistungsfähiges Netzwerk aus verbundenen Dienstleistern entwickelt,

insbesondere aus wissenschaftlichen Einrichtungen sowie Logistik-, Marktforschungs- und Vertriebsunternehmen.

41. Welche Wirtschaftszweige außerhalb der eigentlichen Wertschöpfungskette sind Zulieferer zur Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen (z. B. Spezialmaschinenbau, Hygienedienstleistungen)?

Zwar liegen der Landesregierung keine spezifischen und differenzierten Verflechtungsdaten vor. Es gibt jedoch kaum einen Wirtschaftsbereich, der nicht direkt oder indirekt Zulieferer der Ernährungswirtschaft ist: Angefangen von den Zulieferern der Landwirtschaft (Saatgut, Tierzucht, Tierärzte, Geräte, IT-Lösungen) über Ausrüsterindustrien (Maschinenbau, Anlagentechnik, Chemie, Verpackungsmittel) bis hin zum Handel und Dienstleistern aller Art wie Gastgewerbe, Logistik, IKT-, Finanzberatung, Immobilienverwaltung und andere.

Der Ernährungswirtschaft zurechnen darf sich insbesondere der güterspezifische Großhandel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Im Verarbeitenden Gewerbe finden sich Zulieferer in der Herstellung von Maschinen für die Nahrungs- und Genussmittelerzeugung und die Tabakverarbeitung, von Verpackungsmitteln, Lagerbehältern und Ladungsträgern aus Holz, Papier, Karton, Pappe und Kunststoffen sowie Glas, von Sammelbehältern, Tanks, Fässern, Trommeln, Dosen, Eimern u. ä. Behältern aus Metall.

Zulieferbeziehungen bestehen auch mit Herstellern von elektrischen Ausrüstungen, Armaturen, Hebezeugen und Fördermitteln, von kälte- und lufttechnischen Erzeugnissen, von Nutzkraftwagen und -motoren sowie in der Gewinnung von Salz.

Im Dienstleistungsbereich bestehen Verflechtungen etwa im Transportgewerbe, in der Lagerei, bei Informations- und Kommunikationstechnologien, Beratung und Werbung, Finanz- und Gebäudeservice, Hygienedienstleistungen sowie in der Zeitarbeit.

42. Impulse der Ernährungswirtschaft für andere Wirtschaftszweige:

a) Welche Impulse gemessen in induziertem Auftragsvolumen und dadurch generierter Beschäftigung setzt die Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen für andere Wirtschaftszweige, z. B. Maschinenbau?

Deutschlandweit bezieht die Ernährungsindustrie Vorleistungen anderer Branchen im Wert von etwa 100 Mrd. Euro. Auf Nordrhein-Westfalen umgerechnet, dürften dies etwa 20 Mrd. Euro sein. Dies ist mehr als das Doppelte der Wertschöpfung der Branche selber. Die auf Grund der gesamten Endnachfrage nach Produkten aus der Ernährungsindustrie induzierte Wertschöpfung in anderen Branchen lässt sich grundsätzlich mit Hilfe eines offenen statischen Leontief-Modells ermitteln. Daten aus derartigen Berechnungen liegen der Landesregierung jedoch nicht vor.

Darüber hinaus gehende Beschäftigungseffekte lassen sich aus den IOT nicht unmittelbar berechnen. Legt man die 20 Mrd. Euro über eine näherungsweise Betrachtung der Wertschöpfung und Annahmen zu Produktivität auf die Beschäftigung um, ergibt sich geschätzt ein Arbeitsplatzeffekt von etwa 300.000. Vermutlich dürfte dieser sogar deutlich höher sein, da die Landwirtschaft als wichtigster Zulieferer ihre Wertschöpfung mit vergleichsweise vielen Arbeitskräften erzielt. Zu den in der Ernährungswirtschaft beschäftigten Menschen käme also noch mindestens zwei Mal so viel generierte Beschäftigung in direkten und indirekten Zuliefererbranchen.

b) *Wie können diese Impulse gestärkt werden, wie können die Akteure enger verzahnt werden?*

Eine Verzahnung der Akteure kann grundsätzlich durch systematische Netzwerkarbeit erfolgen. Hier greift etwa die Stärkung der Zusammenarbeit durch regionale Cluster, Kompetenznetzwerke und Plattformen oder über Kooperationen im F&E-Bereich, z. B. von Unternehmen gemeinsam mit Hochschulen im Rahmen von konkreten Projekten. Dies wird im Rahmen der NRW-EFRE-Förderung unterstützt. Auch gemeinsame Veranstaltungen und Informationen oder Messeauftritte im nationalen und internationalen Raum intensivieren den Austausch.

43. *Welche Trends erwartet die Landesregierung in Zukunft in der Ernährungswirtschaft (z. B. hinsichtlich verändertem Verbraucherverhalten, Klimawandel, Finanzmarktdynamik u. ä.)?*

Die Ernährungswirtschaft wird sich im Zuge der Digitalisierung erheblich verändern. Dabei wird es zu Veränderungen in den Produktions- und Distributionsprozessen kommen (Online-Handel, E-Commerce). Im Zuge sich individualisierender Ernährungsgewohnheiten – vegan, vegetarisch, laktosefrei – werden auch die Möglichkeiten individualisierter Nahrungsinformationssysteme zunehmen. Verbraucher erhalten so zusätzliche Informationen über die Qualität bzw. Eigenschaften der Lebensmittel und auch die individualisierten Informationen (Allergien, Diabetes, Übergewicht usw.). Gleichzeitig werden Daten des Verbrauchers über Aktivitäten, Gesundheit usw. verknüpft mit Daten der Ernährungswirtschaft. Hier bestehen neben Chancen für eine verbesserte Ernährungsqualität auch Risiken, etwa bei Verarbeitung individueller Daten aus datenschutzrechtlicher, aber auch gesundheitspolitischer Perspektive.

Der Trend zu nachhaltigen, regionalen und biologischen Lebensmitteln wird weiter anhalten. Dabei werden sich auch die Diskussionen über die Verschwendung von Lebensmitteln auswirken: Plattformlösungen und Sharingkonzepte werden an Bedeutung gewinnen. Hinzutreten werden Bemühungen, biologische Kreisläufe in der Ernährungswirtschaft zu schließen, um durch neue Produkte und Verfahren Ressourcen effizienter und effektiver nutzen zu können (Zirkuläre Wertschöpfung).

Verbraucher werden auch weiterhin immer öfter Angebote des „außer-Haus-Verzehrs“ und Convenience-Produkte nachfragen.

Mit Blick auf die Marktstrukturen sind eine weitere Konzentration des Lebensmitteleinzelhandels und die weitere Internationalisierung der Handelsstrukturen zu erwarten.

44. *Wie ist die Ernährungswirtschaft Nordrhein-Westfalens nach Einschätzung der Landesregierung auf diese Trends vorbereitet? Sind von der Landesregierung Maßnahmen geplant, um diesen Trends zu begegnen?*

Nach Einschätzung der Landesregierung bereiten sich die verschiedenen Branchen der Ernährungswirtschaft selbst sehr gut auf die jeweiligen Trends vor. Die Maßnahmen der Landesregierung konzentrieren sich branchenbezogen auf Informationsvermittlung im Rahmen von Fachveranstaltungen oder Berichten. Viele der Trends betreffen aber auch andere Wirtschaftsbereiche. Dafür stellt die Landesregierung verschiedenen Förder- und Unterstützungsangebote zur Verfügung, etwa aus dem EFRE-/ESF-Programm, der Innovationsförderung usw.

45. Wie hoch sind die Produktionsmengen in den einzelnen Branchen der Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen? Wie haben sich die Produktionsmengen seit 2000 entwickelt? Wie stellen sich diese Mengen im Bundesländervergleich dar?

Zur Beantwortung der Frage 45 wird auf Informationen von IT.NRW zurückgegriffen. Zu Frage 45 a) bis e), g) sowie 45 l) (Weizenstärke) wird auf die entsprechenden Tabellen im Anhang verwiesen. Grundsätzlich liegen Daten zur Produktion erst ab 2009 vor, da das bis 2018 gültige Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken (GP2009) erst seit dem Jahr 2009 verwendet wird. Ältere Ergebnisse nach dem GP2002 sind wegen zahlreicher auch struktureller Änderungen nicht vergleichbar.

Zu Frage 45 f), h), i), j), k) sowie zu Kartoffelstärke (l) können von IT.NRW keine Angaben zur Produktionsmenge zur Verfügung gestellt werden, teilweise weil die Erhebung in diesen Bereichen unterschiedliche Mengeneinheiten vorsieht, teilweise aufgrund der statistischen Geheimhaltung.

- a) **Wie groß ist die Schlachtmenge nach Tierarten in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?**
- b) **Wie hoch ist die Anzahl gewerblich geschlachteter Tiere, sortiert nach Tierarten, in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?**
- c) **Wie groß ist die Produktionsmenge von Fischereierzeugnissen in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?**

Die zum Absatz bestimmte Produktionsmenge von Fischerzeugnissen ist von 2009 bis 2017 um 38% auf 13.278 Tonnen gestiegen. Dagegen wurden in Deutschland 2017 mit 417.130 Tonnen 16% weniger Fischerzeugnisse produziert. Der nordrhein-westfälische Anteil an der gesamtdeutschen Fischproduktion war und ist mit rund 3% gering.

- d) **Wie groß ist die Produktionsmenge von Obst und Gemüse (Angabe nach Segmenten) in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?**
- e) **Wie groß ist die Produktionsmenge von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten (Angabe nach Segmenten) in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?**

Die Produktionsmenge von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten hat in NRW von 2009 bis 2017 um 8% zugenommen. 2017 lag die Produktionsmenge bei 3.216.064 Tonnen.

- f) **Wie groß ist die Produktionsmenge von Milcherzeugnissen (Angabe nach Segmenten) in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?**
- g) **Wie hoch ist die Produktion von Mahl- und Schälmmühlen und wie groß ist die Produktionsmenge von Stärke und Stärkeerzeugnissen in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?**

Die Produktionsmenge von Mahl- und Schälmmühlenerzeugnissen sowie Stärke und Stärkeerzeugnissen ist von 2009 bis 2017 um 29% gestiegen. Die Produktion lag 2017 bei 3.297.340 Tonnen.

- h) **Wie groß ist die Produktionsmenge von Back- und Teigwaren in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?**
- i) **Wie groß ist die Produktionsmenge von sonstigen Nahrungsmitteln in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?**
- j) **Wie groß ist die Produktionsmenge von Futtermitteln in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?**
- k) **Wie groß ist die Produktionsmenge von Getränken in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?**
- l) **Wie hoch ist die Produktionsmenge von Weizen- und Kartoffelstärke in Nordrhein-Westfalen, und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2000 entwickelt?**

IV. Vermarktung und Vertrieb

46. Image von Produkten der Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen

- a) **Hat die Landesregierung Erkenntnisse über das Image von Produkten aus Nordrhein-Westfalen, wenn ja, welche?**

Die gestiegene Nachfrage nach regionalen Lebensmitteln hat in den vergangenen 20 Jahren für ein sehr gutes Image von Lebensmitteln aus NRW gesorgt. Dazu haben auch zahlreiche Initiativen zur Stärkung der regionalen Vermarktung und des Standorts der Land- und Ernährungswirtschaft beigetragen (siehe Frage 46 c)).

- b) **Gab es in den letzten Jahren einen Imagewandel?**

Generell fragen Konsumenten immer stärker nach der Herkunft von Lebensmitteln. Dadurch werden auch die Spezialitäten aus Nordrhein-Westfalen besser kommuniziert, sowohl von den Landwirten, den Verarbeitern als auch vom Handel.

- c) **Welches Image von nordrhein-westfälischen Produkten strebt die Landesregierung an?**

Der Landesregierung ist es wichtig, dass gute Lebensmittel aus Nordrhein-Westfalen auch entsprechend wertgeschätzt werden. Das gilt für alle Produktgruppen der alltäglichen Lebensmittel wie auch für Spezialitäten der Regionen. Gemeinsam mit der Gastronomie und dem Tourismus tragen viele Maßnahmen zum positiven Image der NRW-Produkte bei.

Dabei von besonderer Bedeutung sind Produkteigenschaften wie

- nachhaltig und ökologisch
- sicher und gesund,
- qualitativ hochwertig,
- glaubwürdig und authentisch/regional,
- innovativ.

47. Unterstützung bei der Vermarktung von Erzeugnissen der Ernährungswirtschaft:**a) Wie und in welchem Umfang bietet das Land Nordrhein-Westfalen Unterstützung bei der Vermarktung von Erzeugnissen der Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen an?**

Das Land bietet ideelle und finanzielle Förderung an. Jährlich stehen für Maßnahmen zur Absatzförderung rund 400.000 Euro (Landesmittel) und für Maßnahmen zur Marktstrukturverbesserung rund 2,3 Mio. Euro (EU-, Bundes- und Landesmittel) zur Verfügung.

Bei der Absatzförderung geht es um gemeinschaftliche Marketingprojekte zur Imagepflege, Verbraucherinformation, Entwicklung innovativer Vermarktungskonzepte sowie Verbesserung der Qualität.

Bei Maßnahmen zur Verbesserung der Vermarktungsstrukturen handelt es sich insbesondere um den Aufbau neuer oder modernerer Verarbeitungsstrukturen, die Förderung der Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette und die Gründung von Erzeugerzusammenschlüssen, um neue Absatzwege für landwirtschaftliche Produkte zu erschließen bzw. die Wertschöpfung zu verbessern sowie die Landwirte in der Wertschöpfungskette zu stärken. Das LANUV unterstützt dieses Förderangebot durch Beratung und übernimmt die Förderabwicklung.

b) Wie wird diese Unterstützung von den Unternehmen in Anspruch genommen?

Die Unternehmen nehmen die Angebote gerne an.

c) Wie und an welchen Stellen kann die Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen ausgebaut werden?

Die Beratung und Qualifizierung in Sachen Vermarktung ist eine zentrale Aufgabe für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Es gibt aktuell keine Erkenntnisse dazu, ob die spezifischen Angebote, insbesondere vom LANUV, der Landwirtschaftskammer, der Wirtschaftsförderung sowie von Beratungsunternehmen fallbezogen ausgebaut werden sollten.

48. An welchen Messen und Ausstellungen (lokal, regional, überregional) beteiligt sich das Land Nordrhein-Westfalen, um die Ernährungswirtschaft des Landes zu fördern?

Die Landesregierung bietet für nordrhein-westfälische Unternehmen Gemeinschaftsstände auf den internationalen Leitmessen für die Lebensmittelbranche in Deutschland an: ANUGA in Köln und BIOFACH in Nürnberg.

Auf der Verbrauchermesse "Internationale Grüne Woche" in Berlin stellen viele regionale Initiativen in der Halle des MULNV aus und prägen so das Image Nordrhein-Westfalens hinsichtlich der Herkunft guter Lebensmittel.

Der Verein Ernährung-NRW e.V. und die Messe Essen bieten seit rund zehn Jahren eine Sonderausstellung im Rahmen einer lokalen Verbrauchermesse unter dem Motto „NRW – Das Beste aus der Region“. Dort nutzen viele Direktvermarkter die Gelegenheit zum Verbraucherdialog.

Zudem bietet NRW International im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung für Unternehmen aller Branchen und damit auch für die Ernährungswirtschaft Möglichkeiten zur Beteiligung an Auslandsmessen im Rahmen von Firmengemeinschaftsständen, Info-Service-Centern oder Kleingruppen an.

49. *An welchen Messen und Ausstellungen beteiligen sich darüber hinaus nach Kenntnis der Landesregierung nordrhein-westfälische Unternehmen der Ernährungswirtschaft?*

NRW-Unternehmen stellen auf zahlreichen internationalen Messen aus, z.B. ISM in Köln, SIAL in Paris, Prodexpo in Russland und weitere weltweite Food-Messen. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und „Food from Germany“ bieten hierfür Unterstützung und Beratung. Alle Informationen stehen aktuell auf den Internetseiten des BMEL zur Verfügung.

50. *Welche Gütesiegel für ernährungswirtschaftliche Erzeugnisse werden vor dem Hintergrund des Gewünschten von der Landesregierung oder gemeinsam mit der Landesregierung betreut?*

Es gibt eine Vielzahl von „Gütezeichen“ der Wirtschaft, die der Orientierung der Verbraucher/innen dienen und Produkte bewerben sollen.

Für die nordrhein-westfälische Land- und Ernährungswirtschaft sind aus der Sicht der Landesregierung die EU-Gütezeichen für ökologische Produkte und regionale Spezialitäten (GEO-Schutz) mit klaren Vorgaben von Bedeutung.

Darüber hinaus fördert das MULNV den Verein Ernährung-NRW e.V. bei der Konzeption und Umsetzung des Vereinsqualitätszeichens „Marke NRW“ für Produkte aus Nordrhein-Westfalen.

51. *Welche weiteren Gütesiegel für ernährungswirtschaftliche Erzeugnisse sind der Landesregierung bekannt? Welche Rolle spielen sie jeweils für die Vermarktung der Produkte?*

Die Gütesiegel der Wirtschaft dienen der Information und Werbung bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern, die aufgrund ihrer Vorlieben, Interessen oder Haltung ihre Kaufentscheidung treffen möchten.

Eine Studie von Prof. Dr. Buxel aus Münster gibt einen aktuellen Überblick: <https://www.fh-muenster.de/oecotrophologie-facility-management/downloads/holger-buxel/2018-studie-siegel-lebensmittel-prof-buxel-kurz.pdf>. Ob es um Themen wie Bio, Fairtrade, Tierwohl, oder „Free from“ geht – im deutschen Lebensmittelmarkt ist eine stark wachsende Verbreitung von Prüf- und Gütesiegeln zu beobachten, die etwas über die Beschaffenheit und/oder Herkunft eines Lebensmittelproduktes aussagen. Zusammenfassend zeigt die Studie, dass Verbraucher/innen Prüf- und Gütesiegel bei Lebensmitteln überwiegend positiv wahrnehmen. Die Ergebnisse belegen, dass Prüf- und Gütesiegel auf Lebensmitteln die Wahrnehmung, Qualitätsbeurteilung sowie die Kauf- und Zahlungsbereitschaft signifikant erhöhen können. Damit sind Prüf- und Gütesiegel für Hersteller und Händler von Lebensmitteln als wirksame Instrumente einzustufen, die die Produktakzeptanz steigern.

52. Sieht die Landesregierung in der Bündelung von Gütesiegeln oder Kennzeichnungen einen Weg zu mehr Transparenz für Verbraucherinnen und Verbraucher? Wenn ja, wie soll die Bündelung erreicht werden?

Es gehört nicht zu den Aufgaben der Landesregierung, Gütesiegel der Wirtschaft zu bündeln. Aus Sicht der Landesregierung sind die Verlässlichkeit der Gütesiegel und die Transparenz entscheidend. Die jeweiligen Kennzeichnungen dürfen Verbraucherinnen und Verbraucher nicht täuschen.

53. Sind die verschiedenen Gütesiegel für Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft vernetzt und wenn ja, wie?

Die Wirtschaft entscheidet selbst, ob und welche Siegel sie gleichzeitig nutzt.

54. Nutzung der Dachmarke „NRW is(s)t gut“ für die Ernährungswirtschaft:

a) Welche Erfahrungen liegen für die Dachmarke vor? Wie ist der derzeitige Stand der Umsetzung?

Der im Jahr 2010 aus dem Cluster Ernährung hervorgegangene Verein Ernährung-NRW e. V. ist in der Branche zunehmend anerkannt, wie sich an der steigenden Mitgliederzahl ablesen lässt. Unter anderem mit der Dachmarke „NRW is(s)t gut“ verfolgt der Verein das Ziel, die verschiedenen Wertschöpfungsstufen der Branche und die unterschiedlichen Zusammenschlüsse, Regionalinitiativen, Verbände, den Handel, Verarbeitungsunternehmen und Landwirtschaftsbetriebe unter einem Dach zu vereinen und über die Stärkung des Images für Produkte aus Nordrhein-Westfalen einen Mehrwert zu generieren. Derzeit hat der Verein 130 Mitglieder, die die Dachmarke „NRW is(s)t gut!“ für Imagebroschüren, Homepages und sonstige Werbemaßnahmen nutzen.

Zwei wichtige Säulen der Dachmarke sind das Betriebs- und das Produktzeichen (Qualitätszeichen/Marke NRW). Beim Betriebszeichen steht das Unternehmen hinsichtlich Engagement, Soziales, Umweltbewusstsein und Transparenz in der Region im Vordergrund.

Beim Produktzeichen ist die geprüfte Qualität und Herkunft des Produktes maßgebend. Der Lebensmitteleinzelhandel fragt die Auslobung des Produktzeichens zunehmend nach und erkennt sie als verlässliche Kennzeichnung an (z. B. Obst und Gemüse: EDEKA, Schweinefleisch: REWE, Milch: Moers Frischeprodukte). Auch mittelständische Unternehmen im Bereich Fisch, Fleisch, Eier, Handwerksbetriebe wie Metzgereien sowie landwirtschaftliche Betriebe nutzen vermehrt das Produktzeichen. Die Anzahl der Zeichennutzer nimmt allmählich zu, aktuell sind es 46.

b) Wie kann die Dachmarke des Landes für die Ernährungswirtschaft genutzt werden?

Alle Unternehmen, die die Voraussetzungen erfüllen, können Mitglied beim Verein Ernährung-NRW e.V. werden und ihr Unternehmen bzw. ihre Produkte bei der Dachmarke zertifizieren lassen.

c) Ist ggf. eine Zusammenfassung von Labeln und Gütesiegeln unter der Dachmarke aus Sicht der Landesregierung sinnvoll?

Der Verein Ernährung-NRW ist Eigentümer der Dachmarke und entscheidet über die Kriterien und Umsetzung. Die Landesregierung berät dabei und hat z.B. empfohlen, die Kriterien des anerkannten QS-Systems bei der Aufstellung der Kriterien zu berücksichtigen. Eine Bündelung erfolgt dort bzw. wird dort empfohlen, wo es für sinnvoll erachtet wird.

55. Welche Gütesiegel, Gütezeichen oder Qualitätssiegel gibt es in NRW im Rahmen der Regionalvermarktung?

Außer der Marke „NRW is(s)t gut“ hat der Handel oft eigene Marken, die die Herkunft aus Nordrhein-Westfalen kennzeichnen. Darüber hinaus gibt es regionale Vermarktungsinitiativen, die sich mit Qualitätskriterien kennzeichnen, z.B. Senne original, Lippe Qualität, bergisch pur, Marke Münsterland u.a.

56. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Wirksamkeit dieser Gütesiegel, Gütezeichen oder Qualitätssiegel?

Nach Studien (insbesondere von Prof. Buxel der FH Münster – siehe Frage 51) haben viele der Siegel eine positive Wirkung und geben den Verbraucher/innen eine Kauforientierung. Wichtig ist, dass die Gütesiegel wahrheitsgemäß über die Kriterien informieren (siehe auch Frage 51).

57. Wie bewertet die Landesregierung die Qualität dieser Gütesiegel, Gütezeichen oder Qualitätssiegel?

Die EU-Gütezeichen (Bio und GEO-Schutz) und das Gütezeichen des Vereins Ernährung-NRW e.V. können aufgrund ihrer Struktur, Qualitätsstandards und Unabhängigkeit grundsätzlich positiv bewertet werden.

Die Qualität anderer Gütesiegel kann die Landesregierung nicht bewerten.

58. Regionale Stoffkreisläufe sowie Güterexporte schaffen regionale Mehrwerte. Welche Netzwerke regionaler Unternehmen gibt es in NRW, um die Wertschöpfung in den Regionen zu steigern?

Alle Branchen und Teilbranchen verfügen über spezifische Netzwerke und Branchenvereine. Weitere Detailinformationen sind nicht bekannt.

59. Wie kann Regionalvermarktung nach Meinung der Landesregierung zu einer höheren regionalen Wertschöpfung beitragen?

Regionalvermarktung ist ein Megatrend, der sich in den vergangenen Jahren stark entwickelt hat. Um sie für die Verbraucher sichtbar zu machen, müssen Betriebe regionale Lebensmittel aktiv kommunizieren und bewerben. Regionalität alleine stellt noch keine Qualität dar, es bedarf weiterer Kriterien wie Frische, Geschmack, besondere Produktionsweisen, kurze Wege etc., auch um eine höhere Wertschöpfung zu erreichen.

Die Landesregierung unterstützt die Unternehmen und die Regionen dabei.

60. Welche Instrumente sind notwendig, um die Regionalvermarktung in NRW zu optimieren?

Die Bedeutung des Marktsegmentes Regionalvermarktung – im Sinne einer regionalen Nahrungsmittelversorgung – muss von Erzeuger/innen, Be- und Verarbeitern und dem Handel als bedeutendes Handlungsfeld verstanden werden. Regionale Vermarktung ist Teil des nachhaltigen Konsums und damit ein wichtiges gesellschaftliches Thema.

Die Instrumente des Landesprogramms „Absatzförderung für Gemeinschaftswerbung“ sind dafür gut geeignet.

61. Welche bürokratischen Hürden müssen nach Meinung der Landesregierung für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen abgebaut werden, um die Regionalvermarktung zu verbessern?

Bei der Regionalvermarktung sind keine bürokratischen Hemmnisse bekannt.

62. Welche Produkte eignen sich nach Meinung der Landesregierung für eine Regionalvermarktung?

Es gibt zahlreiche Studien und Erfahrungen, die belegen, dass sich für die regionale Vermarktung besonders alle saisonalen und regionalen Frischeprodukte eignen. Darüber hinaus zählen die so genannten regionalen Spezialitäten dazu, die von der EU geschützt sind und hinter denen eine aus mehreren Unternehmen bestehende Schutzgemeinschaft steht.

63. Wie hat sich in NRW die Nachfrage nach und Vermarktung von biologischen und regionalen Lebensmitteln entwickelt?

Der Markt für Biolebensmittel erlebt seit dem Jahr 2000 eine beachtliche Entwicklung. Bis 2018 ist der bundesweite Umsatz mit Biolebensmitteln von zwei auf fast elf Milliarden Euro angestiegen. Das ist ein Umsatzplus von rund 10% pro Jahr. In Nordrhein-Westfalen wurden nach Schätzungen von Marktexperten 2018 gut zwei Milliarden Euro (20 %) mit Biolebensmitteln umgesetzt. Zum Vergleich: Im Jahr 2000 belief sich der Umsatz mit Biolebensmitteln in NRW auf schätzungsweise 400 Millionen Euro, der Anstieg war also ähnlich stark wie im Bund. Viele regionale und biologische Erzeugnisse werden konsumiert, ohne dass Verbraucher/innen erfahren, dass diese aus regionalem Anbau oder regionaler Aufzucht stammen. Anhand der erzeugten Mengen an Fleisch, Kartoffeln, Möhren usw. ist bekannt, dass über 70% regional und über Handelsmarken verkauft werden. Spargel beispielsweise wird überwiegend von lokalen Spargelhöfen gekauft.

64. Was ist nach Meinung der Landesregierung nötig, um eine erfolgreiche Logistik in der Regionalvermarktung einzurichten?

Es gibt bereits erfolgreich wirtschaftende Logistiker und Dienstleister am Markt mit verschiedensten Lösungen (z.B. Online-Portale). Vernetzungen und Zusammenschlüsse könnten die Präsenz am Markt und den Absatz befördern, um gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen zu finden.

65. *Wo sieht die Landesregierung die Möglichkeit, Initiativen der Regionalvermarktung bei der Entwicklung ihrer Strukturen und Konzepte zu unterstützen?*

Da es sich in der Regel um Zusammenschlüsse verschiedener Unternehmen und unterschiedlicher Stufen handelt, sind Beratung und Qualifizierung zentrale Ansätze, um Initiativen der Regionalvermarktung zu unterstützen. Sie werden eingebunden in z.B. Messeauftritte des Landes (Beispiel: Internationale Grüne Woche) oder bei Landesveranstaltungen (NRW-Tag), damit ihre Bedeutung für das Land sichtbar wird. Beratung und Qualifizierung sowie spezielle Gemeinschaftsmarketingmaßnahmen sind Teil des Landesprogramms Absatzförderung, das das MULNV zusammen mit dem LANUV umsetzt.

66. *Welche Kriterien sind nach Meinung der Landesregierung nötig, um zu einer eindeutigen und glaubwürdigen Regionalität zu kommen?*

Alle Produzenten können ihre Erzeugnisse entsprechend der Herkunft und Produktionsweise spezifizieren und bewerben. Auch in dem Fall gilt, dass die Herkunft unabhängig kontrolliert sein sollte. Mit dem zweistufigen Qualitätszeichen „Marke NRW“ des Vereins Ernährung-NRW e.V. gibt es ein unabhängig kontrolliertes Zeichen, das die Herkunft nachweist.

67. *Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung bei der Gestaltung von rechtlichen Grundlagen und Standards zur besseren Einbindung regionaler Anbieter bei öffentlichen Ausschreibungen von Großverbrauchern (Kantinen)?*

Öffentliche Ausschreibungen müssen sich nicht auf die bloße Warenbeschaffung beschränken, sondern sollten auch weitere Qualitätsaspekte berücksichtigen, etwa um kurze Warenströme und besondere Qualitäten zu garantieren. Diese Möglichkeiten können öffentliche Auftraggeber in ihren Ausschreibungen nutzen. Dabei müssen die Funktionsfähigkeit des Marktes und die Vorteile des Wettbewerbs erhalten bleiben.

68. *Welche Förderkonzepte liegen auf Bundes- und Landesebene zur Verbesserung der Regionalvermarktung vor?*

Der Bund betreibt keine Förderkonzepte in diesem Sinn, das ist Aufgabe der Länder. In NRW gibt es die Absatzförderungsrichtlinie und die Richtlinie zur Marktstrukturverbesserung mit Maßnahmen aus der Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

69. *Welche Konzepte der Regionalvermarktung aus anderen Bundesländern bzw. angrenzenden EU-Ländern (auch Frankreich und Österreich) sind der Landesregierung bekannt?*

Fast alle Bundesländer, aber auch andere EU-Staaten wie etwa Frankreich und Österreich unterstützen seit einigen Jahrzehnten Absatzförderungsmaßnahmen, die oftmals von Agrarmarketing-Gesellschaften begleitet werden. Österreich und Frankreich sowie viele Bundesländer haben staatliche Qualitätssiegel für landwirtschaftliche Produkte eingeführt. Sowohl Qualitätskennzeichen als auch die Förderungen müssen den jeweiligen EU-Regelungen entsprechen.

70. Wie bewertet die Landesregierung diese Konzepte und die dort gemachten Erfahrungen?

Die Landesregierung kann die Konzepte anderer Bundesländer aufgrund der Komplexität nicht umfassend beurteilen. Deutlich werden aber zwei unterschiedliche Konzeptionen. Einige Bundesländer verfügen über aktive Marketinggesellschaften, die eigenständig Absatzförderungsmaßnahmen im In- und Ausland durchführen. Andere Bundesländer unterstützen mit Projekten im Rahmen von Förderrichtlinien, ohne einen institutionellen Unterbau.

V. Bildung, Ausbildung und Weiterbildung**71. Welche Bildungseinrichtungen befassen sich mit einer Ausbildung in der Ernährungswirtschaft?**

An den Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen führen folgende Bildungsgänge zu einem Berufsabschluss in der Ernährungswirtschaft:

Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg – APO-BK)

Anlage A – Fachklassen des dualen Systems:

- Bäcker/in
- Brauer/in und Mälzer/in
- Destillateur/in
- Fachkraft für Speiseeis
- Fleischer/in
- Hauswirtschafter/in
- Köchin/Koch
- Konditor/in
- Restaurantfachfrau/-mann
- Süßwarentechnologe/in

APO-BK Anlage B:

- Staatlich geprüfte Assistentin/Staatlich geprüfter Assistent für Ernährung und Versorgung, Schwerpunkt Service

APO-BK Anlage C:

- Staatlich geprüfte Assistentin für Ernährung und Versorgung/Staatlich geprüfter Assistent für Ernährung und Versorgung, Schwerpunkt Technik
- Staatlich geprüfte lebensmitteltechnische Assistentin/Staatlich geprüfter lebensmitteltechnischer Assistent.

Eine Liste mit den Standorten, an denen die oben aufgeführten Bildungsgänge angeboten werden, ist in der Übersicht der Anhänge beigelegt.

Folgende Träger betreiben überbetriebliche Bildungszentren, in denen überbetriebliche Lehrlingsunterweisungen im Lebensmittelhandwerk (im Rahmen der Ausbildung zum/zur Bäcker/in, Konditor/in, Fleischer/in) durchgeführt werden:

- Erste Deutsche Bäckerfachschole Olpe
- Kreishandwerkerschaft Bonn / Rhein-Sieg
- Bäcker-Innung Rhein-Ruhr, Düsseldorf

- Bäcker-Innung Niederrhein Kleve Wesel
- Handwerkskammer Aachen
- Handwerkskammer Köln
- Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis
- Kreishandwerkerschaft Essen
- Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld
- Handwerkskammer Münster
- Fleischerinnung Rhein-Ruhr

Weitere Informationen sind aus der Tabelle zur Frage 71 im Anhang zu entnehmen.

72. Welche Ausbildungsberufe gibt es in der Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen?

Für das Ausbildungsjahr 2017/18 wurden folgende Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz in der Ernährungswirtschaft gemeldet:

- Fachverkäufer/in Lebensmittelhandwerk – Bäckerei
- Bäcker/in
- Fachverkäufer/in Lebensmittelhandwerk – Fleischerei
- Konditor/in
- Fleischer/in
- Fachkraft - Lebensmitteltechnik
- Industriekaufmann/-frau
- Fachkraft - Lagerlogistik
- Fachverkäufer/in Lebensmittelhandwerk – Konditorei
- Fachmann/-frau - Systemgastronomie
- Kaufmann/-frau - Büromanagement
- Industriemechaniker/in
- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Maschinen- und Anlagenführer/in
- Mechatroniker/in
- Kaufmann/-frau - Groß-/Außenhandel - Großhandel
- Brauer/in und Mälzer/in
- Süßwarentechnologe/in
- Milchtechnologe/in
- Koch/Köchin
- Berufskraftfahrer/in
- Milchwirtschaftliche/r Laborant/in
- Fachinformatiker/in – Systemintegration
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Fachlagerist/in
- Verfahrenstechnologe/in Mühlen-/Futtermittelwirtschaft
- Verfahrenstechnologe/in Mühlen-/Getreide-Müller
- Informatikkaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in-Anwendungsentwicklung
- Kfz-Mechatroniker/in - Nutzfahrzeugtechnik
- Fachkraft – Fruchtsafttechnik
- Fachkraft – Gastgewerbe
- Verkäufer/in

- Restaurantfachmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau + duales Studium
- B.A. – Betriebswirtschaftslehre
- Bachelor of Science (FH) – Informatik
- Kaufmann/-frau – Spedition/Logistikdienstleistungen
- Bachelor of Science
- Zerspanungsmechaniker/in
- Elektroniker – Automatisierungstechnik (Industrie)
- Destillateur/in
- Chemielaborant/in
- Kaufmann/-frau – E-Commerce
- Hotelfachmann/-frau
- Bachelor of Arts (FH) - Wirtschaft
- Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
- Forstwirt/in
- Mediengestalter/in Digital und Print – Gestaltung und Technik
- Bachelor of Engineering.(FH) - Brau-u. Getränketechnologie
- Weintechnologe/-technologin
- Verfahrenstechnologe/in – Mühlen-/Getreide-Agrarlager
- Fachpraktiker Bäcker (§66 BBiG/§42m HwO)
- Fachpraktiker Küche (Beikoch)
- Fachkraft – Abwassertechnik
- Fachinformatiker/in + duales Studium
- B.Sc. (FH) – Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Engineering – Logistik
- Kaufmann/frau Groß-/Außenhandel - Außenhandel
- Kaufmann/frau Groß- und Außenhandel + duales Studium
- Veranstaltungskaufmann/-frau
- Betriebswirt/in (Ausb.) - allg. BWL

73. Duale Ausbildung in der Ernährungswirtschaft:

a) Wie viele Betriebe in Nordrhein-Westfalen bieten Ausbildungen in der Ernährungswirtschaft an?

Im Jahr 2017 gab es in der Ernährungswirtschaft 1.308 Betriebe mit Auszubildenden. Die Zahl der Betriebe mit Auszubildenden ist seit Jahren rückläufig.

b) Wie viele Ausbildungsplätze in welchen Berufen werden angeboten?

Im Berichtsjahr 2017/2018 wurden der Bundesagentur für Arbeit 3.747 Ausbildungsstellen in der Ernährungswirtschaft gemeldet. Insgesamt gab es im Februar 2019 6.024 Auszubildende in der Branche.

Eine Auflistung der Berufe ist in der Übersicht der Anhänge zur Frage 73 b) beigefügt.

c) Wie hat sich das Angebot an Ausbildungsplätzen in der Ernährungswirtschaft seit 2000 entwickelt?

Daten liegen nur für die Berichtsjahre 2006/2007 bis 2017/18 vor. Im Vergleich zu 2006/2007 hat sich das Angebot an Ausbildungsstellen um 13% erhöht. Das Angebot ist von Schwankungen geprägt. Von 2007/08 bis 2009/10 nahm die Zahl der Ausbildungsstellen zu, sank dann aber wieder bis 2011/12. Nach einer erneuten Zunahme in 2014/15 sank die Zahl der Ausbildungsstellen zuletzt wieder.

Berichtsjahr	Berufsausbildungsstellen
2006/2007	3.311
2007/2008	3.279
2008/2009	3.590
2009/2010	3.799
2010/2011	3.650
2011/2012	3.551
2012/2013	3.605
2013/2014	3.865
2014/2015	3.904
2015/2016	3.795
2016/2017	3.749
2017/2018	3.747

74. Gibt es nach Meinung der Landesregierung aktuell oder in absehbarer Zukunft einen Fachkräftemangel in der Ernährungswirtschaft? Wenn ja: Welche Berufe und Branchensegmente sind betroffen?

75. Wie schätzt die Landesregierung vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklungen die zukünftige Arbeitsmarktstruktur ein?

Die Fragen 74 und 75 werden gemeinsam beantwortet.

Aktuell oder in absehbarer Zukunft zeigt sich in NRW kein flächendeckender Fachkräftemangel in der Ernährungswirtschaft. Es gibt Regionen mit Fachkräftengpässen und Regionen mit Fachkräfteüberschuss. Ein Engpass lässt sich vor allem in den Regionen verzeichnen, in denen die Ernährungswirtschaft auch ihre meisten Beschäftigten hat – hierzu zählen (mit Bezug auf die Frage 16) Bielefeld, Paderborn, Rheine und Coesfeld (IHK Fachkräftemonitor, 2018). Fachkräfteüberschüsse im Bereich der Lebensmittelherstellung und -verarbeitung gibt es insbesondere in Südwestfalen, im Märkischen Kreis und im Kreis Lippe. Demzufolge liegt die Herausforderung insbesondere darin, Fachkräfte und Betriebe zusammenzubringen (z. B. Ausbau von Rekrutierungswegen).

Mit Blick auf die Altersstrukturprognosen (z. B. IHK Fachkräftemonitor) wird auch in der Ernährungsindustrie das Durchschnittsalter sukzessive ansteigen. In Zukunft wird es vermehrt darum gehen müssen, Nachwuchskräfte zu rekrutieren und längerfristig zu binden sowie die Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten. Die Arbeitgebervereinigung Nahrung und Genuss e.V.

(ANG) befragte in einem bundesweit angelegten Panel die in der Vereinigung organisierte Ernährungs- und Genussmittelindustrie. Die Auswertungen des Panels (2017) zeigen bei der Verteilung der Auszubildenden auf die abgefragten Bereiche (ernährungstypisch, technisch und kaufmännisch) eine nahezu gleichmäßige Verteilung. Mit insgesamt 2% unbesetzter Ausbildungsplätze liegt die Ernährungsindustrie deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Es gibt Bestrebungen seitens der ANG, die Bewerbung von Arbeitsplätzen zu intensivieren, um die Attraktivität für Schulabsolventen zu erhöhen.

76. *Wie ist die Auslastung der Ausbildungsstellen in der Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen? Bleiben viele Stellen unbesetzt? Wenn ja: Woran liegt das?*

Im Berichtsjahr 2017/18 blieben von 3.747 Berufsausbildungsstellen in der Ernährungswirtschaft 650 Stellen (17%) unbesetzt. Damit liegt der Anteil der unbesetzten Ausbildungsstellen in der Ernährungswirtschaft deutlich über dem Durchschnitt aller Berufe von 8%. Ausschlaggebend ist vor allem der hohe Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen bei Berufen im Verkauf und der Herstellung von Back- und Teigwaren. Bei den Verkaufsberufen im Bäcker- und Konditoreibereich sind 23% der Ausbildungsstellen unbesetzt; bei den Herstellungsberufen sind es 19%. Eine Ausbildung in diesem Bereich wird von vielen Jugendlichen unter anderem deshalb als eher unattraktiv wahrgenommen, weil sie mit diesen Berufen ein geringes soziales Prestige verknüpfen (Studie des FGW 2018: Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt).

77. *Wie können Anreize für (junge) Menschen geschaffen werden, sich für eine Tätigkeit in der Ernährungswirtschaft zu entscheiden? Welche Akteure wären daran zu beteiligen?*

Die Landesregierung führt zusammen mit den Partnern im Ausbildungskonsens Nordrhein-Westfalen den systematischen beruflichen Orientierungsansatz von „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ fort, um Jugendliche und ihre Eltern frühzeitig möglichst differenziert über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierewege zu informieren. Dabei sind betriebliche Praxisphasen verbindlich vorgesehen, die auch der Ernährungswirtschaft die Möglichkeit bieten, für sich und ihre Betriebe um zukünftige Fachkräfte zu werben.

Die Schaffung von Anreizen zur Attraktivitätssteigerung einzelner Berufe obliegt vorrangig Arbeitgebern, Ausbildungsbetrieben, Kammern und deren Branchenverbänden. Sie sind nah an den jeweiligen Problemlagen und Bedürfnissen.

Die Gestaltung und Steuerung von Strukturen und Prozessen im Betrieb, attraktive Arbeitszeitmodelle, Personalentwicklung und ein nachhaltiges betriebliches Gesundheitsmanagement tragen zur Attraktivität von Arbeitgebern bei. Mit der „Potentialberatung“ bietet das MAGS ein ESF-gefördertes Beratungsinstrument an, das Unternehmen in Nordrhein-Westfalen dabei unterstützt, beteiligungsorientiert ihre Stärken und Schwächen zu ermitteln und betriebsspezifische Lösungen zu erarbeiten.

78. *Welche Maßnahmen hält die Landesregierung für notwendig, um qualifizierte Arbeitskräfte für die Entwicklung der Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen auszubilden?*

Die Landesregierung sieht die Ausbildung von Nachwuchskräften insbesondere als Aufgabe der Wirtschaft. Bei der Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen sind auch die Sozialpartner gefragt. Die Landesregierung unterstützt die Ausbildung durch unterschiedliche Maßnahmen, an denen auch die Ernährungswirtschaft partizipieren kann. Gefördert werden beispielsweise überbetriebliche Lehrlingsunterweisungen, die dazu beitragen, die Ausbildungsfähigkeit von KMU und eine gleichbleibend hohe Qualität der Ausbildung sicherzustellen. Auch die überbetriebliche Bildungsinfrastruktur wird gefördert, so dass die überbetriebliche Ausbildung mit moderner Ausstattung durchgeführt werden kann. Ein Beispiel ist die Modernisierung und Umstrukturierung der Ersten Deutschen Bäckerfachschule in Olpe, die mit EFRE-Mitteln gefördert wird.

79. Wie viele (junge) Beschäftigte werden nach der Ausbildung in der Ernährungswirtschaft in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen?

Zur Übernahme von Auszubildenden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis werden keine flächendeckenden Daten für Nordrhein-Westfalen erhoben.

80. Wie hat sich die Zahl der Ausbildungsabbrecher entwickelt? Wie die Zahl derjenigen, die die Abschlussprüfung nicht bestehen?

Hierzu liegen Daten aus dem Bereich der Handwerkskammern zu den Ausbildungsberufen im Ernährungsgewerbe (Ausbildungsberufe nach HwO Anlagen A und B) und den kaufmännischen Berufen der Verkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk vor:

Ausbildungsgruppe/-beruf	Lebensmittelgewerbe (HwO Anlage A, B1 und B2)					Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk (Bäckerei-, Konditorei-, Fleischereifachverkäufer/in)				
	Ausbildungsverhältnisse	Davon vorzeitig gelöst		Davon in Probezeit gelöst		Ausbildungsverhältnisse	Davon vorzeitig gelöst		Davon in Probezeit gelöst	
2018	2.416	533	22%	175	33%	2.921	738	25%	296	40%
2017	2.465	503	20%	180	36%	3.289	731	22%	300	41%
2016	2.444	530	22%	200	38%	3.489	793	23%	304	38%
2015	2508	536	21%	212	40%	3.678	831	23%	350	42%
2014	2.608	594	23 %	211	35%	4.006	936	23%	400	43%

Der Anteil der vorzeitig gelösten Ausbildungsverhältnisse im Bereich der Handwerkskammern ist im Vergleich der letzten Jahre relativ konstant geblieben. Auch der Anteil der Auszubildenden, die die Gesellen- bzw. Abschlussprüfung nicht bestehen, bewegt sich im Vergleich der letzten Jahre auf einem ähnlichen Niveau.

Ausbildungsgruppe/-beruf	Lebensmittelgewerbe (HwO)			Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk		
	Abgelegte Prüfungen	Davon bestanden		Abgelegte Prüfungen	Davon bestanden	
2018	622	538	86%	944	856	90%
2017	724	615	85%	1.039	924	89%
2016	774	642	83%	1.027	869	85%
2015	823	694	84%	1.315	1.174	89%
2014	933	772	83%	1.377	1.221	89%

81. Welche Weiterbildungsangebote im Bereich der Ernährungswirtschaft werden in Nordrhein-Westfalen angeboten?

Das Angebot an Weiterbildungen ist groß. Die Vorstellungen und Voraussetzungen des einzelnen Interessenten oder Betriebes sind vielschichtig und für die Art und den Inhalt der Weiterbildung entscheidend. Trends in der Branche und in der Arbeitswelt wirken sich in der Regel ebenfalls auf den Weiterbildungsbedarf der Betriebe und Beschäftigten aus. Die Veränderungen werden getrieben von aktuellen Entwicklungen wie demografischem Wandel, verfügbaren Fachkräften und Globalisierung, von kulturellen Umbrüchen und nicht zuletzt von der zunehmenden Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft. Bei der Bewältigung dieser Veränderungsprozesse spielen neben den branchen- und unternehmensspezifischen Fachkompetenzen auch übergreifende Schlüsselkompetenzen wie eine digitale Grundbildung in der Weiterbildung eine größere Rolle.

Auch die Ernährungswirtschaft ist von diesen Transformationsprozessen betroffen. Die betrieblichen Entwicklungen und damit die Bedarfe in Bezug auf passende Weiterbildungsangebote sind dabei sehr heterogen. Eine vollständige Auflistung aller Angebote in Nordrhein-Westfalen ist daher nicht möglich. An dieser Stelle kann lediglich beispielhaft auf einzelne Akteure in der Branche verwiesen werden, die sich mit dem Thema Weiterbildung beschäftigen:

- In NRW gibt es verschiedene Fachschulen wie die Zentralfachschule der Deutschen Süßwarenindustrie in Solingen (ZDS) oder das Fritz-Henßler-Berufskolleg in Dortmund (u.a. für die Ausbildungsberufe Brauer, Brenner und Destillateure), an denen Beschäftigten auf die jeweilige Branche zugeschnittene Weiterbildungsangebote unterbreitet werden.
- Der Arbeitgeberverband Nahrung und Genuss e.V. gibt auf seiner Homepage einen Überblick über mögliche Weiterbildungsberufe wie beispielsweise Techniker/in oder Meister/in sowie Kursdatenbanken zur Unterstützung der Suche nach entsprechenden Weiterbildungsangeboten.
- Die Gewerkschaft NGG bietet Seminare für Interessenvertreter/innen der Beschäftigten an. Die Programme richten sich allerdings in der Regel nur an Beschäftigte mit Interessenvertreterfunktion.

Um die passende Weiterbildung zu finden, ist oftmals eine intensive Beratung sinnvoll – sowohl für den/die Einzelne als auch für den Betrieb. Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt hier mit den ESF-geförderten Beratungsinstrumenten „Beratung zur beruflichen Entwicklung für Einzelpersonen“ und „Qualifizierungsberatung für Betriebe“. Darüber hinaus

fördert die Landesregierung eine berufliche Weiterbildung mit dem Bildungsscheck Nordrhein-Westfalen, der im Rahmen eines Beratungsgesprächs in einer Bildungsscheck-Beratungsstelle ausgegeben wird. Dabei wird ein Zuschuss von 50% bis maximal 500 Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) zu den Weiterbildungskosten gewährt. Beratungsstellen zu den genannten Förderinstrumenten gibt es flächendeckend in ganz Nordrhein-Westfalen (<https://www.weiterbildungsberatung.nrw>).

82. Was plant die Landesregierung, um das schulische, betriebliche und universitäre Ausbildungsangebot in der Ernährungswirtschaft zu sichern und weiterzuentwickeln?

Im Bereich des Ministeriums für Schule und Bildung haben gemäß § 78 Schulgesetz die Schulträger die Verpflichtung, Schulen oder Bildungsgänge des Berufskollegs zu errichten und fortzuführen, wenn in ihrem Gebiet ein Bedürfnis dafür besteht und die Mindestgröße gemäß § 82 des Schulgesetzes gewährleistet ist.

Um das berufsschulische Angebot gerade auch im ländlichen Raum sicherzustellen, wurden in Nordrhein-Westfalen Maßnahmen zur Flexibilisierung der Fachklassenbildung im dualen System der Berufsausbildung erarbeitet und etabliert. Neben der gemeinsamen Beschulung affiner Berufe können u.a. fachbereichsspezifische Lerngruppen gebildet und jahrgangsübergreifender Unterricht erteilt werden. Die Maßnahmen können in enger Abstimmung mit allen beteiligten Partnern der dualen Ausbildung vereinbart und durch die obere Schulaufsicht genehmigt werden. So können gleichzeitig ortsnahe Beschulung und die Qualität der dualen Berufsausbildung sichergestellt sowie ein Beitrag zum Erhalt der Attraktivität der dualen Ausbildung geleistet werden.

Des Weiteren fördert die Landesregierung Nordrhein-Westfalen seit 2018 mit dem „Ausbildungsprogramm NRW“ die Schaffung zusätzlicher Ausbildungskapazitäten für Jugendliche mit Vermittlungshemmnissen, die auch der Ernährungswirtschaft zu Gute kommt.

Die Landesregierung betreibt keine Studiengangsplanung.

VI. Wissenschaft, Forschung und Entwicklung

83. Studiengänge und Studienplätze:

a) Welche Studiengänge werden im Bereich der Ernährungswirtschaft oder mit Relevanz für die Ernährungswirtschaft an nordrhein-westfälischen Hochschulen und Fachhochschulen angeboten?

Mit Schwerpunkt im Bereich der Ernährungswirtschaft oder mit Relevanz für die Ernährungswirtschaft werden an nordrhein-westfälischen Hochschulen insgesamt 31 fachwissenschaftliche Studiengänge und 28 Lehramtsstudiengänge angeboten. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass das Themenfeld Ernährungswirtschaft als interdisziplinärer Bestandteil in weiteren Studiengängen enthalten ist.

Das Studienangebot wird in nachfolgenden Tabellen getrennt nach fachwissenschaftlichen und Lehramtsstudiengängen dargestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass nur Studiengänge gezählt werden, in die eine Neueinschreibung möglich ist. Promotionsmöglichkeiten werden nicht berücksichtigt. Die Zählung erfolgt im Sinne der amtlichen Hochschulstatistik.

Studiengänge (ohne Lehramt) an nordrhein-westfälischen Hochschulen im Bereich der Ernährungswirtschaft oder mit Relevanz für die Ernährungswirtschaft nach Hochschulart, Hochschulen, Studiengangsbezeichnung (gemäß Akkreditierung) und der angestrebten Abschlussprüfung (Stand März 2019):

Hochschulart	Hochschule nach Standort	Studiengangsbezeichnung	angestrebte Abschlussprüfung
Staatliche Universitäten	Universität Bonn	Agrarwissenschaften	Bachelor
		Agricultural and Food Economics	Master
		Agricultural Sciences and Resource Management in the Tropics and Subtropics - ARTS	Master
		Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften	Bachelor
		Humanernährung	Master
		Lebensmitteltechnologie (Uni Bonn)	Master
		Nutzpflanzenwissenschaften	Master
		Tierwissenschaften	Master
Staatliche Fachhochschulen	FH Münster, Standort Münster	Ernährung und Gesundheit	Master
		Nachhaltige Dienstleistungs- und Ernährungswirtschaft	Master
		Oecotrophologie	Bachelor
	FH Niederrhein, Standort Mönchengladbach	Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaft	Master
		Ernährungswissenschaften (grundständig)	Bachelor
		Ernährungswissenschaften (Praxis-/Auslandssemester)	Bachelor
		Lebensmittelwissenschaften	Bachelor
		Lebensmittelwissenschaften (Praxis-/Auslandssemester)	Bachelor
	FH Ostwestfalen - Lippe, Standort Lemgo	Industrielle Lebensmittel- und Bioproduktion	Bachelor
		Lebensmitteltechnologie	Bachelor
		Lebensmitteltechnologie (Praxissemester)	Bachelor
	FH Rhein-Waal, Standort Kleve	Agribusiness	Bachelor
		Agribusiness (berufsbegleitend)	Bachelor
		Agribusiness (dual)	Bachelor
		Lebensmittelwissenschaften	Master
		Lebensmittelwissenschaften (Teilzeit)	Master
		Sustainable Agriculture	Bachelor
		Sustainable Agriculture (berufsbegleitend)	Bachelor
Sustainable Agriculture (dual)	Bachelor		

	FH Südwestfalen, Standort Soest	Agrarwirtschaft	Bachelor
		Agrarwirtschaft	Master
Private Hochschulen	FH des Mittelstands, Standort Bielefeld	Vegan Food Management	Bachelor
	FH des Mittelstands, Standort Köln	Vegan Food Management	Bachelor

Quelle: MKW, eigene Auswertung

Lehramtsstudiengänge an nordrhein-westfälischen Hochschulen im Bereich der Ernährungswirtschaft oder mit Relevanz für die Ernährungswirtschaft nach Hochschulart, Hochschulen, Studiengangsbezeichnung (gemäß Akkreditierung) und der angestrebten Abschlussprüfung (Stand März 2019):

Hochschulart	Hochschule nach Standort	Studiengangsbezeichnung	angestrebte Abschlussprüfung
Staatliche Universitäten	Universität Bonn	Agrarwissenschaft (Große Fachrichtung)	LA Bachelor Berufskollegs
			LA Master Berufskollegs
		Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft (Große Fachrichtung)	LA Bachelor Berufskollegs
			LA Master Berufskollegs
		Lebensmitteltechnologie (Lebensmitteltechnik) (Kleine Fachrichtung)	LA Bachelor Berufskollegs
			LA Master Berufskollegs
		Markt und Konsum (Kleine Fachrichtung)	LA Bachelor Berufskollegs
			LA Master Berufskollegs
		Pflanzenwissenschaften (Pflanzenbau) (Kleine Fachrichtung)	LA Bachelor Berufskollegs
			LA Master Berufskollegs
		Tierwissenschaften (Tierhaltung) (Kleine Fachrichtung)	LA Bachelor Berufskollegs
			LA Master Berufskollegs
		Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus (Kleine Fachrichtung)	LA Bachelor Berufskollegs
	LA Master Berufskollegs		
Universität Paderborn	Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	LA Bachelor Berufskollegs	

		Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft (Große Fachrichtung)	LA Master Berufskollegs
		Ernährungslehre	LA Bachelor Gymnasien und Gesamtschulen
			LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen
		Hauswirtschaft	LA Bachelor Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
			LA Master Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
		Lebensmitteltechnologie (Lebensmitteltechnik)	LA Bachelor Berufskollegs
LA Master Berufskollegs			
Staatliche Fachhochschulen	Fachhochschule Münster, Standort Münster	Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	LA Bachelor Berufskollegs
			LA Master Berufskollegs
	Fachhochschule Ostwestfalen - Lippe, Standort Lemgo	Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	LA Bachelor Berufskollegs
			LA Master Berufskollegs
		Lebensmitteltechnologie (Lebensmitteltechnik)	LA Bachelor Berufskollegs
			LA Master Berufskollegs

Quelle: MKW, eigene Auswertung

b) Wie viele Studienplätze stehen seit 2000 an welchen Hochschulen jeweils zur Verfügung?

Die Frage kann nicht auf der Basis eindeutig definierter Studienplätze beantwortet werden. Da der überwiegende Teil der fraglichen Studiengänge zulassungsfrei ist (fachwissenschaftliche und Lehramtsstudiengänge gemeinschaftlich betrachtet), werden in den meisten Studiengängen alle Studienbewerber/innen zugelassen. Insofern ist die bestehende Aufnahmekapazität als Konkretisierung für die erfragte Anzahl an Studienplätzen hier wenig aussagekräftig. Daher wird die Frage auf Basis der statistisch erfassten Studienanfänger/innen im 1. Fachsemester beantwortet.

Die Tabellen zu Frage 83 b) in der Anlage weisen die Studienanfänger/innen im 1. Fachsemester der Studienjahre 2000 bis 2017 in Studienfächern mit Schwerpunkt im Bereich der Ernährungswirtschaft oder mit Relevanz für die Ernährungswirtschaft nach Hochschulen,

Hochschulfach und der angestrebten Abschlussprüfung aus (getrennt nach fachwissenschaftlichen und Lehramtsstudierenden). Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass das Themenfeld Ernährungswirtschaft als interdisziplinärer Bestandteil in weiteren Studienfächern enthalten ist. Statistische Zahlen für das Studienjahr 2018 stehen aktuell noch nicht zur Verfügung.

84. Welche Hochschulen bieten Studiengänge mit dem Schwerpunkt Ernährungswirtschaft an und wie viele Studierende sind in diesen in Nordrhein-Westfalen eingeschrieben?

Nachfolgende Tabellen stellen dar, wie viele Studierende an nordrhein-westfälischen Hochschulen in Studienfächer mit Schwerpunkt im Bereich der Ernährungswirtschaft eingeschrieben sind. Die Darstellung von Lehramtsstudierenden erfolgt separat. Wie oben dargestellt kann nicht ausgeschlossen werden, dass das Themenfeld Ernährungswirtschaft als interdisziplinärer Bestandteil in weiteren Studienfächern enthalten ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass die nachfolgende Tabelle unter anderem Studienfächer ausweist, in die keine Neueinschreibungen mehr möglich sind. Promotionsmöglichkeiten werden nicht berücksichtigt.

Studierende* an nordrhein-westfälischen Hochschulen im Bereich der Ernährungswirtschaft nach Hochschulen, Hochschulfach (HSF) und der angestrebten Abschlussprüfung im Wintersemester 2017/18: * ohne Beurlaubte

Hochschule nach Standort	HSF	angestrebte Abschlussprüfung	Geschlecht		
			männlich	weiblich	zusammen
Universität Bonn	Agrarwissenschaft	Bachelor	496	634	1 130
	Agrarwissenschaften und Ressourcen-Management in den Tropen und Subtropen (ARTS)	Master	42	21	63
	Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften	Bachelor	83	501	584
	Ernährungswissenschaft	Master	13	104	117
	Food and Resource Economics (FRECO)	Master	62	104	166
	Lebensm.-technologie (Uni Bonn)	Master	21	88	109
	Nutzpflanzenwissenschaften	Master	143	139	282
	Tierwissenschaften	Master	43	122	165
FH Münster in Münster	Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Bachelor	–	1	1
		Bachelor Kern-/Ergänzungsfach	1	2	3
	Oecotrophologie	Bachelor	138	602	740

		Master	11	126	137
FH Niederrhein in Mönchengladbach	Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften	Bachelor	52	101	153
		Bachelor	22	117	139
	Oecotrophologie	Bachelor	83	261	344
		Master	4	60	64
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Lebensmitteltechnologie	Bachelor	208	136	344
	Lebensmitteltechnologie (Praxissemester)	Bachelor	6	10	16
FH Rhein-Waal in Kleve	Agrarwirtschaft	Bachelor	88	48	136
	Agrarwissenschaft	Bachelor	90	102	192
	Lebensmitteltechnologie	Master	17	47	64
FH Südwestfalen in Meschede	Agrarwirtschaft	Master	1	1	2
FH Südwestfalen in Soest	Agrarwirtschaft	Bachelor	392	172	564
		Master	48	45	93
FHM FH des Mittelstandes, Bielefeld in Köln	Oecotrophologie	Bachelor	3	14	17
Insgesamt			2.067	3.558	5.625

Quelle: IT.NRW

Lehramtsstudierende* an nordrhein-westfälischen Hochschulen im Bereich der Ernährungswirtschaft nach Hochschulen, Hochschulfach (HSF) und der angestrebten Abschlussprüfung im Wintersemester 2017/18: * ohne Beurlaubte

Hochschule nach Standort	HSF	angestrebte Abschlussprüfung	Geschlecht		
			männlich	weiblich	insgesamt
Universität Bonn	Agrarwissenschaft	LA Bachelor Berufskollegs	14	24	38
		LA Master Berufskollegs	2	9	11
	Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	LA Bachelor Berufskollegs	12	57	69
		LA Master Berufskollegs	5	15	20
	Spezielle Agrarwissenschaft	LA Bachelor Berufskollegs	14	24	38
		LA Master Berufskollegs	2	9	11

	Spezielle Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	LA Bachelor Berufskollegs	12	57	69
		LA Master Berufskollegs	5	15	20
Universität Paderborn	Ernährung und Hauswirtschaft	LA Staatsexamen Haupt- und Realschulen	2	14	16
		LA Bachelor Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	57	229	286
		LA Master Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	4	56	60
	Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	LA Bachelor Berufskollegs	12	30	42
	Ernährungswissenschaft	LA Bachelor Gymnasien und Gesamtschulen	26	57	83
	Spezielle Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	LA Master Berufskollegs	4	8	12
FH Münster in Münster	Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	LA Staatsexamen Berufskollegs	0	2	2
		LA Bachelor Berufskollegs	43	106	149
		LA Master Berufskollegs	13	47	60
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	LA Bachelor Berufskollegs	12	31	43
	Spezielle Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	LA Bachelor Berufskollegs	12	29	41
		LA Master Berufskollegs	4	9	13
Insgesamt			255	828	1.083

Quelle: IT.NRW

85. Wie hoch ist der Anteil von Frauen bzw. Männern unter den Studierenden und in den Professuren an nordrhein-westfälischen Hochschulen im Bereich der Ernährungswirtschaft?

Zur Beantwortung der Frage nach dem Anteil von Frauen bzw. Männern unter den Studierenden an nordrhein-westfälischen Hochschulen im Bereich der Ernährungswirtschaft wird auf die in der Beantwortung zu Frage 84 enthaltenen Tabellen verwiesen.

Nachfolgende Tabelle stellt den Anteil von Frauen bzw. Männern bei den Professuren an nordrhein-westfälischen Hochschulen nach Lehr- und Forschungsbereichen (organisatorische Zuordnung) im Bereich der Ernährungswirtschaft dar.

Die Auswertung bezieht sich auf das Berichtsjahr 2017. Statistische Zahlen für das Berichtsjahr 2018 stehen aktuell noch nicht zur Verfügung.

Professorinnen und Professoren an nordrhein-westfälischen Hochschulen im Bereich der Ernährungswirtschaft nach Hochschulen und Lehr- und Forschungsbereichen* im Berichtsjahr 2017: * (Orga)

Hochschule nach Standort	Lehr- und Forschungsbereich	Geschlecht		
		männlich	weiblich	zusammen
Universität Bonn (ohne Klinikum)	Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	19	7	26
	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	5	1	6
Universität Paderborn	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	1	3	4
FH Münster in Münster	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	13	7	20
FH Niederrhein in Mönchengladbach	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	10	7	17
FH Ostwestfalen-Lippe in Detmold	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	4	1	5
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	10	4	14
FH Rhein-Waal in Kleve	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften allgemein	1	–	1
	Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	4	2	6
FH Südwestfalen in Soest	Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	9	3	12
FHM FH des Mittelstandes Bielefeld in Köln	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften allgemein	1	–	1
Insgesamt		77	35	112

Quelle: IT.NRW

86. Welche Trends hält die Landesregierung innerhalb der Ernährungswirtschaft für zukunftsrelevant und wie werden diese in der wissenschaftlichen Forschung in NRW berücksichtigt?

Auch die Ernährungswirtschaft wird sich im Zuge der Digitalisierung erheblich verändern. Dabei wird es zu Veränderungen in den Produktions- und Distributionsprozessen kommen. Bereits vorhandene Möglichkeiten individualisierter Ernährungsinformationssysteme werden zunehmen, so dass dem Verbraucher zusätzliche Informationen über die Qualität bzw. Eigenschaften der Lebensmittel und auch die individualisierten Informationen (Allergien, Diabetes, Übergewicht usw.) zur Verfügung gestellt werden können. Hierzu werden Daten der Verbraucher/innen über Aktivitäten, Gesundheit usw. verknüpft mit Daten der Ernährungswissenschaft. Die gesamte Ernährungswirtschaft wird sich diesem Trend folgend anpassen (Datenerhebung: qualitativ, quantitativ aller Lebensmittel). Hier bestehen neben Chancen für eine verbesserte Ernährungsqualität auch Risiken, etwa bei Verarbeitung individueller Daten aus datenschutzrechtlicher aber auch gesundheitspolitischer Perspektive.

Gleichzeitig werden auch die aktuellen Diskussionen über die Verschwendung von Lebensmitteln Auswirkungen haben: Plattformlösungen und Sharingkonzepte, die sich in anderen Branchen entwickeln, werden auch in der Ernährungswirtschaft an Bedeutung gewinnen. Hinzutreten werden Bemühungen, biologische Kreisläufe in der Ernährungswirtschaft zu schließen, um durch neue Produkte und Verfahren Ressourcen effizienter und effektiver nutzen zu können (Zirkuläre Wertschöpfung). Neben einer weiteren Verwissenschaftlichung der Nahrungsmittelproduktion wird sich der heute bereits vorhandene Gegentrend der Natürlichkeit, Regionalisierung und Selbstversorgung verstetigen. Beide Trends werden neue Lebensmittel und Konsummuster hervorbringen.

Darüber hinaus wird sich die Ernährungswirtschaft dem Megatrend der „Urbanisierung“ folgend anpassen müssen; so könnten in städtischen Regionen auf alten Industrieflächen oder vorhandener Wohn- oder gewerblicher Bebauung Nutzpflanzen kultiviert, Dächer zu Gärten werden und Hausfassaden als Anbaufläche für die Lebensmittelgewinnung dienen (Urban Farming). Dazu wird es neue Betreiber- und Geschäftsmodelle geben müssen, da eine Einzelbewirtschaftung von Flächen voraussichtlich sehr aufwendig sein dürfte. Insgesamt wird auch hier die Digitalisierung, wie sie aktuell im Gartenbau bereits beginnt, neue Entwicklungschancen bieten.

Die wissenschaftliche Forschung ist hiervon an vielen verschiedenen Stellen berührt; insbesondere steht hierbei die medizinische Forschung der gesundheitlichen Wirkung von Ernährung im Fokus. Einen guten Überblick über die Forschung in NRW bietet der im Rahmen eines EFRE-Projektes erarbeitete „F&E-Atlas“ der Food Processing Initiative e.V. <http://www.fue-atlas.de/>. Aufgezeigt werden dort Forschungs- und Entwicklungs- (F&E) Kompetenzen der Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen in NRW von der Erzeugung agrarischer Rohstoffe über die Verarbeitung, Verpackung und Vermarktung bis hin zu ernährungsphysiologischen Fragestellungen.

Die Forschung, etwa auf dem Gebiet der Agrarchemie oder der Medizin, kann für die zukünftige Realisierung vieler dieser Projekte eine Reihe von grundlegenden Erkenntnissen erarbeiten und so diese Entwicklung begleiten.

Wichtige Beiträge zur nachhaltigen Produktion von Nahrungs- und Futtermitteln wird in Zukunft verstärkt die wissensbasierte, integrierte Bioökonomie leisten. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und des demographischen Wandels wird es dabei von wachsender Bedeutung sein, Ernährungssicherung, Energieversorgung, Klimaschutz und Ressourcenmanagement gemeinsam zu betrachten. Bioökonomie-Forschung, welche die ökonomische, die ökologische sowie die soziale Dimension der Nachhaltigkeit adressiert, hat dabei besonderes Potenzial regional und global Wirkung zu entfalten. Eine dahingehend zukunftsweisende Forschungsinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen stellt das Bioeconomy Science Center (BioSC) dar. Das BioSC ist ein standortübergreifend operierendes Kompetenzzentrum, in dem die Universitäten Düsseldorf und Bonn, die RWTH Aachen sowie das Forschungszentrum Jülich ihre wissenschaftliche Expertise und ihre Forschungsaktivitäten im Bereich der Bioökonomie bündeln. In einem integrativen Gesamtkonzept wird unter dem Dach des BioSC grundlegende und anwendungsorientierte Forschung in zentralen Themenfeldern der Bioökonomie betrieben. Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen fördert die Entwicklung des BioSC als strategische Forschungsinfrastruktur im Rahmen des NRW-Strategieprojekts BioSC.

87. Inwieweit findet aus den Hochschulen / Fachhochschulen des Landes Technologietransfer in die Ernährungswirtschaft statt?

Fast jede Hochschule verfügt über Transfereinrichtungen, die aber selten spezifische, auf die Lebensmittelwirtschaft ausgerichtete Transferangebote machen.

In diesem Kontext sind die sog. „In-Institute“ zu benennen, die sich mit einer ausgezeichneten F&E-Kompetenz in besonderer Weise um den Transfer in die unternehmerische Praxis kümmern. Beispiele:

- Sicherheit und Qualität von Lebensmitteln, Nachhaltigkeit der Produktionsprozesse und Produktinnovationen sind die Antriebsmotoren für Forschung und Entwicklung im Institut für Lebensmitteltechnologie.NRW (ILT.NRW), einem „In-Institut“ der Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Lemgo.
In diesem Institut haben sich lebensmittelorientierte und forschungsaktive Hochschul-lehrerinnen und -lehrer des Fachbereiches Life Science Technologies zusammengeschlossen, um durch intensivere Zusammenarbeit gemeinsame Themenfelder zu erschließen und somit das Profil der Lemgoer Lebensmitteltechnologie nach innen und außen zu schärfen. Neben dem technologischen und dem wissenschaftlichen Austausch zwischen praxisorientierter Forschung und industrieller Umsetzung bietet das ILT.NRW ein Dienstleistungsspektrum primär für den Bedarf in der Lebensmittelindustrie und den Zulieferbetrieben an. Ein weiterer Eckpfeiler im ILT.NRW ist der Bereich Fortbildung und Science-to-Business-Transfer. Dazu gehören regelmäßige Fachtagungen, Symposien, Seminare und Schulungen.
- Das Institut für nachhaltige Ernährung (ISuN) der Fachhochschule Münster bündelt die Kompetenzen von Ernährungswissenschaft, Mikrobiologie, Ökonomie, Ingenieuren, Logistik und Betriebswirtschaft. Es schafft so Synergien für innovative Konzepte, die gemeinsam mit Partnern aus der Praxis realisiert werden. Die Wissenschaftler/innen hinterfragen bestehende Angebotsstrukturen und das Verbraucherverhalten im Ernährungssystem und zielen auf deren Weiterentwicklung im Sinne einer gemeinsamen Verantwortung für einen nachhaltigen Lebensstil. Die daraus resultierenden Angebote erleichtern es Menschen, sich im privaten Umfeld, am Arbeitsplatz, in der Schule und in anderen Lebensbereichen gesund und genussvoll zu ernähren und Unternehmen, entsprechende Angebote bereit zu stellen.
- Das Zentrum für nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) ist ein anwendungsorientiertes Forschungsinstitut in der Wirtschaftsfakultät der Universität Witten/Herdecke. Der Fokus des ZNU liegt auf der Ernährungswirtschaft. Als Nachhaltigkeitsinitiative von Wirtschaft und Wissenschaft arbeitet das ZNU in den Bereichen Forschung, Lehre, Weiterbildung und Konferenzen daran, Nachhaltigkeit für Führungskräfte von heute und morgen greifbar zu machen und für die Chancen Nachhaltiger Unternehmensführung zu begeistern.

Darüber hinaus übernimmt die Food Processing Initiative e.V. (FPI) Aufgaben des Technologietransfers aus den F&E-Einrichtungen des Landes. Die Schaffung des F&E-Atlas Ernährung NRW ist dazu ein Baustein.

88. Wird Technologietransfer aus den Hochschulen / Fachhochschulen des Landes in die Ernährungswirtschaft gefördert und beworben? Wenn ja, auf welche Weise?

Cluster aus Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft ermöglichen die Kooperationen von Hochschulen und Unternehmen. Durch direkten Kontakt kann eine frühzeitige Zusammenarbeit sowie der Austausch von Know-how zu einem fließenden Übergang von der Technologieentwicklung hin zur Anwendung der neuen Technologien in der Wirtschaft führen.

Im Zentrum des EFRE-Programms für die aktuelle Förderphase steht das Thema Innovationen. Ziel ist, innovative Produkte, Dienstleistungen und Verfahren zu entwickeln, zur Marktreife und in der Folge an den Markt zu bringen. Der erfolgreiche Wissenstransfer ist essenziell, um die gewonnenen Innovationen in der Praxis umsetzen zu können. Die Wettbewerbe und Förderangebote aus der entsprechenden Prioritätsachse 1 des Operationellen Programms EFRE NRW umfassen daher immer das Thema Transfer. Als zentrales Förderprogramm für die Wirtschaft und Innovation in Nordrhein-Westfalen werden sie intensiv und zielgerichtet kommuniziert, nicht zuletzt über die Internetseite www.efre.nrw.de.

Der Wettbewerbsaufruf „Start-up Transfer.NRW“ www.ptj.de/start-up-transfer bewirbt beispielsweise die Möglichkeit, gründungswilligen Hochschulabsolvent/innen sowie Wissenschaftler/innen aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, ihre innovativen Ideen mit hohem Anwendungspotenzial zur Marktreife weiterzuentwickeln. Gleichzeitig haben sie die Gelegenheit, ihren Business Plan weiterzuführen und zu verfeinern, um anschließend ein Unternehmen zu gründen.

89. Welche wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Forschungseinrichtungen gibt es in Nordrhein-Westfalen, die sich mit den gesundheitlichen Aspekten von Ernährung befassen?

90. Bestehen im Bereich der Ernährungswirtschaft Kooperationen der Fachhochschulen / Hochschulen in Nordrhein-Westfalen mit Fachhochschulen / Hochschulen in anderen Bundesländern und Staaten? Wenn ja, welche?

Die Fragen 89 und 90 werden zusammen beantwortet:

Daten zu wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Forschungseinrichtungen, die sich mit gesundheitlichen Aspekten von Ernährung befassen, sowie zu Kooperationen der Hochschulen im Bereich der Ernährungswirtschaft mit Hochschulen in anderen Bundesländern und Staaten werden im Rahmen der amtlichen Hochschulstatistik nicht erhoben. Deshalb liegen im Ministerium für Kultur und Wissenschaft hierzu keine Informationen vor. Die Fragen wurden den staatlichen und nichtstaatlichen Hochschulen zur Beantwortung zugeleitet. Die Antworten der Hochschulen sind entsprechend dem Verständnis der Landesregierung von autonomen Hochschulen in den Tabellen zu den Fragen 89 und 90 im Anhang wiedergegeben, wie sie von den Hochschulen übersandt wurden (Formatierungen und kleine redaktionelle Änderungen ausgenommen).

Darüber hinaus sind die folgenden Institutionen bekannt, die sich in Nordrhein-Westfalen mit den gesundheitlichen Aspekten von Ernährung befassen: Max-Planck-Institut für Stoffwechselforschung, Köln; Life & Medical Sciences-Institut (LIMES), Bonn; ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften mit Standorten in Köln und Bonn.

91. Welche Forschungsprojekte werden in der Ernährungswirtschaft vom Land unterstützt?

92. Erhalten die Hochschulen darüber hinaus Forschungsförderungen durch Drittmittel, zum Beispiel aus Stiftungen?

Die Fragen 91 und 92 werden zusammen beantwortet:

Daten zur Projektförderung bzw. Forschungsförderung durch Drittmittel in der Ernährungswirtschaft werden im Rahmen der amtlichen Hochschulstatistik nicht erhoben. Die Frage nach Forschungsprojekten im Bereich der Ernährungswirtschaft, die an der Hochschule durch Drittmittel gefördert werden, wurde den staatlichen und nichtstaatlichen Hochschulen zur Beantwortung zugeleitet. Die Antworten der Hochschulen sind entsprechend dem Verständnis der Landesregierung von autonomen Hochschulen in der Tabelle zu den Fragen 91 und 92 im Anhang wiedergegeben, wie sie von den Hochschulen übersandt wurden (Formatierungen und kleine redaktionelle Änderungen ausgenommen). In den Antworten der Hochschulen werden auch Vorhaben genannt, die ganz oder teilweise aus Landesmitteln gefördert werden. Vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft im Bereich der Ernährungswirtschaft unterstützte Forschungsprojekte werden dadurch praktisch sämtlich bereits erfasst.

VII. Ernährungsindustrie 4.0

93. Welche Bedeutung hat die Digitalisierung sowohl aktuell als auch in der Zukunft in den unterschiedlichen Bereichen der Ernährungswirtschaft?

Digitalisierung bietet in der Ernährungswirtschaft wie auch in anderen Branchen die Chance, Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten, indem Ressourcen eingespart und die Qualität verbessert wird. Zudem ermöglichen neue Technologien nachhaltigere Produktion und können etwa die Bedingungen der Nutztierhaltung verbessern. Intelligente Roboter-, Sensor- und Satellitentechniken können in verschiedenen Verarbeitungsstufen in der Lebensmittelkette den Informations- und Wissenstand über die Lebensmittel verbessern. Mit der Blockchain-Technologie lassen sich Produktions- und Distributionsprozesse fälschungssicher nachvollziehen, was die Transparenz und die Sicherheit von Lebensmitteln erhöht.

Mit der digitalen Transformation steht für die Branche der wahrscheinlich größte Umbruch seit jeher an. Lebensmittel müssen digital vom Acker bis zum Teller gedacht werden. Der wichtigste Aspekt ist hierbei nicht die Tatsache der Veränderung – darauf sind die Unternehmen schon eingestellt –, sondern die Geschwindigkeit, mit der sich Änderungen vollziehen. Die Digitalisierung hat Auswirkungen auf vorhandene Geschäftsmodelle und die Gestaltung der Arbeitsplätze. Zudem treten neue Wettbewerber in der Wertschöpfungskette in Erscheinung (etwa im Einzelhandel Amazon fresh oder wochenmarkt24.de), die vorhandene Strukturen der Branche zum Teil erheblich beeinflussen.

Die Forderungen des Lebensmittelmarktes – insbesondere der Endverbraucher – nach Qualität, Sicherheit, Natürlichkeit und Geschmack, aber auch nach Einhaltung sozialer/ethischer Standards und von Nachhaltigkeitsaspekten sind durch den Einsatz moderner Produktionsmethoden bzw. aktuelle Automatisierungslösungen (Industrie 4.0/Digitalisierung der Produktion) zu erreichen. Hierzu müssen bislang getrennte Einzelsysteme zu integrierten Wertschöpfungs- und Produktionsketten vernetzt werden (Internet der Dinge). Dies umfasst unternehmensinterne Prozesse ebenso wie das Zusammenspiel von Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Lebensmittelwirtschaft. Solche vernetzten Gesamtsysteme haben großes Potenzial, die Energie- und Ressourceneffizienz zu verbessern, die Rohstoffausnutzung zu optimieren und neue Verbraucheranforderungen nach einer Individualisierung der Lebensmittel (z. B. gesundheitsfördernde Nahrung oder altersgruppengerechte Ernährung) zu erfüllen.

Digitalisierung erfordert ein Mehr an Kooperation und gemeinsamer Entwicklung über einzelne Teilbranchen und Stufen der Wertschöpfungskette, aber auch mit F&E-Einrichtungen. Konkrete und praxistaugliche Lösungen dazu sind weiter zu entwickeln.

94. Inwieweit hat die Digitalisierung die Ernährungswirtschaft bereits verändert?

Die meisten Unternehmen haben bereits erkannt, dass die Digitalisierung neue Chancen eröffnet, und stehen den Möglichkeiten offen gegenüber. Nach einer aktuellen Untersuchung (Bitkom Research/ BVE 26.03.2019) nutzen heute bereits zwei von drei Unternehmen der Ernährungsindustrie digitale Anwendungen. Dabei sind Betriebe mit einem hohen Automatisierungsgrad tendenziell aufgeschlossener – aber auch in Handwerksbetrieben haben bereits Veränderungen stattgefunden. So setzen z.B. schon einige Filialbäckereien Datenanalyse-Tools zur Retourenoptimierung ein. Es werden generell immer mehr Produktionsschritte digital umgesetzt und miteinander verknüpft.

Nicht nur für die Ernährungsindustrie, sondern auch für die Verbraucher ergeben sich hier ganz neue Möglichkeiten, zum Beispiel bei der Lebensmittelsicherheit. Prozesse werden transparenter, Betriebe können Kundenwünsche besser umsetzen. Darüber hinaus können sie die Produktion effizienter und nachhaltiger gestalten.

95. Welche Veränderungen kommen durch die Digitalisierung noch auf die einzelnen Branchen der Ernährungsindustrie zu?

Neben der weiteren Digitalisierung interner Verarbeitungsprozesse gewinnen Entwicklungen, die mehrere Stufen der Wertschöpfungskette umspannen, eine besondere Bedeutung.

Darüber hinaus müssen sich Erzeuger, Dienstleister und Handel stärker mit neuen Geschäftsmodellen befassen, die die Digitalisierung eröffnet. Dies könnte traditionelle Lieferketten vor Herausforderungen stellen, bietet aber auch neue Chancen, in den direkten Dialog mit den Konsumenten zu treten.

96. Welche Chancen sieht die Landesregierung durch die Entwicklungen der Digitalisierung für die Ernährungswirtschaft?

Trotz der konjunkturellen Stabilität, die die Ernährungswirtschaft auszeichnet, muss sie in der Lage sein, sich angesichts hoher Lohnkosten, wachsender Produktionskosten, zunehmenden Wettbewerbsdrucks, steigender Verbrauchererwartungen und der Fachkräftesituation nicht zuletzt im Bereich der IT zu behaupten. Die Digitalisierung bietet dabei die Chance, den zunehmenden Facharbeitermangel durch technische Lösungen aufzufangen, gleichzeitig aber auch die Berufsbilder in der Ernährungswirtschaft attraktiver zu machen.

Produktionsprozesse können optimiert werden, Ideen zur Ressourcenschonung, Gewinn und Sicherung von Qualität, Klimaschutz und personalisierten Produktion und Verbrauchernähe lassen sich digital schneller und bedarfsgerecht umsetzen. Dies gilt auch für rechtlich gesetzte Anforderungen und Pflichten, wie etwa die Rückverfolgbarkeit von Produkten.

97. Welche Herausforderungen sieht die Landesregierung durch die Entwicklungen der Digitalisierung für die Ernährungswirtschaft?

Die Landesregierung sieht für die Ernährungswirtschaft keine spezifischen Herausforderungen, die höher sind als in anderen Branchen. Hier wie dort wird sich die Digitalisierung nicht aufhalten lassen – es kommt vielmehr darauf an, die Herausforderungen proaktiv anzugehen. Digitalisierung ist weder Selbstzweck noch ein Reparaturwerkzeug für schlechte

Betriebsführung. Sie erfordert ein neues Denken im Management, den Erwerb digitaler Kompetenzen, eine höhere Agilität und verändert die Wirtschafts- und Arbeitsstrukturen.

Die Dynamik bzw. Geschwindigkeit der digitalen Entwicklung erfordert rasches und proaktives Handeln der Unternehmen. Die dazu erforderlichen Ressourcen sind insbesondere in kleineren Betrieben nicht immer verfügbar. Es mangelt oft an entsprechend qualifiziertem Personal in den Unternehmen, sodass diese Chancen und Herausforderungen nur bedingt erkennen und angehen können. Generell sehen die Betriebe die Herausforderung, berufliche Qualifikationen aufzubauen, die den Anforderungen zur digitalen Transformation gerecht werden. Erhebliche Investitionskosten, hohe Komplexität oder eine unzureichende Praxisreife neuer Technologien sehen viele Unternehmen als hinderlich an.

Eine gravierende Herausforderung bilden auch Aspekte des Datenschutzes und der Datensicherheit. Der vorgenannten BitKom-Untersuchung zufolge sehen 70% der befragten Unternehmen die Gefahr der Spionage von Betriebsdaten.

Grundsätzlich ist die Verfügbarkeit einer flächendeckenden digitalen Infrastruktur für die Umsetzung digitaler Projekte unerlässlich. Die Unternehmen der Ernährungswirtschaft sind oftmals im ländlichen Raum angesiedelt; eine ausreichende Netzanbindung flächendeckend sicher zu stellen ist daher notwendig.

98. Welche sozialpolitischen Herausforderungen ergeben sich nach Einschätzung der Landesregierung durch die Entwicklungen der Digitalisierung für die Ernährungswirtschaft?

Eine mit der Digitalisierung verbundene Befürchtung ist, dass sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in einem solchen Maß verloren gehen könnte, dass die sozialen Sicherungssysteme in ihrer jetzigen Form nicht mehr funktionieren. Die Finanzierung dieser Systeme beruht wesentlich auf Beiträgen der Versicherten und ihrer Arbeitgeber. Grundlage für die Bemessung der Beitragshöhe ist das sozialversicherungsbeitragspflichtige Arbeitsentgelt. Zwar sprechen der aktuelle Stand der Forschung und die Erfahrungen mit bisherigen Technologiesprüngen dagegen, völlig auszuschließen ist ein solches Szenario allerdings nicht.

Bereits heute lassen sich viele Tätigkeiten schon potenziell von Computern ausführen. Durch den technischen Fortschritt sind in den vergangenen Jahren die Substituierbarkeitspotenziale (= der Anteil der Tätigkeiten, die schon heute potenziell von Computern oder computergesteuerten Maschinen erledigt werden könnten) in vielen Berufen gestiegen. In zahlreichen Berufen haben sich die Tätigkeitsprofile verändert, ohne dass die Berufe weggefallen sind; teilweise sind neue Berufe entstanden. Entsprechend des Substituierbarkeitspotenzials der jeweiligen Tätigkeiten kann es sich auch für Einzelberufe verändern – und dann auch im Berufsfeld oder in der Region.

Der Anteil sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter, die mit über 70 % ein hohes Substituierbarkeitspotenzial aufweisen, variiert nach Erkenntnissen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) je nach Bundesland erheblich zwischen 14,6 und 30,0 %. Nordrhein-Westfalen liegt mit 26 % nah am bundesdeutschen Durchschnitt (vgl. IAB-Kurzbericht 22/2018, <http://doku.iab.de/kurzber/2018/kb2218.pdf>). Für das Segment Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe wurde 2016 ein Substitutionspotential von 40,2 % festgestellt (vgl. IAB-Regional Nordrhein-Westfalen 1/2018, http://doku.iab.de/regional/NRW/2018/regional_nrw_0118.pdf).

Die IAB-Veröffentlichungen zum Substituierbarkeitspotenzial sind auf sehr große Resonanz gestoßen. Es gibt jedoch auch Stimmen, welche den Studien eine praktisch verwertbare Aussagekraft absprechen: Ein hohes Substituierbarkeitspotenzial bedeutet längst nicht, dass eine Tätigkeit oder ein Arbeitsplatz tatsächlich durch einen Roboter oder einen Computer ersetzt wird. Denn für die Studie hat das IAB nur die technische Machbarkeit untersucht. Wirtschaftliche, ethische oder rechtliche Aspekte spielen bei der Untersuchung keine Rolle.

Das IAB hat jedoch nicht nur Aussagen über Substituierungspotenziale von Tätigkeiten veröffentlicht, sondern auch konkrete Prognosen zu Gewinnen und Verlusten von Arbeitsplätzen getroffen. Basis der Berechnungen ist die QuBe-Basisprojektion. Diese geht von einer Arbeitsmarktentwicklung wie bisher aus. Sie gibt einen langfristigen Überblick über die voraussichtliche Entwicklung des Arbeitskräftebedarfs und -angebotes nach Qualifikationen und Berufen. Dieser Projektion wird das Wirtschaft-4.0-Szenario gegenübergestellt. Es geht davon aus, dass alles digitalisiert wird, was digitalisiert werden kann. Sollte dieses Szenario eintreffen, bedeutet dies (vgl. IAB-Kurzbericht 9/2018, <http://doku.iab.de/kurzber/2018/kb0918.pdf>):

- Der Arbeitskräftebedarf NRW 2035 liegt im Basisszenario bei 9.037.300
- In NRW werden 294.000 Arbeitsplätze mehr verloren gehen als im Basisszenario.
- In NRW werden 292.000 Arbeitsplätze mehr entstehen als im Basisszenario.
- Der Saldo liegt bei -2.000 Arbeitsplätzen.
- Dies bedeutet, dass in NRW insgesamt 6,5 % aller Arbeitsplätze betroffen sind (in absoluten Zahlen 570.000).
- Der Arbeitskräftebedarf NRW 2035 liegt im Wirtschaft-4.0-Szenario bei 9.035.200
- Das Angebot an Arbeitskräften liegt im Jahr 2035 wie auch heute über dem Bedarf, jedoch gleichen die Werte sich an.

Die Auswirkung der Digitalisierung auf das Gesamtniveau der Beschäftigung ist demnach relativ gering. Rein rechnerisch müssten, auch mit Blick auf die demografische Entwicklung, die Arbeitslosenzahlen weiter zurückgehen. Dennoch ist mit Umbrüchen zu rechnen und es kann zu Passungsproblemen zwischen Arbeitsplatzanforderungen und Kompetenzprofilen kommen. Wie die Qualifikationsanforderungen jedoch genau aussehen, lässt sich erst sagen, wenn die neuen Arbeitsplätze entstehen.

Damit bietet die Digitalisierung die Chance, den Fachkräftemangel zu lindern, auch in der Ernährungswirtschaft (vgl. Antworten zu 74 und 75).

99. *Gibt es Bestrebungen von Seiten der Landesregierung, diese Entwicklungen zu begleiten? In welcher Form können oder werden entsprechende Entwicklungen vom Land unterstützt werden?*

Im Rahmen der Initiative Wirtschaft und Arbeit 4.0 entwickeln MWIDE und MAGS gemeinsam mit Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen, der Wissenschaft und der Bundesagentur für Arbeit Ideen und Konzepte, um digitale Entwicklungs- und Innovationsprozesse in Nordrhein-Westfalen voranzubringen. Die Qualifizierung von Fachkräften ist dabei ein Schwerpunktthema.

Das MAGS unterstützt gemeinsam mit dem MWIDE zudem die Modernisierung der beruflichen Aus- und Weiterbildungsinfrastruktur aus EFRE Mitteln sowie aus Mitteln des Bundes, des Landes und zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW). Neben den Investitionen in die Infrastruktur von Aus- und Weiterbildung fördert das MAGS die Weiterbildung von Beschäftigten mit dem Bildungsscheck, der Beratung zur beruflichen Entwicklung

und der Qualifizierungsberatung für Unternehmen. Mit diesen Instrumenten unterstützt das MAGS mit Mitteln des ESF die Fachkräftesicherung in Nordrhein-Westfalen mit Beratung und finanziellen Anreizen. Die Fördermittel für den Bildungsscheck werden dabei versechsfacht auf bis zu 30 Millionen Euro im Jahr. Der Kreis der möglichen Bildungsscheckempfänger ist deutlich erweitert worden und auch die förderbaren Weiterbildungsformate wurden an den digitalen Wandel angepasst.

Mit Mitteln von ESF und EFRE werden außerdem Projekte zur Fachkräftesicherung gefördert. Hier werden u.a. Projekte zur Entwicklung von Analyseinstrumenten für betriebliche Anpassungsprozesse in KMU, zur Anpassung von Berufsbildern, zur Entwicklung von Konzepten und -Maßnahmen zu Qualifizierung in KMU, die Einrichtung von unternehmensübergreifenden Lehr-/Lernfabriken und der Einsatz von elektronischen Elementen in der Ausbildung unterstützt. Ziel dieser Projektförderung ist es, Veränderungsprozesse anzustoßen, zu begleiten sowie neue Ideen und alternative Wege zu erproben. Die Projekte sind praxisnah angelegt, d.h. die Umsetzung findet direkt in bzw. mit einzelnen Unternehmen statt.

Konkrete Unterstützung erhalten Beschäftigte und ihre Vertretungen durch das Land in Pilotprojekten: In „Arbeit 2020 NRW“ mit IG Metall, DGB, NGG und IG BCE werden Betriebsratsgremien unterstützt, die mit Digitalisierung und Vernetzung verbundenen Veränderungsprozesse in ihren Betrieben zu erkennen und zu gestalten. Grundlage ist eine Bestandsaufnahme in Form von Betriebslandkarten (In welchen Abteilungen des Unternehmens sind Veränderungen wahrzunehmen und absehbar? Welche neuen Anforderungen haben sich daraus bereits für die Beschäftigten ergeben?). Daraus lassen sich mögliche Szenarien und Handlungspläne für das betriebliche Handeln ableiten. In dem Prozess wird frühzeitig der Austausch mit der Geschäftsleitung und den Beschäftigten organisiert, denn ein zentrales Ziel des Projektes ist es, einen strukturierten sozialpartnerschaftlichen Dialog- und Gestaltungsprozess im Betrieb aktiv zu befördern. 60 Unternehmen aus NRW und ihre Interessenvertretungen sind aktuell an dem ESF-geförderten Gemeinschaftsprojekt beteiligt (<https://www.arbeit2020.de>).

Im Projekt „ÖPNV 4.0 – Den digitalen Wandel der Arbeit sozialpartnerschaftlich gestalten!“ werden in sechs Verkehrsbetrieben konkrete „Projekte ÖPNV 4.0“ in ihren Auswirkungen auf die Arbeitssituation und -bedingungen der Beschäftigten beteiligungsorientiert erforscht und gestaltend begleitet (https://oepnv4_0-nrw-arbeit4_0.verdi.de). Das Projekt wird von ver.di NRW getragen, aber auch hier sind von Beginn an die Unternehmensleitungen sowie der VDV mit dabei. Ziel der sozialpartnerschaftlichen Vorgehensweise ist es, insbesondere ein Leitbild und Kriterien für „Gute Arbeit ÖPNV 4.0“ zu erarbeiten, dass beide Seiten tragen. Hierbei steht auch der Transfer in die Breite sowie in andere Branchen im Fokus. Somit sind die Ergebnisse auch für die Ernährungswirtschaft relevant.

100. Wie und in welchem Umfang werden neue Ansprüche, die durch die Digitalisierung an die Ernährungswirtschaft gestellt werden, in die Ausbildung und die Lehrpläne integriert?

Änderungen in den Ausbildungen und Lehrplänen werden von den Sozialpartnern initiiert und auf Bundesebene gemeinsam mit dem BiBB umgesetzt. Die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten erarbeitet aktuell keine Lehrplanänderungen. Die Ausbildungsordnungen sind in der Regel kompetenzbasiert und technikoffen gestaltet. Es ist daher immer möglich, auch auf Basis bestehender Ordnungen technologische Neuerungen in die Ausbildung zu integrieren.

Das Land ist schon aus verfassungsrechtlichen Gründen nicht in die Planung der Lehrpläne von Hochschulen involviert. Die Digitalisierung in Studium und Lehre wird im Rahmen der

landesweiten Digitalisierungsoffensive, die gemeinsam mit der Digitalen Hochschule NRW durchgeführt wird, mit erheblichen Mitteln gefördert.

Im Rahmen des Projekts „Lebensmittel 4.0“ hat die FPI zunächst sechs Module für die Integration digitaler Inhalte in die Studienfächer der Lebensmitteltechnologie an der Hochschule OWL entwickelt. Der aktuelle Umsetzungsstand ist nicht bekannt.

101. Welche digitalen Kompetenzen sind für die Beschäftigten in der Ernährungswirtschaft von besonderer Bedeutung? Wie sollten diese Kompetenzen am besten vermittelt werden?

Es liegen uns aktuell keine Untersuchungen vor, die die Bedarfe für die Kompetenzentwicklung gezielt für die Ernährungswirtschaft untersuchen. Generalisierende Aussagen über notwendige digitale Kompetenzen sind zudem nicht zielführend, da die betrieblichen Anforderungen sehr heterogen sind. Vielmehr müssen die jeweiligen Betriebsparteien unter Beteiligung der Belegschaften spezifische Bedarfe ermitteln, Schulungskonzepte entwickeln und umsetzen. Es lassen sich dennoch einige allgemeingültige Aussagen zum Kompetenzentwicklungsbedarf in der industriellen Fertigung treffen (vgl. Abel 2018: Kompetenzentwicklungsbedarf für die digitalisierte Arbeitswelt, (http://www.fgw-nrw.de/fileadmin/user_upload/FGW-Studie-I40-09-Abel-komplett-web.pdf):

- Im Hinblick auf die Qualifikationen und Kompetenzen der Industriebeschäftigten liegen noch keine gesicherten empirischen Erkenntnisse vor. Nach optimistischen Trendaussagen erfolgt eine generelle Höherqualifizierung. Dagegen gehen skeptische Forscher und Forscherinnen davon aus, dass eine Polarisierung der Beschäftigten in eine Gruppe hoch- und eine Gruppe eher gering qualifizierter Beschäftigter entstehen wird oder Geringqualifizierte durch Industrie 4.0 substituiert werden.
- In vielen Prognosen wurde davon ausgegangen, dass der Bedarf an fachlichen Kompetenzen sinkt, da Entscheidungen durch die Technik (Assistenzsysteme etc.) getroffen werden – extrafunktionale Kompetenzen werden dagegen wichtiger. Inzwischen verbreitet sich die Auffassung, dass die fachlichen Anforderungen nicht unbedingt sinken.
- In den Unternehmen besteht Optimierungsbedarf bei den strukturellen Voraussetzungen der (Industrie-4.0-) Weiterbildung. Insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen mit ihren geringen Ressourcen und fehlenden Strukturen weisen Nachholbedarf auf. Ihnen kommt indes zugute, dass Qualifizierungsmaßnahmen zunehmend arbeitsplatznah stattfinden, eine Lernform, die sie schon lange praktizieren.

Aus den Erfahrungen im oben genannten Projekt Arbeit 2020, an welchem auch Unternehmen des Nahrungsmittelgewerbes teilnehmen, lassen sich folgende Schlüsse ziehen:

- Die Umsetzung von Industrie 4.0-Lösungen sowie das Fortschreiten von Digitalisierung und Vernetzung lassen das Thema Qualifizierung in allen Projektbetrieben mit neuer Dringlichkeit in den Vordergrund treten. Dabei geht es nur zu einem Teil um die Qualifizierung für den Umgang mit neuer Technik. Die gestiegene Vernetzung über unterschiedliche Unternehmensbereiche hinweg und ein Anstieg abteilungsübergreifender Projektarbeit erfordern bei den Beschäftigten auch ein besseres Verständnis der Prozesse und hohe Kommunikationskompetenz. Die Schulung von soft skills steigt in ihrer Bedeutung für alle Beschäftigtengruppen im Betrieb. Auch die Entwicklung von neuen Fertigkeiten beim Wegfall von Tätigkeiten und die vorausschauende Qualifizierung als Personalentwicklungsmaßnahme gewinnen an Dringlichkeit.
- Der genaue Qualifizierungsbedarf 4.0 kann in vielen Unternehmen noch nicht definiert werden. Das liegt zum einen an der Natur der Sache (Qualifizierung unter Unsicherheit,

neue Geschäftsmodelle), zum anderen an mangelnder Transparenz über Ziele und Strategien des Unternehmens. Besonders in kleineren Betrieben sind die Personalabteilungen überfordert, abteilungs- bzw. bereichsbezogene Qualifizierungsinhalte festzulegen. Eine langfristige Planung ist vielfach unterentwickelt, es dominiert Qualifizierung „auf Zuruf“ – oft fehlt ein strategischer, auf die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens ausgerichteter Qualifizierungsplan.

- Qualifizierung braucht Konzepte sowie zeitliche und finanzielle Ressourcen, die dafür bereitgestellt werden müssen. Bei vielen Qualifizierungsmodellen wie „Training on the job“ oder der Weitergabe von Wissen durch „Key-User“ fehlen diese Voraussetzungen in der Regel. Dies führt dann zu Reibungsverlusten in der Aufgabenbearbeitung und verursacht einerseits psychische Belastungen bei den Beschäftigten, andererseits entstehen vermeidbare Kosten für die Unternehmen durch fehlerhafte Bedienung und nicht in ihrem vollen Umfang genutzte Potenziale. Hier besteht – auch in Abhängigkeit von der Größe der Unternehmen – Nachholbedarf.
- Die Notwendigkeit von Qualifizierungsmaßnahmen wird in vielen Unternehmen noch nicht ausreichend transparent in die Belegschaft kommuniziert. Die Bereitschaft der Beschäftigten sich weiter zu bilden kann befördert werden, wenn sie nachvollziehen können, in welche Richtung sich das Unternehmen/die Abteilung/der Bereich entwickeln soll.
- Qualifizierung und Kompetenzentwicklung ist nicht nur für Beschäftigte ohne Führungsverantwortung von Bedeutung, sondern auch für Führungskräfte. Deren Verständnis für und ihre Einstellung zu Personalentwicklung und -führung hat direkte Auswirkungen auf den Umgang mit diesen Themen und die Kultur im Betrieb. Führungskompetenzen müssen daher systematisch vermittelt werden, insbesondere vor dem Hintergrund moderner Arbeitsformen.

Die Landesregierung hat eine Reihe von Instrumenten geschaffen, die die digitalen Kompetenzen von Beschäftigten und Unternehmen heben sollen. Dazu gehören neben vielen anderen die Fachkräfteinitiative, der Bildungsscheck und „mittelstand.innovativ!“. Diese Instrumente stehen auch den Unternehmen und Beschäftigten der Ernährungswirtschaft offen.

102. Gibt es in den Unternehmen spezielle Weiterbildungskonzepte für die Beschäftigten hinsichtlich der veränderten Anforderungen durch die Digitalisierung?

Weiterbildung ist ein wichtiger Baustein zur Bewältigung des Digitalen Wandels in den Unternehmen. Das MAGS unterstützt mit verschiedenen Maßnahmen Betriebe und Beschäftigte bei der Gestaltung von Weiterbildung. Mit dem Förderinstrument „Potentialberatung“ können kleine und mittlere Unternehmen eine finanzielle Unterstützung für eine Qualifizierungsberatung durch das Land Nordrhein-Westfalen bekommen. Im Rahmen des Bildungsscheckprogramms wird ebenfalls eine Weiterbildungsberatung durchgeführt. Beide Angebote zielen auf eine strategische Qualifizierungsplanung im Betrieb ab, deren Bestandteil auch die Auswahl passender Weiterbildungskonzepte sein kann. Mit Mitteln von ESF und EFRE werden zudem Projekte zur Fachkräftesicherung gefördert. Hierzu gehören u.a. Projekte zur Entwicklung von Qualifizierungskonzepten und -maßnahmen in KMU und zum Einsatz neuer (digitaler) Lernformen in der Aus- und Weiterbildung.

Die Landesregierung hat jedoch keinen repräsentativen Einblick in die Weiterbildungsaktivitäten einzelner Unternehmen. Dem Arbeitgeberverband der Ernährungsindustrie Nordrhein-Westfalen liegen ebenfalls keine näheren Informationen vor. Seitens der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten wird festgestellt, dass die Bereitschaft insbesondere der Arbeitgeber in der Ernährungsindustrie, unter fachkundiger Anleitung und Beteiligung der Betriebsräte Weiterbildungsbedarfe zunächst zu ermitteln und dann zu konzeptionieren, im

Vergleich zu anderen Branchen wie z.B. der Metall- und Elektroindustrie in NRW eher unterdurchschnittlich ausgeprägt ist. Dies zeigen die Erfahrungen im Projekt Arbeit 2020.

103. Gibt es Weiterbildungskonzepte im Bereich der Digitalisierung, die von der Landesregierung unterstützt werden, z. B. Lernkooperationen mit Berufsschulen oder Universitäten?

Das MAGS unterstützt gemeinsam mit dem MWIDE die Modernisierung der beruflichen Aus- und Weiterbildungsinfrastruktur aus EFRE-Mitteln und Mitteln zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW). Außerdem fördert das MAGS die Modernisierung der technischen Ausstattung und der Bauten von überbetrieblichen Bildungsstätten von Handwerk, Industrie und Landwirtschaft, um so die Aus- und Weiterbildung mit Blick auf die Digitalisierung zukunftsfest zu machen.

Mit Mitteln von ESF und EFRE werden außerdem Projekte zur Fachkräftesicherung gefördert, unter anderem Projekte zur Entwicklung von Qualifizierungskonzepten und -maßnahmen in KMU, die Einrichtung von unternehmensübergreifenden Lehr-/Lernfabriken und der Einsatz von digitalen Elementen in der Aus- und Weiterbildung.

VIII. Förderung und Strategien

104. Welche Förderinstrumente des Landes kommen für die Ernährungswirtschaft in Betracht und wie sind sie organisiert?

Die Wirtschaftsförderung in Nordrhein-Westfalen bietet vielfältige Beratungs- und Finanzierungshilfen an. Ergänzt werden sie durch Angebote des Bundes und der EU. Die meisten davon stehen Unternehmen aus allen Branchen offen, auch der Ernährungswirtschaft.

Zu den allgemeinen Förderprogrammen für die Wirtschaft gehören insbesondere:

- EFRE („Europäischer Fonds für regionale Entwicklung“): Aus diesem Programm werden Maßnahmen finanziert, die dazu beitragen, Betriebe wettbewerbsfähig zu machen und Arbeitsplätze in kleinen und mittleren Unternehmen zu schaffen. Außerdem unterstützt der EFRE Maßnahmen, die Innovationen, Forschung und technologische Entwicklung voranbringen, einen Beitrag zum Klimaschutz und dem Schutz der Umwelt leisten und die Kommunen in NRW dabei unterstützen, benachteiligte Gruppen zu integrieren und die Städte und Quartiere lebenswerter zu gestalten. Die Innovationsförderung bildet den Schwerpunkt des Programms und zielt insbesondere auf die acht Leitmärkte, in denen sich die Landesregierung besondere Wachstums- und Beschäftigungspotenziale verspricht. Ein Großteil der Mittel wird durch Wettbewerbe oder durch Aufrufe vergeben, um zukunftsweisenden, innovativen Ideen zur Umsetzung zu verhelfen, die besonders positive wirtschaftliche und beschäftigungspolitische Auswirkungen auf Nordrhein-Westfalen haben. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung des Mittelstands und wachstumsstarker Existenzgründungen. Beratungs- und Informationsdienste lassen innovative und nachhaltige Unternehmenskonzepte entstehen. Flexible Finanzierungshilfen sorgen für mehr Neugründungen und versetzen Betriebe in die Lage, notwendige Investitionen tätigen zu können. Der Ausbau von Infrastrukturen, die einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung von KMU leisten, verbessert die guten Rahmenbedingungen für zukunftsfähige und wettbewerbsfähige Unternehmen weiter. Darüber hinaus können

Pilot- und Modellvorhaben zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt und die Verbreitung klimaschonender Technologien und Nutzungsgewohnheiten unterstützt werden. Die Mittel für die EFRE-Förderung speisen sich aus Quellen der EU, der Ko-Finanzierung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie weiterer privater und öffentlicher Mittelgeber (<https://www.efre.nrw.de>).

- INTERREG (Programme für die Europäische Territoriale Zusammenarbeit): Die Förderung der (länderübergreifenden) Zusammenarbeit nordrhein-westfälischer Akteure der Ernährungswirtschaft erfolgt mit dem Ziel, etwaige Entwicklungshemmnisse abzubauen, Marktchancen zu erhöhen und Arbeitsplätze zu sichern. Sie bildet eine wichtige Säule zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit nordrhein-westfälischer Unternehmen und erfolgt mit der Schwerpunktsetzung auf wirtschaftlicher Zusammenarbeit und Innovation sowie der Pilotierung zukunftsweisender Verfahren/Techniken. Dabei ist im jeweils konkreten Einzelfall zu entscheiden, welches Förderinstrument das zweckmäßigste ist und welche Vorhaben fördertechnisch unterstützt werden können. Die Finanzierung eines Projektes setzt sich immer aus einem Eigenbeitrag der Partner, EU-Fördermitteln und oft auch aus nationalen und regionalen Fördermitteln (z.B. von Ministerien und Provinzen) zusammen (<https://www.wirtschaft.nrw/europaeische-territoriale-zusammenarbeit-interreg>).
- RWP – Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm für die gewerbliche Wirtschaft: Das Programm bietet Investitionsanreize zur Schaffung und Sicherung von Dauerarbeits- und Ausbildungsplätzen in den strukturschwachen Regionen des Landes. Die Fördermittel, die Bund und Land NRW hälftig übernehmen, tragen unmittelbar zur Verbesserung der Einkommenssituation und zur Stärkung der regionalen Wirtschaftsstruktur bei und unterstützen die Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen (<https://www.wirtschaft.nrw/das-regionale-wirtschaftsfoerederungsprogramm-rwp>).

Hinzu kommen die Beratungs- und Unterstützungsangebote der NRW.BANK (<https://www.nrwbank.de/de/foerderprodukte/produktsuche/index.html>).

Gezielte Förderinstrumente für die Ernährungswirtschaft bietet das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz mit

- dem Landesprogramm Absatzförderung: Damit werden gemeinschaftliche Marketingmaßnahmen für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Lebensmittel von Vermarktungszusammenschlüssen zur Hälfte bezuschusst.
- der Förderung von Marktstrukturmaßnahmen: Dieses Maßnahmenpaket (Erzeugerorganisationen, Investitionen in die Verarbeitung und Vermarktung, Zusammenarbeit, Qualitätssysteme) aus dem Europäischen Fonds für Ländliche Entwicklung wird aus EU-, Bundes- und Landesmitteln finanziert. Letzteres erfolgt größtenteils im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz. Es handelt sich hierbei ebenfalls um einen Zuschuss mit unterschiedlichen Förderquoten. Beratung und Bewilligung erfolgen über das Landesamt für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz.

Zudem gehören die Landesgemeinschaftsstände auf den internationalen Leitmesse ANUGA und BIOFACH seit Jahren zu willkommenen Förderinstrumenten für das Ernährungsgewerbe.

Darüber hinaus werden Wirtschaftsförderungsmaßnahmen speziell für das Lebensmittelhandwerk (Wettbewerb Meister.Werk.NRW) und die Lebensmittelwirtschaft im Allgemeinen (Landesehrenpreis für Lebensmittel NRW) umgesetzt. Diese Förderung

konzentriert sich auf die medienwirksame Verleihung der an jeweils definierte Kriterien geknüpfte Auszeichnung.

Natürlich stehen den Gewerken aus der Ernährungswirtschaft auch alle Förderinstrumente offen, die speziell für das Handwerk aufgelegt wurden.

Dazu zählen unter anderem:

- „Profi-Handwerk.NRW“: Damit fördern MWIDE und LGH (Landesgewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V.) die Teilnahme von Handwerksunternehmen an modularen Beratungs- und Coachingmaßnahmen, u.a. zur Digitalisierung der betrieblichen Wertschöpfungsketten.
- „Handwerk-Digital.NRW“: Ziel ist, insbesondere den kleinen Betrieben durch niederschwellige Information und Orientierung die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Auseinandersetzung mit dem Thema Digitalisierung bewusst zu machen. Die Projektmittel stellen den Betrieben Unterstützung für eine systematische Herangehensweise an anstehende Digitalisierungsmaßnahmen zur Verfügung. Endbegünstigte sind die Betriebe; Partner im Verfahren sind die LGH, Kammern und Fachverbände. Bewilligungsstelle ist die LGH.
- „Beauftragte für Innovation und Technologie“ (BIT): Mit dem ab 2019 geplanten Fördermodul „Digitalisierungs-BIT“ können Digitalisierungsberatungen von Betrieben weiter unterstützt werden.
- Meistergründungsprämie NRW: Der Zuschuss begünstigt die erstmalige Gründung einer nachhaltigen Existenz (finanziert aus EFRE-Mitteln).

Darüber hinaus können Unternehmen der Ernährungswirtschaft an Förderangeboten aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) partizipieren. Er bildet eine zentrale Säule der europäischen Beschäftigungsstrategie und unterstützt deren Umsetzung unter anderem durch die Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte sowie durch Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen.

105. Welche Bedeutung hat die Förderpolitik der Landesregierung, des Bundes und der EU für die Entwicklung der Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen?

Die Förderpolitik ist ein wichtiges Instrument, um die Wettbewerbsfähigkeit gerade kleiner und mittlerer Unternehmen zu stärken, ihre Innovationsfähigkeit zu erhöhen, Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern, sie für die digitale Transformation aufzustellen sowie Ziele wie Klima- und Ressourcenschutz verträglich umzusetzen.

Die Programme „Absatzförderung“ und „Förderung von Marktstrukturmaßnahmen“ sind, sofern erforderlich und möglich, in die Bundesprogramme eingebettet und dienen der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, auch im Vergleich zu Wettbewerbern in anderen Bundesländern oder anderen EU-Mitgliedstaaten (Modernisierung, Schaffung neuer Absatzwege, Innovation, Aufbau von Wertschöpfungsketten etc.). Zugleich dienen sie dazu, gesellschaftliche Prozesse in der Land- und Ernährungswirtschaft zu begleiten bzw. Anreize zu setzen, z.B. Nachhaltigkeit, regionale Vermarktung, Ressourceneffizienz.

Wichtigste Maßnahmen des Förderinstrumentes „Marktstrukturmaßnahmen“ sind die Investitionsförderung zur Modernisierung oder Erweiterung mit dem Ziel, neue Absatzmärkte und höhere Wertschöpfung für die Erzeuger zu schaffen oder Absatzmärkte auszubauen. Hier

wurde z.B. eine Anlage zum Reinigen, Sortieren und Verpacken von Möhren, ein Reiferaum für Schinken oder eine Verpackungsanlage für Milch gefördert. Die Förderung ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft, z.B. Ressourceneinsparung oder Innovationen. Wichtiges Ziel dabei ist, dass Vermarktungsstrukturen erhalten bleiben oder aufgebaut werden.

Mit den finanziellen Möglichkeiten nach der Landesrichtlinie Absatzförderung werden jährlich zwischen 15 bis 22 Projekte von Unternahmergemeinschaften und Institutionen/Organisationen (Vereine, Verbände u.a.) der Land- und Ernährungswirtschaft gefördert, die Verbraucherinformationen, Fortbildungen, Vermarktungskonzeptionen und Qualitätsentwicklungen vorbereiten und durchführen. Die Projekte umfassen alle nach Absatzförderungsrichtlinie möglichen Inhalte, von Gemeinschaftsaktionen im Internet über Messebeteiligungen, Informationsveranstaltungen, Fortbildungen und Verbraucherinformationen in Broschüren.

So konnte der Verein Ernährung-NRW e.V. Messebeteiligungen ermöglichen und ein duales Unternehmens- und Produktsiegel entwickeln, von denen viele kleine und mittlere Unternehmen der Branche profitieren (<https://www.nrw-isst-gut.de/start>). Mit der Initiative mein-ei.nrw wurde ein im Innen- wie Außenverhältnis wirksames und beispielhaftes Fundament für Kommunikation, Erzeugung und Vermarktung gelegt (<https://www.mein-ei.nrw/>).

Innovatives Handeln, Imagebildung, Kontinuität und die Zusammenarbeit in Netzwerken sind bei allen Maßnahmen wesentliche Voraussetzung, da die Fördermittel zu begrenzt sind, um große, marktdurchdringende Kampagnen zu finanzieren.

Weitere Beispiele von Absatzförderungsprojekten sind:

- Spargelstraße NRW: <http://www.spargelstrasse-nrw.de>
- Verband der Kartoffelfachleute NRW: <https://www.die-kartoffel.de>
- Käseroute: <http://www.kaeseroute-nrw.de>
- Schinkenland Westfalen: <http://www.schinkenland-westfalen.de>
- Milch-Wander- und Radwege: <http://www.kuhlturlandschaft.de>
- Schutzgemeinschaft Rheinischer Zuckerrübensirup/Rheinisches Apfelkraut: <http://www.sg-zuckerruebensirup.de>
- Walbecker Spargel: Spargelbau-Genossenschaft Walbeck und Umgegend e.G.: <http://www.walbecker-spargel.de>
- Verein Bornheimer Spargelanbauer e.V.: <http://www.spargelausbornheim.de>
- Aachener Aixtra-Fleischer e. V., <http://www.aachener-fleischer.de>
- Schutzgemeinschaft Stromberger Pflaumen: <http://www.stromberger-pflaume.de>
- Schutzgemeinschaft Westfälischer Pumpernickel:
<http://www.westfaelischer-pumpernickel.de>
- Senne Original: <https://www.senneoriginal.de>
- Genusregion Niederrhein e.V. Internet: <http://www.genusregion-niederrhein.de>
- Flönz der Schutzgemeinschaft Kölner Wurstspezialitäten e.V.: www.floenz.de/

Das RWP-Programm des Landes Nordrhein-Westfalen und der EFRE (insbesondere Beratungsprogramm Wirtschaft) ermöglichen die Förderung von Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft um Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern. Sie beschränken sich nicht auf eine bestimmte Branche.

Gemessen am Gesamtfördervolumen des RWP-Programms (seit dem Jahr 2000) macht die Ernährungswirtschaft rund 2,7 % der Vorhaben aus. Im laufenden EFRE-Programm Nordrhein-Westfalen wurden in den relevanten Wirtschaftszweigen

Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie, Land- und Forstwirtschaft, Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränkeherstellung bisher insgesamt 336 Maßnahmen bewilligt. Bei einer Gesamtanzahl von bisher 6.176 im aktuellen Förderzeitraum bewilligten Maßnahmen entspricht dies einem Anteil von ca. 5,44%.

106. Wie beurteilt die Landesregierung die Steuerungsmöglichkeiten in der Ernährungswirtschaft mit Hilfe von Fördermitteln?

Die stabile und anhaltend positive Entwicklung der nordrhein-westfälischen Ernährungswirtschaft zeigt, dass die Unterstützungsmöglichkeiten greifen und insoweit angemessen und ausreichend sind.

Die vielschichtigen Förderinstrumente setzen wichtige Schwerpunkte wie Nachhaltigkeit, Innovationen, Ressourceneinplanung, indem diese Themen teilweise als Förder- bzw. Qualifizierungsvoraussetzung festgelegt werden. Eine Förderung aus dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen kann die Standortentscheidung von Unternehmen beeinflussen, da die Förderung nur in ausgewiesenen strukturschwachen Regionen (Fördergebietskulisse) möglich ist.

107. Welche Fördermittel der EU, der Bundesregierung oder des Landes Nordrhein-Westfalen standen seit 2000 jeweils für die Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung? (auch Landwirtschaftssubventionen)

Die Summe der Fördermittel, die von EU, Bund und Land Nordrhein-Westfalen theoretisch für die Ernährungswirtschaft zur Verfügung gestanden haben, lässt sich nicht nachhalten und somit nicht seriös beziffern.

108. In welchem Umfang und in welchen Bereichen wurden die Fördermittel in der Ernährungswirtschaft seit 2000 eingesetzt?

Aus dem Bereich des MULNV werden hier nur die in Frage 104 genannten Programme berücksichtigt. Haushaltsrelevante Akten werden im MULNV maximal zehn Jahre aufbewahrt. Deshalb beginnen die Übersichten frühestens mit dem Jahr 2008:

Marktstrukturverbesserung:

Jahr	Fördersumme (EUR)	Anz. geförderter Unternehmen.
2008	1.078.290	19
2009	2.235.773	19
2010	7.765.018	10
2011	6.005.840	16
2012	5.779.823	10
2013	3.603.377	20
2014	2.098.590	Keine Neubewilligungen zwischen den Förderperioden
2015	1.472.739	5
2016	2.185.543	15
2017	2.731.949	6
2018	2.121.103	2

Absatzförderung:

Haushalts-jahr	Anzahl bewilligten Anträge	der im jeweiligen Jahr verausgabt (EUR)	Für Projekte zugewiesen
2009	14	736.850,00	750.000,00
2010	8	110.122,00	200.000,00
2011	20	395.755,00	396.757,50
2012	15	483.521,65	500.000,00
2013	15	565.425,53	574.988,00
2014	19	425.977,81	432.488,00
2015	10	356.320,70	355.298,04
2016	12	326.531,26	326.600,00
2017	13	482.072,85	500.000,00
2018	13	247.573,68	250.000,00

Der Landesehrenpreis für Lebensmittel NRW wird seit 2009 verliehen. Dafür werden jährlich etwa 35.000 Euro eingesetzt. Für die Auszeichnung im Lebensmittelhandwerk „Meister.Werk.NRW“ sind jährlich ca. 15.000 Euro budgetiert.

Alle Maßnahmen sollen die Vernetzung der Lebensmittelbranche über die Teilbranchen und Verarbeitungsstufen hinweg voranbringen. Darüber hinaus verfolgen sie das Kernziel, die Wertschöpfung der nordrhein-westfälischen Landwirte zu stärken. Der Fokus liegt auf regionaler Vermarktung, Verbesserung der Absatzwege, Stärkung der Vermarktungsstrukturen (Landesförderung Absatzförderung, EU-Förderung/ELER Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung) sowie dem Aufbau des positiven Images Nordrhein-Westfalens als Standort für sehr gute Lebensmittel.

Aus den EFRE-Programmen haben Hersteller von Getränken, Nahrungs- und Genussmitteln seit dem Jahr 2000 Bewilligungen mit einem Fördervolumen von insgesamt 8,2 Mio. Euro erhalten.

Aus dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen (RWP-gewerblich) wurden für Unternehmen der Ernährungswirtschaft seit dem Jahr 2000 insgesamt Zuschüsse in Höhe von 29.608.227 Euro in den einzelnen Bereichen bewilligt:

Bereich	Euro
Herstellung von Backwaren	10.414.390,00
Futtermittel für Nutz- und sonstige Tiere	5.140.916,49
Fleischverarbeitung	5.016.451,36
sonstige Nahrungsmittel	4.288.114,17
Herstellung homogener und diätischer Lebensmittel	1.872.880,00
Herstellung von Ölen und Fetten (außer Margarine u. ä.)	1.296.246,58
Sonstiges ¹	1.579.228,72
Summe	29.608.227,32

¹Sonstiges erfasst Herstellung von Süßwaren, Obst, Gemüse und Säfte, Milch- und Fischverarbeitung, Würzmittel sowie Mahl- und Schälprodukte.

In den INTERREG-Programmen mit NRW-Beteiligung (je nach inhaltlicher Abgrenzung) gibt es seit dem Jahr 2000 insgesamt etwa 33 Projekte mit einem deutlichen Bezug zur Ernährungswirtschaft und unter Beteiligung von Projektpartnern aus Nordrhein-Westfalen.

Diese Projekte waren/sind unter anderem in den Bereichen Netzwerkbildung, Wissensaustausch, Qualitätssicherung und -management, Tier- und Pflanzengesundheit, Verbraucherschutz, Entwicklung von neuen Produkten und innovativen (Produktions-) Prozessen, Gesunde Ernährung, Aus-/Weiterbildung sowie der touristischen Vermarktung und auch dem Gastgewerbe angesiedelt. Für diese Projekte wurden/werden rund 46,67 Mio. Euro an EU-Mitteln eingeworben und etwa 8,25 Mio. Euro an Komplementärmitteln des Landes NRW eingesetzt. Nähere inhaltliche und finanzielle Details sind aus der im Anhang befindlichen Tabelle zu Frage 108 ersichtlich.

109. Kommt den kleinen und mittleren Unternehmen der Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen eine besondere Förderung zugute und wenn ja, welche?

Gemäß der EU-Zielsetzung fördert das Land NRW prioritär kleine und mittelständische Unternehmen. Dies kommt ausdrücklich bei dem Förderangebot zur Stärkung der Vermarktungsstrukturen zum Tragen. Aufgrund der vorherrschenden Strukturen in der Branche wurde die Förderung auf mittelgroße Unternehmen angepasst und ausgeweitet (d.h. bis zu 200 Mio. Euro Jahresumsatz).

Das RWP-gewerblich richtet sich vor allem an kleine und mittlere Unternehmen. Es ist aber kein branchenspezifisches Förderprogramm. Im EFRE-Programm ist die Prioritätsachse 2 mit einem Anteil von 15% des Programmolumens insbesondere auf die Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen gerichtet. Eine gezielte Förderung von KMU in der Ernährungswirtschaft ist jedoch nicht gegeben.

110. Wie viele Unternehmen der Ernährungswirtschaft haben ab 2012 öffentliche Förderungen durch das Land Nordrhein-Westfalen oder über das Land Nordrhein-Westfalen erhalten, welche Betriebsgrößen hatten diese Unternehmen jeweils?

Die Absatzförderung ist projektbezogen und beinhaltet Gemeinschaftsprojekte. Unternehmensbezogene Angaben liegen dazu nicht vor. Seit dem Jahr 2012 wurden insgesamt 94 Projekte gefördert. Von den Mitteln zur Stärkung der Vermarktungsstrukturen profitierten 58 Unternehmen.

Am Landesehrenpreis für Lebensmittel NRW nehmen jährlich etwa 100 Unternehmen teil, an der Auszeichnung Meister.Werk.NRW sind jährlich etwa 80 Unternehmen beteiligt.

Aus dem OP EFRE NRW haben in der aktuellen Förderperiode 2014-2020 insgesamt 336 Unternehmen, die als Hersteller von Getränken, Nahrung und Genussmitteln, in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gastgewerbe tätig sind, Bewilligungen erhalten. Die Tabelle führt die Bewilligungen nach Branche sowie Betriebsgröße auf.

	Land- und Forstwirtschaft	Gastgewerbe/ Beherbergung und Gastronomie	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Getränkeherstellung	Gesamt
Anzahl	21	302	13	336
davon KMU	21	302	11	334
Kleinst	18	297	1	316
Klein	3	5	3	11
Mittel	0	0	7	7

Aus dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm des Landes NRW (RWP-gewerblich) haben insgesamt 25 Unternehmen Zuschüsse erhalten, davon 16 kleine und 9 mittlere Unternehmen.

Im Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales wurden insgesamt 65 Unternehmen der Ernährungswirtschaft mit rund 340.000 Euro aus ESF- und Landesmitteln im Rahmen der Förderprogramme Potentialberatung und Verbundausbildung gefördert. Beide Förderprogramme richten sich an KMU.

111. Welche Kriterien sind ausschlaggebend für die Entscheidung für eine Förderung von Unternehmen der Ernährungswirtschaft und der Ernährungswirtschafts-Infrastruktur?

Jedes der genannten Förderinstrumente ist mit verschiedenartigen Fördervoraussetzungen bzw. Förderrichtlinien verknüpft, die sich aus den konkreten Förderzielen ergeben.

Für die speziell für die Ernährungswirtschaft aufgelegten Förderangebote gilt: Im Rahmen von Absatzförderungen werden fast ausschließlich Gemeinschaftsprojekte bezuschusst, die Verbraucherinformation, Marketing, Qualitätsmaßnahmen in generischer Form umsetzen. Für die Inanspruchnahme der Investitionsförderung, der wichtigsten Fördermaßnahme aus dem Programm „Verbesserung der Vermarktungsstrukturen“, sind die Erzeugerbindung und die Ressourceneffizienz wichtige Fördervoraussetzungen. Wirtschaftsförderung: Hierfür wurden Qualifizierungskriterien aufgestellt, die sich vor allem auf Qualität, Bezahlung und Nachhaltigkeit konzentrieren.

Ein grundsätzliches Entscheidungsmerkmal hinsichtlich dieser Förderungen von Unternehmen liegt in der Bedeutung des Unternehmens für das Gemeinwohl Nordrhein-Westfalens. Nachhaltigkeit sowie Qualitätssicherung und -verbesserung sind gerade im Zusammenhang der Ernährungswirtschaft maßgebliche Faktoren.

112. Wie werden die Aspekte Umwelt und Tierschutz bei der Förderung im Rahmen der Ernährungswirtschaft berücksichtigt?

Das Thema Umwelt wird durch regionale Vermarktung (kurze Vermarktungswege; Absatzförderung), Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit (ELER: Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung) in den Fördervoraussetzungen bzw. in den Qualifizierungskriterien berücksichtigt.

113. Auf welche Weise werden Innovationsprozesse in der Ernährungswirtschaft durch das Land Nordrhein-Westfalen gezielt gefördert?

Um Innovationsprozesse in der Ernährungswirtschaft durch das Land Nordrhein-Westfalen zu fördern, werden u.a. Universitäten und Forschungseinrichtungen finanziell unterstützt. Nur Investitionen in Forschung und Entwicklung gewährleisten langfristig eine Verbesserung von Prozessen entlang der Wertschöpfungskette der Ernährungswirtschaft.

Die Innovationsförderung bildet darüber hinaus einen zentralen Schwerpunkt des EFRE-NRW-Programms. Unternehmen der Ernährungswirtschaft können sich mit

zukunftsweisenden, innovativen Ideen im Rahmen der Leitmarktwettbewerbe, aber auch anderer Förderangebote beteiligen.

114. Cluster und Netzwerke in der Ernährungswirtschaft:

- a) **Welche Zukunftsausrichtung plant die Landesregierung für die Clusterbildung in der Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen?**
- b) **Wie bewertet die Landesregierung die Bedeutung von Clustern und Netzwerken in der Ernährungswirtschaft?**

Die Fragen 114 a und b werden gemeinsam beantwortet.

Die Zusammenarbeit aller Akteure aus der Wirtschaft, Wissenschaft und Institutionen entlang von Wertschöpfungsketten ist ein wesentlicher Baustein für die erfolgreiche Erschließung der Märkte der Zukunft. Durch eine Clusterbildung können in erster Linie Kooperationen von Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft gefördert werden. Dadurch soll das Innovationspotenzial entlang der gesamten Wertschöpfungskette aufgedeckt und eine Innovations- und Wachstumsdynamik ausgelöst werden. Auch in der Ernährungswirtschaft können Cluster und Netzwerke gerade kleinen und mittleren Unternehmen die Chance bieten, Synergieeffekte zu nutzen, die die Wertschöpfung der Branche verbessern können. Zudem bietet ein breit gefächertes Wissenschafts- und Forschungsumfeld eine hervorragende Voraussetzung für den Ausbau des Qualitätsvorsprungs im internationalen Wettbewerb.

Die Ernährungswirtschaft ist gekennzeichnet von vielfältigen Verflechtungen mit anderen Wirtschaftszweigen. Die Unternehmen vernetzen sich daher nicht nur innerhalb der eigenen (Teil-)Branche, sondern auch quer nach thematischer Ausrichtung, mit Clustern benachbarter Branchen oder auf regionaler Ebene – und dies durchaus in eigener Initiative. Bestehende Cluster und Netzwerke umfassen dementsprechend etwa die sich selbst tragenden Vereine FPI e.V. (Food Processing Initiative, Netzwerk von Lebensmittelherstellern, Ausrüsterindustrien und wissenschaftlichen Einrichtungen) und Ernährung NRW (Schwerpunkt regionale Vermarktung). Von der Landesregierung geförderte Cluster oder Kompetenznetzwerke wie Bio.NRW haben Schnittmengen mit Teilbereichen der Ernährungswirtschaft.

Inwieweit zukünftig Anpassungen vorgenommen werden, wird nicht zuletzt mit Blick auf die Ausrichtung der kommenden Förderperiode des EU-EFRE-Fonds ab 2021 im Zuge der Aufstellung des Operationellen Programm Nordrhein-Westfalen zu diskutieren sein.

- c) **Wie möchte die Landesregierung die Ausrichtung der Cluster auf die für die Ernährungswirtschaft relevanten Leitmärkte in NRW gewährleisten?**

Durch gezielte Förderungen von Projekten, die den Ausrichtungen der relevanten Leitmärkte entsprechen, hat die Landesregierung die Möglichkeit, auch die Ausrichtung der Cluster zu leiten und zu fokussieren.

- d) **Inwiefern bestehen europäische Vernetzungen oder Cluster im Bereich der Ernährungswirtschaft und wie sind Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen daran beteiligt?**

Solche Vernetzungen bestehen in vielfältiger Weise auf verschiedenen Ebenen. Die Netzwerke, Cluster und Plattformen befinden sich stets im intensiven, strategischen Austausch

mit Akteuren auf Ebene der EU, um den überregionalen Austausch unterstützen. Dabei sind die nordrhein-westfälischen Unternehmen themenspezifisch in die Aktivitäten dieser Netzwerke integriert.

Unternehmen sind über große Konsortien auf europäischer Ebene vernetzt, zum Beispiel als Partner bei Projekten von Interreg-Programmen, Horizon 2020, EIT Health etc.; darüber hinaus über europäische Verbände wie EuropaBio (wo auch BIO.NRW Mitglied ist) und über Netzwerke wie NRW.Europa.

Als weiteres Beispiel sei hier auf die EU-Plattform „Smart Sensors 4 Agri-Food“ hinweisen, an der aus Nordrhein-Westfalen sowohl die Hochschule OWL als auch die Food Processing Initiative beteiligt sind. Dabei handelt es sich um eine thematische Partnerschaft zur Beseitigung von Hindernissen für Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft für den Zugang zu den neuesten intelligenten elektronischen Systemen und deren Einführung (<http://s3platform.jrc.ec.europa.eu/smart-electronic-systems>).

e) Welche Rahmenbedingungen wären erforderlich, um Akteure aus unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen für die Förderung der Ernährungswirtschaft zu vernetzen?

Eine Weiterführung oder sogar Intensivierung der strukturell orientierten Cluster und Vernetzungen ist zweifellos förderlich. Weitere Rahmenbedingungen zur Vernetzung wurden in diversen wissenschaftlichen Studien erörtert und werden in der neuen Innovationsstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen aufgegriffen, die im Zuge der Aufstellung des Operationellen Programms NRW für die EFRE-Periode ab 2021 erarbeitet wird.

f) Besteht die Gefahr, dass es durch die Bildung von Clustern zu Ausgrenzungen und Wettbewerbseinschränkungen zwischen den Unternehmen kommt?

Nein, denn gerade die Vernetzung von Unternehmen auf gleicher Ebene oder auch wertschöpfungskettenübergreifend ist ein wesentlicher Treiber für Innovation. Cluster fördern die Bildung von relevanten Netzwerken, die den fachspezifischen Austausch ermöglichen. Überdies ist zu beachten, dass Ausgrenzungen und Wettbewerbseinschränkungen nicht im Sinne des EU-Beihilferechts sind.

IX. Nachhaltigkeit

115. Gibt es Initiativen in der Ernährungswirtschaft zur Einführung von Verfahren des Nachhaltigkeitsmanagements?

Die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) und der Rat für Nachhaltige Entwicklung in NRW haben 2015 einen Nachhaltigkeitskodex erarbeitet, den „BVE-Branchenleitfaden zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) – Orientierungshilfe für die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach dem DNK für kleine und mittlere Unternehmen der Ernährungsindustrie“. Leitfragen dieser Initiative sind: Was bedeutet es, Nachhaltigkeit als Unternehmenspolitik in allen Geschäftsbereichen und Stufen der Wertschöpfung zu verankern? Wie soll man kommunizieren, wo und wie sich die Unternehmen für mehr Nachhaltigkeit engagieren? Wie soll man mit Anforderungen der Stakeholder und Kunden umgehen?

Daneben sind Institute an Universitäten oder Fachhochschulen bekannt, die sich der Thematik angenommen haben. Das Zentrum für nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) an der Universität Witten/Herdecke hat beispielsweise gemeinsam mit Wirtschaft, Wissenschaft und Zertifizierern einen Standard entwickelt, nach denen sich Unternehmen zertifizieren lassen und anwendungsgerecht weiterentwickeln können.

Auch die Food Processing Initiative (FPI) befasst sich mit dem Thema Nachhaltigkeit, vorwiegend unter den Aspekten der Ressourceneffizienz in den Prozessen.

116. Welche Aufgaben umfasst das Nachhaltigkeitsmanagement in den Unternehmen der Ernährungswirtschaft?

Die Aufgabenschwerpunkte des Nachhaltigkeitsmanagements unterscheiden sich nach den Eigenheiten der Branchen. Besondere Schwerpunkte in der Ernährungswirtschaft sind die Rohstoffe, zum Beispiel „Ohne Gentechnik“, Fairtrade (etwa Kakao und Kaffee) oder Produktionsverfahren, bei denen z.B. die Tierhaltung besondere Kriterien erfüllt.

Die Landesregierung setzt Anreize für die Umsetzung von Nachhaltigkeit und orientiert sich dabei an der vorgegebenen Richtung der Bundesregierung zu diesem Thema. Diese benennt im Bereich der Ernährungswirtschaft vier mögliche Aufgabenfelder:

- Nachhaltige Rohstoffproduktion unterstützen
- Eigenverantwortung der Verbraucherinnen und Verbraucher stärken
- Lebensmittel wertschätzen
- Gesunde Ernährung fördern.

Die sicher nicht abschließende Aufzählung verdeutlicht gleichwohl die Bandbreite der möglichen Aktivitäten im Bereich des Nachhaltigkeitsmanagements in der Lebensmittelbranche.

117. In welchem Bereich ist das Nachhaltigkeitsmanagement innerhalb der Unternehmen üblicherweise angesiedelt?

Dazu gibt es keine Vorgaben. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist häufig in den Bereichen Kommunikation, Marketing, Umwelt, Personal oder in einer eigens dafür geschaffenen Abteilung angesiedelt.

118. Welche Unternehmen erstellen Nachhaltigkeitsberichte?

Im Laufe der vergangenen Jahre haben sich immer mehr insbesondere große Unternehmen für eine nichtfinanzielle Berichterstattung entschieden (auch Nachhaltigkeitsberichterstattung oder CSR-Reporting genannt). 2017 veröffentlichten 93% der 250 weltgrößten Unternehmen einen CSR-Bericht, im Vergleich zu 36% im Jahr 2000 (KPMG International 2017).

Auf gesetzlicher Ebene hat das EU-Parlament (2014) die ab dem Geschäftsjahr 2017 geltende EU-Verordnung 2014/95/EU verabschiedet. Sie fordert von allen Unternehmen, die im Durchschnitt über 500 Mitarbeiter beschäftigen und vom öffentlichen Interesse sind, die Offenlegung nichtfinanzieller Kennzahlen. Dies betrifft rund 6.000 große Unternehmen und Konzerne in der gesamten EU.

Laut der GRI Database (= Global Reporting Initiative) verabschieden 13.361 Organisationen einen Nachhaltigkeitsbericht, wobei sich 60% aller Berichte nach den GRI-Standards richten (GRI 01.03.2019). Gemäß der GRI Database haben (Stand März 2019) 808 Unternehmen insgesamt 3.041 Berichte im Bereich „food and beverage products“ in Europa beim GRI veröffentlicht. Darunter sind 38 deutsche Unternehmen mit 123 Berichten (<http://database.globalreporting.org/search>).

Für Betriebe, die erstmalig einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen wollen, bietet eine Website des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (www.csr-in-deutschland.de) eine Übersicht.

119. Wie beurteilt die Landesregierung den Stellenwert von betrieblichem Nachhaltigkeitsmanagement?

Die Landesregierung misst dem betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagement in jeder Branche einen hohen Stellenwert bei. Mit ihrer CSR-Strategie will die Landesregierung verantwortlich wirtschaftende Unternehmen in ihrer Vorbildrolle stärken, Wege zu einer Kultur der Verantwortlichkeit aufzeigen, die Umsetzung von CSR unterstützen, CSR-Kooperationen zwischen Unternehmen und Hochschulen voranbringen und CSR in internationalen Geschäftsbeziehungen fördern.

120. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung für die Zukunft, um nachhaltiges Wirtschaften in der Ernährungswirtschaft zu fördern?

Die Landesregierung misst dem betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagement entlang der gesamten Lebensmittelkette vom Acker bis zum Teller einen hohen Stellenwert bei und unterstützt durch zahlreiche Aktivitäten diese Bemühungen.

Aus Sicht der Landesregierung muss die Agrar- und Ernährungswirtschaft ihren Beitrag zur Deckung des Bedarfs an Nahrung und nachwachsenden Rohstoffen für eine wachsende Weltbevölkerung leisten und sich dabei den Herausforderungen des Klimawandels und den gesellschaftlichen Anforderungen (etwa im Bereich tiergerechte Haltung) stellen. Zugleich muss die Landnutzung weitere wirtschaftliche, ökologische und soziale Leistungen und Funktionen auch für die kommenden Generationen sicherstellen.

a) Welche Daten zum nachhaltigen Wirtschaften erhebt die Landesregierung bei Unternehmen der Ernährungswirtschaft im Bereich Sparsamer Materialverbrauch?

Dazu erhebt die Landesregierung keine Daten. Unternehmen erarbeiten ihre Optimierungsstrategien eigenverantwortlich. 2016 hat das damalige MKULNV eine detaillierte Studie in Auftrag gegeben, die den Unternehmen eine Hilfestellung dazu anbietet. Die Studie „Steigerung der Ressourceneffizienz in der Ernährungswirtschaft“ ist auf der Internetseite des MULNV verfügbar:

https://www.umwelt.nrw.de/mediathek/broschueren/detailseitebroschueren/?no_cache=1&broschueren_id=4703&backId=147&cHash=5ab6ef03c72405a08bb3cbd129d0e9ac.

b) Verwendung regenerativer und recycelbarer Materialien?

Das Themenfeld wird von der Nachhaltigkeitsstrategie NRW mit umfasst.

c) Reduktion ökologisch bedenklicher Materialien?

Das Themenfeld wird von der Nachhaltigkeitsstrategie NRW mit umfasst.

d) Energieeffizientes Wirtschaften?**e) Einsatz erneuerbarer Energien?**

Die Teilfragen zu 120 d) und 120 e) werden aufgrund ihrer inhaltlichen Kongruenz gemeinsam beantwortet.

Die unter 121 d) und e) beschriebenen aktuellen Angebote sollen auch zukünftig weitergeführt und gegebenenfalls bedarfsorientiert angepasst werden.

Derzeit unterstützt die Landesregierung vielfältige Maßnahmen zum vermehrten Einsatz von Erneuerbaren Energien in Nordrhein-Westfalen, die von verschiedenen Akteuren in Anspruch genommen werden können – auch von der Ernährungswirtschaft. Dazu gehört beispielsweise das Angebot der EnergieAgentur.NRW, die im Auftrag der Landesregierung als operative Plattform mit breiter Kompetenz im Energiebereich arbeitet. Auch das LANUV NRW bietet mit dem Energieatlas.NRW sowie dem Solarkataster aktuelle Informationen und Angebote. Hinzu kommen die Anreize der NRW.Bank, die beispielsweise zinsgünstige Darlehen zur Finanzierung von Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Verfügung stellt.

Außerdem bietet das Förderportal der Bezirksregierung Arnsberg einen Überblick über die breite Palette der Fördermöglichkeiten sowohl für Bürgerinnen und Bürger als auch für Unternehmen. In Bezug auf die Erneuerbaren Energien sind hier konkret die Energieförderprogramme „progres.nrw – Markteinführung“ zu benennen, die die Einführung und Verbreitung der vielen anwendbaren Techniken zur Nutzung unerschöpflicher Energiequellen und der rationellen Energieverwendung beschleunigen sollen.

f) Sparsamer Wassereinsatz?

Neben den allgemeinen Anreizen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit ist die Wassereinsparung eine Fördervoraussetzung für die Investitionsförderung im Rahmen des Programms „Verbesserung von Vermarktungsstrukturen“.

g) CO₂-Relevanz?**h) Klimaschutzmaßnahmen?**

Die Teilfragen zu 120 g) und 120 h) werden aufgrund ihrer inhaltlichen Kongruenz gemeinsam beantwortet: Die unter 121 g) und 121 h) beschriebenen aktuellen Angebote sollen auch zukünftig weitergeführt und gegebenenfalls bedarfsorientiert angepasst werden.

i) Lärmemissionen?

Das Themenfeld wird bei Bedarf von der allgemeinen Nachhaltigkeitsstrategie mit umfasst.

j) Lichtemission?

Das Themenfeld wird bei Bedarf von der allgemeinen Nachhaltigkeitsstrategie mit umfasst.

121. Mit welchen Maßnahmen fördert die Landesregierung nachhaltiges Wirtschaften bei Unternehmen der Ernährungswirtschaft im Bereich Ressourceneffizienz

Die 1998 gegründete Effizienz-Agentur NRW (EFA) unterstützt Unternehmen aus Industrie und Handwerk mit einer individuellen Ressourceneffizienz-Beratung dabei, ihre Produkte und Prozesse noch effizienter zu gestalten und damit Kosten und Umweltbelastungen zu reduzieren. Damit soll sie Impulse für ein ressourceneffizientes Wirtschaften in Nordrhein-Westfalen geben. In einer vertiefenden Beratung werden die Unternehmensbereiche Produktion, Produktgestaltung, Kostenrechnung sowie die Themenfelder CO₂-Bilanzierung, Digitalisierung und Circular Economy durchleuchtet und passgenaue Lösungen entwickelt. Zum Projektabschluss erhält das Unternehmen ein konkretes, nach Wirtschaftlichkeitskriterien geprüftes Maßnahmenpaket.

Rund 30 EFA-Mitarbeiter/innen in Duisburg sowie den acht Regionalbüros setzen sich dafür ein, dass heimische Unternehmen von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

Einen Gesamtüberblick zu den – veröffentlichten – Beratungsprojekten gibt die Beispieldatenbank der Effizienz-Agentur NRW (<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank.html>).

Die Arbeit der Effizienz-Agentur spielt in der Lebensmittelbranche eine wichtige Rolle. Im Anhang zu Frage 121 ist zu den verschiedenen Teilbereichen eine Auswahl an Links ausgewiesen, die die erfolgreiche Arbeit zum nachhaltigen Wirtschaften in der Lebensmittelbranche deutlich macht.

a) Sparsamer Materialverbrauch?

Siehe Antwort zu Frage 121 und Anhang.

b) Verwendung regenerativer und recycelbarer Materialien?

Siehe Antwort zu Frage 121 und Anhang.

c) Reduktion ökologisch bedenklicher Materialien?

Siehe Antwort zu Frage 121 und Anhang.

d) Energieeffizientes Wirtschaften?

e) Einsatz erneuerbarer Energien?

Die Teilfragen 121 d) und e) werden aufgrund inhaltlicher Kongruenz und Bedeutung gemeinsam beantwortet:

Die Landesregierung unterstützt Energieeffizienzmaßnahmen und den Einsatz erneuerbarer Energien in allen Bereichen der Wirtschaft. Bei der Umsetzung dieser Maßnahmen stehen den Unternehmen der Ernährungswirtschaft verschiedene Angebote der von der Landesregierung beauftragten EnergieAgentur.NRW offen, wie etwa Initialberatungen, Netzwerke und diverse Veranstaltungen zu Energieeffizienzdienstleistungen.

Mit dem Landesprogramm „progres.nrw – Markteinführung“ fördert die Landesregierung die Einführung und Verbreitung der vielen anwendbaren Techniken zur Nutzung erneuerbarer und effizienter Energiequellen und der rationellen Energieverwendung, um einen wesentlichen

Beitrag zum Klimaschutz und zur Reduktion der CO₂-Emissionen zu leisten. Unternehmen der Ernährungswirtschaft sind grundsätzlich antragsberechtigt, soweit sie die Zuwendungsvoraussetzungen erfüllen.

Die Landesregierung fördert gemeinsam mit der EU im Klimaschutzwettbewerb EnergieSystemwandel.NRW Projekte, die Maßnahmen aus der anwendungsbezogenen Forschung in die unternehmerische Praxis bringen. Die Ernährungswirtschaft fragt diese Leistungen nach und erschließt damit beträchtliche Effizienzpotenziale. Diese ergeben sich insbesondere beim Garen und bei der Kühlung von Speisen sowie beim Optimieren der Reinigungsabläufe von Behältern und Anlagen.

Den ersten Platz des EnergieInnovationsPreis.NRW 2018 in der Kategorie Vermeidung und Nutzung von Abwärme bekam eine Fleischwarenfabrik in Ostwestfalen-Lippe (www.energieagentur.nrw/energieeffizienz/eipnrw).

Mit dem Wärmekataster NRW stellt die Landesregierung flächendeckend für Nordrhein-Westfalen Informationen zu erneuerbaren und energieeffizienten Wärmequellen sowie zu vorhandenen Wärmesenken zur Verfügung (<http://www.energieatlas.nrw.de/site/waerme>). Unternehmen erhalten Informationen für mögliche umliegende erneuerbare Wärmepotenziale oder Möglichkeiten der Wärme Kooperation mit anderen Unternehmen. Das Wärmekataster wird kontinuierlich um weitere Informationen ergänzt.

Mit dem landesweiten Solarkataster NRW stellt die Landesregierung flächendeckend neutrale, detailscharfe und unabhängige Informationen zur Eignung der Dachflächen von Gebäuden für die Nutzung von Solarenergie zur Verfügung (http://www.energieatlas.nrw.de/site/karte_solarkataster). Mit dem integrierten Ertragsrechner können Unternehmen überprüfen, ob sich die Investition in eine Photovoltaik- oder Solarthermieanlage lohnen könnte.

f) *Sparsamer Wassereinsatz?*

Siehe Antwort zu Frage 121 und Anhang.

g) *CO₂-Relevanz?*

h) *Klimaschutzmaßnahmen?*

Die Teilfragen zu g) und h) werden aufgrund inhaltlicher Kongruenz gemeinsam beantwortet:

Neben der EnergieAgentur.NRW unterstützt die Landesregierung über das Förderprogramm „progres.nrw – Programmbereich Emissionsarme Mobilität“ Unternehmen bei der Reduzierung ihrer verkehrsbedingten CO₂-Emissionen. Dieses Programm steht auch den Unternehmen der Ernährungswirtschaft offen. Gefördert werden hier:

- Umsetzungsberatungen und -konzepte für Elektromobilität
- die Errichtung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge
- die Anschaffung, das Leasing oder die Langzeitmiete von Elektro-PKW und Nutzfahrzeugen und
- die Anschaffung von elektrischen Lastenfahrrädern.

Ein Förderzugang für Unternehmen der Ernährungswirtschaft – allein oder im Verbund mit einer Forschungseinrichtung – besteht auch im Rahmen des Programms „progres.nrw – Programmbereich Innovation“. Über dieses können z. B. Machbarkeitsstudien oder

Demonstrationsvorhaben gefördert werden, die auf neue und innovative Ansätze zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes abzielen.

Transparenz über die eigenen CO₂-Emissionen wird für den produzierenden Mittelstand immer wichtiger – ob unter dem Aspekt der Ressourcen- und Kosteneinsparung oder der Erfüllung von Kundenanforderungen. Das Tool ecocockpit (www.ecocockpit.de) der EFA liefert Unternehmen einfach und webbasiert die nötigen Daten zur Ermittlung von Handlungsbedarfen. Auf dieser Basis können sie konkrete Maßnahmen zur CO₂-Minderung entwickeln. Unternehmen bilanzieren die CO₂-Emissionen auf Basis anerkannter Datenbanken (GEMIS und ProBas) mit der zur Verfügung gestellten Software. Die Datenerhebung und Auswertung gilt für Produkte, Prozesse und Standorte – je nach Bedarf. Möglich ist die Ermittlung der CO₂-Emissionen von der Rohstoffgewinnung bis zum Fabrikator (Cradle to Gate). Außerdem greift hier u. a. auch der PIUS-Check der EFA sowie die Unterstützung bei der Finanzierung von Maßnahmen.

Ein weiteres Beispiel ist das Projekt „Klimabäckerei“. Es wird von der Effizienz-Agentur NRW durchgeführt. Die oft unter hohem Wettbewerbsdruck stehenden Bäckereibetriebe erhalten damit eine besondere Möglichkeit, ihre Ressourceneffizienz zu steigern. Damit können sie ihre Marktposition zu verbessern und einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

i) Lärmemissionen?

j) Lichtemission?

Die Fragen zu i) und j) werden gemeinsam beantwortet:

Die Nachhaltigkeitsstrategie NRW wird derzeit weiterentwickelt. In diesem Rahmen erfolgt auch eine Überprüfung des in der Strategie enthaltenen Indikators zur Verringerung der Lärmbelastung. Zu Lichtemissionen sind keine Angaben in der Nachhaltigkeitsstrategie NRW enthalten.

Übersicht der Anhänge:

I. Unternehmen in der Ernährungswirtschaft

Tabellen zur Frage 1, 1 a) bis 1 j): Übersicht Unternehmenszahlen NRW und Deutschland

Tabellen zur Frage 2, 2 a) bis 2 j): Übersicht Betriebsstrukturen in Unternehmen

Tabellen zur Frage 3: Betriebszahlen und Betriebsstrukturen

Tabellen zur Frage 5: Beteiligung von Großkonzernen an mittelständischen Unternehmen

II. Beschäftigung in der Ernährungswirtschaft

Tabellen zur Frage 7 a) bis 7k): Beschäftigungszahlen in der Ernährungsindustrie in NRW

Tabellen zur Frage 8: Beschäftigungszahlen in der Ernährungsindustrie in NRW nach einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten

Tabellen und Grafiken zur Frage 10: Durchschnittliche Bruttojahresverdienste in den Wirtschaftszweigen

Tabellen und Grafiken zur Frage 12:

- Frage 12.1: Bruttojahresverdienst NRW in der Ernährungswirtschaft Vergleich Deutschland mit NRW Jahr 2018
- Frage 12.2: Bruttojahresverdienst im Vergleich zu anderen Branchen
- Frage 12.3: Bruttojahresverdienst im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

Tabelle zur Frage 14 a): Saisonarbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben in NRW

Tabellen zur Frage 15 b): Entwicklung der Einkommensstruktur seit Einführung des Mindestlohns bei den Beschäftigten

- Frage 15.1: Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten
- Frage 15.2: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte mit Angabe zum Entgelt im unteren Entgeltbereich

Tabelle zur Frage 16: Bedeutung der Ernährungswirtschaft für den Arbeitsmarkt

Tabellen zur Frage 17: Anteil hochqualifizierter Arbeitsplätze in der Ernährungswirtschaft

Tabellen zur Frage 19: Altersstruktur der Beschäftigten in der Ernährungswirtschaft (SvB; aGB) am Arbeitsort

Tabellen zur Frage 20: Durchschnittliche Beschäftigungsdauer in den Betrieben

- Frage 20.1: Bisherige Dauer von Beschäftigungsverhältnissen im Bestand
- Frage 20.2: Abgeschlossene Dauer der beendeten Beschäftigungsverhältnisse

Tabellen zur Frage 22:

- Frage 22 a): Bezug von konjunkturellem Kurzarbeitergeld
- Frage 22 c): Bezug von Transfer-Kurzarbeitergeld

Tabelle zur Frage 23: Anteil vom Menschen mit Schwerbehinderung an der Gesamtbeschäftigtenzahl

Tabelle zur Frage 24: Erwerbstätige mit Migrationshintergrund

III. Wertschöpfung - Struktur und Dynamik

Tabellen und Grafik zur Frage 26, 26 a) bis j): Umsatzzahlen in der Ernährungswirtschaft NRW und Deutschland

Tabellen und Grafiken zur Frage 27:

- 27.1: Umsatzzahlen im Vergleich mit dem Bund
- 27.2: Umsatzzahlen im Vergleich mit dem Bund (3-Stellerebene)

Tabelle zur Frage 28: Umsätze in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten

Tabellen und Grafiken zur Frage 29: Im- und Export in der Ernährungswirtschaft in NRW

- Frage 29 a): Exportanteil am Umsatz in der Ernährungswirtschaft in NRW
- Frage 29 b) und 29 c): Ex- und Import in der Ernährungswirtschaft in NRW
- Frage 29 b) und 29 c): Ex- und Importe Nordrhein-Westfalen im Vergleich zum Bund

Tabelle und Grafiken zur Frage 30: Anteil der Ernährungswirtschaft am Bruttosozialprodukt

Tabelle zur Frage 31: Stellenwert der Ernährungswirtschaft zur anderen Industriezweigen in Nordrhein-Westfalen

Tabelle zur Frage 45: Produktionsmengen und deren Entwicklung in den einzelnen Branchen der Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen

- Frage 45 a) und b): Schlachtmenge nach Tieren
- Frage 45 a) und b): 2. Schlachtmenge nach Tieren, gewerbliche Schlachtungen
- Frage 45 c): Produktionsmenge von Fischereierzeugnissen
- Frage 45 d): Produktionsmenge von Baumobst
- Frage 45 d): Produktionsmenge von Gemüse im Freiland
- Frage 45 d): Produktionsmenge von Gemüse unter Abdeckungen
- Frage 45 d): Produktionsmenge von Strauchbeeren
- Frage 45 e): Produktionsmenge von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten
- Frage 45 g): Produktion von Mahl- und Schälmlenerzeugnissen; Stärke und Stärkeerzeugnissen
- Frage 45 l): Produktion von Weizenstärke

V. Bildung, Ausbildung und Weiterbildung

Tabelle zur Frage 71: Schulen mit einem Ausbildungsangebot im Bereich Ernährungswirtschaft im Schuljahr 2018/19

Tabelle zur Frage 73 b): Ausbildungsplätze in den verschiedenen Berufen

VI. Wissenschaft, Forschung und Entwicklung

Tabellen zur Frage 83 b): Studienplätze an den Hochschulen in NRW

Tabelle zur Frage 89: Wissenschaftliche Einrichtungen in NRW

Tabelle zur Frage 90: Kooperationen von Hochschulen in NRW

Tabelle zu den Fragen 91 und 92: Forschungsprojekte und -förderung

VIII. Förderung und Strategien

Tabelle zur Frage 108: Fördermittel in der Ernährungswirtschaft seit dem Jahr 2000

IX. Nachhaltigkeit

Internetverweise zu den Fragen 121 a), d), f), g): Förderung von Maßnahmen für nachhaltiges Wirtschaften im Bereich der Ressourceneffizienz

Anhang: Übersicht der Tabellen zur Große Anfrage 11

I. Unternehmen in der Ernährungswirtschaft

Tabellen zur Frage 1, 1 a) bis 1 j): Übersicht Unternehmenszahlen NRW und Deutschland

Tabellen zur Frage 2, 2 a) bis 2 j): Übersicht Betriebsstrukturen in Unternehmen

Tabellen zur Frage 3: Betriebszahlen und Betriebsstrukturen

Tabellen zur Frage 5: Beteiligung von Großkonzernen an mittelständischen Unternehmen

II. Beschäftigung in der Ernährungswirtschaft

Tabellen zur Frage 7 a) bis 7 k): Beschäftigungszahlen in der Ernährungsindustrie in NRW

Tabellen zur Frage 8: Beschäftigungszahlen in der Ernährungsindustrie in NRW nach einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten

Tabellen und Grafiken zur Frage 10: Durchschnittliche Bruttojahresverdienste in den Wirtschaftszweigen

Tabelle zur Frage 12-12.1: Bruttojahresverdienst NRW in der Ernährungswirtschaft Vergleich Deutschland mit NRW Jahr 2018

Tabellen und Grafiken zur Frage 12-12.2: Bruttojahresverdienst im Vergleich zu anderen Branchen

Tabelle und Grafik zur Frage 12-12.3: Bruttojahresverdienst im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

Tabelle zur Frage 14 a): Saisonarbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben in NRW

Tabelle zur Frage 15 b)-15.1: Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten

Tabelle zur Frage 15 b)-15.2: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte mit Angabe zum Entgelt im unteren Entgeltbereich

Tabelle zur Frage 16: Bedeutung der Ernährungswirtschaft für den Arbeitsmarkt

Tabellen zur Frage 17: Anteil hochqualifizierter Arbeitsplätze in der Ernährungswirtschaft

Tabellen zur Frage 19: Altersstruktur der Beschäftigten in der Ernährungswirtschaft (SvB: aGB) am Arbeitsort

Tabelle zur Frage 20-20.1: Bisherige Dauer von Beschäftigungsverhältnissen im Bestand

Tabelle zur Frage 20-20.2: Abgeschlossene Dauer der beendeten Beschäftigungsverhältnisse

Tabelle zur Frage 22 a): Bezug von konjunkturellem Kurzarbeitergeld

Tabelle zur Frage 22 c): Bezug von Transfer-Kurzarbeitergeld

Tabelle zur Frage 23: Anteil vom Menschen mit Schwerbehinderung an der Gesamtbeschäftigtenzahl

Tabelle zur Frage 24: Erwerbstätige mit Migrationshintergrund

III. Wertschöpfung - Struktur und Dynamik

Tabellen und Grafik zur Frage 26, 26 a) bis j): Umsatzzahlen in der Ernährungswirtschaft NRW und Deutschland

Tabellen und Grafiken zur Frage 27-27.1: Umsatzzahlen im Vergleich mit dem Bund

Tabelle zur Frage 27-27.2: Umsatzzahlen im Vergleich mit dem Bund (3-Stellerebene)

Tabelle zur Frage 28: Umsätze in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten

Tabelle und Grafiken zur Frage 29 a): Exportanteil am Umsatz in der Ernährungswirtschaft in NRW

Tabellen und Grafiken zur Frage 29 b) und 29 c): Ex- und Import in der Ernährungswirtschaft in NRW

Tabellen zur Frage 29 b) und 29 c): Ex- und Importe Nordrhein-Westfalen im Vergleich zum Bund

Tabelle und Grafiken zur Frage 30: Anteil der Ernährungswirtschaft am Bruttosozialprodukt

Tabelle zur Frage 31: Stellenwert der Ernährungswirtschaft zu anderen Industriezweigen in Nordrhein-Westfalen

Tabelle zur Frage 45 a) und b): Schlachtmenge nach Tieren

Tabelle zur Frage 45 a) und b): 2. Schlachtmenge nach Tieren, gewerbliche Schlachtungen

Tabelle zur Frage 45 c): Produktionsmenge von Fischereierzeugnissen

Tabelle zur Frage 45 d): Produktionsmenge von Baumobst

Tabelle zur Frage 45 d): Produktionsmenge von Gemüse im Freiland

Tabelle zur Frage 45 d): Produktionsmenge von Gemüse unter Abdeckungen

Tabelle zur Frage 45 d): Produktionsmenge von Strauchbeeren

Tabelle zur Frage 45 e): Produktionsmenge von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten

Tabelle zur Frage 45 g): Produktion von Mahl- und Schälmuhlenerzeugnissen; Stärke und Stärkeerzeugnissen

Tabelle zur Frage 45 i): Produktion von Weizenstärke

V. Bildung, Ausbildung und Weiterbildung

Tabelle zur Frage 71: Schulen mit einem Ausbildungsangebot im Bereich Ernährungswirtschaft im Schuljahr 2018/19

Tabelle zur Frage 73 b): Ausbildungsplätze in den verschiedenen Berufen

VI. Wissenschaft, Forschung und Entwicklung

Tabellen zur Frage 83 b): Studienplätze an den Hochschulen in NRW

Tabelle zur Frage 89: Wissenschaftliche Einrichtungen in NRW

Tabelle zur Frage 90: Kooperationen von Hochschulen in NRW

Tabelle zu den Fragen 91 und 92: Forschungsprojekte und -förderung

VIII. Förderung und Strategien

Tabelle zur Frage 108: Fördermittel in der Ernährungswirtschaft seit dem Jahr 2000

IX. Nachhaltigkeit

Webverweise zur Frage 121 a), d), f), g): Förderung von Maßnahmen für nachhaltiges Wirtschaften im Bereich der Ressourceneffizienz

Tabellen zur Frage 1, 1 a) bis 1 j): Übersicht Unternehmenszahlen NRW und Deutschland

Im Allgemeinen werden alle Betriebe von Unternehmen erhoben, sofern diese Unternehmen 20 und mehr tätige Personen haben (Tätige Personen = sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Praktikanten etc.).

Im Besonderen werden abweichend die Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen in folgenden Wirtschaftszweigen erhoben:

1091 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere

1092 Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere

1106 Herstellung von Malz

Land			30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017	Absolute Veränderung von 2008 bis 2017	Prozentuale Veränderung von 2008 bis 2017
WZ 2008-Abteilungen Verarbeitendes Gewerbe WZ 2008-Gruppen Monatsbericht Verarb. Gewerbe			Betriebe	Betriebe	Betriebe	Betriebe	Betriebe	Betriebe	Betriebe	Betriebe	Betriebe	Betriebe		
Land			Anzahl											
Nordrhein-Westfalen	WZ08-10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	937	949	941	939	971	947	932	945	960	979	42	4%
	WZ08-11	Getränkeherstellung	81	75	74	76	74	74	76	72	69	69	-12	-15%
	WZ08-101	a) Schlachten und Fleischverarbeitung	202	208	198	209	211	203	203	213	225	238	36	18%
	WZ08-102	b) Fischverarbeitung	2	2	2	2	1	2	1	1	1	1	-1	-50%
	WZ08-103	c) Obst- und Gemüseverarbeitung	35	36	39	37	39	37	39	39	40	41	6	17%
	WZ08-104	d) H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	11	12	11	11	11	13	14	14	14	14	3	27%
	WZ08-105	e) Milchverarbeitung	23	23	23	21	19	19	19	21	22	21	-2	-9%
	WZ08-106	f) Mahl- u. Schälmaschinen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	23	23	24	24	24	24	25	26	26	26	3	13%
	WZ08-107	g) H.v. Back- und Teigwaren	515	516	515	501	521	501	479	473	474	477	-38	-7%
	WZ08-108	h) H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	84	87	87	93	99	103	105	108	108	110	26	31%
	WZ08-109	i) H.v. Futtermitteln	42	42	42	41	46	45	47	50	50	51	9	21%
	WZ08-110	j) Getränkeherstellung	81	75	74	76	74	74	76	72	69	69	-12	-15%

Land			30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017	Absolute Veränderung von 2008 bis 2017	Prozentuale Veränderung von 2008 bis 2017
WZ 2008-Abteilungen Verarbeitendes Gewerbe WZ 2008-Gruppen Monatsbericht Verarb. Gewerbe			Betriebe	Betriebe	Betriebe	Betriebe	Betriebe	Betriebe	Betriebe	Betriebe	Betriebe	Betriebe		
Land			Anzahl											
Deutschland	WZ08-10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	5.175	5.220	5.266	5.339	5.352	5.316	5.267	5.258	5.393	5.498	323	6%
	WZ08-11	Getränkeherstellung	621	599	587	578	572	559	561	554	547	546	-75	-12%
	WZ08-101	a) Schlachten und Fleischverarbeitung	1.313	1.327	1.316	1.347	1.347	1.342	1.329	1.345	1.402	1.425	112	9%
	WZ08-102	b) Fischverarbeitung	65	62	60	58	58	58	52	53	54	60	-5	-8%
	WZ08-103	c) Obst- und Gemüseverarbeitung	239	240	241	245	241	238	243	239	246	260	21	9%
	WZ08-104	d) H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	31	34	37	38	40	45	45	47	44	44	13	42%
	WZ08-105	e) Milchverarbeitung	234	230	226	222	218	213	211	210	215	219	-15	-6%
	WZ08-106	f) Mahl- u. Schälmaschinen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	115	115	115	115	113	112	113	115	121	122	7	6%
	WZ08-107	g) H.v. Back- und Teigwaren	2.522	2.539	2.568	2.598	2.602	2.555	2.523	2.483	2.535	2.564	42	2%
	WZ08-108	h) H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	457	475	499	510	521	535	533	537	533	554	97	21%
	WZ08-109	i) H.v. Futtermitteln	199	198	204	206	212	218	218	229	243	250	51	26%
	WZ08-110	j) Getränkeherstellung	621	599	587	578	572	559	561	554	547	546	-75	-12%

Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

Tabellen zur Frage 2, 2a) bis 2j): Übersicht Betriebsstrukturen in Unternehmen

Im Allgemeinen werden alle Betriebe von Unternehmen erhoben, sofern diese Unternehmen 20 und mehr tätige Personen haben (Tätige Personen = sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Praktikanten etc.).

Im Besonderen werden abweichend die Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen in folgenden Wirtschaftszweigen erhoben:

1091 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere

1092 Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere

1106 Herstellung von Malz

10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	Beschäftigtengrößenklassen													
		Insgesamt		unter 50 Beschäftigte		50-99 Beschäftigte		100-249 Beschäftigte		250-499 Beschäftigte		500-999 Beschäftigte		1000 und mehr Beschäftigte	
		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe	
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Stichtag: 30.09.2008	937	520	55%	211	23%	139	15%	43	5%	16	2%	8	1%		
Stichtag: 30.09.2009	949	532	56%	209	22%	141	15%	44	5%	15	2%	8	1%		
Stichtag: 30.09.2010	941	526	56%	209	22%	141	15%	42	4%	16	2%	7	1%		
Stichtag: 30.09.2011	939	512	55%	225	24%	140	15%	39	4%	16	2%	7	1%		
Stichtag: 30.09.2012	971	539	56%	224	23%	141	15%	47	5%	13	1%	7	1%		
Stichtag: 30.09.2013	947	519	55%	222	23%	142	15%	45	5%	12	1%	7	1%		
Stichtag: 30.09.2014	932	504	54%	222	24%	141	15%	46	5%	13	1%	6	1%		
Stichtag: 30.09.2015	945	506	54%	223	24%	147	16%	45	5%	18	2%	6	1%		
Stichtag: 30.09.2016	960	518	54%	222	23%	147	15%	49	5%	17	2%	7	1%		
Stichtag: 30.09.2017	979	529	54%	214	22%	163	17%	46	5%	19	2%	8	1%		
Absolute Änderung von 2008 bis 2017	42	9		3		24		3		3		0			
Relative Änderung von 2008 bis 2017	4%	2%		1%		17%		7%		19%		0%			

11	Getränkeherstellung	Beschäftigtengrößenklassen													
		Insgesamt		unter 50 Beschäftigte		50-99 Beschäftigte		100-249 Beschäftigte		250-499 Beschäftigte		500-999 Beschäftigte		1000 und mehr Beschäftigte	
		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe	
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Stichtag: 30.09.2008	81	33	41%	19	23%	22	27%	2	2%	5	6%	-	-		
Stichtag: 30.09.2009	75	27	36%	20	27%	21	28%	2	3%	5	7%	-	-		
Stichtag: 30.09.2010	74	26	35%	20	27%	21	28%	2	3%	5	7%	-	-		
Stichtag: 30.09.2011	76	27	36%	21	28%	21	28%	2	3%	5	7%	-	-		
Stichtag: 30.09.2012	74	26	35%	24	32%	17	23%	2	3%	5	7%	-	-		
Stichtag: 30.09.2013	74	26	35%	24	32%	17	23%	1	1%	6	8%	-	-		
Stichtag: 30.09.2014	76	27	36%	24	32%	18	24%	2	3%	5	7%	-	-		
Stichtag: 30.09.2015	72	24	33%	21	29%	21	29%	2	3%	4	6%	-	-		
Stichtag: 30.09.2016	69	18	26%	28	41%	16	23%	3	4%	4	6%	-	-		
Stichtag: 30.09.2017	69	18	26%	25	36%	19	28%	3	4%	4	6%	-	-		
Absolute Änderung von 2008 bis 2017	-12	-15		6		-3		1		-1		-			
Relative Änderung von 2008 bis 2017	-15%	-45%		32%		-14%		50%		-20%		-			

Tabelle zu Frage 2 a)

10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	Beschäftigtengrößenklassen													
		Insgesamt		unter 50 Beschäftigte		50-99 Beschäftigte		100-249 Beschäftigte		250-499 Beschäftigte		500-999 Beschäftigte		1000 und mehr Beschäftigte	
		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe	
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Stichtag: 30.09.2008															
Stichtag: 30.09.2009	208	107	51%	44	21%	42	20%	9	4%	5	2%	1	0%		
Stichtag: 30.09.2010	198	101	51%	44	22%	41	21%	7	4%	5	3%	-	-		
Stichtag: 30.09.2011	209	107	51%	50	24%	40	19%	7	3%	5	2%	-	-		
Stichtag: 30.09.2012	211	109	52%	53	25%	37	18%	9	4%	3	1%	-	-		
Stichtag: 30.09.2013	203	103	51%	55	27%	32	16%	10	5%	3	1%	-	-		
Stichtag: 30.09.2014	203	98	48%	55	27%	35	17%	12	6%	3	1%	-	-		
Stichtag: 30.09.2015	213	105	49%	54	25%	38	18%	9	4%	7	3%	-	-		
Stichtag: 30.09.2016	225	105	47%	63	28%	37	16%	11	5%	8	4%	1	0%		
Stichtag: 30.09.2017	238	113	47%	61	26%	42	18%	11	5%	8	3%	3	1%		
Absolute Änderung von 2008 bis 2017	30	6		17		0		2		3		2			
Relative Änderung von 2008 bis 2017	14%	6%		39%		0%		22%		60%		200%			

Tabellen zur Frage 2, 2a) bis 2j): Übersicht Betriebsstrukturen in Unternehmen

Tabelle zu Frage 2 b)

10.2 Fischverarbeitung	Beschäftigtengrößenklassen												
	Insgesamt	unter 50 Beschäftigte		50-99 Beschäftigte		100-249 Beschäftigte		250-499 Beschäftigte		500-999 Beschäftigte		1000 und mehr Beschäftigte	
	Betriebe	Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe	
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Stichtag: 30.09.2008													
Stichtag: 30.09.2009	2	1	50%	1	50%	-	-	-	-	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2010	2	1	50%	1	50%	-	-	-	-	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2011	2	1	50%	1	50%	0	0%	0	0%	-	-	0	0%
Stichtag: 30.09.2012	1	1	100%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2013	2	1	50%	1	50%	-	-	-	-	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2014	1	1	100%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2015	1	1	100%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2016	1	1	100%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2017	1	1	100%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Absolute Änderung von 2008 bis 2017	-1	0											
Relative Änderung von 2008 bis 2017	-50%	0%											

Tabelle zu Frage 2 c)

10.3 Obst- und Gemüseverarbeitung	Beschäftigtengrößenklassen												
	Insgesamt	unter 50 Beschäftigte		50-99 Beschäftigte		100-249 Beschäftigte		250-499 Beschäftigte		500-999 Beschäftigte		1000 und mehr Beschäftigte	
	Betriebe	Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe	
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Stichtag: 30.09.2008													
Stichtag: 30.09.2009	36	9	25%	11	31%	10	28%	4	11%	1	3%	1	3%
Stichtag: 30.09.2010	39	11	28%	12	31%	8	21%	6	15%	1	3%	1	3%
Stichtag: 30.09.2011	37	10	27%	11	30%	9	24%	5	14%	1	3%	1	3%
Stichtag: 30.09.2012	39	14	36%	11	28%	6	15%	6	15%	1	3%	1	3%
Stichtag: 30.09.2013	37	12	32%	10	27%	7	19%	6	16%	1	3%	1	3%
Stichtag: 30.09.2014	39	14	36%	11	28%	6	15%	6	15%	1	3%	1	3%
Stichtag: 30.09.2015	39	14	36%	10	26%	7	18%	6	15%	1	3%	1	3%
Stichtag: 30.09.2016	40	14	35%	11	28%	7	18%	7	18%	-	-	1	3%
Stichtag: 30.09.2017	41	12	29%	11	27%	10	24%	7	17%	1	2%	-	-
Absolute Änderung von 2008 bis 2017	5	3		0		0		3		0			
Relative Änderung von 2008 bis 2017	14%	33%		0%		0%		75%		0%			

Tabelle zu Frage 2 d)

10.4 Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	Beschäftigtengrößenklassen												
	Insgesamt	unter 50 Beschäftigte		50-99 Beschäftigte		100-249 Beschäftigte		250-499 Beschäftigte		500-999 Beschäftigte		1000 und mehr Beschäftigte	
	Betriebe	Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe	
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Stichtag: 30.09.2008													
Stichtag: 30.09.2009	12	3	25%	4	33%	5	42%	-	-	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2010	11	2	18%	4	36%	5	45%	-	-	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2011	11	2	18%	4	36%	5	45%	0	0%	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2012	11	2	18%	4	36%	5	45%	-	-	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2013	13	3	23%	4	31%	6	46%	-	-	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2014	14	3	21%	5	36%	6	43%	-	-	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2015	14	3	21%	6	43%	5	36%	0	0%	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2016	14	3	21%	6	43%	5	36%	-	-	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2017	14	3	21%	6	43%	5	36%	-	-	-	-	-	-
Absolute Änderung von 2008 bis 2017	2	0		2		0							
Relative Änderung von 2008 bis 2017	17%	0%		50%		0%							

Tabellen zur Frage 2, 2a) bis 2j): Übersicht Betriebsstrukturen in Unternehmen

Tabelle zu Frage 2 e)

10.5 Milchverarbeitung	Beschäftigtengrößenklassen												
	Insgesamt	unter 50 Beschäftigte		50-99 Beschäftigte		100-249 Beschäftigte		250-499 Beschäftigte		500-999 Beschäftigte		1000 und mehr Beschäftigte	
	Betriebe	Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe	
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Stichtag: 30.09.2008													
Stichtag: 30.09.2009	23	7	30%	5	22%	7	30%	4	17%	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2010	23	6	26%	7	30%	7	30%	3	13%	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2011	21	5	24%	6	29%	7	33%	3	14%	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2012	19	3	16%	5	26%	8	42%	3	16%	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2013	19	4	21%	4	21%	9	47%	2	11%	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2014	19	5	26%	3	16%	9	47%	2	11%	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2015	21	6	29%	4	19%	8	38%	3	14%	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2016	22	8	36%	3	14%	8	36%	3	14%	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2017	21	7	33%	3	14%	8	38%	3	14%	-	-	-	-
Absolute Änderung von 2008 bis 2017	-2	0		-2		1		-1		-	-	-	-
Relative Änderung von 2008 bis 2017	-9%	0%		-40%		14%		-25%		-	-	-	-

Tabelle zu Frage 2 f)

10.6 Mahl- und Schälmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	Beschäftigtengrößenklassen												
	Insgesamt	unter 50 Beschäftigte		50-99 Beschäftigte		100-249 Beschäftigte		250-499 Beschäftigte		500-999 Beschäftigte		1000 und mehr Beschäftigte	
	Betriebe	Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe	
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Stichtag: 30.09.2008													
Stichtag: 30.09.2009	23	8	35%	7	30%	7	30%	-	-	1	4%	-	-
Stichtag: 30.09.2010	24	9	38%	7	29%	7	29%	-	-	1	4%	-	-
Stichtag: 30.09.2011	24	9	38%	7	29%	7	29%	0	0%	1	4%	-	-
Stichtag: 30.09.2012	24	9	38%	7	29%	7	29%	-	-	1	4%	-	-
Stichtag: 30.09.2013	24	9	38%	7	29%	7	29%	-	-	1	4%	-	-
Stichtag: 30.09.2014	25	11	44%	6	24%	7	28%	-	-	1	4%	-	-
Stichtag: 30.09.2015	26	11	42%	7	27%	7	27%	-	-	1	4%	-	-
Stichtag: 30.09.2016	26	12	46%	5	19%	8	31%	-	-	1	4%	-	-
Stichtag: 30.09.2017	26	12	46%	6	23%	7	27%	-	-	1	4%	-	-
Absolute Änderung von 2008 bis 2017	3	4		-1		0		-		0		-	-
Relative Änderung von 2008 bis 2017	13%	50%		-14%		0%		-		0%		-	-

Tabelle zu Frage 2 g)

10.7 Herstellung von Back- und Teigwaren	Beschäftigtengrößenklassen												
	Insgesamt	unter 50 Beschäftigte		50-99 Beschäftigte		100-249 Beschäftigte		250-499 Beschäftigte		500-999 Beschäftigte		1000 und mehr Beschäftigte	
	Betriebe	Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe	
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Stichtag: 30.09.2008													
Stichtag: 30.09.2009	516	348	67%	106	21%	44	9%	13	3%	4	1%	1	0%
Stichtag: 30.09.2010	515	344	67%	107	21%	45	9%	14	3%	4	1%	1	0%
Stichtag: 30.09.2011	501	326	65%	114	23%	42	8%	14	3%	4	1%	1	0%
Stichtag: 30.09.2012	521	348	67%	103	20%	51	10%	14	3%	4	1%	1	0%
Stichtag: 30.09.2013	501	328	65%	104	21%	51	10%	14	3%	3	1%	1	0%
Stichtag: 30.09.2014	479	308	64%	106	22%	47	10%	14	3%	3	1%	1	0%
Stichtag: 30.09.2015	473	300	63%	103	22%	51	11%	15	3%	3	1%	1	0%
Stichtag: 30.09.2016	474	307	65%	99	21%	49	10%	15	3%	3	1%	1	0%
Stichtag: 30.09.2017	477	315	66%	93	19%	51	11%	13	3%	4	1%	1	0%
Absolute Änderung von 2008 bis 2017	-39	-33		-13		7		0		0		0	
Relative Änderung von 2008 bis 2017	-8%	-9%		-12%		16%		0%		0%		0%	

Tabellen zur Frage 2, 2a) bis 2j): Übersicht Betriebsstrukturen in Unternehmen

Tabelle zu Frage 2 h)

10.8 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	Beschäftigtengrößenklassen												
	Insgesamt	unter 50 Beschäftigte		50-99 Beschäftigte		100-249 Beschäftigte		250-499 Beschäftigte		500-999 Beschäftigte		1000 und mehr Beschäftigte	
	Betriebe	Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe	
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Stichtag: 30.09.2008													
Stichtag: 30.09.2009	87	26	30%	19	22%	20	23%	13	15%	4	5%	5	6%
Stichtag: 30.09.2010	87	26	30%	18	21%	22	25%	11	13%	5	6%	5	6%
Stichtag: 30.09.2011	93	28	30%	21	23%	25	27%	9	10%	5	5%	5	5%
Stichtag: 30.09.2012	99	26	26%	27	27%	22	22%	15	15%	4	4%	5	5%
Stichtag: 30.09.2013	103	33	32%	23	22%	25	24%	13	13%	4	4%	5	5%
Stichtag: 30.09.2014	105	34	32%	25	24%	25	24%	12	11%	5	5%	4	4%
Stichtag: 30.09.2015	108	35	32%	26	24%	25	23%	12	11%	6	6%	4	4%
Stichtag: 30.09.2016	108	36	33%	24	22%	27	25%	12	11%	5	5%	4	4%
Stichtag: 30.09.2017	110	36	33%	22	20%	32	29%	11	10%	5	5%	4	4%
Absolute Änderung von 2008 bis 2017	23	10		3		12		-2		1		-1	
Relative Änderung von 2008 bis 2017	26%	38%		16%		60%		-15%		25%		-20%	

Tabelle zu Frage 2 j)

10.9 Herstellung von Futtermitteln	Beschäftigtengrößenklassen												
	Insgesamt	unter 50 Beschäftigte		50-99 Beschäftigte		100-249 Beschäftigte		250-499 Beschäftigte		500-999 Beschäftigte		1000 und mehr Beschäftigte	
	Betriebe	Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe	
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Stichtag: 30.09.2008													
Stichtag: 30.09.2009	42	23	55%	12	29%	6	14%	1	2%	0	0%	0	0%
Stichtag: 30.09.2010	42	26	62%	9	21%	6	14%	1	2%	0	0%	0	0%
Stichtag: 30.09.2011	41	24	59%	11	27%	5	12%	1	2%	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2012	46	27	59%	14	30%	5	11%	-	-	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2013	45	26	58%	14	31%	5	11%	-	-	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2014	47	30	64%	11	23%	6	13%	-	-	0	0%	0	0%
Stichtag: 30.09.2015	50	31	62%	13	26%	6	12%	-	-	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2016	50	32	64%	11	22%	6	12%	1	2%	-	-	-	-
Stichtag: 30.09.2017	51	30	59%	12	24%	8	16%	1	2%	-	-	-	-
Absolute Änderung von 2008 bis 2017	9	7		0		2		0		-		-	
Relative Änderung von 2008 bis 2017	21%	30%		0%		33%		0%		-		-	

Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

Tabelle zur Frage 3: Betriebszahlen und Betriebsstrukturen

Im Allgemeinen werden alle Betriebe von Unternehmen erhoben, sofern diese Unternehmen 20 und mehr tätige Personen haben (Tätige Personen = sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Praktikanten etc.).
 Im Besonderen werden abweichend die Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen in folgenden Wirtschaftszweigen erhoben:
 1091 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
 1092 Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
 1106 Herstellung von Malz

		Stichtag																		
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017									
		Betriebe Anzahl																		
Düsseldorf, krfr. Stadt																				
	Schlachten und Fleischverarbeitung	3	3	2	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	2
WZ08-101	Mahl- u. Schälmühlen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-105	H.v. Back- und Teigwaren	15	15	15	15	14	11	11	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
WZ08-107	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	3	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	5
WZ08-108	H.v. Futtermitteln	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-109	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-110	Getränkeherstellung	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3

		Stichtag																		
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017									
		Betriebe Anzahl																		
Duisburg, krfr. Stadt																				
	Schlachten und Fleischverarbeitung	3	5	5	6	8	6	9	9	11	13									
WZ08-101	Mahl- u. Schälmühlen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1									
WZ08-105	H.v. Back- und Teigwaren	11	13	12	12	10	8	7	7	8	9									
WZ08-107	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1									
WZ08-108	H.v. Futtermitteln	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2									
WZ08-110	Getränkeherstellung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2									

		Stichtag																		
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017									
		Betriebe Anzahl																		
Essen, krfr. Stadt																				
	Schlachten und Fleischverarbeitung	4	4	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3
WZ08-101	H.v. Back- und Teigwaren	9	10	10	10	10	9	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	10
WZ08-107	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
WZ08-110	Getränkeherstellung	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2

		Stichtag																		
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017									
		Betriebe Anzahl																		
Krefeld, krfr. Stadt																				
	Schlachten und Fleischverarbeitung	-	-	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3
WZ08-101	Mahl- u. Schälmühlen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
WZ08-105	H.v. Back- und Teigwaren	9	9	8	8	6	6	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
WZ08-107	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-110	Getränkeherstellung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

		Stichtag																		
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017									
		Betriebe Anzahl																		
Mönchengladbach, krfr. Stadt																				
	Schlachten und Fleischverarbeitung	1	2	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
WZ08-101	Obst- und Gemüseverarbeitung	3	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4
WZ08-103	H.v. Back- und Teigwaren	4	4	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
WZ08-107	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
WZ08-110	Getränkeherstellung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2

IX. Nachhaltigkeit

		Stichtag																		
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017									
		Betriebe Anzahl																		
Mülheim an der Ruhr, krfr. Stadt																				
	Schlachten und Fleischverarbeitung	2	2	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
WZ08-101	Mahl- u. Schälmühlen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2
WZ08-105	H.v. Back- und Teigwaren	5	5	6	6	4	5	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	3
WZ08-107	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-110	Getränkeherstellung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

		Stichtag																		
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017									
		Betriebe Anzahl																		
Oberhausen, krfr. Stadt																				
	Schlachten und Fleischverarbeitung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
WZ08-101	H.v. Back- und Teigwaren	6	7	7	7	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
WZ08-107	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2

		Stichtag																		
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017									
		Betriebe Anzahl																		
Remscheid, krfr. Stadt																				
	Schlachten und Fleischverarbeitung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-101	Obst- und Gemüseverarbeitung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-103	H.v. Back- und Teigwaren	3	4	4	4	4	4	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
WZ08-107	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

		Stichtag																		
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017									
		Betriebe Anzahl																		
Solingen, krfr. Stadt																				
	H.v. Back- und Teigwaren	5	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
WZ08-107	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

		Stichtag																		
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017									
		Betriebe Anzahl																		
Wuppertal, krfr. Stadt																				
	Schlachten und Fleischverarbeitung	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
WZ08-101	H.v. Back- und Teigwaren	7	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
WZ08-107	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

		Stichtag											
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017		
		Betriebe Anzahl											
Kleve, Kreis													

Tabelle zur Frage 3: Betriebszahlen und Betriebsstrukturen

		Stichtag												
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017			
		Betriebe Anzahl												
Mettmann, Kreis														
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	10	11	13	11	14	12	12	9	10	10	10	10	10
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-110	Getränkeherstellung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2

		Stichtag												
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017			
		Betriebe Anzahl												
Rhein-Kreis Neuss														
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	4	4	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3
WZ08-102	Fischverarbeitung	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlühen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	6	6	6	5	9	7	7	7	8	7	7	7	7
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	2	2	2	2	3	3	4	4	4	4	4	4	4
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
WZ08-110	Getränkeherstellung	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

		Stichtag												
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017			
		Betriebe Anzahl												
Viersen, Kreis														
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	2	3	3	3	3	4	4	3	3	2	2	2	2
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	2	2	3	2	2	2	2	1	2	2	2	2	2
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	9	9	9	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	2	2	3	4	3	2	2	3	2	3	2	2	3
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	1	1	1	1	1	-	-	1	1	2	2	2	2

		Stichtag												
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017			
		Betriebe Anzahl												
Wesel, Kreis														
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	2	2	1	2	3	3	3	5	5	5	5	5	5
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	16	15	14	14	14	14	13	16	16	17	17	17	17
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	2	2	2	2	3	2	3	4	5	4	4	4	4
WZ08-110	Getränkeherstellung	3	2	4	4	4	3	3	2	2	1	1	1	1

		Stichtag												
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017			
		Betriebe Anzahl												
Aachen, krfr. Stadt														
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	8	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-110	Getränkeherstellung	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

		Stichtag												
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017			
		Betriebe Anzahl												
Bonn, krfr. Stadt														
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	5	5	5	5	7	7	7	3	3	3	3	3	3
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
WZ08-110	Getränkeherstellung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

		Stichtag												
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017			
		Betriebe Anzahl												
Köln, krfr. Stadt														
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	6	6	6	6	7	6	6	6	6	6	6	6	6
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-105	Milchverarbeitung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlühen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	25	23	26	25	22	22	23	24	25	24	24	24	24
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	3	3	3	3	3	3	3	5	3	2	2	2	2
WZ08-110	Getränkeherstellung	9	9	9	9	9	9	9	7	8	8	8	8	8

		Stichtag												
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017			
		Betriebe Anzahl												
Leverkusen, krfr. Stadt														
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	3	3	2	2	3	3	2	2	2	2	2	2	2

		Stichtag												
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017			
		Betriebe Anzahl												
Städteregion Aachen (einschl. Stadt Aachen)														
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	-	-	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	-	-	16	16	13	12	13	14	11	13	13	13	13
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	-	-	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4

		Stichtag												
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017			
		Betriebe Anzahl												
Aachen, Kreis														
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	7	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

		Stichtag												
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017			
		Betriebe Anzahl												
Düren, Kreis														
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	3	3	3
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	6	7	7	7	8	8	5	4	5	6	6	6	6
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

		Stichtag												
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017			
		Betriebe Anzahl												
Rhein-Erf-Kreis														
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	3	3	3	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6
WZ08-102	Fischverarbeitung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	2	2	2	2	2	2	2	2	1	2	1	2	2
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-105	Milchverarbeitung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	12	11	10	10	12	11	11	11	10	10	10	10	10
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	1	1	1	2	2	2	1	1	3	2	2	2	2
WZ08-110	Getränkeherstellung	3	2	2	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2

Tabelle zur Frage 3: Betriebszahlen und Betriebsstrukturen

		Stichtag										
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017	
		Betriebe										
		Anzahl										
Euskirchen, Kreis												
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	1	1	2	2	1	1	1	1	1	2	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	7	7	7	6	6	5	5	5	5	5	
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	2	2	2	2	1	1	1	1	1	-	

		Stichtag										
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017	
		Betriebe										
		Anzahl										
Heinsberg, Kreis												
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	3	3	2	2	3	2	4	4	4	4	
WZ08-105	Milchverarbeitung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	6	6	6	7	6	7	7	7	6	6	
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	-	-	-	1	1	2	2	2	2	2	
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
WZ08-110	Getränkeherstellung	-	-	-	-	-	-	1	1	1	1	

		Stichtag										
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017	
		Betriebe										
		Anzahl										
Oberbergischer Kreis												
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	1	1	1	1	-	1	1	1	1	2	
WZ08-105	Milchverarbeitung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	8	8	8	7	7	8	7	8	9	9	
WZ08-110	Getränkeherstellung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	

		Stichtag										
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017	
		Betriebe										
		Anzahl										
Rheinisch-Bergischer Kreis												
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	8	8	7	5	8	9	9	7	7	7	
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	

		Stichtag										
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017	
		Betriebe										
		Anzahl										
Rhein-Sieg-Kreis												
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	5	6	6	6	5	5	5	5	5	5	
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	19	17	18	18	20	20	23	24	24	22	
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	
WZ08-110	Getränkeherstellung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	

		Stichtag										
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017	
		Betriebe										
		Anzahl										
Botrop, krfr. Stadt												
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	2	3	3	3	2	2	2	2	2	2	
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	8	7	6	6	7	5	4	3	3	3	
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	1	1	1	1	1	1	1	-	-	-	

		Stichtag										
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017	
		Betriebe										
		Anzahl										
Gelsenkirchen, krfr. Stadt												
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	4	4	5	6	6	5	5	4	4	3	
WZ08-106	Mahl- u. Schälmuhlen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnisse	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	8	10	10	10	9	10	10	9	9	8	
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	
WZ08-110	Getränkeherstellung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	

		Stichtag										
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017	
		Betriebe										
		Anzahl										
Münster, krfr. Stadt												
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	2	2	2	3	3	2	2	2	2	2	
WZ08-106	Mahl- u. Schälmuhlen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnisse	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	12	12	12	11	12	12	11	10	9	8	
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	1	1	1	1	2	3	1	2	2	2	
WZ08-110	Getränkeherstellung	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	

		Stichtag										
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017	
		Betriebe										
		Anzahl										
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	13	13	11	12	12	12	11	13	14	15	
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
WZ08-105	Milchverarbeitung	4	4	4	4	4	3	3	5	6	5	
WZ08-106	Mahl- u. Schälmuhlen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnisse	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	12	12	14	15	18	18	18	18	18	18	
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	5	5	4	4	4	5	5	5	5	5	
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	3	3	3	3	4	4	4	5	5	5	

		Stichtag										
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017	
		Betriebe										
		Anzahl										
Coesfeld, Kreis												
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	11	11	10	10	9	10	10	12	14	14	
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
WZ08-105	Milchverarbeitung	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	11	11	11	11	11	10	9	9	9	9	
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	3	3	3	3	3	4	4	5	4	4	
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	

		Stichtag										
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017	
		Betriebe										
		Anzahl										
Recklinghausen, Kreis												
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	5	5	5	8	9	10	11	12	14	13	
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	
WZ08-106	Mahl- u. Schälmuhlen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnisse	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	12	13	12	11	13	11	10	11	11	12	
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	2	2	2	2	4	4	4	4	5	6	
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	
WZ08-110	Getränkeherstellung	3	3	3	3	3	4	4	4	3	3	

Tabelle zur Frage 3: Betriebszahlen und Betriebsstrukturen

Dortmund, kfr. Stadt		Stichtag											
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017		
		Betriebe	Betriebe										
		Anzahl	Anzahl										
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	14	13	13	13	12	12	11	9	9	10	10	
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
WZ08-110	Getränkeherstellung	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	

Hagen, kfr. Stadt		Stichtag											
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017		
		Betriebe	Betriebe										
		Anzahl	Anzahl										
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	6	6	5	4	5	3	3	4	4	4	4	
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	-	-	1	1	1	1	1	-	-	-	-	

Hamm, kfr. Stadt		Stichtag											
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017		
		Betriebe	Betriebe										
		Anzahl	Anzahl										
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	2	2	2	3	3	1	1	2	2	2	2	
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlöhen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnisse	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	6	6	6	6	9	7	6	5	7	7	7	
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	

Herne, kfr. Stadt		Stichtag											
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017		
		Betriebe	Betriebe										
		Anzahl	Anzahl										
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	2	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	4	4	4	3	3	3	2	2	2	2	2	

Ennepe-Ruhr-Kreis		Stichtag											
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017		
		Betriebe	Betriebe										
		Anzahl	Anzahl										
101	Schlachten und Fleischverarbeitung	2	2	2	-	-	1	2	2	2	2	2	
107	H.v. Back- und Teigwaren	9	9	9	9	8	8	7	7	8	8	8	
108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
110	Getränkeherstellung	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Hochsauerlandkreis		Stichtag											
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017		
		Betriebe	Betriebe										
		Anzahl	Anzahl										
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	2	2	2	3	4	1	1	1	1	1	1	
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	8	8	7	6	10	11	11	11	12	14	14	
WZ08-110	Getränkeherstellung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	

Märkischer Kreis		Stichtag											
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017		
		Betriebe	Betriebe										
		Anzahl	Anzahl										
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	9	9	9	8	7	9	7	7	6	6	6	
WZ08-110	Getränkeherstellung	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	

Olpe, Kreis		Stichtag											
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017		
		Betriebe	Betriebe										
		Anzahl	Anzahl										
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	4	4	4	4	4	5	5	5	5	6	6	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	7	7	7	7	7	6	6	6	6	7	7	
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	-	-	-	-	1	1	1	1	1	1	1	

Siegen-Wittgenstein, Kreis		Stichtag											
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017		
		Betriebe	Betriebe										
		Anzahl	Anzahl										
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	5	5	5	5	5	5	5	5	6	6	6	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	9	9	9	9	10	9	9	9	9	9	9	
110	Getränkeherstellung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	

Soest, Kreis		Stichtag											
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017		
		Betriebe	Betriebe										
		Anzahl	Anzahl										
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	15	15	15	15	15	14	13	12	13	13	13	
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	-	-	-	-	1	1	1	1	1	1	1	
WZ08-110	Getränkeherstellung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	

Unna, Kreis		Stichtag											
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017		
		Betriebe	Betriebe										
		Anzahl	Anzahl										
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	7	7	7	7	7	7	6	7	7	8	8	
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlöhen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnisse	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	10	10	11	11	10	9	8	7	7	7	7	
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	
WZ08-110	Getränkeherstellung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	

Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

Tabellen zur Frage 5: Beteiligung von Großkonzernen an mittelständischen Unternehmen

Rechtliche Einheiten in NRW mit GOH aus der Nahrungsmittel-Industrie (WZ 10, 11)

Auswahl des Gruppenoberhaupt(s) (GOH):

KMU-Klasse 4 und WZ 10 oder 11

Auswahl Rechtliche Einheiten (RE):

KMU-Klasse 1-3 und Sitz in NRW

Berücksichtigt werden bei Auswertungen alle Unternehmen, die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2017)

a) steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder

b) einen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder durchschnittlich 2,5 geringfügig Beschäftigte hatten.

WZ-2-Steller der RE	Anzahl RE	SVB der RE	Umsatz der RE [in 1.000 EUR]	Anzahl GOH in WZ 10,11	SVB der GOH in WZ 10,11	Umsatz der GOH in WZ 10,11 [in 1.000 EUR]	Anzahl RE des GOH insges.	Anteil RE WZ
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	3	-	16	3	2.559	2.057.517	51	1%
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	1	-	-	1	-	-	2	0%
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	169	30.693	8.541.556	111	229.636	237.919.611	1.977	31%
11 Getränkeherstellung	26	1.672	670.699	16	62.203	25.529.517	530	5%
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	4	276	61.403	4	14.964	5.450.578	55	1%
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1	-	-	1	-	-	4	0%
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	2	-	-	1	-	-	14	0%
28 Maschinenbau	4	331	61.281	4	14.164	4.947.468	107	1%
35 Energieversorgung	3	-	523	3	999	105.107	9	1%
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	1	-	-	1	-	-	6	0%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	87	3.169	2.819.301	49	179.069	119.040.018	1.732	16%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	17	350	150.734	16	16.512	11.265.747	136	3%
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	5	604	311.898	5	7.091	10.409.955	71	1%
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	9	714	261.199	8	20.556	12.033.227	106	2%
55 Beherbergung	4	105	6.933	1	-	-	96	1%
56 Gastronomie	7	414	115.861	6	17.951	6.624.486	134	1%
58 Verlagswesen	1	-	-	1	-	-	13	0%
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	4	276	40.930	4	20.731	16.725.491	223	1%
63 Informationsdienstleistungen	2	-	-	2	-	-	24	0%
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	9	-	288	8	13.058	8.004.051	109	2%
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	3	-	17.394	3	3.970	9.289.061	54	1%
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	59	33	677.727	37	101.451	76.108.193	970	11%
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	3	13	759	3	3.000	563.160	31	1%
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	98	1.184	4.448.549	68	144.016	82.157.509	1.345	18%
71 Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	3	5	439	3	4.204	9.537.228	58	1%
72 Forschung und Entwicklung	1	-	-	1	-	-	42	0%
73 Werbung und Marktforschung	3	24	38.653	3	3.574	1.792.408	36	1%
77 Vermietung von beweglichen Sachen	4	-	4.918	4	3.635	9.596.410	61	1%
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	4	1.314	4.216	2	-	-	51	1%
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	7	327	10.384	6	5.478	3.219.461	45	1%
86 Gesundheitswesen	1	-	-	1	-	-	42	0%
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	1	-	-	1	-	-	24	0%
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	1	-	-	1	-	-	2	0%
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	2	-	-	2	-	-	30	0%
Gesamtergebnis	549	41.762	18.329.925	380	902.864	668.988.997	8.190	100%

Hinweis: Die mit "-" gekennzeichneten Zellen sind aus Gründen der Geheimhaltung gesperrt.

Quelle: IT.NRW

Tabellen zur Frage 5: Beteiligung von Großkonzernen an mittelständischen Unternehmen

GOHs mit min. einer Rechtlichen Einheit in NRW aus der Nahrungsmittel-Industrie (WZ 10, 11)

Auswahl des Gruppenoberhaupt (GOH):
Auswahl Rechtliche Einheiten (RE):

KMU-Klasse 4
KMU-Klasse 1-3, Sitz in NRW und WZ 10 oder 11

WZ-2-Steller der GOH	Anzahl GOH	SVB der GOH	Umsatz der GOH [in 1.000 EUR]	Anzahl RE der GOH	Anzahl RE in WZ 10,11	SVB der RE in WZ 10,11	Umsatz der RE in WZ 10,11
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	111	230.660	238.891.915	1.986	171	30.793	8.542.399
11 Getränkeherstellung	14	61.179	24.557.213	521	24	1.572	669.856
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1	-	-	13	1	-	-
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1	-	-	6	2	-	-
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1	-	-	3	1	-	-
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1	-	-	12	1	-	-
28 Maschinenbau	1	-	-	20	1	-	-
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	-	-	66	2	-	-
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	1	-	-	512	1	-	-
42 Tiefbau	1	-	-	22	1	-	-
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	13	33.487	37.275.890	623	17	630	205.479
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	11	436.553	173.025.092	928	14	5.111	188.888
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	3	1.284	302.422	29	3	171	132.658
56 Gastronomie	2	-	-	12	2	-	-
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1	-	-	5	1	-	-
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	1	-	-	3	1	-	-
86 Gesundheitswesen	1	-	-	38	2	-	-
Gesamtergebnis	165	818.518	486.457.170	4.799	245	39.499	9.962.727

Hinweis: Die mit "-" gekennzeichneten Zellen sind aus Gründen der Geheimhaltung gesperrt.
Quelle: IT.NRW

Tabellen zur Frage 7 a) bis 7 k): Beschäftigungszahlen in der Ernährungsindustrie in NRW

7a) Schlachten und Fleischverarbeitung	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2018	Prozentuale Änderung von 30.06.2007 bis 30.06.2018
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	24.273	24.213	23.278	22.331	22.631	22.943	22.680	23.619	31.322	33.056	33.676	36.672	51%
davon Männer	15.080	15.076	14.474	13.809	13.982	14.091	13.894	14.549	19.996	21.345	21.774	24.050	59%
davon Frauen	9.193	9.137	8.804	8.522	8.649	8.852	8.786	9.070	11.326	11.711	11.902	12.622	37%
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	7.041	6.820	6.582	6.236	6.012	5.830	5.444	5.315	4.938	4.689	4.532	4.344	-38%
davon Männer	1.677	1.626	1.595	1.507	1.468	1.484	1.440	1.484	1.489	1.470	1.427	1.460	-13%
davon Frauen	5.364	5.194	4.987	4.729	4.544	4.346	4.004	3.831	3.449	3.219	3.105	2.884	-46%
im Nebenjob geringfügig Beschäftigte	1.187	1.222	1.378	1.399	1.415	1.442	1.426	1.366	1.478	1.487	1.540	1.688	42%
davon Männer	628	630	765	768	778	770	736	731	786	774	821	878	40%
davon Frauen	559	592	613	631	637	672	690	635	692	713	719	810	45%

7b) Fischverarbeitung	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2018	Prozentuale Änderung von 30.06.2007 bis 30.06.2018
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	187	206	238	229	169	172	166	162	170	180	181	182	-3%
davon Männer	81	91	102	91	78	83	83	85	83	91	88	92	14%
davon Frauen	106	115	136	138	91	89	83	77	87	89	93	90	-15%
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	106	120	113	106	98	91	76	89	68	93	88	84	-21%
davon Männer	44	53	50	39	36	33	25	31	31	40	36	39	-11%
davon Frauen	62	67	63	67	62	58	51	58	37	53	52	45	-27%
im Nebenjob geringfügig Beschäftigte	15	12	15	13	8	15	14	17	15	25	33	41	173%
davon Männer	10	8	7	8	4	7	8	6	8	15	19	22	120%
davon Frauen	5	4	8	5	4	8	6	11	7	10	14	19	280%

7c) Obst- und Gemüseverarbeitung	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2018	Prozentuale Änderung von 30.06.2007 bis 30.06.2018
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	4.661	4.743	5.520	5.490	5.507	5.935	5.272	5.255	5.342	5.548	5.456	5.840	25%
davon Männer	3.438	3.480	3.957	3.953	3.975	4.315	3.869	3.846	3.880	3.961	3.927	4.221	23%
davon Frauen	1.223	1.263	1.563	1.537	1.532	1.620	1.403	1.409	1.462	1.587	1.529	1.619	32%
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	393	430	491	440	437	449	441	490	411	429	415	429	9%
davon Männer	163	155	172	154	163	188	170	211	190	214	205	232	42%
davon Frauen	230	275	319	286	274	261	271	279	221	215	210	197	-14%
im Nebenjob geringfügig Beschäftigte	105	115	128	109	120	130	106	123	116	114	140	170	62%
davon Männer	63	71	75	56	66	65	64	73	64	59	79	91	44%
davon Frauen	42	44	53	53	54	65	42	50	52	55	61	79	88%

7d) Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2018	Prozentuale Änderung von 30.06.2007 bis 30.06.2018
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	1.670	1.737	1.784	1.740	1.496	1.455	1.428	1.443	1.478	1.558	1.453	1.393	-17%
davon Männer	1.318	1.372	1.410	1.372	1.197	1.155	1.140	1.131	1.159	1.213	1.143	1.094	-17%
davon Frauen	352	365	374	368	299	300	288	312	319	345	310	299	-15%
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	163	157	86	88	88	77	69	57	74	69	51	41	-75%
davon Männer	37	39	32	43	43	43	35	30	40	41	29	27	-27%
davon Frauen	126	118	54	45	45	34	34	27	34	28	22	14	-89%
im Nebenjob geringfügig Beschäftigte	9	18	17	22	24	17	23	30	25	24	22	23	156%
davon Männer	3	9	11	14	17	13	16	23	21	17	16	20	567%
davon Frauen	6	9	6	8	7	4	7	7	4	7	6	3	-50%

Tabellen zur Frage 7 a) bis 7 k): Beschäftigungszahlen in der Ernährungsindustrie in NRW

	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2018	Prozentuale Änderung von 30.06.2007 bis 30.06.2018
7e) Milchverarbeitung													
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	4.360	4.435	4.442	4.428	4.386	4.387	3.598	3.747	3.740	3.651	3.917	3.903	-10%
davon Männer	3.188	3.272	3.244	3.239	3.222	3.178	2.663	2.669	2.683	2.640	2.829	2.857	-10%
davon Frauen	1.172	1.163	1.198	1.189	1.164	1.209	935	1.078	1.057	1.011	1.088	1.046	-11%
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	286	291	312	317	281	340	331	343	352	315	353	306	7%
davon Männer	119	113	105	120	104	130	138	127	150	137	146	130	9%
davon Frauen	167	178	207	197	177	210	193	216	202	178	207	176	5%
im Nebenjob geringfügig Beschäftigte	70	82	80	86	86	97	92	99	101	112	119	131	87%
davon Männer	47	57	51	56	47	52	46	52	55	63	69	72	53%
davon Frauen	23	25	29	30	39	45	46	47	46	49	50	59	157%

	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2018	Prozentuale Änderung von 30.06.2007 bis 30.06.2018
7f) Mahl- und Schälmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen													
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	2.370	2.390	2.379	2.428	2.452	2.247	2.248	2.298	2.301	2.217	2.111	2.040	-14%
davon Männer	1.906	1.904	1.906	1.934	1.957	1.785	1.766	1.803	1.805	1.745	1.663	1.596	-16%
davon Frauen	464	486	473	494	495	462	482	495	496	472	448	444	-4%
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	172	164	143	139	137	124	128	138	146	139	136	130	-24%
davon Männer	80	82	74	69	72	65	65	75	89	87	79	84	5%
davon Frauen	92	82	69	70	65	59	63	63	57	52	57	46	-50%
im Nebenjob geringfügig Beschäftigte	53	57	52	59	48	52	64	71	72	76	73	78	47%
davon Männer	43	44	34	41	39	38	47	51	47	47	48	54	26%
davon Frauen	10	13	18	18	9	14	17	20	25	29	25	24	140%

	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2018	Prozentuale Änderung von 30.06.2007 bis 30.06.2018
7g) Herstellung von Back- und Teigwaren													
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	43.665	44.796	45.933	46.916	47.303	48.519	48.883	49.170	48.210	48.891	47.486	47.875	10%
davon Männer	17.240	17.360	17.689	17.966	17.845	18.202	18.189	18.982	18.740	18.951	18.431	19.004	10%
davon Frauen	26.425	27.436	28.244	28.950	29.458	30.317	30.694	30.188	29.470	29.940	29.055	28.871	9%
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	19.286	19.312	19.455	18.881	18.335	18.122	18.060	17.101	15.446	14.985	14.576	13.995	-27%
davon Männer	2.772	2.765	2.874	2.873	2.847	2.926	2.950	2.986	2.854	2.883	2.906	2.911	5%
davon Frauen	16.514	16.547	16.581	16.008	15.488	15.196	15.110	14.115	12.592	12.102	11.670	11.084	-33%
im Nebenjob geringfügig Beschäftigte	2.968	3.296	3.392	3.442	3.520	3.507	3.739	3.798	3.643	3.723	3.770	3.986	34%
davon Männer	1.109	1.224	1.272	1.345	1.353	1.357	1.438	1.434	1.412	1.449	1.410	1.456	31%
davon Frauen	1.859	2.072	2.120	2.097	2.167	2.150	2.301	2.364	2.231	2.274	2.360	2.530	36%

	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2018	Prozentuale Änderung von 30.06.2007 bis 30.06.2018
7h) Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln													
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	20.175	20.590	21.395	21.199	22.099	21.317	22.870	23.336	23.547	23.482	24.476	25.386	26%
davon Männer	11.765	11.834	12.375	12.334	12.945	12.471	13.297	13.609	13.852	13.804	14.385	14.996	27%
davon Frauen	8.410	8.756	9.020	8.865	9.154	8.846	9.573	9.727	9.695	9.678	10.091	10.390	24%
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.533	1.521	1.563	1.517	1.469	1.335	1.309	1.290	1.294	1.191	1.136	1.151	-25%
davon Männer	421	427	451	432	421	370	370	400	438	419	407	433	3%
davon Frauen	1.112	1.094	1.112	1.085	1.048	965	939	890	856	772	729	718	-35%
im Nebenjob geringfügig Beschäftigte	251	282	348	341	373	366	366	408	451	432	421	436	74%
davon Männer	111	125	154	154	152	156	169	188	220	208	212	208	87%
davon Frauen	140	157	194	187	221	210	197	220	231	224	209	228	63%

Tabellen zur Frage 7 a) bis 7 k): Beschäftigungszahlen in der Ernährungsindustrie in NRW

7i) Herstellung von Futtermitteln	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2018	Prozentuale Änderung von 30.06.2007 bis 30.06.2018
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	2.295	2.378	2.476	2.413	2.375	2.419	2.466	2.527	2.794	2.886	3.083	3.242	41%
davon Männer	1.768	1.830	1.865	1.780	1.716	1.748	1.770	1.812	2.031	2.083	2.220	2.283	29%
davon Frauen	527	548	611	633	659	671	696	715	763	803	863	959	82%
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	212	232	243	227	176	186	199	219	230	219	201	185	-13%
davon Männer	87	84	90	73	60	72	90	93	109	106	89	80	-8%
davon Frauen	125	148	153	154	116	114	109	126	121	113	112	105	-16%
im Nebenjob geringfügig Beschäftigte	66	87	87	88	75	79	100	103	113	115	107	116	76%
davon Männer	48	63	56	63	56	55	72	75	81	77	71	81	69%
davon Frauen	18	24	31	25	19	24	28	28	32	38	36	35	94%

7j) Getränkeherstellung	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2018	Prozentuale Änderung von 30.06.2007 bis 30.06.2018
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	10.616	9.963	9.837	9.743	9.620	9.504	9.344	9.379	9.740	9.704	9.661	9.599	-10%
davon Männer	8.642	8.091	7.955	7.889	7.810	7.688	7.564	7.574	7.929	7.895	7.867	7.791	-10%
davon Frauen	1.974	1.872	1.882	1.854	1.810	1.816	1.780	1.805	1.811	1.809	1.794	1.808	-8%
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	926	765	688	740	736	753	735	816	748	749	754	750	-19%
davon Männer	476	368	307	366	358	385	382	480	442	438	429	437	-8%
davon Frauen	450	397	381	374	378	368	353	336	306	311	325	313	-30%
im Nebenjob geringfügig Beschäftigte	226	231	220	*	244	263	*	215	*	226	246	303	34%
davon Männer	113	121	107	121	130	138	*	104	*	112	*	157	39%
davon Frauen	113	110	113	*	114	125	*	111	*	*	114	146	29%

7k) Anteil Ernährungswirtschaft (WZ08: 10; 11; 12) an der Gesamtbeschäftigung NRW	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2018	Prozentuale Änderung von 30.06.2007 bis 30.06.2018
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	2,0	2,0	2,0	2,0	-1%
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	2,3	2,2	2,2	2,1	2,1	2,1	2,0	1,9	1,8	1,8	1,8	1,7	-23%
im Nebenjob geringfügig Beschäftigte	1,2	1,2	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,1	1,1	1,1	-7%

7k) Anteil Ernährungswirtschaft (WZ08: 10; 11; 12) an der Gesamtbeschäftigung Deutschland	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2018	Prozentuale Änderung von 30.06.2007 bis 30.06.2018
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	2,4	2,3	2,3	2,3	2,3	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	-9%
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	2,6	2,6	2,6	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4	2,3	2,3	2,3	2,3	-13%
im Nebenjob geringfügig Beschäftigte	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	-3%

Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

Tabellen zur Frage 8: Beschäftigungszahlen in der Ernährungsindustrie in NRW nach einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Düsseldorf, krfr. Stadt											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	162	162	.	161	.	227	195	.	119	.
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	433	458	497	493	401	.	345	.	286	347
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	1091	1081	1166	1081	1094
WZ08-110	Getränkeherstellung	336	314	317	321	323	307	318	.	.	.

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Duisburg, krfr. Stadt											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	835	645	842	834	847	.
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	508	518	524	478	.	.	.	368	379	389

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Essen, krfr. Stadt											
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	539	532	578	629	569	645
WZ08-110	Getränkeherstellung	213	216	213	208

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Krefeld, krfr. Stadt											
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	220	217	224	236	203	209

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Mönchengladbach, krfr. Stadt											
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	.	712	702	666
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	404
WZ08-110	Getränkeherstellung	.	.	.	537

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Mülheim an der Ruhr, krfr. Stadt											
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	233	247	251	246	182	191	192	193	245	.

Tabellen zur Frage 8: Beschäftigungszahlen in der Ernährungsindustrie in NRW nach einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-107	Oberhausen, krfr. Stadt H.v. Back- und Teigwaren	416	.	.	410

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-107	Remscheid, krfr. Stadt H.v. Back- und Teigwaren	111	161	168	171	.	.	160	.	.	.

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-107	Solingen, krfr. Stadt H.v. Back- und Teigwaren	169	148	163	141

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-107	Wuppertal, krfr. Stadt H.v. Back- und Teigwaren	280	295	285

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-101	Kleve, Kreis Schlachten und Fleischverarbeitung	319	351	499	467	.	.	554	579	903	.
WZ08-105	Milchverarbeitung	342	420	351	294
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	682	604	756	613	.	591	.	546	520	431
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	1087	1095	978	1005
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	219	229	246	252

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-101	Mettmann, Kreis Schlachten und Fleischverarbeitung	141
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	1249	1197	1261	1193	1259

Tabellen zur Frage 8: Beschäftigungszahlen in der Ernährungsindustrie in NRW nach einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten

Rhein-Kreis Neuss		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	225	227	112	107	112	.	.	116	120	.
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	356	.	367	370	.	.	383	399	402	427
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlühen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	.	.	170	183
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	210	276	196	179	.	.	324	.	335	350
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	182	167	156	146	.	.	.	164	.	135

Viersen, Kreis		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	.	598	599	625	.	787	740	739	.	.
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	1353	1250	1260	1199	.	1173	1165	1107	.	883
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	.	.	768	778

Wesel, Kreis		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	716	783	733
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	806	766	788	888	.	937	825	1002	977	1035
WZ08-110	Getränkeherstellung	314	.	294	289

Aachen, krfr. Stadt		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	1138	1095

Bonn, krfr. Stadt		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	245	.	238	242

Köln, krfr. Stadt		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	462	468	457	459	.	.	454	482	471	465
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	1378	1492	1600	1586	1491	1520	1490	1521	1520	1442
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	360	366
WZ08-110	Getränkeherstellung	1849	1526	1483	1472

Tabellen zur Frage 8: Beschäftigungszahlen in der Ernährungsindustrie in NRW nach einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten

Leverkusen, krfr. Stadt		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	122	133	.	.	144

Städteregion Aachen (einschl. Stadt Aachen)		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	.	.	2306	2265

Düren, Kreis		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	.	337	322	.	.	351	247	134	.	205

Rhein-Erft-Kreis		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	252	283	272	361	368	.
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	364	389	375	409	.	463	.	.	.	517

Euskirchen, Kreis		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	361	313	303	283	.	.	297	299	344	.

Heinsberg, Kreis		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	194	209	.	.	.	264
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	389	416	397	375	.	582	715	774	1001	.

Tabellen zur Frage 8: Beschäftigungszahlen in der Ernährungsindustrie in NRW nach einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten

Oberbergischer Kreis		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	273	275	.	301

Rheinisch-Bergischer Kreis		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	280	276	272	240	414	425

Rhein-Sieg-Kreis		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	813	810	949	981	.	1086	.	1136	1146	1062
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	412	393	370	379	.	606	604	622	666	672

Bottrop, krfr. Stadt		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	.	.	.	152
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	274	266	172	.	.	157	.	73	68	.

Gelsenkirchen, krfr. Stadt		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	.	.	.	333	.	.	332	169	132	.
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	820	924	924	888	836	942	857	720	725	739

Münster, krfr. Stadt		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	.	.	.	530
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	571	551	514	507	.	587	.	646	547	792

Tabellen zur Frage 8: Beschäftigungszahlen in der Ernährungsindustrie in NRW nach einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Borchen, Kreis											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	792	728	734	764	.	763	757	839	849	.
WZ08-105	Milchverarbeitung	420	456	463	472	.	453	465	509	.	.
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	823	871	1153	1222	.	1318	1269	1270	1307	1255
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	281	302
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	.	.	282	285	.	.	316	404	403	433

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Coesfeld, Kreis											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	828	828	768	733	.	719	826	1118	1333	1305
WZ08-105	Milchverarbeitung	241	251	253	259	262	.	.	270	247	.
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	450	476	500	536	.	495	427	424	466	460
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	869	868	878	904	.	886	863	.	.	.

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Recklinghausen, Kreis											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	1229	1234	1201	1300	.	1178	1232	1348	1798	.
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	402	436	419	373	.	342	319	471	393	.
WZ08-110	Getränkeherstellung	273	603	618	626	.	752

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Steinfurt, Kreis											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	1531	1452	286	305	.	306	.	.	.	735
WZ08-106	Mahl- u. Schäl- u. Mühlen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	299	302	323	323
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	3064	2923	3273	3078	.	3193	3211	3159	3343	3640
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	.	.	.	1551
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	.	80	86	77	.	.	.	129	164	.

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Warendorf, Kreis											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	2059	1870	1445	1545	.	.	1419	.	.	1721
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	224	244	232	.	.	223	281	265	222	230
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	110	213	220	230

Tabellen zur Frage 8: Beschäftigungszahlen in der Ernährungsindustrie in NRW nach einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Bielefeld, kfr. Stadt											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	.	.	135	184
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	404	471	468	588	845	791	850	655	778	816

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Gütersloh, Kreis											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	4506	4439	4443	4423	.	.	4156	4373	6014	8714
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	847	856	865	921	.	988	964	929	928	940
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	.	.	2670	2791	.	3010

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Herford, Kreis											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	180	178	215	251	.	.	224	258	272	.
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	344	354	358	378	.	461	561	570	599	682
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	623	670	685	729	.	.	933	970	942	973
WZ08-110	Getränkeherstellung	347	271	268	262

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Höxter, Kreis											
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	400	381	387	318	.	344	228	247	289	280
WZ08-110	Getränkeherstellung	237	211	212	220	.	229	252	276	256	259

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Lippe, Kreis											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	98
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	295	315	287	292	.	359	293	357	348	350
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	371	368	373	375

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Minden-Lübbecke, Kreis											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	368	383	339	345	.	345	273	.	.	.
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	653	761	832	799	.	826	531	848	827	734
WZ08-110	Getränkeherstellung	214	.	.	222	.	229	231	.	.	.

Tabellen zur Frage 8: Beschäftigungszahlen in der Ernährungsindustrie in NRW nach einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Paderborn, Kreis											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	903	871	896	910	.	919	946	998	.	.
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	943	895	857	899	.	882	934	896	868	860

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Bochum, krfr. Stadt											
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	543	550	599	594	636	632	593	631	707	681
WZ08-110	Getränkeherstellung	184

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Dortmund, krfr. Stadt											
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	881	802	699	696	.	.	.	647	571	597
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	.	389	379

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Hamm, krfr. Stadt											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	.	.	.	171
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	443	399	394	387	479	.	442	420	459	435

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Ennepe-Ruhr-Kreis											
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	437	380	446	261

		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
Hochsauerlandkreis											
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	334	331	338	329	421	.	.	505	542	603

Tabellen zur Frage 8: Beschäftigungszahlen in der Ernährungsindustrie in NRW nach einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten

Märkischer Kreis		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	223	278	228	212	215	293	241	283	272	255

Olpe, Kreis		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	507	535	550	526
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	296	298	292	336	.	256	263	240	241	315

Siegen-Wittgenstein, Kreis		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	337	352	311	308	326	325	292	337	379	375
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	204	207	189	188	264	259	258	266	271	275

Soest, Kreis		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	1150	1111	1087	1103	1182	1214	1268	1278	1317	1254
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	576	567	.	511	533

Unna, Kreis		Stichtag									
		30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2017
		Beschäftigte									
		Anzahl									
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	514	497	501	489	.	591
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	684	715	731	751	749	706	671	649	662	678

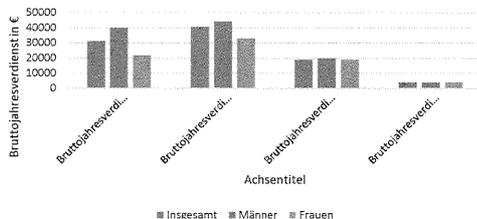
Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

C10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln im Jahr 2017

Berücksichtigt werden Betriebe mit zehn und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Stichprobe von rund 5% der Grundgesamtheit von ca. 120 000 Unternehmen in NRW, Stand 2017).

	Bruttojahresverdienst der Vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/-innen		Bruttojahresverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen		Bruttojahresverdienst der teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen		Bruttojahresverdienst der geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/-innen	
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
Insgesamt	31096	-	40540	37128	18925	18029	3992	-
Männer	39919	-	44151	40262	19874	18929	3907	-
Frauen	21747	-	32913	30509	18811	17920	4025	-

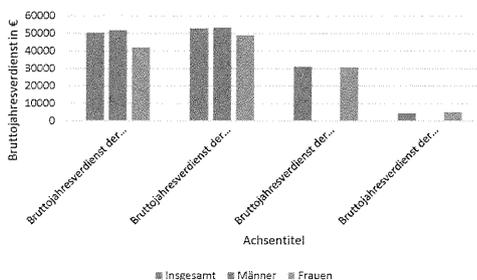
Bruttojahresverdienst Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln



C11 Getränkeherstellung im Jahr 2017

	Bruttojahresverdienst der Vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/-innen		Bruttojahresverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen		Bruttojahresverdienst der teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen		Bruttojahresverdienst der geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/-innen	
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
Insgesamt	50139	-	52818	47607	30848	27977	4414	-
Männer	51694	-	53372	48145	/	/	/	-
Frauen	41985	-	48809	43710	30509	27719	4994	-

Bruttojahresverdienst Getränkeherstellung



Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

Tabelle zur Frage 12-12.1: Bruttojahresverdienst NRW in der Ernährungswirtschaft Vergleich Deutschland mit NRW Jahr 2018

Wirtschaftszweig WZ Code 2008	Bruttojahresverdienst in €		Differenz zwischen NRW und DE
	Deutschland	Nordrhein-Westfalen	
B-S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	40.070	40.121	51
B-F Produzierendes Gewerbe	49.097	49.008	-89
C Verarbeitendes Gewerbe	51.352	50.259	-1.093
G-S Dienstleistungsbereich	36.661	37.005	344
B05 Kohlenbergbau	62.922	66.202	3.280
B06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas	91.307	-	-
B07 Erzbau	-	-	-
B08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	41.709	45.121	3.412
B09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	58.194	-	-
C10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	29.943	34.360	4.417
C11 Getränkeherstellung	46.966	52.881	5.915
C12 Tabakverarbeitung	63.895	-	-
C13 Herstellung von Textilien	36.404	37.705	1.301
C14 Herstellung von Bekleidung	39.049	41.795	2.746
C15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	48.575	35.798	-12.777
C16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	36.928	42.964	6.036
C17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	43.901	41.089	-2.812
C18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	36.001	36.365	364
C19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	82.372	92.395	10.023
C20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	63.721	68.751	5.030
C21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	66.673	73.641	6.968
C22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	42.918	43.647	729
C23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	44.880	53.164	8.284
C24 Metallerzeugung und -bearbeitung	55.620	57.864	2.244
C25 Herstellung von Metallerzeugnissen	43.961	47.305	3.344
C26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	59.641	54.375	-5.266
C27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	56.363	60.041	3.678
C28 Maschinenbau	56.880	-	-
C29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	69.070	57.926	-11.144
C30 Sonstiger Fahrzeugbau	69.475	55.947	-13.528
C31 Herstellung von Möbeln	39.476	42.653	3.177
C32 Herstellung von sonstigen Waren	41.324	38.425	-2.899
C33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	52.924	51.190	-1.734
E36 Wasserversorgung	49.122	55.576	6.454
E37 Abwasserentsorgung	46.410	48.489	2.079
E38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	38.952	42.295	3.343
E39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	39.853	43.668	3.815
F41 Hochbau	46.004	53.700	7.696
F42 Tiefbau	44.091	48.435	4.344
F43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Beuinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	35.513	36.514	1.001
G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	40.440	43.917	3.477
G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	47.010	45.684	-1.326
G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	23.875	22.972	-903
H49 Landverkehr und Transport in Rohrleitungen	27.908	26.344	-1.564
H50 Schifffahrt	53.016	56.928	3.912
H51 Luftfahrt	63.008	64.657	1.649
H52 Lagerer sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	36.176	33.203	-2.973
H53 Post-, Kurier- und Expressdienste	20.428	25.958	5.530
I55 Beherbergung	21.182	20.041	-1.141
I56 Gastronomie	15.130	14.756	-374
J58 Verlagswesen	38.481	46.158	7.677
J59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	41.112	37.402	-3.710
J60 Rundfunkveranstalter	64.971	67.140	2.169
J61 Telekommunikation	56.570	64.879	8.309
J62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	63.213	61.224	-1.989
J63 Informationsdienstleistungen	51.890	51.288	-602
K64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	61.824	59.778	-2.046
K65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	67.464	69.832	2.368
K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	71.270	57.823	-13.447
M69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	40.842	43.566	2.724
M70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	66.337	69.822	3.485
M71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	54.982	59.865	4.883
M72 Forschung und Entwicklung	55.840	-	-
M73 Werbung und Marktforschung	40.713	-	-
M74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	45.521	-	-
M75 Veterinärwesen	34.925	39.941	5.016
N77 Vermietung von beweglichen Sachen	40.476	34.551	-5.925
N78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	25.890	24.420	-1.470
N79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	37.107	-	-
N80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	20.476	19.572	-904
N81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	15.035	14.532	-503
N82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	30.906	-	-
Q86 Gesundheitswesen	40.532	42.089	1.557
Q87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	28.253	29.311	1.058
Q88 Sozialwesen (ohne Heime)	29.241	29.246	5
R90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	38.195	35.406	-2.789
R91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	33.507	35.919	2.412
R92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	27.371	25.634	-1.737
R93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	27.247	-	-
S94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	36.085	34.968	-1.117
S95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	38.932	34.087	-4.845
S96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	20.769	23.248	2.479

Berücksichtigt werden Betriebe mit zehn und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Stichprobe von rund 5% der Grundgesamtheit von ca. 120 000 Unternehmen in NRW, Stand 2017).

Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

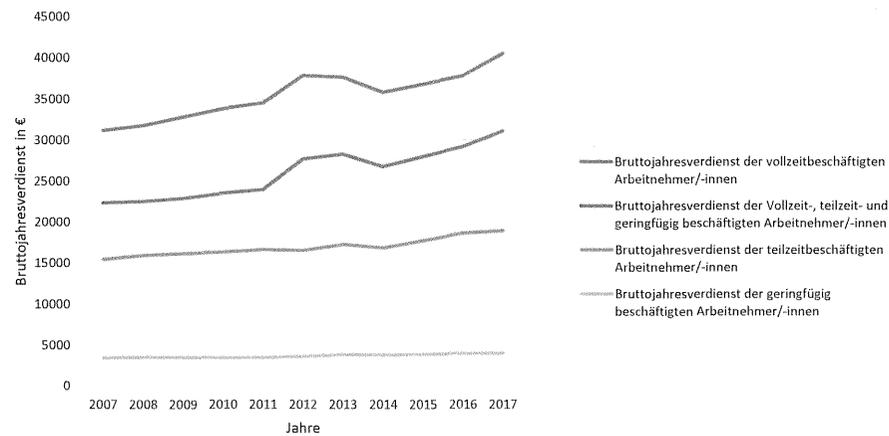
Tabellen und Grafiken zur Frage 12-12.2: Bruttojahresverdienst im Vergleich zu anderen Branchen

C10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln

Berücksichtigt werden Betriebe mit zehn und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Stichprobe von rund 5% der Grundgesamtheit von ca. 120 000 Unternehmen in NRW, Stand 2017).

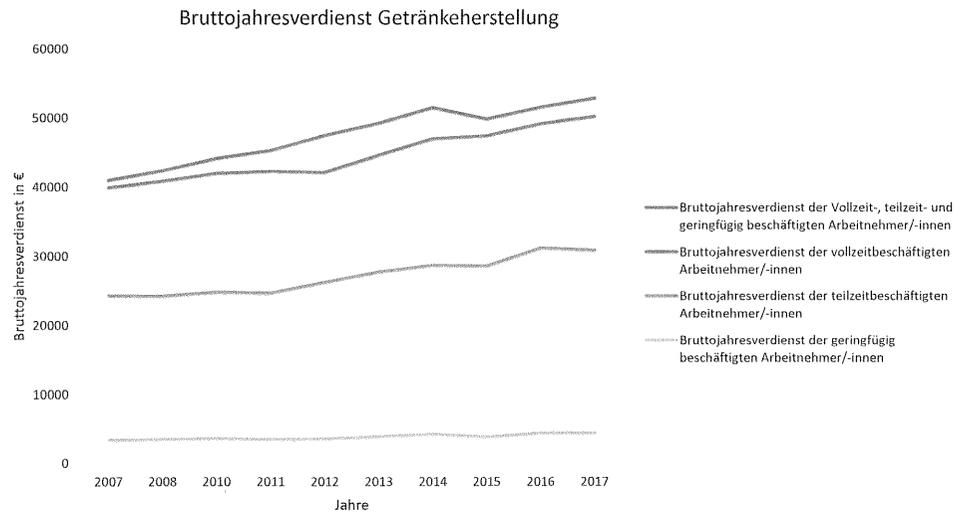
Jahr	Bruttojahresverdienst der Vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/-innen		Bruttojahresverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen		Bruttojahresverdienst der teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen		Bruttojahresverdienst der geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/-innen	
	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen
2007	22342	-	31203	28978	15460	14858	3442	-
2008	22534	-	31796	29477	15933	15358	3492	-
2009	22915	-	32852	30540	16154	15604	3499	-
2010	23562	-	33878	31347	16329	15740	3429	-
2011	23986	-	34562	32048	16656	16028	3477	-
2012	27673	-	37868	34503	16508	15790	3603	-
2013	28278	-	37680	/	17283	16317	3827	-
2014	26782	-	35873	33201	16822	16167	3787	-
2015	/	-	37637	34784	18207	17307	/	-
2016	29195	-	37835	35031	18666	17730	3958	-
2017	31096	-	40540	37128	18925	18029	3992	-
Absolute Änderung von 2007 bis 2017	8754		9337		3465		550	
Relative Änderung von 2007 bis 2017	39%		30%		22%		16%	

Bruttojahresverdienst Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln



C11 Getränkeherstellung

Jahr	Bruttojahresverdienst der Vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/-innen		Bruttojahresverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen		Bruttojahresverdienst der teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen		Bruttojahresverdienst der geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/-innen	
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
2007	39871	-	40921	37540	24278	22121	3414	-
2008	40791	-	42300	38552	24212	22010	3481	-
2009	41700	-	43675	39456	/	22782	/	-
2010	41927	-	44083	39918	24793	22407	3642	-
2011	42214	-	45187	41043	24619	22154	3498	-
2012	42053	-	47407	43523	26237	24029	3602	-
2013	44556	-	49170	45126	27728	24825	3929	-
2014	46942	-	51456	46565	28671	25891	4280	-
2015	47346	-	49791	45535	28558	26122	3884	-
2016	49097	-	51524	46619	31170	28243	4441	-
2017	50139	-	52818	47607	30848	27977	4414	-
Absolute Änderung von 2007 bis 2017	10268		11897		6570		1000	
Relative Änderung von 2007 bis 2017	26%		29%		27%		29%	



Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

Tabelle und Grafik zur Frage 12-12.3: Bruttojahresverdienst im Vergleich zum Bundesdurchschnitt nach Wirtschaftszweigen im Jahr 2017

Wirtschaftszweig WZ Code 2008	Bruttojahresverdienst der Vollzeit-, teilszeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/-innen		Bruttojahresverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen		Bruttojahresverdienst der teilszeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen		Bruttojahresverdienst der geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/-innen	
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
B-S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	39343	-	50665	46081	24930	23301	4067	-
B-F Produzierendes Gewerbe	47982	-	52595	47265	27774	25018	4174	-
C Verarbeitendes Gewerbe	49481	-	53722	48050	29105	26006	4234	-
G-S Dienstleistungsbereich	36402	-	49686	45481	24663	23140	4052	-
B05 Kohlenbergbau	61284	-	61486	55031	46695	40877	-	-
B06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	-	-	-
B07 Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-
B08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	46285	-	52290	46796	27068	23798	4401	-
B09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	60167	-	64076	58516	-	-	-	-
C10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	31096	-	40540	37128	18925	18029	3992	-
C11 Getränkeherstellung	50139	-	52818	47607	30848	27977	4414	-
C12 Tabakverarbeitung	38873	-	41419	38968	23862	22457	4909	-
C13 Herstellung von Textilien	38740	-	43606	39067	22233	20568	4291	-
C14 Herstellung von Bekleidung	40234	-	48749	44100	24044	22120	4390	-
C15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	36072	-	40698	37587	22147	20496	-	-
C16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	38763	-	41074	38634	22294	21005	-	-
C17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	42169	-	45428	41520	/	/	4590	-
C18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	38040	-	45710	41511	24599	22436	4113	-
C19 Korkerei und Mineralölverarbeitung	88492	-	91114	74222	66626	56474	4093	-
C20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	67971	-	70895	58467	52900	42827	4699	-
C21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	72328	-	78051	59622	49077	40019	4660	-
C22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	42125	-	45575	40956	26649	23321	4506	-
C23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	50917	-	53116	47424	31643	29111	4109	-
C24 Metallherzeugung und -bearbeitung	56673	-	57522	52359	39260	35488	4206	-
C25 Herstellung von Metallerzeugnissen	45730	-	49185	44629	25743	23443	4148	-
C26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	52603	-	57660	50702	27569	24688	4294	-
C27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	55569	-	59823	53482	29205	26632	4181	-
C28 Maschinenbau	54619	-	57002	51642	34538	31043	4587	-
C29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen teilen	57514	-	58983	52512	39214	34590	4453	-
C30 Sonstiger Fahrzeugbau	53696	-	55570	50428	35338	33036	4068	-
C31 Herstellung von Möbeln	41956	-	44582	41130	/	/	4347	-
C32 Herstellung von sonstigen Waren	34832	-	42266	39388	22010	20826	4528	-
C33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	52837	-	56616	51085	31907	29112	4547	-
E36 Wasserversorgung	55482	-	59730	53552	31350	28306	3900	-
E37 Abwasserentsorgung	47124	-	51536	46987	30746	28093	4467	-
E38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	41760	-	44506	40780	24015	21893	4345	-
E39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	41857	-	45941	41952	30585	28172	4278	-
F41 Hochbau	50337	-	54640	48524	/	23822	4396	-
F42 Tiefbau	46179	-	49191	45594	/	/	4462	-
F43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	35204	-	41903	39363	17980	17349	3999	-
G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	44605	-	49200	44232	/	/	3972	-
G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	46988	-	54502	48305	25363	22870	4233	-
G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	23204	-	36598	34281	18996	17840	4294	-
H49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	28381	-	37393	34733	18561	17509	4374	-
H50 Schifffahrt	55188	-	63387	55965	26640	24346	3861	-
H51 Luftfahrt	63530	-	71944	65185	54071	48223	4145	-
H52 Lagerer sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	33001	-	39936	36170	19868	18239	3988	-
H53 Post-, Kurier- und Expressdienste	25867	-	39184	35197	20062	18094	3417	-
I55 Beherbergung	/	-	33797	31216	16235	15427	3889	-
I56 Gastronomie	14024	-	28204	27136	14774	14421	3750	-
I58 Verlagswesen	45027	-	61225	54055	29121	26366	3133	-
I59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	/	-	55473	49837	/	/	3786	-
J60 Rundfunkveranstalter	65880	-	73547	66219	44967	40946	4281	-
J61 Telekommunikation	65808	-	68050	61133	43114	38631	4672	-
J62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	62245	-	67433	61435	34529	32232	4192	-
J63 Informationsdienstleistungen	53169	-	61383	55467	/	/	4405	-
K64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	59924	-	72130	61106	34620	29847	3714	-
K65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	65731	-	72998	59932	40507	33948	4319	-
K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	56405	-	67756	57773	32167	28425	-	-
M69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	42522	-	58700	51677	26465	24360	4168	-
M70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	73699	-	82925	66183	41377	35808	4391	-
M71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	52971	-	62895	53649	28720	26412	4189	-
M72 Forschung und Entwicklung	49289	-	60855	56232	26540	24811	4713	-
M73 Werbung und Marktforschung	42850	-	58721	52910	28380	26386	2629	-
M74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	45256	-	58472	53947	27358	25815	3051	-
M75 Veterinärwesen	36741	-	40740	38514	/	/	-	-
N77 Vermietung von beweglichen Sachen	34747	-	43456	39740	22518	20410	4284	-
N78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	23799	-	26515	25543	18121	17543	3850	-
N79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	28103	-	41462	36827	19581	17794	4185	-
N80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	22686	-	31753	31166	17233	17119	3843	-
N81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	14088	-	35898	34147	13482	13294	4113	-
N82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	37654	-	50204	44834	23281	21800	3995	-
Q86 Gesundheitswesen	41234	-	55557	52591	29086	27359	4179	-
Q87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	28681	-	45618	42491	24132	22523	4626	-
Q88 Sozialwesen (ohne Heime)	28680	-	42371	39582	23137	21741	4355	-
R90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	35574	-	47804	44610	22078	20566	3560	-
R91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	36708	-	47596	44574	26085	24421	3979	-
R92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	23127	-	29660	27917	17137	16331	4380	-
R93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	/	-	/	/	15892	15302	3421	-
S94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	33256	-	52346	48477	24651	23066	3509	-
S95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	39336	-	43903	41489	20192	19670	3971	-
S96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	24857	-	36670	34490	15857	15401	4129	-

Berücksichtigt werden Betriebe mit zehn und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Stichprobe von rund 56 der Grundgesamtheit von ca. 120 000 Unternehmen in NRW, Stand 2017).

Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

Tabelle und Grafik zur Frage 12-12.3: Bruttojahresverdienst im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

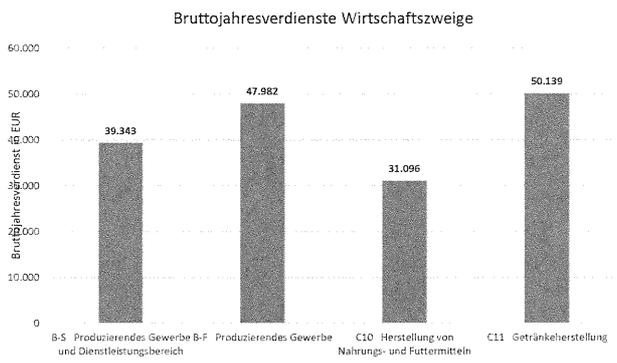


Tabelle zur Frage 14 a): Saisonarbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben in NRW

Berücksichtigt werden Betriebe, die mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzte Flächen bewirtschaften oder eine der folgenden Mindesterzeugungseinheiten aufweisen:

10 Rinder,
50 Schweine oder 10 Zuchtsauen,
20 Schafe,
20 Ziegen,
1 000 Haltungspätze für Geflügel (vor 2016: 1 000 Stück Geflügel),
0,5 Hektar Hopfenfläche,
0,5 Hektar Tabakfläche,
1 Hektar Dauerkulturfläche im Freiland,
jeweils 0,5 Hektar Rebfläche, Baumschulfläche oder Obstfläche,
0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeerfläche im Freiland,
0,3 Hektar Blumen oder Zierpflanzenfläche im Freiland,
0,1 Hektar Fläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen oder
0,1 Hektar Produktionsfläche für Speisepilze.

Saisonarbeitskräfte*) in landwirtschaftlichen Betrieben **) in Nordrhein-Westfalen

Merkmal	Anzahl
Saisonarbeitskräfte insgesamt	41.200

*) Saisonarbeitskräfte sind Personen mit einem befristeten, auf weniger als sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag.

**) Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche sowie Betriebe mit pflanzlichen (Mindestanbauflächen für Sonderkulturen) oder tierischen (Mindesttierbestände) Mindesterzeugungseinheiten

Landesbetrieb
Information und Technik
Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)
Statistisches Landesamt
– 522.3411 –

Quelle: IT.NRW

Tabelle zur Frage 15 b)-15.1: Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand Februar 2019)
Ausgewählte Stichtage, Datenstand: Februar 2019

Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Siehe methodische Hinweise.

x) Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis von Entgeltverteilungen oder Quantilen nicht sinnvoll, wenn die Zahl der Beschäftigten mit Angabe zum Entgelt unter 1.000 liegt.

WZ 2008	Stichtag	Insgesamt	keine Angabe	mit Angabe	Median in €
		1	2	3	4
Insgesamt	31. Dezember 2007	4.284.266	59.428	4.224.838	2.744
	31. Dezember 2008	4.324.336	79.617	4.244.719	2.798
	31. Dezember 2009	4.204.255	80.298	4.123.957	2.812
	31. Dezember 2010	4.281.974	61.439	4.220.535	2.844
	31. Dezember 2011	4.210.429	52.383	4.158.046	2.943
	31. Dezember 2012	4.207.834	52.320	4.155.514	3.010
	31. Dezember 2013	4.225.232	43.854	4.181.378	3.083
	31. Dezember 2014	4.264.376	43.004	4.221.372	3.146
	31. Dezember 2015	4.327.900	42.245	4.285.655	3.194
Ernährungswirtschaft (WZ08: 10; 11; 12)	31. Dezember 2007	96.304	1.372	94.932	2.254
	31. Dezember 2008	97.053	1.745	95.308	2.291
	31. Dezember 2009	95.784	1.660	94.124	2.343
	31. Dezember 2010	95.660	1.259	94.401	2.389
	31. Dezember 2011	90.786	991	89.795	2.488
	31. Dezember 2012	91.960	1.214	90.746	2.519
	31. Dezember 2013	91.201	978	90.223	2.580
	31. Dezember 2014	95.805	1.547	94.258	2.582
	31. Dezember 2015	100.648	1.831	98.817	2.569
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	31. Dezember 2007	86.702	1.331	85.371	2.154
	31. Dezember 2008	87.644	1.607	86.037	2.196
	31. Dezember 2009	86.566	1.585	84.981	2.245
	31. Dezember 2010	86.576	1.155	85.421	2.289
	31. Dezember 2011	82.058	926	81.132	2.391
	31. Dezember 2012	83.001	1.161	81.840	2.420
	31. Dezember 2013	82.450	933	81.517	2.477
	31. Dezember 2014	87.074	1.513	85.561	2.478
	31. Dezember 2015	91.534	1.776	89.758	2.467
101 Schlachten und Fleischverarbeitung	31. Dezember 2007	21.489	637	20.852	1.995
	31. Dezember 2008	20.931	527	20.404	2.007
	31. Dezember 2009	19.905	612	19.293	2.050
	31. Dezember 2010	19.467	344	19.123	2.087
	31. Dezember 2011	18.713	300	18.413	2.139
	31. Dezember 2012	18.900	390	18.510	2.157
	31. Dezember 2013	18.795	315	18.480	2.173
	31. Dezember 2014	23.385	958	22.427	2.057
	31. Dezember 2015	27.205	1.207	25.998	1.931
102 Fischverarbeitung	31. Dezember 2007	174	X	X	X
	31. Dezember 2008	220	X	X	X
	31. Dezember 2009	219	X	X	X
	31. Dezember 2010	166	X	X	X
	31. Dezember 2011	138	X	X	X
	31. Dezember 2012	130	X	X	X
	31. Dezember 2013	130	X	X	X
	31. Dezember 2014	119	X	X	X
	31. Dezember 2015	135	X	X	X
31. Dezember 2016	133	X	X	X	
31. Dezember 2017	126	X	X	X	

Tabelle zur Frage 15 b)-15.1: Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten

103 Obst- und Gemüseverarbeitung	31. Dezember 2007	4.271	37	4.234	2.697
	31. Dezember 2008	4.968	57	4.911	2.774
	31. Dezember 2009	4.888	35	4.853	2.829
	31. Dezember 2010	5.015	31	4.984	2.904
	31. Dezember 2011	5.226	29	5.197	2.987
	31. Dezember 2012	4.653	31	4.622	2.961
	31. Dezember 2013	4.653	28	4.625	3.030
	31. Dezember 2014	4.725	19	4.706	3.073
	31. Dezember 2015	4.904	51	4.853	3.149
31. Dezember 2016	4.759	30	4.729	3.225	
31. Dezember 2017	4.997	32	4.965	3.277	
104 Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	31. Dezember 2007	1.534	57	1.477	3.076
	31. Dezember 2008	1.596	19	1.577	3.084
	31. Dezember 2009	1.565	27	1.538	3.114
	31. Dezember 2010	1.552	10	1.542	3.238
	31. Dezember 2011	1.288	6	1.282	3.322
	31. Dezember 2012	1.273	4	1.269	3.369
	31. Dezember 2013	1.258	7	1.251	3.395
	31. Dezember 2014	1.282	7	1.275	3.447
	31. Dezember 2015	1.390	13	1.377	3.550
31. Dezember 2016	1.284	8	1.276	3.710	
31. Dezember 2017	1.249	8	1.241	3.880	
105 Milchverarbeitung	31. Dezember 2007	3.736	32	3.704	2.877
	31. Dezember 2008	3.748	43	3.705	2.951
	31. Dezember 2009	3.718	39	3.679	2.988
	31. Dezember 2010	3.720	54	3.666	3.036
	31. Dezember 2011	3.678	25	3.653	3.102
	31. Dezember 2012	3.168	13	3.155	3.204
	31. Dezember 2013	3.088	19	3.069	3.360
	31. Dezember 2014	3.126	17	3.109	3.480
	31. Dezember 2015	3.269	19	3.250	3.531
31. Dezember 2016	3.230	21	3.209	3.623	
31. Dezember 2017	3.403	57	3.346	3.633	
106 Mahl- und Schälmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	31. Dezember 2007	2.098	19	2.079	3.094
	31. Dezember 2008	2.131	17	2.114	3.211
	31. Dezember 2009	2.137	15	2.122	3.284
	31. Dezember 2010	2.156	15	2.141	3.319
	31. Dezember 2011	1.973	10	1.963	3.438
	31. Dezember 2012	1.965	9	1.956	3.502
	31. Dezember 2013	2.028	14	2.014	3.546
	31. Dezember 2014	2.068	10	2.058	3.655
	31. Dezember 2015	2.021	10	2.011	3.724
31. Dezember 2016	1.916	14	1.902	3.873	
31. Dezember 2017	1.835	6	1.829	3.930	
107 Herstellung von Back- und Teigwaren	31. Dezember 2007	33.279	371	32.908	1.779
	31. Dezember 2008	33.225	668	32.557	1.804
	31. Dezember 2009	33.513	628	32.885	1.836
	31. Dezember 2010	33.605	521	33.084	1.858
	31. Dezember 2011	30.642	387	30.255	1.952
	31. Dezember 2012	31.943	550	31.393	1.990
	31. Dezember 2013	30.852	392	30.460	2.065
	31. Dezember 2014	30.473	344	30.129	2.123
	31. Dezember 2015	30.504	337	30.167	2.176
31. Dezember 2016	30.441	334	30.107	2.224	
31. Dezember 2017	29.266	363	28.903	2.287	
108 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	31. Dezember 2007	17.940	153	17.787	2.682
	31. Dezember 2008	18.664	246	18.418	2.691
	31. Dezember 2009	18.379	191	18.188	2.759
	31. Dezember 2010	18.822	162	18.660	2.856
	31. Dezember 2011	18.308	150	18.158	2.970
	31. Dezember 2012	18.805	143	18.662	3.006
	31. Dezember 2013	19.483	140	19.343	3.057
	31. Dezember 2014	19.614	143	19.471	3.124
	31. Dezember 2015	19.724	120	19.604	3.181
31. Dezember 2016	20.157	114	20.043	3.250	
31. Dezember 2017	20.851	131	20.720	3.302	

Tabelle zur Frage 15 b)-15.1: Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten

109 Herstellung von Futtermitteln	31. Dezember 2007	2.181	22	2.159	2.928
	31. Dezember 2008	2.161	24	2.137	2.968
	31. Dezember 2009	2.242	36	2.206	2.982
	31. Dezember 2010	2.073	16	2.057	3.078
	31. Dezember 2011	2.092	18	2.074	3.106
	31. Dezember 2012	2.164	21	2.143	3.193
	31. Dezember 2013	2.163	18	2.145	3.251
	31. Dezember 2014	2.282	15	2.267	3.326
	31. Dezember 2015	2.382	18	2.364	3.407
31. Dezember 2016	2.578	12	2.566	3.434	
31. Dezember 2017	2.745	17	2.728	3.498	
11 Getränkeherstellung	31. Dezember 2007	8.949	41	8.908	3.215
	31. Dezember 2008	8.745	135	8.610	3.319
	31. Dezember 2009	8.605	72	8.533	3.298
	31. Dezember 2010	8.466	97	8.369	3.458
	31. Dezember 2011	8.196	56	8.140	3.458
	31. Dezember 2012	8.398	46	8.352	3.514
	31. Dezember 2013	8.182	42	8.140	3.666
	31. Dezember 2014	8.159	29	8.130	3.752
	31. Dezember 2015	8.522	47	8.475	3.817
31. Dezember 2016	8.380	35	8.345	3.880	
31. Dezember 2017	8.338	39	8.299	3.984	
110 Getränkeherstellung	31. Dezember 2007	8.949	41	8.908	3.215
	31. Dezember 2008	8.745	135	8.610	3.319
	31. Dezember 2009	8.605	72	8.533	3.298
	31. Dezember 2010	8.466	97	8.369	3.458
	31. Dezember 2011	8.196	56	8.140	3.458
	31. Dezember 2012	8.398	46	8.352	3.514
	31. Dezember 2013	8.182	42	8.140	3.666
	31. Dezember 2014	8.159	29	8.130	3.752
	31. Dezember 2015	8.522	47	8.475	3.817
31. Dezember 2016	8.380	35	8.345	3.880	
31. Dezember 2017	8.338	39	8.299	3.984	
12 Tabakverarbeitung	31. Dezember 2007	653	X	X	X
	31. Dezember 2008	664	X	X	X
	31. Dezember 2009	613	X	X	X
	31. Dezember 2010	618	X	X	X
	31. Dezember 2011	532	X	X	X
	31. Dezember 2012	561	X	X	X
	31. Dezember 2013	569	X	X	X
	31. Dezember 2014	572	X	X	X
	31. Dezember 2015	592	X	X	X
31. Dezember 2016	612	X	X	X	
31. Dezember 2017	624	X	X	X	
120 Tabakverarbeitung	31. Dezember 2007	653	X	X	X
	31. Dezember 2008	664	X	X	X
	31. Dezember 2009	613	X	X	X
	31. Dezember 2010	618	X	X	X
	31. Dezember 2011	532	X	X	X
	31. Dezember 2012	561	X	X	X
	31. Dezember 2013	569	X	X	X
	31. Dezember 2014	572	X	X	X
	31. Dezember 2015	592	X	X	X
31. Dezember 2016	612	X	X	X	
31. Dezember 2017	624	X	X	X	

Erstellungsdatum: 26.02.2019, Statistik-Service West, Auftragsnummer 281048 © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn eine Region oder ein Wirtschaftszweig 1 oder 2 Betriebe aufweist oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall). In Fällen, in denen Werte von Null eine Information über den Merkmalsträger offen legen, werden auch diese Nullwerte anonymisiert.

Tabelle zur Frage 15 b)-15.2: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte mit Angabe zum Entgelt im unteren Entgeltbereich

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand Februar 2019)

Ausgewählte Stichtage, Datenstand: Februar 2019

Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Siehe methodische Hinweise.

x) Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis von Entgeltverteilungen oder Quantilen nicht sinnvoll, wenn die Zahl der Beschäftigten mit Angabe zum Entgelt unter 1.000 liegt.

WZ 2008	Stichtag	Insgesamt	mit Angabe	Personen im unteren	Anteil im unteren Entgeltbereich	Personen im unteren	Anteil im unteren Entgeltbereich
		1	2	3	4	5	6
Insgesamt	31. Dezember 2007	4.284.266	4.224.898	720.480	17,1	808.962	19,1
	31. Dezember 2008	4.324.336	4.244.719	734.713	17,3	824.268	19,4
	31. Dezember 2009	4.204.255	4.123.957	709.639	17,2	795.878	19,3
	31. Dezember 2010	4.281.974	4.220.535	751.933	17,8	841.733	19,9
	31. Dezember 2011	4.210.429	4.158.046	691.385	16,6	781.249	18,8
	31. Dezember 2012	4.207.834	4.155.514	675.512	16,3	769.296	18,5
	31. Dezember 2013	4.225.232	4.181.378	673.513	16,1	768.792	18,4
	31. Dezember 2014	4.264.376	4.221.372	696.430	16,5	791.631	18,8
	31. Dezember 2015	4.327.900	4.285.655	722.659	16,9	816.737	19,1
	31. Dezember 2016	4.392.555	4.350.449	740.343	17,0	833.567	19,2
31. Dezember 2017	4.468.900	4.426.961	757.731	17,1	853.478	19,3	
Ernährungswirtschaft (WZ08: 10; 11; 12)	31. Dezember 2007	96.304	94.932	26.518	27,9	30.487	32,1
	31. Dezember 2008	97.053	95.308	27.198	28,5	31.030	32,6
	31. Dezember 2009	95.784	94.124	25.886	27,5	29.637	31,5
	31. Dezember 2010	95.660	94.401	25.887	27,4	29.534	31,3
	31. Dezember 2011	90.786	89.795	23.481	26,1	26.923	30,0
	31. Dezember 2012	91.960	90.746	24.689	27,2	28.084	30,9
	31. Dezember 2013	91.201	90.223	24.434	27,1	27.925	31,0
	31. Dezember 2014	95.805	94.258	27.795	29,5	31.236	33,1
	31. Dezember 2015	100.648	98.817	31.196	31,6	34.557	35,0
	31. Dezember 2016	101.333	100.230	31.661	31,6	35.082	35,0
31. Dezember 2017	102.823	101.374	31.935	31,5	35.379	34,9	
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	31. Dezember 2007	86.702	85.371	25.980	30,4	29.827	34,9
	31. Dezember 2008	87.644	86.037	26.670	31,0	30.356	35,3
	31. Dezember 2009	86.566	84.981	25.405	29,9	29.006	34,1
	31. Dezember 2010	86.576	85.421	25.434	29,8	28.947	33,9
	31. Dezember 2011	82.058	81.132	23.058	28,4	26.380	32,5
	31. Dezember 2012	83.001	81.840	24.244	29,6	27.533	33,6
	31. Dezember 2013	82.450	81.517	23.990	29,4	27.351	33,6
	31. Dezember 2014	87.074	85.561	27.318	31,9	30.638	35,8
	31. Dezember 2015	91.534	89.758	30.704	34,2	33.940	37,8
	31. Dezember 2016	92.341	91.279	31.173	34,2	34.463	37,8
31. Dezember 2017	93.861	92.460	31.396	34,0	34.691	37,5	
101 Schlachten und Fleischverarbeitung	31. Dezember 2007	21.489	20.852	7.450	35,7	8.481	40,7
	31. Dezember 2008	20.931	20.404	7.666	37,6	8.603	42,2
	31. Dezember 2009	19.905	19.293	7.033	36,5	7.887	40,9
	31. Dezember 2010	19.467	19.123	7.026	36,7	7.833	41,0
	31. Dezember 2011	18.713	18.413	6.881	37,4	7.626	41,4
	31. Dezember 2012	18.900	18.510	7.231	39,1	7.975	43,1
	31. Dezember 2013	18.795	18.480	7.552	40,9	8.292	44,9
	31. Dezember 2014	23.385	22.427	10.818	48,2	11.680	52,1
	31. Dezember 2015	27.205	25.998	14.396	55,4	15.298	58,8
	31. Dezember 2016	27.843	27.315	15.069	55,2	16.071	58,8
31. Dezember 2017	29.389	28.603	15.960	55,8	17.000	59,4	
102 Fischverarbeitung	31. Dezember 2007	174	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2008	220	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2009	219	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2010	166	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2011	138	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2012	130	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2013	130	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2014	119	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2015	135	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2016	133	X	X	X	X	X
31. Dezember 2017	126	X	X	X	X	X	
	31. Dezember 2007	4.271	4.234	533	12,6	621	14,7

Tabelle zur Frage 15 b)-15.2: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte mit Angabe zum Entgelt im unteren Entgeltbereich

103 Obst- und Gemüseverarbeitung	31. Dezember 2008	4.968	4.911	608	12,4	713	14,5
	31. Dezember 2009	4.888	4.853	572	11,8	687	14,1
	31. Dezember 2010	5.015	4.984	611	12,3	767	15,4
	31. Dezember 2011	5.226	5.197	589	11,3	721	13,9
	31. Dezember 2012	4.653	4.622	599	13,0	713	15,4
	31. Dezember 2013	4.653	4.625	682	14,7	767	16,6
	31. Dezember 2014	4.725	4.706	764	16,2	852	18,1
	31. Dezember 2015	4.904	4.853	756	15,6	869	17,9
	31. Dezember 2016	4.759	4.729	776	16,4	889	18,8
31. Dezember 2017	4.997	4.965	737	14,9	867	17,5	
104 Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	31. Dezember 2007	1.534	1.477	46	3,1	58	4,0
	31. Dezember 2008	1.596	1.577	56	3,6	71	4,5
	31. Dezember 2009	1.565	1.538	52	3,4	59	3,9
	31. Dezember 2010	1.552	1.542	49	3,2	53	3,5
	31. Dezember 2011	1.288	1.282	25	1,9	33	2,6
	31. Dezember 2012	1.273	1.269	29	2,3	35	2,7
	31. Dezember 2013	1.258	1.251	42	3,3	57	4,5
	31. Dezember 2014	1.282	1.275	53	4,1	63	4,9
	31. Dezember 2015	1.390	1.377	61	4,4	78	5,6
31. Dezember 2016	1.284	1.276	39	3,1	60	4,7	
31. Dezember 2017	1.249	1.241	20	1,6	31	2,5	
105 Milchverarbeitung	31. Dezember 2007	3.736	3.704	182	4,9	245	6,6
	31. Dezember 2008	3.748	3.705	151	4,1	221	6,0
	31. Dezember 2009	3.718	3.679	124	3,4	161	4,4
	31. Dezember 2010	3.720	3.666	134	3,7	162	4,4
	31. Dezember 2011	3.678	3.653	136	3,7	159	4,4
	31. Dezember 2012	3.168	3.155	124	3,9	155	4,9
	31. Dezember 2013	3.088	3.069	121	3,9	157	5,1
	31. Dezember 2014	3.126	3.109	117	3,8	157	5,1
	31. Dezember 2015	3.269	3.250	177	5,4	222	6,8
31. Dezember 2016	3.230	3.209	173	5,4	211	6,6	
31. Dezember 2017	3.403	3.346	167	5,0	214	6,4	
106 Mahl- und Schälmühlen Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	31. Dezember 2007	2.098	2.079	77	3,7	94	4,5
	31. Dezember 2008	2.131	2.114	71	3,4	89	4,2
	31. Dezember 2009	2.137	2.122	64	3,0	78	3,7
	31. Dezember 2010	2.156	2.141	63	3,0	79	3,7
	31. Dezember 2011	1.973	1.963	53	2,7	64	3,3
	31. Dezember 2012	1.965	1.956	63	3,2	76	3,9
	31. Dezember 2013	2.028	2.014	70	3,5	89	4,4
	31. Dezember 2014	2.068	2.058	69	3,4	94	4,5
	31. Dezember 2015	2.021	2.011	72	3,6	95	4,7
31. Dezember 2016	1.916	1.902	82	4,3	100	5,2	
31. Dezember 2017	1.835	1.829	70	3,8	89	4,8	
107 Herstellung von Back- und Teigwaren	31. Dezember 2007	33.279	32.908	15.338	46,6	17.317	52,6
	31. Dezember 2008	33.225	32.557	15.518	47,7	17.391	53,4
	31. Dezember 2009	33.513	32.885	15.252	46,4	17.177	52,2
	31. Dezember 2010	33.605	33.084	15.359	46,4	17.252	52,1
	31. Dezember 2011	30.642	30.255	13.418	44,4	15.237	50,4
	31. Dezember 2012	31.943	31.393	14.201	45,2	16.017	51,0
	31. Dezember 2013	30.852	30.460	13.331	43,8	15.117	49,6
	31. Dezember 2014	30.473	30.129	13.222	43,9	14.805	49,1
	31. Dezember 2015	30.504	30.167	13.001	43,1	14.568	48,3
31. Dezember 2016	30.441	30.107	12.683	42,1	14.249	47,3	
31. Dezember 2017	29.266	28.903	11.982	41,5	13.470	46,6	
108 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	31. Dezember 2007	17.940	17.787	2.129	12,0	2.748	15,5
	31. Dezember 2008	18.664	18.418	2.280	12,4	2.917	15,8
	31. Dezember 2009	18.379	18.188	1.950	10,7	2.564	14,1
	31. Dezember 2010	18.822	18.660	1.941	10,4	2.522	13,5
	31. Dezember 2011	18.308	18.158	1.744	9,6	2.284	12,6
	31. Dezember 2012	18.805	18.662	1.772	9,5	2.299	12,3
	31. Dezember 2013	19.483	19.343	1.933	10,0	2.562	13,2
	31. Dezember 2014	19.614	19.471	1.989	10,2	2.660	13,7
	31. Dezember 2015	19.724	19.604	1.948	9,9	2.486	12,7
31. Dezember 2016	20.157	20.043	1.984	9,9	2.467	12,3	
31. Dezember 2017	20.851	20.720	2.094	10,1	2.598	12,5	
31. Dezember 2007	2.181	2.159	137	6,3	164	7,6	

Tabelle zur Frage 15 b)-15.2: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte mit Angabe zum Entgelt im unteren Entgeltbereich

109 Herstellung von Futtermitteln	31. Dezember 2008	2.161	2.137	187	8,8	208	9,7
	31. Dezember 2009	2.242	2.206	223	10,1	248	11,2
	31. Dezember 2010	2.073	2.057	166	8,1	184	8,9
	31. Dezember 2011	2.092	2.074	151	7,3	182	8,8
	31. Dezember 2012	2.164	2.143	163	7,6	194	9,1
	31. Dezember 2013	2.163	2.145	204	9,5	245	11,4
	31. Dezember 2014	2.282	2.267	233	10,3	271	11,9
	31. Dezember 2015	2.382	2.364	224	9,5	252	10,6
	31. Dezember 2016	2.578	2.566	299	11,7	343	13,4
31. Dezember 2017	2.745	2.728	306	11,2	359	13,1	
11 Getränkeherstellung	31. Dezember 2007	8.949	8.908	445	5,0	524	5,9
	31. Dezember 2008	8.745	8.610	434	5,0	533	6,2
	31. Dezember 2009	8.605	8.533	413	4,8	518	6,1
	31. Dezember 2010	8.466	8.369	397	4,7	500	6,0
	31. Dezember 2011	8.196	8.140	370	4,5	451	5,5
	31. Dezember 2012	8.398	8.352	392	4,7	463	5,5
	31. Dezember 2013	8.182	8.140	391	4,8	470	5,8
	31. Dezember 2014	8.159	8.130	417	5,1	506	6,2
	31. Dezember 2015	8.522	8.475	424	5,0	520	6,1
31. Dezember 2016	8.380	8.345	404	4,8	509	6,1	
31. Dezember 2017	8.338	8.299	428	5,2	527	6,3	
110 Getränkeherstellung	31. Dezember 2007	8.949	8.908	445	5,0	524	5,9
	31. Dezember 2008	8.745	8.610	434	5,0	533	6,2
	31. Dezember 2009	8.605	8.533	413	4,8	518	6,1
	31. Dezember 2010	8.466	8.369	397	4,7	500	6,0
	31. Dezember 2011	8.196	8.140	370	4,5	451	5,5
	31. Dezember 2012	8.398	8.352	392	4,7	463	5,5
	31. Dezember 2013	8.182	8.140	391	4,8	470	5,8
	31. Dezember 2014	8.159	8.130	417	5,1	506	6,2
	31. Dezember 2015	8.522	8.475	424	5,0	520	6,1
31. Dezember 2016	8.380	8.345	404	4,8	509	6,1	
31. Dezember 2017	8.338	8.299	428	5,2	527	6,3	
12 Tabakverarbeitung	31. Dezember 2007	653	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2008	664	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2009	613	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2010	618	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2011	532	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2012	561	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2013	569	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2014	572	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2015	592	X	X	X	X	X
31. Dezember 2016	612	X	X	X	X	X	
31. Dezember 2017	624	X	X	X	X	X	
120 Tabakverarbeitung	31. Dezember 2007	653	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2008	664	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2009	613	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2010	618	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2011	532	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2012	561	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2013	569	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2014	572	X	X	X	X	X
	31. Dezember 2015	592	X	X	X	X	X
31. Dezember 2016	612	X	X	X	X	X	
31. Dezember 2017	624	X	X	X	X	X	

Erstellungsdatum: 26.02.2019, Statistik-Service West, Auftragsnummer 281048

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten aus denen

Tabelle zur Frage 16: Bedeutung der Ernährungswirtschaft für den Arbeitsmarkt

Beschäftigte am Arbeitsort (AO)
Ausgewählte Regionen (Gebietsstand Februar 2019)
Ausgewählte Stichtage, Datenstand: Februar 2019

Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Siehe

Region	Beschäftigungsart	30. Juni 2007		30. Juni 2018		Anteil 2007 in %		Anteil 2018 in %		Veränderung 2007 zu 2018 in %	
		Insgesamt	Ernährungswirtschaft (WZ08: 10; 11; 12)	Insgesamt	Ernährungswirtschaft (WZ08: 10; 11; 12)	Ernährungswirtschaft (WZ08: 10; 11; 12)	Ernährungswirtschaft (WZ08: 10; 11; 12)	Insgesamt	Ernährungswirtschaft (WZ08: 10; 11; 12)		
		1	2	3	4	5	6	7	8		
300 RD Nordrhein-Westfalen	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	7.046.895	145.176	8.084.267	158.366	2,1	2,0	14,7	9,1		
	Sv-pflichtig Beschäftigte	5.710.044	115.017	6.852.557	136.919	2,0	2,0	20,0	19,0		
	Ausschließlich GB	1.336.851	30.159	1.231.710	21.447	2,3	1,7	-7,9	-28,9		
	Im Nebenjob GB	403.382	4.950	613.827	6.981	1,2	1,1	52,2	41,0		
311 AA Aachen – Düren	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	385.875	7.393	454.941	9.527	1,9	2,1	17,9	28,9		
	Sv-pflichtig Beschäftigte	298.227	6.519	370.583	8.843	2,2	2,4	24,3	35,6		
	Ausschließlich GB	87.648	874	84.358	684	1,0	0,8	-3,8	-21,7		
	Im Nebenjob GB	22.626	135	36.508	185	0,6	0,5	61,4	37,0		
315 AA Bergisch Gladbach	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	258.704	3.793	288.062	3.534	1,5	1,2	11,3	-6,8		
	Sv-pflichtig Beschäftigte	210.194	2.754	244.818	2.763	1,3	1,1	18,5	0,3		
	Ausschließlich GB	48.510	1.039	43.244	771	2,1	1,8	-10,9	-25,8		
	Im Nebenjob GB	16.846	163	24.917	245	1,0	1,0	47,9	50,3		
317 AA Bielefeld	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	314.363	13.810	386.062	21.716	4,4	5,6	22,8	57,2		
	Sv-pflichtig Beschäftigte	262.699	12.111	334.633	20.370	4,6	6,1	27,4	68,2		
	Ausschließlich GB	51.664	1.699	51.429	1.346	3,3	2,6	-0,5	-20,8		
	Im Nebenjob GB	19.205	439	31.163	641	2,3	2,1	62,3	46,0		
321 AA Bochum	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	204.533	2.252	209.434	2.422	1,1	1,2	2,4	7,5		
	Sv-pflichtig Beschäftigte	169.179	1.694	177.659	1.937	1,0	1,1	5,0	14,3		
	Ausschließlich GB	35.354	558	31.775	485	1,6	1,5	-10,1	-13,1		
	Im Nebenjob GB	8.537	82	12.255	134	1,0	1,1	43,6	63,4		
323 AA Bonn	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	337.167	6.106	402.984	6.125	1,8	1,5	19,5	0,3		
	Sv-pflichtig Beschäftigte	270.185	4.990	336.217	5.246	1,8	1,6	24,4	5,1		
	Ausschließlich GB	66.982	1.116	66.767	879	1,7	1,3	-0,3	-21,2		
	Im Nebenjob GB	23.042	270	33.779	383	1,2	1,1	46,6	41,9		
325 AA Brühl	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	203.235	4.703	238.837	5.319	2,3	2,2	17,5	13,1		
	Sv-pflichtig Beschäftigte	160.421	3.491	198.860	4.247	2,2	2,1	24,0	21,7		
	Ausschließlich GB	42.814	1.212	39.977	1.072	2,8	2,7	-6,6	-11,6		
	Im Nebenjob GB	14.572	212	23.014	291	1,5	1,3	57,9	37,3		
327 AA Coesfeld	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	218.672	8.100	264.396	9.265	3,7	3,5	20,9	14,4		
	Sv-pflichtig Beschäftigte	166.784	6.402	214.764	7.734	3,8	3,6	28,8	20,8		
	Ausschließlich GB	51.888	1.698	49.632	1.531	3,3	3,1	-4,3	-9,8		
	Im Nebenjob GB	14.864	321	25.363	468	2,2	1,8	70,6	45,8		
331 AA Detmold	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	121.903	2.227	133.157	2.053	1,8	1,5	9,2	-7,8		
	Sv-pflichtig Beschäftigte	100.437	1.806	112.863	1.796	1,8	1,6	12,4	-0,6		
	Ausschließlich GB	21.466	421	20.294	257	2,0	1,3	-5,5	-39,0		
	Im Nebenjob GB	6.348	71	9.494	93	1,1	1,0	49,6	31,0		
333 AA Dortmund	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	239.144	3.181	278.048	2.634	1,3	0,9	16,3	-17,2		
	Sv-pflichtig Beschäftigte	189.955	2.600	239.745	2.175	1,4	0,9	26,2	-16,3		
	Ausschließlich GB	49.189	581	38.303	459	1,2	1,2	-22,1	-21,0		
	Im Nebenjob GB	10.915	79	17.956	127	0,7	0,7	64,5	60,8		
337 AA Düsseldorf	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	392.466	2.869	466.533	3.119	0,7	0,7	18,9	8,7		
	Sv-pflichtig Beschäftigte	343.033	2.331	419.244	2.652	0,7	0,6	22,2	13,8		
	Ausschließlich GB	49.433	538	47.289	467	1,1	1,0	-4,3	-13,2		
	Im Nebenjob GB	19.633	98	27.981	130	0,5	0,5	42,5	32,7		
341 AA Duisburg	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	183.268	3.080	199.634	2.794	1,7	1,4	8,9	-8,7		
	Sv-pflichtig Beschäftigte	153.427	2.116	173.852	2.321	1,4	1,3	13,3	9,7		
	Ausschließlich GB	29.841	944	25.782	473	3,2	1,8	-13,6	-49,9		
	Im Nebenjob GB	7.616	104	10.441	148	1,4	1,4	37,1	42,3		
343 AA Essen	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	254.505	1.226	286.773	1.557	0,5	0,5	12,7	27,0		
	Sv-pflichtig Beschäftigte	211.095	813	246.196	1.144	0,4	0,5	16,6	40,7		
	Ausschließlich GB	43.410	413	40.577	413	1,0	1,0	-6,5	-		
	Im Nebenjob GB	12.052	68	18.353	92	0,6	0,5	52,3	35,3		
345 AA Gelsenkirchen	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	127.078	3.268	138.660	1.663	2,6	1,2	9,1	-49,1		
	Sv-pflichtig Beschäftigte	100.276	2.753	114.676	1.527	2,7	1,3	14,4	-44,5		
	Ausschließlich GB	26.802	515	23.984	136	1,9	0,6	-10,5	-73,6		
	Im Nebenjob GB	6.235	57	9.377	28	0,9	0,3	50,4	-50,9		
347 AA Hagen	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	196.898	1.804	209.390	1.530	0,9	0,7	6,3	-15,2		
	Sv-pflichtig Beschäftigte	160.568	1.178	178.682	1.120	0,7	0,6	11,3	-4,9		
	Ausschließlich GB	36.330	626	30.708	410	1,7	1,3	-15,5	-34,5		
	Im Nebenjob GB	10.502	110	15.057	100	1,0	0,7	43,4	-9,1		

Tabelle zur Frage 16: Bedeutung der Ernährungswirtschaft für den Arbeitsmarkt

351 AA Hamm	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	192.708	4.768	225.013	4.397	2,5	2,0	16,8	-7,8
	Sv-pflichtig Beschäftigte	152.393	3.636	188.602	3.801	2,4	2,0	23,8	4,5
	Ausschließlich GB	40.315	1.132	36.411	596	2,8	1,6	-9,7	-47,3
	Im Nebenjob GB	9.846	126	15.091	163	1,3	1,1	53,3	29,4
353 AA Herford	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	233.161	5.458	254.279	5.184	2,3	2,0	9,1	-5,0
	Sv-pflichtig Beschäftigte	194.412	4.603	220.776	4.608	2,4	2,1	13,6	0,1
	Ausschließlich GB	38.749	855	33.503	576	2,2	1,7	-13,5	-32,6
	Im Nebenjob GB	12.804	157	18.948	227	1,2	1,2	48,0	44,6
355 AA Iserlohn	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	178.741	1.602	191.491	1.238	0,9	0,6	7,1	-22,7
	Sv-pflichtig Beschäftigte	145.972	969	163.798	795	0,7	0,5	12,2	-18,0
	Ausschließlich GB	32.769	633	27.693	443	1,9	1,6	-15,5	-30,0
	Im Nebenjob GB	10.568	143	14.202	147	1,4	1,0	34,4	2,8
357 AA Köln	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	520.877	6.393	649.515	6.778	1,2	1,0	24,7	6,0
	Sv-pflichtig Beschäftigte	443.308	5.251	568.635	5.879	1,2	1,0	28,3	12,0
	Ausschließlich GB	77.569	1.142	80.880	899	1,5	1,1	4,3	-21,3
	Im Nebenjob GB	26.749	186	44.297	318	0,7	0,7	65,6	71,0
361 AA Krefeld	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	199.124	6.121	217.302	8.288	3,1	3,8	9,1	35,4
	Sv-pflichtig Beschäftigte	160.306	5.262	183.853	7.692	3,3	4,2	14,7	46,2
	Ausschließlich GB	38.818	859	33.449	596	2,2	1,8	-13,8	-30,6
	Im Nebenjob GB	12.442	191	17.172	202	1,5	1,2	38,0	5,8
364 AA Mettmann	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	199.549	2.504	217.931	1.918	1,3	0,9	9,2	-23,4
	Sv-pflichtig Beschäftigte	166.135	1.975	188.222	1.624	1,2	0,9	13,3	-17,8
	Ausschließlich GB	33.414	529	29.709	294	1,6	1,0	-11,1	-44,4
	Im Nebenjob GB	12.886	112	17.444	127	0,9	0,7	35,4	13,4
365 AA Mönchengladbach	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	253.758	5.887	289.047	5.389	2,3	1,9	13,9	-8,5
	Sv-pflichtig Beschäftigte	206.555	4.878	245.728	4.805	2,4	2,0	19,0	-1,5
	Ausschließlich GB	47.203	1.009	43.319	584	2,1	1,3	-8,2	-42,1
	Im Nebenjob GB	14.720	166	23.020	228	1,1	1,0	56,4	37,3
367 AA Ahlen – Münster	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	259.243	5.617	309.337	6.480	2,2	2,1	19,3	15,4
	Sv-pflichtig Beschäftigte	212.377	4.449	260.420	5.327	2,1	2,0	22,6	19,7
	Ausschließlich GB	46.866	1.168	48.917	1.153	2,5	2,4	4,4	-1,3
	Im Nebenjob GB	14.628	179	23.665	306	1,2	1,3	61,8	70,9
371 AA Oberhausen	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	136.768	2.243	149.656	1.962	1,6	1,3	9,4	-12,5
	Sv-pflichtig Beschäftigte	108.782	1.634	124.949	1.692	1,5	1,4	14,9	3,5
	Ausschließlich GB	27.986	609	24.707	270	2,2	1,1	-11,7	-55,7
	Im Nebenjob GB	7.336	54	10.750	74	0,7	0,7	46,5	37,0
373 AA Paderborn	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	173.674	5.969	195.663	6.112	3,4	3,1	12,7	2,4
	Sv-pflichtig Beschäftigte	138.387	4.401	163.056	4.915	3,2	3,0	17,8	11,7
	Ausschließlich GB	35.287	1.568	32.607	1.197	4,4	3,7	-7,6	-23,7
	Im Nebenjob GB	9.377	255	15.885	407	2,7	2,6	69,4	59,6
375 AA Recklinghausen	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	185.438	4.443	206.215	4.147	2,4	2,0	11,2	-6,7
	Sv-pflichtig Beschäftigte	141.021	3.304	167.427	3.678	2,3	2,2	18,7	11,3
	Ausschließlich GB	44.417	1.139	38.788	469	2,6	1,2	-12,7	-58,8
	Im Nebenjob GB	9.449	159	13.889	109	1,7	0,8	47,0	-31,4
377 AA Rheine	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	162.963	7.604	194.160	9.165	4,7	4,7	19,1	20,5
	Sv-pflichtig Beschäftigte	124.941	5.922	159.623	8.090	4,7	5,1	27,8	36,6
	Ausschließlich GB	38.022	1.682	34.537	1.075	4,4	3,1	-9,2	-36,1
	Im Nebenjob GB	10.850	228	18.180	286	2,1	1,6	67,6	25,4
381 AA Siegen	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	186.694	4.151	208.494	4.239	2,2	2,0	11,7	2,1
	Sv-pflichtig Beschäftigte	149.007	3.143	175.916	3.438	2,1	2,0	18,1	9,4
	Ausschließlich GB	37.687	1.008	32.578	801	2,7	2,5	-13,6	-20,5
	Im Nebenjob GB	12.582	150	16.579	224	1,2	1,4	31,8	49,3
383 AA Meschede – Soest	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	230.250	6.851	260.188	6.625	3,0	2,5	13,0	-3,3
	Sv-pflichtig Beschäftigte	179.886	5.039	217.324	5.424	2,8	2,5	20,8	7,6
	Ausschließlich GB	50.364	1.812	42.864	1.201	3,6	2,8	-14,9	-33,7
	Im Nebenjob GB	14.729	264	23.000	458	1,8	2,0	56,2	73,5
387 AA Wesel	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	251.907	8.560	295.891	9.116	3,4	3,1	17,5	6,5
	Sv-pflichtig Beschäftigte	189.599	6.391	237.090	7.697	3,4	3,2	25,0	20,4
	Ausschließlich GB	62.308	2.169	58.801	1.419	3,5	2,4	-5,6	-34,6
	Im Nebenjob GB	15.648	262	25.033	451	1,7	1,8	60,0	72,1
391 AA Solingen – Wuppertal	Beschäftigte insges. (SvB; aGB)	244.229	3.213	263.174	4.070	1,3	1,5	7,8	26,7
	Sv-pflichtig Beschäftigte	200.483	2.602	224.346	3.579	1,3	1,6	11,9	37,5
	Ausschließlich GB	43.746	611	38.828	491	1,4	1,3	-11,2	-19,6
	Im Nebenjob GB	15.775	109	21.014	189	0,7	0,9	33,2	73,4

Erstellungsdatum: 26.02.2019, Statistik-Service West, Auftragsnummer 281048

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn eine Region oder ein Wirtschaftszweig 1 oder 2 Betriebe aufweist oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall). In Fällen, in denen Werte von Null eine Information über den Merkmalsträger offen legen, werden auch diese Nullwerte anonymisiert.

Weiterführende Hinweise:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Methodenberichte-Beschaeftigungsstatistik-Nav.html>

Tabellen zur Frage 17: Anteil hochqualifizierter Arbeitsplätze in der Ernährungswirtschaft

Beschäftigte insges. (SvB; aGB)

WZ 2008	Insgesamt	1 Helfer		2 Fachkraft		3 Spezialist		4 Experte		Ohne Angabe	
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Insgesamt	8084267	1696619	21%	4495250	56%	884369	11%	908609	11%	99420	1%
Ernährungswirtschaft (WZ08: 10; 11; 12)	158366	41055	26%	100704	64%	10386	7%	6221	4%	-	-
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	147198	38656	26%	94494	64%	8764	6%	5284	4%	-	-
101 Schlachten und Fleischverarbeitung	41016	13265	32%	25579	62%	1504	4%	668	2%	-	-
102 Fischverarbeitung	266	134	50%	108	41%	14	5%	10	4%	-	-
103 Obst- und Gemüseverarbeitung	6269	2123	34%	3020	48%	658	10%	468	7%	-	-
104 Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	1434	229	16%	868	61%	178	12%	159	11%	-	-
105 Milchverarbeitung	4209	874	21%	2509	60%	518	12%	308	7%	-	-
Stärkeerzeugnissen	2170	312	14%	1319	61%	319	15%	220	10%	-	-
107 Herstellung von Back- und Teigwaren	61870	13634	22%	45012	73%	1968	3%	1256	2%	-	-
108 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	26537	7381	28%	14288	54%	2996	11%	1872	7%	-	-
109 Herstellung von Futtermitteln	3427	704	21%	1791	52%	609	18%	323	9%	-	-
11 Getränkeherstellung	10349	2176	21%	5783	56%	1522	15%	868	8%	-	-
110 Getränkeherstellung	10349	2176	21%	5783	56%	1522	15%	868	8%	-	-
12 Tabakverarbeitung	819	223	27%	427	52%	100	12%	69	8%	-	-
120 Tabakverarbeitung	819	223	27%	427	52%	100	12%	69	8%	-	-

Sv-pflichtig Beschäftigte

WZ 2008	Insgesamt	1 Helfer		2 Fachkraft		3 Spezialist		4 Experte		Ohne Angabe	
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Insgesamt	6852557	1128297	16%	3979639	58%	839395	12%	860995	13%	44231	1%
Ernährungswirtschaft (WZ08: 10; 11; 12)	136919	33580	25%	87121	64%	10072	7%	6146	4%	-	-
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	126533	31610	25%	81214	64%	8487	7%	5222	4%	-	-
101 Schlachten und Fleischverarbeitung	36672	11609	32%	22999	63%	1411	4%	653	2%	-	-
102 Fischverarbeitung	182	90	49%	*	-	*	-	10	5%	-	-
103 Obst- und Gemüseverarbeitung	5840	1888	32%	2842	49%	*	-	*	-	-	-
104 Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	1393	209	15%	*	-	178	13%	*	-	-	-
105 Milchverarbeitung	3903	713	18%	2370	61%	512	13%	308	8%	-	-
Stärkeerzeugnissen	2040	232	11%	1277	63%	311	15%	220	11%	-	-
107 Herstellung von Back- und Teigwaren	47875	9390	20%	35395	74%	1865	4%	1225	3%	-	-
108 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	25386	6897	27%	13674	54%	2953	12%	1862	7%	-	-
109 Herstellung von Futtermitteln	3242	582	18%	1735	54%	602	19%	323	10%	-	-
11 Getränkeherstellung	9599	1771	18%	*	-	*	-	855	9%	-	-
110 Getränkeherstellung	9599	1771	18%	*	-	*	-	855	9%	-	-
12 Tabakverarbeitung	787	199	25%	*	-	*	-	69	9%	-	-
120 Tabakverarbeitung	787	199	25%	*	-	*	-	69	9%	-	-

Tabellen zur Frage 17: Anteil hochqualifizierter Arbeitsplätze in der Ernährungswirtschaft

Ausschließlich GB

WZ 2008	Insgesamt	1 Helfer		2 Fachkraft		3 Spezialist		4 Experte		Ohne Angabe	
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Insgesamt	1231710	568322	46%	515611	42%	44974	4%	47614	4%	55189	4%
Ernährungswirtschaft (WZ08: 10; 11; 12)	21447	7475	35%	13583	63%	314	1%	75	0%	-	-
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	20665	7046	34%	13280	64%	277	1%	62	0%	-	-
101 Schlachten und Fleischverarbeitung	4344	1656	38%	2580	59%	93	2%	15	0%	-	-
102 Fischverarbeitung	84	44	52%	*	-	*	-	0	0%	-	-
103 Obst- und Gemüseverarbeitung	429	235	55%	178	41%	*	-	*	-	-	-
104 Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	41	20	49%	*	-	0	0%	*	-	-	-
105 Milchverarbeitung	306	161	53%	139	45%	6	2%	0	0%	-	-
Stärkeerzeugnissen	130	80	62%	42	32%	8	6%	0	0%	-	-
107 Herstellung von Back- und Teigwaren	13995	4244	30%	9617	69%	103	1%	31	0%	-	-
108 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	1151	484	42%	614	53%	43	4%	10	1%	-	-
109 Herstellung von Futtermitteln	185	122	66%	56	30%	7	4%	0	0%	-	-
11 Getränkeherstellung	750	405	54%	*	-	*	-	13	2%	-	-
110 Getränkeherstellung	750	405	54%	*	-	*	-	13	2%	-	-
12 Tabakverarbeitung	32	24	75%	*	-	*	-	0	0%	-	-
120 Tabakverarbeitung	32	24	75%	*	-	*	-	0	0%	-	-

Im Nebenjob GB

WZ 2008	Insgesamt	1 Helfer		2 Fachkraft		3 Spezialist		4 Experte		Ohne Angabe	
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Insgesamt	613827	270787	44%	268887	44%	35573	6%	17732	3%	20848	3%
Ernährungswirtschaft (WZ08: 10; 11; 12)	6981	2567	37%	4232	61%	148	2%	34	0%	-	-
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6669	2408	36%	4100	61%	*	-	*	-	-	-
101 Schlachten und Fleischverarbeitung	1688	732	43%	913	54%	38	2%	5	0%	-	-
102 Fischverarbeitung	41	*	-	23	56%	*	-	0	0%	-	-
103 Obst- und Gemüseverarbeitung	170	80	47%	78	46%	8	5%	4	2%	-	-
104 Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	23	*	-	14	61%	*	-	*	-	-	-
105 Milchverarbeitung	131	*	-	74	56%	*	-	0	0%	-	-
Stärkeerzeugnissen	78	31	40%	41	53%	*	-	*	-	-	-
107 Herstellung von Back- und Teigwaren	3986	1256	32%	2655	67%	64	2%	11	0%	-	-
108 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	436	177	41%	248	57%	7	2%	4	1%	-	-
109 Herstellung von Futtermitteln	116	53	46%	54	47%	4	3%	5	4%	-	-
11 Getränkeherstellung	303	153	50%	129	43%	*	-	*	-	-	-
110 Getränkeherstellung	303	153	50%	129	43%	*	-	*	-	-	-
12 Tabakverarbeitung	9	6	67%	3	33%	0	0%	0	0%	-	-
120 Tabakverarbeitung	9	6	67%	3	33%	0	0%	0	0%	-	-

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und eigene Berechnungen

Weiterführende Hinweise:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Klassifikation-der-Berufe/Klassifikation-der-Berufe-Nav.html>

<http://statistik.arbeitsagentur.de/cae/servlet/contentblob/4412/publicationFile/858/Qualitaetsbericht-Statistik-Beschaeftigung.pdf>

Ernährungswirtschaft
(WZ08: 10, 11; 12)

Alter	30. Juni 2007	30. Juni 2008	30. Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2011	30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	Relative Änderung von 2007 bis 2018
	Anzahl												
Insgesamt	145.176	146.043	147.712	146.334	146.453	146.873	146.428	147.505	153.028	154.804	154.549	158.366	9%
unter 25 Jahre	18.441	18.749	19.048	19.010	19.316	19.527	19.292	18.972	19.592	19.478	19.439	20.434	11%
25 bis unter 35 Jahre	23.916	23.595	23.462	23.093	23.037	23.400	23.894	24.899	27.645	28.677	28.835	30.164	26%
35 bis unter 45 Jahre	43.794	42.291	40.610	38.289	35.893	33.787	31.355	29.952	30.299	29.868	28.972	29.525	-33%
45 bis unter 55 Jahre	35.795	37.310	39.229	40.082	41.500	42.788	43.677	44.415	45.219	45.260	44.376	43.660	22%
55 Jahre und älter	23.230	24.098	25.363	25.860	26.707	27.371	28.210	29.267	30.273	31.521	32.927	34.583	49%

10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln

Alter	30. Juni 2007	30. Juni 2008	30. Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2011	30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	Relative Änderung von 2007 bis 2018
	Anzahl												
Insgesamt	132.848	134.535	136.433	135.125	135.451	135.948	135.668	136.599	141.863	143.598	143.327	147.198	11%
unter 25 Jahre	17.443	17.890	18.215	18.193	18.441	18.622	18.375	17.945	18.601	18.490	18.436	19.423	11%
25 bis unter 35 Jahre	22.086	21.944	21.910	21.549	21.548	21.901	22.348	23.294	25.937	26.884	26.964	28.327	28%
35 bis unter 45 Jahre	39.839	38.683	37.251	35.138	33.027	31.177	29.027	27.777	28.162	27.863	27.077	27.635	-31%
45 bis unter 55 Jahre	32.457	34.083	35.945	36.680	38.065	39.237	40.091	40.789	41.484	41.543	40.766	40.178	24%
55 Jahre und älter	21.023	21.935	23.112	23.565	24.370	25.011	25.827	26.794	27.679	28.818	30.084	31.635	50%

101 Schlachten und Fleischverarbeitung

Alter	30. Juni 2007	30. Juni 2008	30. Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2011	30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	Relative Änderung von 2007 bis 2018
	Anzahl												
Insgesamt	31.314	31.033	29.860	28.567	28.643	28.773	28.124	28.934	36.260	37.745	38.208	41.016	31%
unter 25 Jahre	3.277	3.126	2.901	2.688	2.709	2.684	2.558	2.683	3.986	4.223	4.251	5.041	54%
25 bis unter 35 Jahre	5.319	5.145	4.811	4.408	4.454	4.557	4.475	4.778	7.352	7.732	7.778	8.563	61%
35 bis unter 45 Jahre	9.550	9.024	8.227	7.661	7.328	6.977	6.335	6.240	8.105	8.369	8.177	8.709	-9%
45 bis unter 55 Jahre	7.683	7.978	8.091	8.023	8.335	8.566	8.754	9.100	10.200	10.417	10.501	10.815	41%
55 Jahre und älter	5.485	5.760	5.830	5.787	5.817	5.989	6.002	6.133	6.617	7.004	7.501	7.888	44%

102 Fischverarbeitung

Alter	30. Juni 2007	30. Juni 2008	30. Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2011	30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	Relative Änderung von 2007 bis 2018
	Anzahl												
Insgesamt	293	326	351	335	267	263	242	251	238	273	269	266	-9%
unter 25 Jahre	13	18	22	22	17	17	16	24	16	36	34	33	154%
25 bis unter 35 Jahre	44	54	57	50	38	40	31	36	30	29	31	36	-18%
35 bis unter 45 Jahre	80	78	94	94	64	61	51	41	40	54	50	46	-43%
45 bis unter 55 Jahre	86	98	95	97	74	73	72	71	76	70	72	64	-26%
55 Jahre und älter	70	78	83	72	74	72	72	79	76	84	82	87	24%

103 Obst- und Gemüseverarbeitung

Alter	30. Juni 2007	30. Juni 2008	30. Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2011	30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	Relative Änderung von 2007 bis 2018
	Anzahl												
Insgesamt	5.054	5.173	6.011	5.930	5.944	6.384	5.713	5.745	5.753	5.977	5.871	6.269	24%
unter 25 Jahre	395	414	471	429	443	495	405	421	409	457	479	570	44%
25 bis unter 35 Jahre	898	881	1.003	1.024	1.032	1.076	980	1.002	923	1.006	1.004	1.163	30%
35 bis unter 45 Jahre	1.737	1.717	1.892	1.776	1.649	1.593	1.333	1.248	1.136	1.119	1.070	1.124	-35%
45 bis unter 55 Jahre	1.406	1.490	1.805	1.828	1.879	2.106	1.913	1.938	1.978	2.019	1.877	1.861	32%
55 Jahre und älter	618	671	840	873	941	1.114	1.082	1.136	1.307	1.376	1.441	1.551	151%

Tabellen zur Frage 19: Altersstruktur der Beschäftigten in der Ernährungswirtschaft (SvB; aGB) am Arbeitsort (AO)

104 Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten

Alter	30. Juni 2007	30. Juni 2008	30. Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2011	30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	Relative Änderung von 2007 bis 2018
	Anzahl												
Insgesamt	1.833	1.894	1.870	1.828	1.584	1.532	1.497	1.500	1.552	1.627	1.504	1.434	-22%
unter 25 Jahre	138	138	130	146	113	98	92	96	136	109	81	93	-33%
25 bis unter 35 Jahre	257	256	259	245	220	218	214	225	240	257	253	232	-10%
35 bis unter 45 Jahre	576	563	543	497	400	370	325	315	309	344	306	300	-48%
45 bis unter 55 Jahre	515	552	549	568	507	511	526	518	520	537	500	445	-14%
55 Jahre und älter	347	385	389	372	344	335	340	346	347	380	364	364	5%

105 Milchverarbeitung

Alter	30. Juni 2007	30. Juni 2008	30. Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2011	30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	Relative Änderung von 2007 bis 2018
	Anzahl												
Insgesamt	4.646	4.726	4.754	4.745	4.667	4.727	3.929	4.090	4.092	3.966	4.270	4.209	-9%
unter 25 Jahre	452	467	482	485	444	473	374	391	387	365	410	373	-17%
25 bis unter 35 Jahre	820	818	829	807	769	788	660	733	746	780	822	852	4%
35 bis unter 45 Jahre	1.608	1.532	1.440	1.373	1.275	1.232	951	896	849	777	795	810	-50%
45 bis unter 55 Jahre	1.214	1.320	1.395	1.436	1.491	1.511	1.288	1.346	1.323	1.252	1.347	1.233	2%
55 Jahre und älter	552	589	608	644	688	723	656	724	787	792	896	941	70%

106 Mahl- und Schälsmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen

Alter	30. Juni 2007	30. Juni 2008	30. Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2011	30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	Relative Änderung von 2007 bis 2018
	Anzahl												
Insgesamt	2.542	2.554	2.522	2.567	2.589	2.371	2.376	2.436	2.447	2.356	2.247	2.170	-15%
unter 25 Jahre	193	197	189	203	195	197	180	189	194	197	189	186	-4%
25 bis unter 35 Jahre	374	359	347	349	354	336	372	399	402	367	385	363	-3%
35 bis unter 45 Jahre	808	787	753	711	684	574	547	521	505	469	429	421	-48%
45 bis unter 55 Jahre	730	756	763	812	830	776	784	802	805	753	695	648	-11%
55 Jahre und älter	437	455	470	492	526	488	493	525	541	570	549	552	26%

107 Herstellung von Back- und Teigwaren

Alter	30. Juni 2007	30. Juni 2008	30. Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2011	30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	Relative Änderung von 2007 bis 2018
	Anzahl												
Insgesamt	62.951	64.108	65.388	65.797	65.638	66.641	66.943	66.271	63.656	63.876	62.062	61.870	-2%
unter 25 Jahre	11.014	11.514	12.087	12.384	12.656	12.849	12.763	12.078	11.221	11.065	10.874	10.859	-1%
25 bis unter 35 Jahre	10.117	10.102	10.086	10.230	10.154	10.539	10.818	11.060	11.009	11.270	10.909	10.981	9%
35 bis unter 45 Jahre	17.683	17.377	16.797	15.931	14.790	14.100	13.196	12.367	11.135	10.757	10.129	9.973	-44%
45 bis unter 55 Jahre	14.295	14.930	15.701	16.213	16.707	17.479	17.981	18.161	17.770	17.778	16.868	16.239	14%
55 Jahre und älter	9.842	10.185	10.717	11.039	11.331	11.674	12.185	12.605	12.521	13.006	13.282	13.818	40%

108 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln

Alter	30. Juni 2007	30. Juni 2008	30. Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2011	30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	Relative Änderung von 2007 bis 2018
	Anzahl												
Insgesamt	21.708	22.111	22.958	22.716	23.568	22.652	24.179	24.626	24.841	24.673	25.612	26.537	22%
unter 25 Jahre	1.761	1.820	1.736	1.630	1.676	1.614	1.773	1.831	2.000	1.772	1.841	2.000	14%
25 bis unter 35 Jahre	3.789	3.855	3.972	3.898	4.006	3.777	4.217	4.471	4.571	4.742	5.017	5.282	39%
35 bis unter 45 Jahre	7.040	6.845	6.778	6.403	6.207	5.666	5.706	5.555	5.436	5.316	5.409	5.506	-22%
45 bis unter 55 Jahre	5.828	6.185	6.724	6.911	7.461	7.429	7.964	8.033	7.968	7.889	8.078	8.015	38%
55 Jahre und älter	3.290	3.406	3.748	3.874	4.218	4.166	4.519	4.736	4.866	4.954	5.267	5.734	74%

109 Herstellung von Futtermitteln

Alter	30. Juni 2007	30. Juni 2008	30. Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2011	30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	Relative Änderung von 2007 bis 2018
	Anzahl												
Insgesamt	2.507	2.610	2.719	2.640	2.551	2.605	2.665	2.746	3.024	3.105	3.284	3.427	37%
unter 25 Jahre	200	196	197	206	188	195	214	232	252	266	277	268	34%
25 bis unter 35 Jahre	468	474	546	538	521	570	581	590	664	701	765	855	83%
35 bis unter 45 Jahre	757	760	727	692	630	604	583	594	647	658	712	746	-1%
45 bis unter 55 Jahre	700	774	822	792	781	786	809	820	844	828	828	858	23%
55 Jahre und älter	382	406	427	412	431	450	478	510	617	652	702	700	83%

11 Getränkeherstellung

Alter	30. Juni 2007	30. Juni 2008	30. Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2011	30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	Relative Änderung von 2007 bis 2018
	Anzahl												
Insgesamt	11.542	10.728	10.525	10.483	10.356	10.257	10.079	10.195	10.488	10.453	10.415	10.349	-10%
unter 25 Jahre	939	821	786	784	840	872	890	987	953	952	947	958	2%
25 bis unter 35 Jahre	1.703	1.517	1.439	1.430	1.405	1.414	1.455	1.513	1.620	1.670	1.734	1.700	0%
35 bis unter 45 Jahre	3.707	3.365	3.131	2.942	2.701	2.447	2.178	2.021	2.007	1.871	1.768	1.751	-53%
45 bis unter 55 Jahre	3.110	2.995	3.052	3.174	3.207	3.311	3.323	3.362	3.478	3.442	3.334	3.206	3%
55 Jahre und älter	2.083	2.030	2.117	2.153	2.203	2.213	2.233	2.312	2.430	2.518	2.632	2.734	31%

12 Tabakverarbeitung

Alter	30. Juni 2007	30. Juni 2008	30. Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2011	30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018	Relative Änderung von 2007 bis 2018
	Anzahl												
Insgesamt	786	780	754	726	646	668	681	711	677	753	807	819	4%
unter 25 Jahre	59	38	47	33	35	33	27	40	38	36	56	53	-10%
25 bis unter 35 Jahre	127	134	113	114	84	85	91	92	88	123	137	137	8%
35 bis unter 45 Jahre	248	243	228	209	165	163	150	154	130	134	127	139	-44%
45 bis unter 55 Jahre	228	232	232	228	228	240	263	264	257	275	276	276	21%
55 Jahre und älter	124	133	134	142	134	147	150	161	164	185	211	214	73%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und eigene Berechnungen

Weiterführende Hinweise:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Methodenberichte-Beschaeftigungsstatistik-Nav.htm>

<http://statistik.arbeitsagentur.de/cae/servelet/contentblob/4412/publicationFile/858/Qualitaetsbericht-Statistik-Beschaeftigung.pdf>

Tabelle zur Frage 20-20.1: Bisherige Dauer von Beschäftigungsverhältnissen im Bestand (BV)

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand Februar 2019)

Ausgewählte Stichtage, Datenstand: Februar 2019

Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Siehe methodische Hinweise.

WZ 2008	bisherige Dauer	30. Juni 2007	30. Juni 2008	30. Juni 2009	30. Juni 2010	30. Juni 2011	30. Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2014	30. Juni 2015	30. Juni 2016	30. Juni 2017	30. Juni 2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Insgesamt	Insgesamt	5.754.239	5.898.495	5.865.118	5.932.392	6.079.933	6.184.328	6.243.705	6.337.320	6.461.944	6.611.816	6.767.432	6.927.307
	Unter 1 Jahr	1.167.469	1.200.575	1.121.681	1.153.651	1.229.442	1.242.686	1.166.336	1.224.707	1.304.289	1.334.788	1.419.043	1.496.200
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	703.803	790.554	799.212	765.354	781.011	831.381	849.583	799.326	827.777	889.516	904.191	955.893
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	493.951	493.112	542.430	565.513	545.080	549.390	600.695	603.288	559.688	589.252	627.215	626.475
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	382.312	366.884	359.404	402.940	411.977	391.609	409.472	444.006	451.889	420.124	436.298	459.795
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	300.846	318.594	302.298	299.378	333.804	342.874	328.422	343.392	371.998	374.223	348.080	356.383
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	297.471	256.239	270.178	260.421	258.427	287.696	297.249	284.713	296.525	320.928	319.879	295.141
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	300.093	261.579	221.330	233.131	229.816	226.338	253.893	261.589	249.323	260.172	280.080	277.204
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	254.534	269.919	230.926	196.584	209.108	205.097	202.493	225.216	232.226	221.433	229.177	244.601
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	210.086	230.131	242.028	208.830	177.824	189.061	185.152	182.010	200.459	208.624	194.029	201.898
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	212.794	191.075	207.968	218.403	190.743	161.208	170.881	168.286	163.933	181.319	186.833	173.571
	10 Jahre und mehr	1.430.880	1.519.833	1.567.663	1.628.787	1.712.701	1.756.988	1.779.549	1.800.787	1.803.838	1.811.437	1.822.607	1.840.146
	Ernährungswirtschaft (WZ08: 10; 11; 12)	Insgesamt	115.278	116.547	118.487	118.072	118.997	119.857	119.982	121.962	129.679	132.480	133.157	137.672
Unter 1 Jahr		21.208	21.385	21.763	18.427	19.968	22.337	20.395	23.529	28.876	27.370	28.047	31.065
1 Jahr bis unter 2 Jahre		12.957	14.158	13.860	15.099	12.160	13.241	14.676	13.098	16.496	17.847	17.234	18.566
2 Jahre bis unter 3 Jahre		9.578	9.132	9.898	9.832	11.357	8.113	9.315	10.348	8.904	11.793	12.195	11.788
3 Jahre bis unter 4 Jahre		6.586	7.402	7.187	7.740	7.198	8.103	5.984	6.868	7.761	6.959	8.402	8.961
4 Jahre bis unter 5 Jahre		5.755	5.418	6.348	6.258	6.730	6.109	6.897	5.072	5.801	6.615	5.903	6.876
5 Jahre bis unter 6 Jahre		7.762	5.055	4.789	5.624	5.549	5.847	6.078	4.285	5.112	5.725	5.014	5.014
6 Jahre bis unter 7 Jahre		6.414	6.807	4.494	4.302	5.007	4.928	5.332	4.854	5.315	3.827	4.545	4.942
7 Jahre bis unter 8 Jahre		5.210	5.781	6.280	4.131	3.907	4.477	4.481	4.750	4.253	4.768	3.399	3.881
8 Jahre bis unter 9 Jahre		4.170	4.741	5.327	5.824	3.784	3.487	4.184	3.974	4.331	3.873	4.211	3.034
9 Jahre bis unter 10 Jahre		3.573	3.826	4.891	4.891	5.400	3.408	3.165	3.754	3.588	3.930	3.451	3.789
10 Jahre und mehr		32.065	32.842	34.215	35.944	37.917	39.807	40.106	39.637	40.069	40.386	40.045	39.756
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln		Insgesamt	103.896	105.805	107.861	107.540	108.723	109.680	109.945	111.894	119.266	122.021	122.682	127.260
	Unter 1 Jahr	20.063	20.303	19.916	17.599	19.013	21.358	19.514	22.615	27.840	26.232	26.982	29.930
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	11.594	13.319	13.065	13.461	11.835	12.492	13.893	12.329	15.769	17.009	18.271	17.727
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	8.898	8.023	9.283	9.243	10.020	7.675	8.746	9.762	8.329	11.254	11.571	11.082
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	5.866	6.836	6.221	7.236	6.730	6.929	5.626	6.407	7.294	6.505	7.979	8.514
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	5.261	4.918	5.855	5.354	6.285	5.679	5.828	4.751	5.361	6.200	5.496	6.500
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	7.238	4.581	4.376	5.150	4.713	5.445	5.055	5.048	3.983	4.717	5.354	4.649
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	5.930	6.383	4.070	3.915	4.592	4.145	4.484	4.484	4.333	3.545	4.187	4.596
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	4.743	5.365	5.927	3.720	3.541	4.100	3.739	4.403	3.891	3.892	3.142	3.548
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	3.761	4.326	4.988	5.490	3.409	3.142	3.826	3.267	4.001	3.528	3.430	2.796
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	3.242	3.455	4.004	4.570	5.100	3.059	2.842	3.408	2.903	3.620	3.123	3.084
	10 Jahre und mehr	27.300	28.296	30.156	31.802	33.785	35.656	35.914	35.420	35.562	35.519	35.147	34.834
	101 Schlachten und Fleischverarbeitung	Insgesamt	24.352	24.293	23.387	22.460	22.752	23.031	22.747	23.700	31.425	33.231	33.845	36.908
Unter 1 Jahr		5.095	4.728	4.477	3.678	4.429	5.083	4.269	5.354	11.168	10.737	10.400	12.386
1 Jahr bis unter 2 Jahre		3.303	3.127	2.822	2.897	2.437	2.817	3.300	2.612	4.465	5.963	5.761	6.197
2 Jahre bis unter 3 Jahre		2.263	2.322	1.844	1.852	1.945	1.617	1.848	2.276	1.784	2.788	3.778	3.790
3 Jahre bis unter 4 Jahre		1.400	1.735	1.804	1.349	1.354	1.327	1.149	1.358	1.767	1.325	2.064	2.571
4 Jahre bis unter 5 Jahre		1.313	1.176	1.428	1.541	1.102	1.088	1.107	961	1.177	1.482	1.082	1.607
5 Jahre bis unter 6 Jahre		1.328	1.123	986	1.229	1.338	870	934	945	822	1.018	1.276	865
6 Jahre bis unter 7 Jahre		1.178	1.178	949	830	1.070	1.178	728	820	803	711	876	1.089
7 Jahre bis unter 8 Jahre		914	1.072	1.022	828	719	943	1.042	641	737	715	631	740
8 Jahre bis unter 9 Jahre		830	827	955	881	748	599	883	896	648	652	620	531
9 Jahre bis unter 10 Jahre		687	773	725	834	800	679	530	799	829	574	572	557
10 Jahre und mehr		6.041	6.232	6.375	6.541	6.810	6.830	6.957	7.038	7.225	7.246	6.785	6.575
102 Fischverarbeitung		Insgesamt	187	206	239	230	169	172	166	162	171	180	182	182
	Unter 1 Jahr	34	44	80	37	21	33	31	21	41	35	43	53
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	18	23	22	60	20	16	17	21	14	27	22	28
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	40	17	15	17	15	13	10	12	7	12	19	11
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	6	30	14	12	11	11	8	9	10	6	8	13
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	9	7	10	8	10	7	7	7	8	9	4	7
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	8	8	7	24	9	7	9	7	6	5	8	*
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	14	7	8	5	18	9	5	9	7	5	5	6
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	7	13	7	7	4	16	9	4	8	7	5	3
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	8	6	10	6	7	4	15	8	4	8	4	*
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	4	8	6	9	5	6	4	14	6	3	8	4
	10 Jahre und mehr	39	40	44	43	51	47	51	50	60	63	56	50

Tabelle zur Frage 20-20.1: Bisherige Dauer von Beschäftigungsverhältnissen im Bestand (BV)

103 Obst- und Gemüseverarbeitung	Insgesamt	4.662	4.749	5.531	5.493	5.511	5.946	5.274	5.258	5.348	5.583	5.502	5.857
	Unter 1 Jahr	1.211	596	655	540	620	764	669	901	570	751	803	1.082
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	332	977	508	495	406	448	416	455	643	390	484	587
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	308	241	870	378	370	294	297	295	370	519	289	337
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	186	264	251	783	313	308	220	232	243	292	431	238
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	216	157	256	226	743	293	245	194	210	226	254	377
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	144	202	161	228	198	709	248	204	190	195	199	222
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	205	129	178	144	207	180	643	226	189	180	173	178
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	382	193	156	170	132	197	149	576	224	182	159	155
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	130	368	210	142	162	135	170	118	556	213	170	148
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	136	124	370	198	126	172	111	151	113	499	187	155
10 Jahre und mehr	1.412	1.498	1.916	2.189	2.234	2.446	2.106	1.906	2.040	2.136	2.353	2.378	
104 Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	Insgesamt	1.671	1.738	1.785	1.742	1.499	1.456	1.429	1.447	1.482	1.569	1.454	1.394
	Unter 1 Jahr	175	195	212	303	142	128	104	160	162	227	133	183
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	165	177	146	182	102	107	105	79	144	137	194	116
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	89	135	145	107	152	76	84	88	68	97	108	150
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	52	66	120	107	83	135	60	62	70	53	76	78
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	55	44	58	69	91	76	123	51	57	64	45	58
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	73	49	41	51	62	82	71	115	48	54	56	*
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	69	71	45	35	44	55	76	48	106	45	44	48
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	94	63	69	34	31	44	54	72	65	100	38	41
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	39	81	61	59	26	26	43	50	64	62	80	*
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	58	38	81	54	55	24	23	41	46	63	53	72
10 Jahre und mehr	802	819	807	741	711	703	686	660	652	657	627	584	
105 Milchverarbeitung	Insgesamt	4.363	4.436	4.457	4.435	4.390	4.393	3.602	3.751	3.746	3.659	3.925	3.912
	Unter 1 Jahr	627	679	727	715	685	941	436	646	706	545	755	677
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	347	282	353	329	317	283	250	279	398	348	534	534
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	226	280	213	249	254	237	174	425	185	211	285	250
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	223	175	207	173	194	164	160	140	341	199	174	223
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	306	200	153	187	147	188	133	140	115	246	122	144
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	295	288	180	135	168	136	130	117	111	106	214	98
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	313	279	276	170	112	145	110	122	104	102	95	178
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	231	293	251	262	154	102	101	100	111	92	104	82
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	210	213	270	238	243	115	83	82	91	114	96	91
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	176	206	203	255	227	216	96	83	73	87	112	74
10 Jahre und mehr	1.409	1.541	1.624	1.722	1.889	1.886	1.690	1.646	1.630	1.619	1.620	1.561	
106 Mahl- und Schälmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	Insgesamt	2.371	2.390	2.381	2.430	2.453	2.250	2.254	2.299	2.303	2.220	2.123	2.049
	Unter 1 Jahr	183	210	201	183	208	193	333	210	226	256	233	220
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	144	151	176	185	157	168	163	299	175	176	212	197
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	249	107	122	154	139	108	132	126	240	118	120	145
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	82	222	78	98	125	102	77	106	107	181	80	85
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	77	69	196	74	88	109	90	71	100	89	153	68
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	88	72	64	183	69	76	93	86	69	84	78	116
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	117	86	67	61	176	64	65	85	76	61	69	72
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	150	111	77	64	59	158	51	64	81	66	54	64
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	70	144	102	72	62	55	148	48	62	76	60	51
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	204	62	132	101	67	59	48	142	46	59	67	51
10 Jahre und mehr	1.007	1.156	1.166	1.255	1.303	1.158	1.054	1.062	1.121	1.054	997	980	
107 Herstellung von Back- und Teigwaren	Insgesamt	43.792	44.972	46.149	47.095	47.460	48.675	49.095	49.368	48.400	49.165	48.032	48.264
	Unter 1 Jahr	9.647	10.211	9.866	9.383	9.549	10.876	10.003	11.033	10.941	10.018	10.539	10.559
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	5.713	6.384	6.870	6.882	6.363	6.418	7.194	6.303	7.306	7.316	6.611	7.195
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	4.441	3.747	4.319	4.824	4.868	4.117	4.324	4.822	3.876	5.276	4.921	4.411
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	2.979	3.282	2.735	3.197	3.337	3.327	2.882	2.945	3.275	2.968	3.233	3.622
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	2.205	2.474	2.792	2.323	2.649	2.786	2.719	2.391	2.264	2.760	2.411	2.545
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	2.403	1.892	2.204	2.437	2.035	2.245	2.446	2.320	1.898	1.960	2.319	2.023
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	2.425	2.050	1.682	1.992	2.175	1.788	2.060	2.128	1.887	1.678	1.716	1.917
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	2.032	2.137	1.876	1.562	1.814	1.942	1.609	1.756	1.720	1.655	1.444	1.381
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	1.652	1.836	1.943	1.719	1.416	1.635	1.791	1.392	1.464	1.538	1.405	1.282
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	1.424	1.486	1.681	1.761	1.559	1.254	1.473	1.531	1.176	1.324	1.318	1.239
10 Jahre und mehr	8.871	9.473	10.181	11.015	11.695	12.287	12.594	12.747	12.593	12.672	12.115	12.090	
108 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	Insgesamt	20.191	20.617	21.432	21.227	22.113	21.336	22.905	23.368	23.590	23.529	24.528	25.442
	Unter 1 Jahr	2.678	3.108	3.329	2.402	3.021	2.949	3.313	3.939	3.483	3.166	3.523	4.206
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	1.342	1.845	1.702	2.145	1.440	1.954	1.876	2.028	2.443	2.211	2.220	2.393
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	1.105	1.010	1.472	1.285	2.067	1.034	1.653	1.434	1.604	1.993	1.756	1.669
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	802	923	868	1.269	1.067	1.396	928	1.362	1.240	1.386	1.712	1.450
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	929	683	829	795	1.274	926	1.264	817	1.252	1.106	1.288	1.527
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	2.810	822	645	760	715	1.150	920	1.130	732	1.135	1.002	1.169
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	1.516	2.512	750	608	699	619	1.121	839	1.045	659	1.062	922
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	788	1.404	2.404	721	565	632	1.046	772	967	615	960	960
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	718	722	1.364	2.319	675	515	617	597	983	706	898	574
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	500	689	687	1.298	671	589	505	571	541	899	671	840
10 Jahre und mehr	7.003	6.899	7.382	7.605	8.379	9.588	10.076	9.605	9.495	9.301	9.781	9.730	

Tabelle zur Frage 20-20.1: Bisherige Dauer von Beschäftigungsverhältnissen im Bestand (BV)

109 Herstellung von Futtermitteln	Insgesamt	2.307	2.404	2.500	2.428	2.376	2.421	2.473	2.541	2.801	2.895	3.091	3.252
	Unter 1 Jahr	413	532	369	358	338	391	356	351	543	497	553	562
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	230	353	466	286	293	281	333	282	300	371	419	480
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	177	164	283	377	210	179	224	284	195	240	295	319
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	136	136	144	228	246	159	142	193	241	155	201	234
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	151	108	117	129	183	223	140	119	178	218	137	167
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	89	125	88	103	119	170	204	124	107	160	202	119
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	93	71	115	70	91	107	154	186	116	104	147	186
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	145	79	65	72	63	82	92	144	173	108	92	122
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	104	129	73	54	70	58	76	76	129	159	97	85
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	53	69	119	60	50	60	52	76	73	112	135	92
10 Jahre und mehr	716	638	661	691	713	711	700	706	746	771	813	886	
11 Getränkeherstellung	Insgesamt	10.637	9.985	9.897	9.826	9.642	9.523	9.378	9.397	9.760	9.744	9.701	9.623
	Unter 1 Jahr	1.108	1.011	1.805	792	919	921	826	859	999	1.041	935	1.004
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	1.309	805	740	1.601	605	700	727	715	678	798	883	754
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	629	1.064	590	547	1.309	421	530	541	535	497	600	645
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	680	521	925	483	436	1.151	345	427	426	414	387	430
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	458	464	454	868	427	400	1.048	308	408	378	371	344
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	483	441	379	437	812	385	364	1.009	290	364	338	331
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	438	386	392	356	391	761	355	344	962	271	332	316
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	419	373	318	380	339	354	720	332	340	860	249	307
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	372	374	300	302	350	319	337	685	316	325	765	232
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	299	335	284	283	274	325	299	325	666	296	308	690
10 Jahre und mehr	4.442	4.211	3.710	3.777	3.780	3.786	3.827	3.852	4.140	4.500	4.533	4.570	
110 Getränkeherstellung	Insgesamt	10.637	9.985	9.897	9.826	9.642	9.523	9.378	9.397	9.760	9.744	9.701	9.623
	Unter 1 Jahr	1.108	1.011	1.805	792	919	921	826	859	999	1.041	935	1.004
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	1.309	805	740	1.601	605	700	727	715	678	798	883	754
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	629	1.064	590	547	1.309	421	530	541	535	497	600	645
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	680	521	925	483	436	1.151	345	427	426	414	387	430
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	458	464	454	868	427	400	1.048	308	408	378	371	344
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	483	441	379	437	812	385	364	1.009	290	364	338	331
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	438	386	392	356	391	761	355	344	962	271	332	316
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	419	373	318	380	339	354	720	332	340	860	249	307
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	372	374	300	302	350	319	337	685	316	325	765	232
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	299	335	284	283	274	325	299	325	666	296	308	690
10 Jahre und mehr	4.442	4.211	3.710	3.777	3.780	3.786	3.827	3.852	4.140	4.500	4.533	4.570	
12 Tabakverarbeitung	Insgesamt	745	757	729	706	632	654	659	671	653	715	774	789
	Unter 1 Jahr	37	71	42	36	56	58	55	55	37	97	130	131
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	54	34	55	37	20	49	56	54	49	40	80	85
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	51	45	25	42	28	17	39	45	40	42	24	61
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	40	45	41	21	32	23	13	34	41	40	36	17
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	36	36	39	36	18	30	21	13	32	37	36	32
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	41	33	34	37	24	17	28	21	12	31	33	34
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	46	38	32	31	24	22	15	26	20	11	26	30
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	48	43	35	31	27	23	22	15	22	16	8	26
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	37	41	39	32	25	26	21	22	14	20	16	6
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	32	36	38	38	26	24	24	21	19	14	20	15
10 Jahre und mehr	323	335	349	365	352	365	365	365	367	367	365	352	
120 Tabakverarbeitung	Insgesamt	745	757	729	706	632	654	659	671	653	715	774	789
	Unter 1 Jahr	37	71	42	36	56	58	55	55	37	97	130	131
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	54	34	55	37	20	49	56	54	49	40	80	85
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	51	45	25	42	28	17	39	45	40	42	24	61
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	40	45	41	21	32	23	13	34	41	40	36	17
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	36	36	39	36	18	30	21	13	32	37	36	32
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	41	33	34	37	24	17	28	21	12	31	33	34
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	46	38	32	31	24	22	15	26	20	11	26	30
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	48	43	35	31	27	23	22	15	22	16	8	26
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	37	41	39	32	25	26	21	22	14	20	16	6
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	32	36	38	38	26	24	24	21	19	14	20	15
10 Jahre und mehr	323	335	349	365	352	365	365	365	367	367	365	352	

Erstellungsdatum: 26.02.2019, Statistik-Service West, Auftragsnummer 281048

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn eine Region oder ein Wirtschaftszweig 1 oder 2 Betriebe aufweist oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall). In Fällen, in denen Werte von Null eine Information über den Merkmalsträger offen legen, werden auch diese Nullwerte anonymisiert.

Weiterführende Hinweise:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/cae/servlet/contentblob/4412/publicationFile/858/Qualitaetsbericht-Statistik-Beschaeftigung.pdf>

Tabelle zur Frage 20-20.2: Abgeschlossene Dauer der beendeten Beschäftigungsverhältnisse (Beend. BV)

Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand Februar 2019)

Ausgewählte Jahressummen und Halbjahressummen, Datenstand: Februar 2019

Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Siehe methodische Hinweise.

WZ 2008	abgeschlossene Dauer	2007	darunter		2008	darunter		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	darunter		1. Hj. 2018	
		1	1. Hj. 2007		3	1. Hj. 2008		5	6	7	8	9	10	11	12	13	1. Hj. 2017			15
		2	4	6	8	10	12	14	15											
Insgesamt	Insgesamt	1.792.090	910.518	1.834.232	911.543	1.847.517	1.797.376	1.868.146	1.840.906	1.840.800	1.872.227	1.960.590	2.018.327	2.163.794	2.018.327	2.163.794	1.048.082	508.951	1.103.866	
	Unter 1 Jahr	934.402	432.157	962.900	446.868	897.732	918.894	984.521	965.802	932.101	950.790	1.003.717	1.043.392	1.115.883	1.043.392	1.115.883	508.951	208.318	548.318	
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	247.744	124.727	282.921	141.002	294.392	268.896	269.922	282.140	287.801	276.023	288.154	309.413	328.435	309.413	328.435	159.488	61.431	166.082	
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	176.815	105.774	177.149	101.053	201.178	199.579	191.713	186.332	201.195	201.924	197.297	199.731	220.314	199.731	220.314	114.968	42.819	122.180	
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	99.895	59.223	100.025	58.235	99.798	105.340	110.742	102.061	104.114	108.816	117.335	108.577	116.836	108.577	116.836	61.431	23.676	64.214	
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	55.203	29.729	51.726	27.491	54.389	47.532	55.356	54.319	52.616	53.808	60.233	60.506	63.216	60.506	63.216	32.676	12.025	33.198	
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	44.955	26.382	38.572	20.370	45.818	34.773	36.114	38.088	39.258	38.883	41.410	44.919	46.881	44.919	46.881	24.911	9.025	24.228	
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	36.056	20.565	33.275	18.055	31.565	27.835	27.432	26.834	30.042	32.282	31.908	33.345	37.575	31.908	33.345	19.000	7.176	20.347	
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	32.061	19.320	28.089	14.661	28.380	21.916	21.472	22.216	22.022	25.361	27.299	26.196	30.101	27.299	26.196	14.553	5.318	16.313	
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	22.368	12.362	22.330	11.549	27.285	20.723	18.557	17.800	17.957	18.788	22.004	22.042	25.344	22.004	22.042	15.037	5.318	11.776	
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	19.669	11.528	18.730	8.976	21.272	19.598	17.935	15.353	17.282	15.935	16.529	18.608	20.244	16.529	18.608	11.220	4.282	10.401	
	10 Jahre und mehr	122.922	68.731	118.515	63.283	145.908	132.290	134.382	129.961	136.412	149.617	154.704	151.598	158.965	151.598	158.965	86.267	20.681	86.811	
	Insgesamt	29.317	13.499	32.134	15.916	30.482	28.766	30.547	32.192	33.420	35.704	39.070	41.264	42.823	39.070	41.264	20.681	8.229	22.994	
	Unter 1 Jahr	15.066	6.572	16.449	7.656	14.612	13.692	14.626	15.541	16.431	17.960	22.535	22.514	23.118	22.535	22.514	11.236	4.351	11.914	
1 Jahr bis unter 2 Jahre	3.830	1.816	4.575	2.156	4.838	4.437	4.065	4.496	4.943	4.275	5.315	6.673	6.263	5.315	6.673	2.931	1.025	3.080		
2 Jahre bis unter 3 Jahre	3.389	2.034	3.372	2.023	3.542	3.745	3.767	3.831	3.765	3.570	3.269	3.871	4.600	3.269	3.871	2.223	787	2.391		
3 Jahre bis unter 4 Jahre	1.413	660	1.495	819	1.352	1.519	1.622	1.864	1.380	1.393	1.421	1.348	1.757	1.348	1.757	787	291	1.226		
4 Jahre bis unter 5 Jahre	840	399	827	431	823	742	991	946	970	760	786	1.014	876	786	1.014	391	149	729		
5 Jahre bis unter 6 Jahre	1.015	384	712	375	588	620	691	694	652	683	583	597	761	583	597	344	129	447		
6 Jahre bis unter 7 Jahre	596	272	669	338	561	443	527	519	577	572	583	478	595	572	583	235	87	418		
7 Jahre bis unter 8 Jahre	465	202	597	312	516	369	405	473	532	444	463	502	452	444	502	212	78	296		
8 Jahre bis unter 9 Jahre	322	137	458	228	470	383	429	405	397	355	421	362	452	355	421	185	62	195		
9 Jahre bis unter 10 Jahre	252	119	357	151	398	347	406	362	331	381	342	336	387	336	387	181	62	208		
10 Jahre und mehr	2.129	914	2.625	1.147	2.782	2.469	3.018	3.061	3.442	3.511	3.352	3.569	3.552	3.352	3.569	1.888	729	2.090		
Insgesamt	27.504	12.818	30.188	14.980	28.330	27.390	29.027	30.928	32.091	34.293	37.568	39.785	41.313	39.785	41.313	19.937	8.229	22.241		
Unter 1 Jahr	14.556	6.384	15.897	7.423	14.106	13.293	14.171	15.127	15.977	19.283	22.045	22.021	22.695	22.045	22.695	11.036	4.282	11.712		
1 Jahr bis unter 2 Jahre	3.631	1.733	4.379	2.053	4.579	4.162	3.899	4.351	4.787	4.124	5.135	6.504	6.044	5.135	6.044	2.827	1.025	2.988		
2 Jahre bis unter 3 Jahre	3.188	1.908	3.139	1.875	3.340	3.538	3.566	3.648	3.586	3.360	3.055	3.651	4.358	3.055	3.651	2.107	787	2.255		
3 Jahre bis unter 4 Jahre	1.280	596	1.412	771	1.238	1.440	1.547	1.767	1.305	1.323	1.343	1.276	1.672	1.323	1.672	743	281	1.185		
4 Jahre bis unter 5 Jahre	728	367	756	390	764	683	930	896	892	708	743	962	826	743	962	366	139	713		
5 Jahre bis unter 6 Jahre	972	371	643	335	525	595	628	664	621	625	547	565	728	547	565	323	119	432		
6 Jahre bis unter 7 Jahre	538	254	583	279	511	416	471	476	550	540	526	429	569	526	569	223	87	403		
7 Jahre bis unter 8 Jahre	421	190	534	287	449	350	378	447	497	423	432	433	408	432	433	180	62	284		
8 Jahre bis unter 9 Jahre	284	122	403	199	424	362	368	391	376	316	386	341	375	316	386	205	78	178		
9 Jahre bis unter 10 Jahre	226	107	273	138	339	331	370	349	311	362	312	309	362	312	309	173	62	177		
10 Jahre und mehr	1.680	786	2.169	1.230	2.055	2.220	2.679	2.812	3.189	3.229	3.044	3.294	3.276	3.044	3.294	1.754	629	1.934		
Insgesamt	7.539	3.875	8.179	3.983	7.191	6.210	6.333	7.617	7.325	10.751	15.250	16.707	17.932	15.250	16.707	8.449	3.129	9.192		
Unter 1 Jahr	4.229	2.175	4.274	2.062	3.477	2.976	3.694	3.719	7.365	3.719	7.365	10.680	11.042	7.365	10.680	5.114	1.926	6.026		
1 Jahr bis unter 2 Jahre	1.114	558	1.459	623	1.217	1.084	931	1.160	1.353	1.068	1.932	2.968	2.727	1.932	2.968	1.298	478	1.179		
2 Jahre bis unter 3 Jahre	756	446	809	481	815	714	725	826	757	788	683	1.088	1.799	788	1.088	790	281	750		
3 Jahre bis unter 4 Jahre	301	129	352	194	318	335	329	316	292	293	337	305	513	293	305	159	59	396		
4 Jahre bis unter 5 Jahre	190	96	216	104	208	203	243	216	164	156	203	243	220	156	203	106	39	156		
5 Jahre bis unter 6 Jahre	237	150	154	81	170	147	166	191	128	145	154	123	195	123	195	88	33	98		
6 Jahre bis unter 7 Jahre	107	51	159	72	160	113	118	152	128	123	114	87	171	114	87	76	29	90		
7 Jahre bis unter 8 Jahre	101	42	106	42	131	81	89	115	119	113	100	80	103	100	80	49	19	52		
8 Jahre bis unter 9 Jahre	57	28	93	33	92	86	77	111	78	80	82	76	82	76	82	45	17	41		
9 Jahre bis unter 10 Jahre	67	27	69	40	82	65	87	80	59	64	92	69	100	64	92	53	20	31		
10 Jahre und mehr	380	173	488	251	521	452	592	756	528	556	873	626	1.120	556	873	671	241	373		
Insgesamt	45	18	100	30	95	115	51	53	50	61	49	57	63	49	57	30	11	39		
Unter 1 Jahr	32	11	74	20	65	45	30	26	19	34	31	34	29	31	34	11	4	13		
1 Jahr bis unter 2 Jahre	5	*	7	*	9	29	4	6	11	16	5	11	8	5	11	4	1	3		
2 Jahre bis unter 3 Jahre	*	*	3	*	4	21	6	6	3	3	*	3	9	3	9	4	1	4		
3 Jahre bis unter 4 Jahre	3	*	5	3	4	4	4	3	5	5	*	*	*	*	*	*	3	3		
4 Jahre bis unter 5 Jahre	*	*	*	*	5	*	*	*	3	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
5 Jahre bis unter 6 Jahre	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
6 Jahre bis unter 7 Jahre	*	*	*	*	*	*	3	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
7 Jahre bis unter 8 Jahre	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
8 Jahre bis unter 9 Jahre	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
9 Jahre bis unter 10 Jahre	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
10 Jahre und mehr	*	*	6	3	5	3	*	8	4	5	4	3	9	4	3	7	11	11		
Insgesamt	781	375	841	361	940	757	1.114	1.131	1.315	984	971	1.398	1.216	984						

Tabelle zur Frage 20-20.2: Abgeschlossene Dauer der beendeten Beschäftigungsverhältnisse (Beend. BV)

103 Obst- und Gemüseverarbeitung	1 Jahr bis unter 2 Jahre	86	43	120	59	142	94	118	129	106	130	127	114	132	53	70
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	68	42	86	55	124	92	107	115	91	97	87	120	78	46	72
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	37	20	31	17	44	61	70	65	43	39	42	60	67	39	15
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	20	9	21	13	23	17	56	31	46	30	24	23	30	10	28
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	13	6	39	8	19	22	35	31	25	21	13	21	22	7	11
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	*	5	*	*	13	19	14	22	52	15	16	18	15	6	11
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	11	*	19	9	13	8	7	22	71	23	15	29	10	*	7
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	6	*	15	6	16	7	10	9	22	12	27	27	16	7	7
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	*	*	*	*	10	10	18	14	13	12	35	31	11	*	10
	10 Jahre und mehr	54	31	69	28	76	90	156	112	286	128	178	163	121	56	85
	104 Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	Insgesamt	207	115	219	118	284	382	210	162	174	194	175	196	349	76	94
Unter 1 Jahr		62	24	58	27	103	76	67	43	42	65	52	58	123	13	21
1 Jahr bis unter 2 Jahre		36	24	29	15	35	30	30	28	22	18	22	23	30	10	9
2 Jahre bis unter 3 Jahre		*	*	28	14	35	36	21	17	20	19	*	46	32	11	21
3 Jahre bis unter 4 Jahre		19	16	22	16	30	27	18	16	17	*	*	23	*	10	
4 Jahre bis unter 5 Jahre		*	*	*	*	7	18	8	3	14	4	7	*	*	*	
5 Jahre bis unter 6 Jahre		3	*	*	*	*	6	6	7	*	7	*	*	*	*	
6 Jahre bis unter 7 Jahre		*	*	3	*	*	9	*	*	*	7	*	3	6	4	*
7 Jahre bis unter 8 Jahre		6	*	9	8	*	9	*	*	*	*	6	*	11	6	*
8 Jahre bis unter 9 Jahre		5	4	*	6	*	17	5	*	*	*	*	4	*	*	
9 Jahre bis unter 10 Jahre		*	*	*	*	*	6	10	*	*	*	*	*	*	*	
10 Jahre und mehr	38	23	49	26	59	144	49	42	46	51	46	39	85	21	5	
105 Milchverarbeitung	Insgesamt	676	168	811	214	826	919	911	1.254	727	762	769	710	888	371	429
	Unter 1 Jahr	423	62	439	69	507	321	517	642	378	462	360	343	355	91	156
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	55	*	59	23	66	88	70	103	77	51	90	87	87	50	41
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	48	20	73	28	60	85	85	83	56	49	70	76	87	53	48
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	29	9	34	17	33	26	36	46	34	36	68	22	31	14	23
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	19	10	23	11	18	19	19	18	17	20	23	86	21	11	16
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	12	4	17	*	11	16	18	13	11	7	23	8	35	14	7
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	13	*	30	9	11	16	17	8	17	*	12	8	10	5	17
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	12	4	27	9	13	18	7	23	27	8	11	5	12	4	*
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	6	4	16	10	10	20	26	36	4	6	9	3	20	8	9
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	3	*	5	*	9	12	12	31	3	*	3	5	14	5	*
10 Jahre und mehr	56	33	88	28	88	98	104	251	103	115	100	67	206	116	64	
106 Mahl- und Schlämmlin, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	Insgesamt	256	121	230	118	267	223	241	246	379	254	296	434	309	160	191
	Unter 1 Jahr	74	30	74	31	64	67	53	51	78	81	77	96	77	35	49
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	36	20	24	*	29	25	29	35	36	40	57	49	39	16	22
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	42	26	39	25	34	35	46	39	43	34	46	70	47	31	39
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	11	*	24	11	21	10	17	9	20	18	19	28	*	10	16
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	10	6	5	*	22	*	11	10	10	5	*	13	11	3	11
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	*	*	*	*	*	8	*	*	13	4	5	19	11	7	22
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	8	4	4	*	*	4	14	*	10	6	7	10	6	4	*
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	14	7	*	-	7	*	*	6	16	*	4	9	*	*	*
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	*	-	8	*	9	*	*	8	*	*	*	7	12	7	3
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	5	4	4	*	6	*	*	4	*	16	10	4	6	*	*
10 Jahre und mehr	50	19	42	25	53	59	61	74	147	45	67	129	80	43	25	
107 Herstellung von Back- und Teigwaren	Insgesamt	13.718	6.151	14.601	7.051	13.766	14.068	15.278	15.923	16.853	15.696	15.074	15.588	15.549	7.641	7.825
	Unter 1 Jahr	6.898	2.696	7.621	3.369	6.805	6.683	7.467	7.763	8.336	7.796	7.523	7.185	8.025	4.129	3.349
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	1.970	929	2.222	1.080	2.401	2.282	2.275	2.422	2.691	2.273	2.430	2.695	2.431	1.104	1.278
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	1.922	1.158	1.763	1.042	1.842	2.067	2.116	2.162	2.149	1.947	1.755	1.805	1.843	933	959
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	717	346	762	412	611	795	858	888	735	748	701	667	770	367	492
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	357	183	367	184	397	329	458	511	454	374	373	459	384	167	380
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	400	153	303	161	246	321	289	321	311	340	278	285	345	144	197
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	290	134	246	120	190	205	229	219	255	286	297	237	256	92	199
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	207	98	248	137	167	169	213	234	193	208	223	223	193	76	140
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	163	60	184	91	199	164	187	195	214	151	166	162	167	90	90
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	120	58	129	53	134	170	155	154	173	229	129	154	149	63	72
10 Jahre und mehr	674	336	756	402	774	893	1.031	1.054	1.342	1.344	1.199	1.716	986	476	669	
108 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	Insgesamt	3.901	1.813	4.592	2.714	4.445	4.140	4.514	4.109	4.748	5.188	4.523	4.182	4.373	2.363	3.480
	Unter 1 Jahr	2.219	1.099	2.733	1.606	2.435	2.399	2.394	2.191	2.678	2.839	2.711	2.231	2.219	1.230	1.566
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	279	121	383	199	584	449	372	412	416	466	408	478	492	241	346
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	266	165	284	189	356	376	413	304	413	374	386	343	379	202	314
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	133	68	153	84	151	146	183	389	133	154	131	151	222	135	196
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	99	51	93	60	75	75	119	90	159	105	89	111	123	59	100
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	284	54	101	58	58	58	98	78	102	94	59	94	89	58	71
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	103	50	110	52	81	37	67	52	62	82	65	56	79	27	71
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	54	22	100	65	100	55	52	34	45	51	63	73	61	31	71
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	38	23	55	31	86	59	73	26	49	53	88	52	61	37	24
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	26	11	35	17	85	54	90	62	54	34	34	30	55	30	49
10 Jahre und mehr	390	159	545	363	434	432	653	461	637	956	532	520	583	313	654	
Insgesamt	Insgesamt	381	184	615	391	526	576	375	433	520	403	461	513	634	327	303
	Unter 1 Jahr	142	76	196	81	190	235	144	136	167	164	204	240	251	125	120

Tabelle zur Frage 20-20.2: Abgeschlossene Dauer der beendeten Beschäftigungsverhältnisse (Beend. BV)

109 Herstellung von Futtermitteln	1 Jahr bis unter 2 Jahre	50	20	76	48	96	81	70	56	75	82	64	79	98	51	40
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	59	36	54	41	70	112	47	96	54	49	53	57	74	37	48
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	30	13	29	17	26	36	32	25	26	24	31	31	26	10	14
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	23	7	27	14	9	13	16	17	25	14	20	22	27	10	18
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	8	*	19	12	17	13	10	16	28	7	9	7	11	*	*
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	8	5	19	16	45	10	9	17	19	15	9	10	26	9	10
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	16	11	20	17	12	7	6	10	23	10	10	9	14	*	7
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	*	*	23	18	9	4	7	*	*	6	10	10	9	7	*
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	*	*	26	23	7	6	*	*	*	3	6	16	22	16	4
	10 Jahre und mehr	38	12	126	104	45	59	*	54	96	29	45	32	76	51	33
	Insgesamt	1.735	641	1.881	903	2.063	1.311	1.383	1.213	1.271	1.344	1.418	1.362	1.389	696	682
11 Getränkherstellung	Unter 1 Jahr	489	179	536	*	484	385	427	403	446	463	453	441	362	181	183
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	194	*	190	99	247	268	160	137	150	145	177	152	199	94	81
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	192	120	227	143	189	196	193	177	167	199	203	204	232	111	125
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	125	59	*	*	111	74	70	*	*	*	75	68	81	*	*
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	109	*	71	41	56	55	51	*	*	*	*	*	*	*	13
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	*	*	65	37	60	*	52	*	28	*	*	29	29	18	15
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	54	15	81	56	*	27	49	43	27	*	*	45	*	*	*
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	41	*	59	22	61	*	21	26	35	*	27	69	*	32	12
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	*	*	49	26	*	*	32	14	*	*	35	*	*	*	*
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	*	*	*	13	*	*	32	*	*	15	30	27	*	8	*
	10 Jahre und mehr	430	120	441	189	705	230	296	228	231	258	287	259	260	128	135
Insgesamt	1.735	641	1.881	903	2.063	1.311	1.383	1.213	1.271	1.344	1.418	1.362	1.389	696	682	
110 Getränkherstellung	Unter 1 Jahr	489	179	536	*	484	385	427	403	446	463	453	441	362	181	183
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	194	*	190	99	247	268	160	137	150	145	177	152	199	94	81
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	192	120	227	143	189	196	193	177	167	199	203	204	232	111	125
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	125	59	*	*	111	74	70	*	*	*	75	68	81	*	*
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	109	*	71	41	56	55	51	*	*	*	*	*	*	*	13
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	*	*	65	37	60	*	52	*	28	*	*	29	29	18	15
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	54	15	81	56	*	27	49	43	27	*	*	45	*	*	*
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	41	*	59	22	61	*	21	26	35	*	27	69	*	32	12
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	*	*	49	26	*	*	32	14	*	*	35	*	*	*	*
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	*	*	*	13	*	*	32	*	*	15	30	27	*	8	*
	10 Jahre und mehr	430	120	441	189	705	230	296	228	231	258	287	259	260	128	135
Insgesamt	78	40	65	33	89	65	137	51	58	67	84	117	121	48	71	
12 Tabakverarbeitung	Unter 1 Jahr	21	9	16	*	22	14	28	11	8	14	37	52	61	19	19
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	5	*	6	4	12	7	6	8	6	6	3	17	20	10	11
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	9	6	6	5	13	11	8	6	12	11	11	16	10	5	11
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	8	5	*	*	3	5	5	*	*	*	3	4	4	*	*
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	3	*	*	*	3	4	10	*	*	*	*	*	*	*	3
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	*	*	4	3	3	*	11	*	3	*	*	3	4	3	-
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	4	3	5	3	*	*	7	*	*	*	*	4	*	*	*
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	3	*	4	3	6	*	6	-	-	*	4	-	-	-	-
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	*	*	4	3	*	*	9	-	*	*	-	-	-	-	*
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	*	*	*	*	*	*	4	*	*	4	-	-	-	-	*
	10 Jahre und mehr	19	8	15	8	22	19	43	21	22	24	21	16	16	6	21
Insgesamt	78	40	65	33	89	65	137	51	58	67	84	117	121	48	71	
120 Tabakverarbeitung	Unter 1 Jahr	21	9	16	*	22	14	28	11	8	14	37	52	61	19	19
	1 Jahr bis unter 2 Jahre	5	*	6	4	12	7	6	8	6	6	3	17	20	10	11
	2 Jahre bis unter 3 Jahre	9	6	6	5	13	11	8	6	12	11	11	16	10	5	11
	3 Jahre bis unter 4 Jahre	8	5	*	*	3	5	5	*	*	*	3	4	4	*	*
	4 Jahre bis unter 5 Jahre	3	*	*	*	3	4	10	*	*	*	*	*	*	*	3
	5 Jahre bis unter 6 Jahre	*	*	4	3	3	*	11	*	3	*	*	3	4	3	-
	6 Jahre bis unter 7 Jahre	4	3	5	3	*	*	7	*	*	*	*	4	*	*	*
	7 Jahre bis unter 8 Jahre	3	*	4	3	6	*	6	-	-	*	4	-	-	-	-
	8 Jahre bis unter 9 Jahre	*	*	4	3	*	*	9	-	*	*	-	-	-	-	*
	9 Jahre bis unter 10 Jahre	*	*	*	*	*	*	4	*	*	4	-	-	-	-	*
	10 Jahre und mehr	19	8	15	8	22	19	43	21	22	24	21	16	16	6	21

Erstellungsdatum: 26.02.2019, Statistik-Service West, Auftragsnummer 281048

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn eine Region oder ein Wirtschaftszweig 1 oder 2 Betriebe aufweist oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall). In Fällen, in denen Werte von Null eine Information über den Merkmalsträger einer legen, werden auch diese Nullwerte anonymisiert.

Weiterführende Hinweise:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Dauer-Beschaeftigungsverhaeltnissen.pdf>

Tabelle zur Frage 22 a): Bezug von konjunkturellem Kurzarbeitergeld

Apr 16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-
Mai 16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jun 16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-
Jul 16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-
Aug 16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-
Sep 16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-
Okt 16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nov 16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-
Dez 16	-	-	-	-	*	-	-	-	-	*	-	-	-	-
Jan 17	-	-	-	-	*	-	-	-	-	*	*	-	-	-
Feb 17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	*	-	-
Mrz 17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	*	-	-
Apr 17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	*	-	-
Mai 17	*	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-
Jun 17	*	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-
Jul 17	*	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-
Aug 17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-
Sep 17	*	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-
Okt 17	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nov 17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dez 17	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jan 18	*	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-
Feb 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-
Mrz 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Apr 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jun 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jul 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aug 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erstellungsdatum: 26.02.2019, Statistik-Service West, Auftragsnummer 281048

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn eine Region oder ein Wirtschaftszweig 1 oder 2 kurzarbeitende Betriebe aufweist.

Weiterführende Hinweise:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Lohnersatzleistungen-SGBIII/Kurzarbeitergeld/Kurzarbeitergeld-Nav.html>
<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Leistungsstatistik/Methodenberichte-Leistungsstatistik-Nav.html>

Tabelle zur Frage 22 c): Bezug von Transfer-Kurzarbeitergeld

Realisierte Kurzarbeit: Kurzarbeiter nach der Anspruchsgrundlage Transferkurzarbeitergeld											
Nordrhein-Westfalen											
Zeitreihe, Datenstand: Februar 2019											
Daten zur realisierten Kurzarbeit nach dem SGB III nach einer Wartezeit von 5 Monaten.											
Berichtsmonat	101 Schlachten und Fleischverarbeitung	102 Fischverarbeitung	103 Obst- und Gemüseverarbeitung	104 Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	105 Milchverarbeitung	106 Mahl- und Schlämühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	107 Herstellung von Back- und Teigwaren	108 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	109 Herstellung von Futtermitteln	110 Getränkeherstellung	120 Tabakverarbeitung
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Jan 09	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-
Feb 09	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-
Mrz 09	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-
Apr 09	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai 09	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jun 09	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jul 09	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aug 09	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sep 09	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Okt 09	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nov 09	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dez 09	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jan 10	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Feb 10	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mrz 10	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Apr 10	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai 10	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jun 10	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jul 10	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aug 10	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sep 10	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Okt 10	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nov 10	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dez 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jan 11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Feb 11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mrz 11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Apr 11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai 11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jun 11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jul 11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aug 11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sep 11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Okt 11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nov 11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dez 11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jan 12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Feb 12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mrz 12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Apr 12	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-
Mai 12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jun 12	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-
Jul 12	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-
Aug 12	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Sep 12	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Okt 12	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Nov 12	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Dez 12	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Jan 13	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Feb 13	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Mrz 13	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Apr 13	*	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Mai 13	*	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Jun 13	*	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Jul 13	*	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Aug 13	*	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Sep 13	*	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Okt 13	*	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Nov 13	*	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Dez 13	*	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Jan 14	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Feb 14	*	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Mrz 14	*	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Apr 14	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Mai 14	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Jun 14	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Jul 14	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Aug 14	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Sep 14	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Okt 14	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Nov 14	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Dez 14	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-
Jan 15	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-

Tabelle zur Frage 22 c): Bezug von Transfer-Kurzarbeitergeld

Feb 15	-	-	*	-	-	-	*	*	-	-	-
Mrz 15	-	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Apr 15	*	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Mai 15	*	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Jun 15	*	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Jul 15	*	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Aug 15	*	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Sep 15	*	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Okt 15	*	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Nov 15	*	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Dez 15	*	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Jan 16	*	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Feb 16	*	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Mrz 16	*	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Apr 16	*	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Mai 16	*	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Jun 16	*	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Jul 16	-	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Aug 16	-	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Sep 16	*	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Okt 16	*	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Nov 16	*	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Dez 16	*	-	*	-	-	*	-	*	*	-	-
Jan 17	*	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
Feb 17	*	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
Mrz 17	*	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
Apr 17	*	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
Mai 17	*	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
Jun 17	*	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
Jul 17	*	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
Aug 17	127	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
Sep 17	*	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
Okt 17	*	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
Nov 17	*	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
Dez 17	*	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
Jan 18	*	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
Feb 18	*	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
Mrz 18	*	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
Apr 18	-	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
Mai 18	-	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
Jun 18	-	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
Jul 18	-	-	-	-	-	*	-	*	*	-	-
Aug 18	-	-	-	-	-	11	-	*	*	-	-

Erstellungsdatum: 26.02.2019, Statistik-Service West, Auftragsnummer 281048

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn eine Region oder ein Wirtschaftszweig 1 oder 2 kurzarbeitende Betriebe aufweist.

Weiterführende Hinweise:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Lohnersatzleistungen-SGBIII/Kurzarbeitergeld/Kurzarbeitergeld-Nav.html>

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Leistungsstatistik/Methodenberichte-Leistungsstatistik-Nav.html>

Tabelle zur Frage 23: Anteil vom Menschen mit Schwerbehinderung an der Gesamtbeschäftigtenzahl
 Anzeigeverfahren SGB IX - Beschäftigte schwerbehinderte Menschen (einschl. gleichgestellter u.s. anrechnungsfähiger Personen)
 Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand Februar 2019)
 Ausgewählte Berichtsjahre (Jahresdurchschnitt), Datenstand: Februar 2019

Statistik aus dem Anzeigeverfahren gemäß § 80 Abs. 2 SGB IX (ab 01.01.2018 § 163 Abs. 2 SGB IX) - Arbeitgeber mit 20 und mehr Arbeitsplätzen.

WZ08	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt	191.617	198.220	204.261	212.636	220.071	227.632	231.510	238.141	242.362	261.732
Ernährungswirtschaft (WZ08 10; 11; 12)	3.086	3.182	3.345	3.518	3.646	3.798	3.846	3.988	4.099	4.183
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2.696	2.769	2.941	3.111	3.210	3.344	3.369	3.496	3.590	3.678
101 Schlachten und Fleischverarbeitung	475	509	547	572	601	628	626	639	661	665
102 Fischverarbeitung	1	1	2	2	2	3	2	2	2	2
103 Obst- und Gemüseverarbeitung	174	201	225	260	232	259	293	309	326	328
104 Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	59	55	49	46	44	49	55	60	58	62
105 Milchverarbeitung	118	130	140	142	137	151	164	169	180	196
106 Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	82	75	86	79	87	92	88	98	93	91
107 Herstellung von Back- und Teigwaren	916	950	928	1.047	1.211	1.243	1.205	1.298	1.321	1.340
108 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	804	793	908	903	833	848	851	838	868	897
109 Herstellung von Futtermitteln	69	56	57	61	64	72	85	83	82	98
11 Getränkeherstellung	364	386	379	382	414	432	457	470	486	485
110 Getränkeherstellung	364	386	379	382	414	432	457	470	486	485
12 Tabakverarbeitung	25	28	25	25	22	22	20	22	23	20
120 Tabakverarbeitung	25	28	25	25	22	22	20	22	23	20

Erstellungsdatum: 26.02.2019, Statistik-Service West, Auftragsnummer 281048

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Weitereführende Hinweise:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Beschaeftigung/Beschaeftigung-schwerbehinderter-Menschen/Beschaeftigung-schwerbehinderter-Menschen-Nav.html>

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Qualitaetsberichte/Generische-Publikationen/Qualitaetsbericht-Beschaefigungsstatistik-schwerbehinderter-Menschen.pdf>

Tabelle zur Frage 24: Erwerbstätige* mit Migrationshintergrund

Wirtschaftszweig ¹⁾	Erwerbstätige				
	insgesamt	mit Migrationshintergrund ²⁾		ohne Migrationshintergrund	
		in 1 000	in 1 000	Anteil	in 1 000	Anteil
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Getränkeherstellung, Tabakverarbeitung	161,635	54,679	34%	106,956	66%

*) betrachtet wird Bevölkerung in Privathaushalten. Erwerbstätigkeit nach dem Labour Force Konzept der ILO

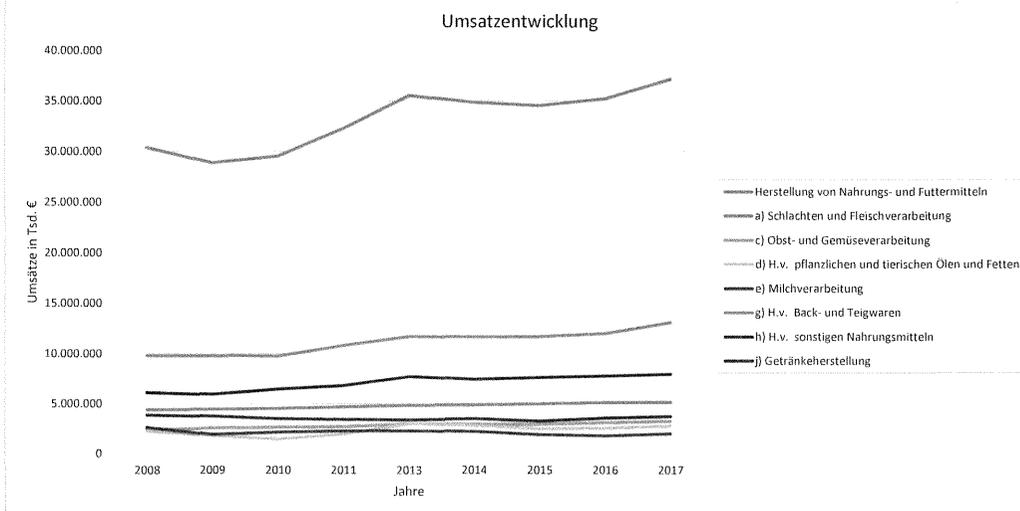
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

2) Zu den Personen mit Migrationshintergrund zählen Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit oder Personen, die seit 1950 in das Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland zugewandert sind oder Personen mit

Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

Tabellen und Grafik zur Frage 26, 26 a) bis j): Umsatzzahlen in der Ernährungswirtschaft NRW und Deutschland

Land WZ 2008-Abteilungen Verarbeitendes Gewerbe WZ 2008-Gruppen Monatsbericht Verarb. Gewerbe ----- Land			Jahr										Absolute Veränderung von 2008 bis 2017	Prozentuale Veränderung von 2008 bis 2017
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017		
			Umsatz											
			Tsd. EUR											
Nordrhein-Westfalen	WZ08-10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	30.378.574	28.869.977	29.525.040	32.270.413	33.724.057	35.535.745	34.828.874	34.519.494	35.220.112	37.166.610	6788036	22%
	WZ08-11	Getränkeherstellung	3.870.347	3.736.591	3.475.614	3.417.055	3.315.487	3.374.323	3.489.897	3.257.672	3.548.738	3.708.757	-161590	-4%
	WZ08-101	a) Schlachten und Fleischverarbeitung	9.779.756	9.793.829	9.739.887	10.826.190	11.767.446	11.681.940	11.640.927	11.665.692	11.992.081	13.083.198	3303442	34%
	WZ08-102	b) Fischverarbeitung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	WZ08-103	c) Obst- und Gemüseverarbeitung	2.411.358	2.521.476	2.613.010	2.685.473	2.948.887	2.963.622	2.909.397	2.915.614	3.088.977	3.243.377	832019	35%
	WZ08-104	d) H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	2.204.696	1.759.658	1.426.870	1.917.846	.	2.967.130	2.791.828	2.438.527	2.502.073	2.746.786	542090	25%
	WZ08-105	e) Milchverarbeitung	2.603.124	1.902.899	2.119.258	2.250.373	1.901.324	2.257.702	2.191.741	1.875.530	1.778.538	1.973.069	-630055	-24%
	WZ08-106	f) Mahl- u. Schäl- u. Störk- u. Stärkeerzeugnissen	1.691.750	1.438.751	1.525.384	1.818.300	1.875.143	1.968.427	.	.	.	.	.	.
	WZ08-107	g) H.v. Back- und Teigwaren	4.406.138	4.419.506	4.505.112	4.669.298	4.944.822	4.830.267	4.845.591	4.968.041	5.100.962	5.135.983	729845	17%
	WZ08-108	h) H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	6.110.371	5.933.817	6.438.322	6.809.610	7.265.705	7.709.938	7.425.132	7.606.706	7.749.775	7.958.893	1848522	30%
	WZ08-109	i) H.v. Futtermitteln	.	.	.	.	1.159.465	.	1.190.561	1.271.015	1.220.296	1.240.527	.	.
	WZ08-110	j) Getränkeherstellung	3.870.347	3.736.591	3.475.614	3.417.055	3.315.487	3.374.323	3.489.897	3.257.672	3.548.738	3.708.757	-161590	-4%



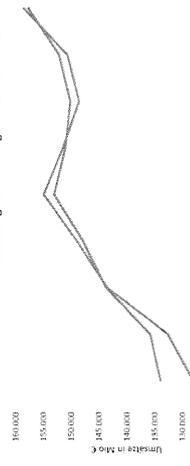
WZ 2008-Abteilungen Verarbeitendes Gewerbe WZ 2008-Gruppen Monatsbericht Verarb. Gewerbe			Jahr										Absolute Veränderung von 2008 bis	Prozentuale Veränderung von 2008 bis
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017		
			Umsatz											
			Tsd. EUR											
Deutschland	WZ08-10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	135.818.289	128.022.694	132.593.132	143.427.700	148.933.333	154.849.300	151.388.928	148.463.285	150.539.020	158.454.705	22636416	17%
	WZ08-11	Getränkeherstellung	20.140.060	19.680.408	19.197.675	19.918.062	20.372.863	20.376.803	20.792.591	20.125.998	20.785.751	21.102.104	962044	5%
	WZ08-101	a) Schlachten und Fleischverarbeitung	35.006.219	34.284.633	35.090.951	37.608.629	40.462.258	40.779.680	40.128.695	39.659.280	41.556.070	43.721.058	8714839	25%
	WZ08-102	b) Fischverarbeitung	2.321.484	2.280.335	2.251.881	2.236.352	2.179.372	2.149.904	2.054.460	2.164.898	2.129.398	2.222.247	-99237	-4%
	WZ08-103	c) Obst- und Gemüseverarbeitung	9.055.754	8.904.027	8.942.684	9.424.940	9.751.561	10.009.012	10.007.302	10.076.163	10.530.543	10.541.490	1485736	16%
	WZ08-104	d) H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	6.450.076	5.814.427	5.386.126	6.222.216	6.460.369	7.081.291	6.519.324	5.968.427	6.101.920	6.222.144	-227932	-4%
	WZ08-105	e) Milchverarbeitung	25.254.642	21.511.853	23.272.585	25.984.448	25.351.934	28.306.393	27.566.180	24.582.682	23.796.107	27.857.882	2603240	10%
	WZ08-106	f) Mahl- u. Schäl- u. Störk- u. Stärkeerzeugnissen	6.311.166	5.130.364	5.326.155	5.837.146	6.044.875	6.276.902	5.849.492	5.786.645	5.869.142	5.908.100	-403066	-6%
	WZ08-107	g) H.v. Back- und Teigwaren	17.173.800	17.321.461	17.103.667	18.119.300	18.453.788	18.657.446	18.927.891	19.441.632	19.801.868	20.284.247	3110447	18%
	WZ08-108	h) H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	17.173.800	17.321.461	17.103.667	18.119.300	18.453.788	18.657.446	18.927.891	19.441.632	19.801.868	20.284.247	3110447	18%
	WZ08-109	i) H.v. Futtermitteln	7.650.419	7.030.047	7.656.725	8.755.432	9.354.619	10.098.541	9.670.115	9.910.523	9.687.528	9.944.047	2293628	30%
	WZ08-110	j) Getränkeherstellung	20.140.060	19.680.408	19.197.675	19.918.062	20.372.863	20.376.803	20.792.591	20.125.998	20.785.751	21.102.104	962044	5%

Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

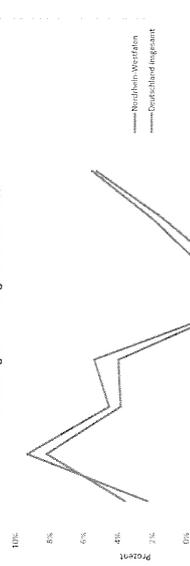
Tabellen und Grafiken zur Frage 27.27.1: Umsatzzahlen im Vergleich mit dem Bund

WZ08-10 Herstellung von Nahrungsmitteln und Futtermitteln	Jahr											Relative Änderung von 2008 bis 2017
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017		
Umsatz in Mio €	17.790	12.078	12.346	13.551	14.222	14.431	14.300	14.056	14.467	14.056	14.056	14.056
Bayern	3.336	2.734	2.320	2.379	2.331	2.295	2.202	2.300	2.295	2.295	2.295	2.295
Berlin	2.787	2.723	3.024	3.395	3.374	3.409	3.864	3.840	4.033	3.840	3.840	3.840
Bremen	2.698	2.810	2.569	2.722	2.543	2.490	2.525	2.651	2.693	2.693	2.693	2.693
Hamburg	5.712	5.927	6.442	6.629	6.648	6.448	6.420	6.420	6.420	6.420	6.420	6.420
Mecklenburg-Vorpommern	4.155	3.760	3.762	4.001	4.246	4.491	4.327	4.381	4.494	4.494	4.494	4.494
Niederrhein	21.972	24.193	25.855	27.617	29.573	28.635	28.483	28.483	28.483	28.483	28.483	28.483
Nordrhein-Westfalen	30.379	28.870	29.252	32.770	33.724	35.536	34.829	34.519	35.220	35.220	35.220	35.220
Rheinland-Pfalz	4.247	4.032	4.211	4.728	4.970	4.549	4.551	4.640	4.640	4.640	4.640	4.640
Saarland	1.269	1.180	1.353	1.462	1.393	1.437	1.530	1.566	1.566	1.566	1.566	1.566
Sachsen	5.085	5.432	5.925	5.955	5.955	6.398	6.493	6.493	6.493	6.493	6.493	6.493
Sachsen-Anhalt	6.455	6.882	6.144	6.527	6.780	7.130	6.897	6.512	6.709	6.709	6.709	6.709
Schleswig-Holstein	3.240	3.241	3.463	3.690	3.713	3.572	3.243	3.243	3.243	3.243	3.243	3.243
Thüringen	3.241	3.241	3.463	3.690	3.713	3.572	3.243	3.243	3.243	3.243	3.243	3.243
Deutschland insgesamt	135.218	128.023	132.093	143.428	148.933	154.849	151.369	148.443	150.539	150.539	150.539	150.539

Herstellung von Nahrungsmitteln und Futtermitteln

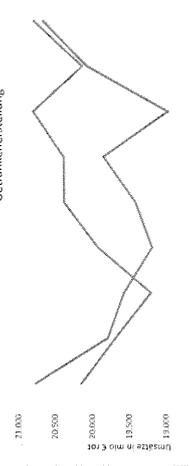


Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln



WZ08-11 Getränkeherstellung	Jahr											Relative Änderung von 2008 bis 2017
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017		
Umsatz in Mio €	1.928	1.881	2.020	2.114	2.143	2.143	2.143	2.143	2.143	2.143	2.143	2.143
Bayern	3.344	3.258	3.114	3.481	3.545	3.630	3.662	3.743	3.662	3.662	3.662	3.662
Berlin	301	334	325	331	362	434	412	411	229	236	236	236
Bremen	402	392	418	428	448	466	433	448	568	561	561	561
Hamburg	423	214	152	148	150	142	135	67	87	81	81	81
Hessen	2.304	2.417	2.550	2.671	2.671	2.690	2.803	2.617	2.657	2.728	2.728	2.728
Mecklenburg-Vorpommern	428	401	355	380	350	385	403	378	376	371	371	371
Niederrhein	1.594	1.927	2.126	2.126	2.126	2.126	2.126	2.126	2.126	2.126	2.126	2.126
Nordrhein-Westfalen	3.970	3.737	3.742	3.742	3.742	3.742	3.742	3.742	3.742	3.742	3.742	3.742
Rheinland-Pfalz	2.170	2.170	2.170	2.170	2.170	2.170	2.170	2.170	2.170	2.170	2.170	2.170
Saarland	340	333	368	290	339	327	346	325	311	270	270	270
Sachsen	931	892	861	856	851	807	881	879	878	896	896	896
Sachsen-Anhalt	924	861	833	904	922	809	818	751	811	794	794	794
Schleswig-Holstein	331	347	358	409	435	445	444	441	391	405	405	405
Thüringen	627	628	593	632	633	633	626	622	637	637	637	637
Deutschland insgesamt	20.140	19.680	19.198	19.918	20.373	20.373	20.377	20.793	20.126	20.786	20.786	20.786

Getränkeherstellung



Getränkeherstellung

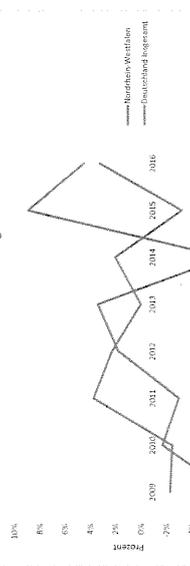


Tabelle zur Frage 27-27.2: Umsatzzahlen im Vergleich mit dem Bund (3-Stellerebene)
 Verarbeitendes Gewerbe - Jahre ab 2008 mit WZ 2008

Bundesländer	Jahr										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
	Umsatz Tsd. EUR										
Baden-Württemberg											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	3.514.484	3.373.041	3.452.374	3.792.264	4.135.008	3.984.866	3.896.460	3.918.307	4.122.318	4.387.701
WZ08-102	Fischverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	1.010.223	961.596	1.000.734	1.135.883	1.187.837	1.269.701	1.268.036	1.195.082	1.215.497	1.226.797
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-105	Milchverarbeitung	1.541.881	1.386.251	1.536.822	1.726.485	1.548.640	1.720.455	1.665.817	1.426.188	1.387.102	1.430.487
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlühen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	468.958	388.591	335.642	453.101	478.880	524.959	500.140	496.528	478.117	469.583
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	2.093.652	2.064.719	2.081.856	2.164.142	2.216.437	2.284.862	2.318.068	2.332.372	2.426.009	2.451.747
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	3.033.054	2.852.761	2.929.127	3.286.679	3.242.952	3.134.087	3.280.080	3.413.618	3.489.122	3.583.168
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	564.844	601.304	653.421	719.580	792.134	833.478	788.823	776.715	755.484	762.146
WZ08-10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	12.789.833	12.078.438	12.345.842	13.561.450	14.222.292	14.431.102	14.300.009	14.066.464	14.466.806	14.905.512
WZ08-11	Getränkeherstellung	1.937.625	1.881.459	1.819.919	2.113.674	2.141.453	2.177.816	2.335.256	2.061.597	2.061.337	2.048.461
Bayern											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	0	3.687.855	3.796.330	4.076.874	4.356.026	4.470.182	4.570.782	4.491.091	4.659.147	4.903.464
WZ08-102	Fischverarbeitung	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	0	838.142	832.018	908.411	970.663	997.136	1.037.254	1.255.993	1.309.423	1.316.135
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	0	237.520	251.577	273.263	301.581	270.584	247.917	260.854	252.022	245.808
WZ08-105	Milchverarbeitung	0	8.293.803	8.620.390	9.717.952	9.815.647	10.423.898	11.021.977	10.469.165	10.145.896	11.394.093
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlühen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	0	441.170	478.217	549.638	577.771	584.796	552.410	618.530	650.445	658.843
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	0	2.274.154	2.313.221	2.444.206	2.420.974	2.610.353	2.760.060	2.933.599	3.081.907	3.167.776
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	0	2.993.675	3.084.222	3.174.530	3.203.396	3.217.070	3.031.577	3.005.870	3.140.194	3.245.532
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	0	674.257	705.353	809.463	859.713	958.316	951.136	926.552	977.931	1.001.317
WZ08-10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	0	19.440.576	20.081.328	21.954.337	22.505.771	23.532.335	24.173.113	23.961.654	24.216.964	25.932.967
WZ08-11	Getränkeherstellung	0	3.333.906	3.258.266	3.319.294	3.480.563	3.555.899	3.630.409	3.665.259	3.746.908	3.801.906
Berlin											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	228.995	133.863	140.987	140.525	137.036	138.900	135.891	140.576	135.384	116.626
WZ08-102	Fischverarbeitung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WZ08-105	Milchverarbeitung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	44.798
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlühen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	537.236	518.256	487.598	489.941	487.339	470.828	459.702	475.264	475.112	499.328
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	2.339.883	1.889.215	1.500.895	1.556.110	1.517.787	1.486.045	1.391.099	1.466.670	1.487.379	1.463.658
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WZ08-10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	3.335.804	2.734.311	2.320.228	2.379.395	2.331.166	2.295.188	2.201.715	2.300.171	2.294.858	2.264.910
WZ08-11	Getränkeherstellung	301.392	334.387	324.736	330.936	361.660	434.248	412.163	411.007	229.149	235.681
Brandenburg											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	938.181	927.133	936.215	1.049.211	987.249	977.099	942.566	962.620	1.013.567	1.026.612
WZ08-102	Fischverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	397.114	368.595	227.535	248.902	264.969	283.530	282.588	275.863	286.387	295.885
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-105	Milchverarbeitung	375.152	330.814	242.416	331.047	301.749	323.343	428.451	411.184	410.943	457.808
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlühen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	0	0	0	0	169.688	176.382	157.887	177.603	0	0
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	321.963	333.650	360.231	368.954	360.083	377.232	404.627	402.789	413.443	420.681
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	374.549	405.673	832.154	874.233	890.078	880.943	1.084.744	1.257.271	1.205.333	328.774
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	0	0	0	0	400.218	390.828	363.328	352.889	505.229	453.516
WZ08-10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2.787.103	2.722.911	3.023.923	3.394.982	3.374.033	3.409.357	3.664.190	3.840.220	4.033.416	3.179.434
WZ08-11	Getränkeherstellung	402.247	392.041	417.525	428.026	447.636	466.137	432.724	448.388	567.583	561.005
Bremen											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	0	0	0	230.894	198.193	10.335	10.537	-	-	-
WZ08-102	Fischverarbeitung	0	0	0	867.828	785.535	797.665	823.397	803.149	871.612	845.898
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-105	Milchverarbeitung	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlühen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	0	0	0	31.887	33.517	35.330	32.840	33.469	34.032	34.685
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	0	0	0	975.564	976.046	926.167	907.053	965.101	972.250	975.917
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	0	0	0	622.818	668.725	611.094	565.964	681.761	611.465	622.160
WZ08-10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	0	0	0	2.927.547	2.852.740	2.631.432	2.585.026	2.584.234	2.586.204	2.577.017
WZ08-11	Getränkeherstellung	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	159.488	161.436	169.029	177.297	174.796	180.534	201.050	194.120	282.755	288.209
WZ08-102	Fischverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	147.534	151.551	199.071	213.851	193.945	180.755	170.662	164.292	164.350	188.899
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	972.451	929.683	852.817	719.002	557.038	549.244	487.636	467.398	472.611	516.881
WZ08-105	Milchverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlühen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	358.562	329.640	350.650	376.869	356.218	318.971	315.622	328.359	343.978	344.474
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	137.746	144.395	153.308	393.363	147.790	145.508	140.882	129.156	126.868	128.573
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	610.368	625.212	658.218	505.338	769.096	796.850	865.212	911.177	836.413	1.639.734
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	266.026	217.889	234.114	283.819	303.772	312.511	337.869	350.797	359.701	396.946
WZ08-10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2.698.306	2.609.698	2.669.343	2.722.266	2.543.333	2.490.470	2.524.632	2.551.118	2.592.870	3.510.450
WZ08-11	Getränkeherstellung	423.459	213.655	152.221	148.218	149.898	141.768	135.208	66.629	87.039	80.739

Tabelle zur Frage 27-27.2: Umsatzzahlen im Vergleich mit dem Bund (3-Stellerebene)
Verarbeitendes Gewerbe - Jahre ab 2008 mit WZ 2008

Hessen											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	0	945.598	963.470	1.050.877	1.198.351	1.198.778	1.177.807	1.036.967	1.007.394	1.019.764
WZ08-102	Fischverarbeitung	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	0	-	-	564.116	513.505	587.946	-	535.639	541.252	514.516
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-105	Milchverarbeitung	0	613.151	672.276	719.776	537.695	610.143	617.481	-	521.698	638.546
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlühen, H.v. Stärke u. Stärkezeugnissen	0	-	-	128.755	118.668	135.308	-	-	-	-
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	0	1.109.016	1.124.715	1.186.580	1.232.074	1.203.380	1.240.272	1.202.248	1.198.747	1.216.153
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	0	2.462.800	2.556.365	2.721.328	2.948.992	3.030.475	2.609.803	1.751.636	1.583.238	1.663.582
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	0	59.726	-	70.902	79.582	82.249	64.625	-	-	-
WZ08-10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	0	5.711.783	5.927.250	6.442.335	6.628.868	6.848.278	6.419.765	5.242.066	5.033.262	5.181.087
WZ08-11	Getränkeherstellung	0	2.304.146	2.416.946	2.549.582	2.670.779	2.689.661	2.803.496	2.617.434	2.657.014	2.728.331
Meckl.-Vorp.											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	950.458	952.376	965.539	967.951	1.061.708	1.046.411	979.395	969.246	1.001.460	1.053.671
WZ08-102	Fischverarbeitung	252.600	290.315	300.635	296.249	318.207	302.840	297.181	327.305	349.419	363.705
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	165.455	169.389	140.705	104.680	110.487	82.205	77.156	76.405	119.997	129.851
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-105	Milchverarbeitung	1.366.515	1.048.417	1.069.701	1.139.953	1.068.044	1.255.265	1.187.949	948.914	867.635	922.237
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlühen, H.v. Stärke u. Stärkezeugnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	544.979	518.691	558.677	389.644	407.605	434.940	405.889	450.911	496.166	476.241
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	352.124	408.861	404.551	702.074	754.539	780.968	759.641	907.282	1.012.740	1.106.048
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	239.884	130.298	125.144	180.006	211.348	221.820	234.084	276.891	221.768	120.567
WZ08-10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	4.154.757	3.760.204	3.761.708	4.001.408	4.246.485	4.491.362	4.327.249	4.381.357	4.493.515	4.724.836
WZ08-11	Getränkeherstellung	428.306	401.360	354.526	380.326	360.422	384.608	402.845	378.349	375.804	371.268
Niedersachsen											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	8.498.576	8.103.591	8.414.792	8.723.881	9.593.663	10.199.101	9.843.448	9.801.835	10.490.708	10.627.614
WZ08-102	Fischverarbeitung	675.123	606.431	596.411	584.238	598.469	562.968	473.812	633.141	523.080	600.186
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	2.097.032	1.839.868	1.901.948	1.855.544	1.836.337	1.894.868	1.910.686	1.894.173	1.954.098	1.897.964
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	-	999.446	1.176.633	1.416.191	1.478.490	1.586.077	1.385.204	1.269.345	1.294.895	1.080.666
WZ08-105	Milchverarbeitung	3.265.197	3.111.066	3.404.228	3.719.046	3.853.672	4.434.537	4.703.371	4.151.150	4.056.836	5.047.076
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlühen, H.v. Stärke u. Stärkezeugnissen	1.104.751	913.343	879.470	869.839	895.973	817.899	772.113	775.328	739.602	745.034
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	2.121.973	2.142.569	2.204.092	2.379.482	2.362.098	2.344.364	2.385.209	2.482.529	2.353.355	2.518.569
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	5.186.213	2.859.884	2.872.758	3.175.149	3.566.010	3.708.053	3.460.889	3.645.100	3.602.446	3.647.530
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	2.673.806	2.395.323	2.742.766	3.131.660	3.432.287	4.024.947	3.700.270	3.830.312	3.589.410	3.825.833
WZ08-10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	22.971.521	24.193.098	25.855.031	27.616.999	29.572.815	28.635.003	28.482.913	28.604.431	29.990.471	
WZ08-11	Getränkeherstellung	1.504.111	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NRW											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	9.779.756	9.793.829	9.739.887	10.826.190	11.767.446	11.681.940	11.640.927	11.665.692	11.992.081	13.083.198
WZ08-102	Fischverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	2.411.358	2.521.476	2.613.010	2.685.473	2.948.887	2.963.622	2.909.397	2.915.614	3.088.977	3.243.377
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	2.204.696	1.759.658	1.426.870	1.917.846	-	2.967.130	2.791.828	2.438.527	2.502.073	2.746.786
WZ08-105	Milchverarbeitung	2.603.124	1.902.899	2.119.258	2.250.373	1.901.324	2.257.702	2.191.741	1.875.530	1.778.538	1.973.069
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlühen, H.v. Stärke u. Stärkezeugnissen	1.691.750	1.438.751	1.525.384	1.818.300	1.875.143	1.968.427	-	-	-	-
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	4.406.138	4.419.506	4.505.112	4.669.298	4.944.822	4.830.267	4.845.591	4.968.041	5.100.962	5.135.983
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	6.110.371	5.933.817	6.438.322	6.809.610	7.265.705	7.709.938	7.425.132	7.606.706	7.749.775	7.958.893
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	-	-	-	-	1.159.465	-	1.190.561	1.271.015	1.220.296	1.240.527
WZ08-10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	30.378.574	28.869.977	29.525.040	32.270.413	33.724.057	35.535.745	34.828.874	34.519.494	35.220.112	37.166.610
WZ08-11	Getränkeherstellung	3.870.347	3.736.591	3.475.614	3.417.055	3.315.487	3.374.323	3.489.897	3.257.672	3.548.738	3.708.757
Rheinland-Pfanz											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	605.177	596.470	595.094	610.777	660.389	686.513	681.917	682.476	725.824	769.392
WZ08-102	Fischverarbeitung	0	0	0	0	0	-	-	-	-	-
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	193.985	263.170	-	296.101	-	279.816	295.377	275.723	328.771	275.335
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-105	Milchverarbeitung	886.847	-	892.317	-	1.004.735	1.141.936	1.124.032	1.025.050	1.021.769	1.308.364
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlühen, H.v. Stärke u. Stärkezeugnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	957.909	999.620	760.401	797.614	856.318	853.863	906.206	956.924	955.299	960.425
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	700.024	-	814.970	1.090.042	1.180.630	1.202.184	1.167.987	1.255.328	1.254.282	1.329.038
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	99.002	-	-	-	-	-	-	-	119.088	-
WZ08-10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	4.246.889	4.031.869	4.211.204	4.727.605	4.970.290	4.548.701	4.550.696	4.571.361	4.639.533	4.931.852
WZ08-11	Getränkeherstellung	2.229.754	2.223.610	2.223.222	2.299.689	2.370.659	2.416.409	2.426.011	2.652.932	2.869.631	2.922.193
Saarland											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	181.093	177.736	175.886	182.966	190.075	166.541	159.350	160.922	160.155	157.881
WZ08-102	Fischverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-105	Milchverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlühen, H.v. Stärke u. Stärkezeugnissen	118.278	106.551	101.517	115.543	128.158	124.564	141.974	142.098	147.584	143.551
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	419.705	419.632	116.811	121.646	124.566	127.403	106.335	107.888	109.864	113.043
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	436.304	454.857	932.997	950.705	996.457	934.072	969.429	1.040.080	1.074.973	1.034.235
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1.208.899	1.179.948	1.353.255	1.402.958	1.452.389	1.393.089	1.437.157	1.530.127	1.566.375	1.523.416
WZ08-11	Getränkeherstellung	336.303	333.312	309.306	289.651	338.589	327.374	346.335	324.500	311.084	269.502

Tabelle zur Frage 27-27.2: Umsatzzahlen im Vergleich mit dem Bund (3-Stellerebene)
Verarbeitendes Gewerbe - Jahre ab 2008 mit WZ 2008

Sachsen											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	820.767	797.112	761.765	737.780	720.799	694.258	719.038	726.724	741.611	762.324
WZ08-102	Fischverarbeitung									14.641	
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	511.223	439.364	425.936	422.481	395.243	409.704	414.815	431.139	467.839	469.336
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten										
WZ08-105	Milchverarbeitung	3.117.790	2.569.587	2.924.397	3.310.155	3.351.412	3.774.773	2.371.555	1.742.418		2.220.078
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlühen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	62.578	50.985	47.083	56.799						73.736
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	597.741	611.757	590.842	638.383	686.662	691.563	684.725	721.323	764.546	795.457
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	281.557	318.050	368.454	380.438	381.566	416.280	373.628	343.030	361.608	357.027
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	132.783	104.359	128.160	142.824	122.921	151.200	124.325	132.252	134.206	137.004
WZ08-110	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln		5.083.109	5.432.333	5.902.092	5.966.491	6.398.335	4.942.540	4.349.577	4.400.303	5.025.520
WZ08-111	Getränkeherstellung	931.060	892.343	860.807	856.480	851.331	847.061	880.792	879.087	877.978	895.563
Sachsen-Anhalt											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	2.180.618	2.032.182	2.334.260	2.428.966	2.492.573	2.595.761	2.557.045	2.335.377	2.452.397	2.629.650
WZ08-102	Fischverarbeitung										
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	433.017	402.786	384.401	425.749	432.219	469.359	481.416	488.628	541.985	456.887
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten										
WZ08-105	Milchverarbeitung	531.125	423.966	485.746	682.410	688.150	814.034	786.372	668.397	641.673	797.730
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlühen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	967.974	492.590	429.021	512.546	567.374	598.136	524.098	537.556	562.458	571.575
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	608.410	639.182	697.403	772.726	859.048	913.317	929.263	932.623	944.944	964.021
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	982.014	942.341	1.081.337	936.610	1.051.767	1.058.587	985.428	1.018.041	992.664	1.015.490
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	278.844	243.880	240.594	283.978	312.349	331.585	311.285	306.458	327.999	408.985
WZ08-110	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6.454.997	5.682.475	6.144.154	6.557.081	6.780.424	7.160.054	6.896.691	6.512.469	6.708.631	7.085.150
WZ08-111	Getränkeherstellung	923.907	860.801	832.523	903.598	922.108	809.211	817.686	750.879	811.296	793.978
Schleswig-Holstein											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	1.359.323	1.327.175	1.379.655	1.492.105	1.646.837	1.653.476	1.605.617	1.571.303	1.522.602	1.643.984
WZ08-102	Fischverarbeitung	327.263	289.658	309.538	258.542	236.838	238.379	210.791	164.200	152.067	180.810
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	384.110	374.479	329.991	380.661	388.351	395.976	373.532	358.861	372.355	374.400
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten										
WZ08-105	Milchverarbeitung	590.354	600.644	772.691	875.046	860.332	1.079.158	1.054.567	979.316	981.722	1.264.836
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlühen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen										
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	551.773	551.204	588.678	623.350	626.617	631.109	643.610	644.185	638.676	684.197
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	1.134.009	1.077.170	1.218.916	1.084.109	1.101.603	1.159.565	1.274.160	1.308.695	1.137.533	1.203.855
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	555.929	452.173	513.877	602.629	751.018	758.447	783.818	700.480	686.887	719.293
WZ08-110	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	5.202.438	5.008.070	5.454.192	5.685.439	6.027.686	6.378.377	6.380.097	6.240.767	6.012.482	6.633.815
WZ08-111	Getränkeherstellung	331.032	346.627	358.403	409.249	435.329	444.925	443.761	440.675	391.200	404.962
Thüringen											
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung										
WZ08-102	Fischverarbeitung										
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	145.687	124.131					140.641			81.833
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten										
WZ08-105	Milchverarbeitung		350.532				439.820	376.922	309.911	292.740	358.762
WZ08-106	Mahl- u. Schälmlühen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen										
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren						703.127	664.614			
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	805.485	887.271	1.051.040	1.016.719						
WZ08-109	H.v. Futtermitteln						160.975				
WZ08-110	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	3.299.745	3.240.901	3.430.500	3.643.361	3.690.308	3.732.661	3.522.173	3.329.292	3.669.256	3.821.658
WZ08-111	Getränkeherstellung	626.872	628.447	592.808	632.003	637.054	632.610	628.016	622.223	636.746	585.248

Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

Tabelle zur Frage 28: Umsätze in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten

Kreisfreie Städte und Kreise WZ 2008-Gruppen Monatsbericht Verarb. Gewerbe	Kreisfreie Städte und Kreise		Jahr											
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017		
			Umsatz EUR											
Düsseldorf, kfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	116573708	122971951				11701828						
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	45610277	48945728	58083495	58283172	52971226	49856488	51610368	56436022	44225101	44661298		
	WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	308407961	311656080	351607709	299019360	214880259							
	WZ08-110	Getränkherstellung	28110942	36480163	26710548	27117578	28134606	276551462	28086275	25383012	25572188	25368814		
Duisburg, kfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung							117033886					
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	67427916	67612604	66679711	71857707	74805539	72655130	69714953	70221887	71406377	74909527		
Essen, kfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	67397774	64127987	67230575	70311815	78052897	78441307			88660846	93048263		
	WZ08-110	Getränkherstellung	51048062	41330392	38548421	40159429								
Krefeld, kfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung										36808803		
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	27041904	26834503	26731433	27461456	25594101	26421154	16584420	25765048				
Mönchengladbach, kfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
	WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	163369505	202916289	202312927	213529243	281278969		173394002		200342478	228409255		
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren						26883556	29962916		30096392			
	WZ08-110	Getränkherstellung				348635854								
Mülheim an der Ruhr, kfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	47021536	47729305	48483002	47500337	42717736		43312869	40109871	44031722	38187430		
Oberhausen, kfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	50248361											
Remscheid, kfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren		24026832	23679287	25180380	25722256	26890028						
Solingen, kfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	28015087	23723532	21028599	15504608	19171799	19608002			13584562			
Wuppertal, kfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	33989239	37850881	37953204	40517113		36210220	39805175	45248765	46454012	47839385		
	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	164583457	167026117	195487898	188591345			227655859	206021882	198349337	225544018		
	WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	98493208	85858691	93738392	94600549			98862806	104070433	107111927	117023970		
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren					73126535	73730916	70625747	77757963	74711916	72539900		
	WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	316755171	322195748	342497960	366552765	360905569	375862691	384153405	352947182	390752373	385051416		
	WZ08-109	H.v. Futtermitteln	103440927	100515142	112741722	135221780	147349598	143946508	139966489		150345545	163796517		
Mettmann, Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	9644565											
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	192177342	189868895	198068616	186118615		224678862	206308102	197544924	201434598	214937422		
Rhein-Kreis Neuss	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	12465991	11882939	11036174	10098712	6029912		14327369	8019436	9836564			
	WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und							219392262	2058623131	1712669160	1757474878		
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren		55022532	52067879		73486155	70267630	66465929	69605542	68098318	69291044		
	WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln					197500168	213064645	235546314	243076968	269504000	288311953		
	WZ08-109	H.v. Futtermitteln										54094343		
Viernsen, Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung		194146277	197878485	205495277	210822080	225960164	213946554	210240396	203336609			
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	286271193	285148251	267243453	281008933	294138972	314086887	346236954	340059656				
Wesel, Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	86444428	95770347	104292011	111582946	129947305	129747574	122302993	142348277	152625570	159325572		
	WZ08-110	Getränkherstellung			64362960			20551951						
Aachen, kfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	220784612	198898056										
Bonn, kfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	15618394	16996201	16409664	16864117	19799881	21169177	20590816	10026761	10552498			
Köln, kfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	136725911	126648328	136245800	140763904	144572786	154894408	153518136	167024975	165546328	173814829		
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	344711527	411389466	397306213	452288215	457277420	476079736	403939514	423877384	456440846	472315092		
	WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln								210944626				
	WZ08-110	Getränkherstellung	562116330	612206222	427380040	413621170								
Leverkusen, kfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
Städteregion Aachen (einschl. Stadt Aachen)	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren			397462147	398426859		192545174	208215626	181799933	140579282	141469693		
Aachen, Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
Düren, Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	17519490	16879454	17671936	18378640	22158990	20026320	16679936	12745693	13855063	14785959		
Rhein-Erft-Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	37216107	39169350	40747640	106112910		142830579	147743877	148293291				
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	63646367	68868288	70540482	83741852	91563292	97659099	106622736	112035739	117922340	122673900		
	WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln									62280466			
Euskirchen, Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	16985715	17332344	17416119	15743360						16923647		
Heinsberg, Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
	WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	13920147	13864524					22756592	24346675		28953306		
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren						79685233	119873180	149135352	201774850			
Oberbergischer Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	14455710	14958846	15699375	14457684	15753342	17076152	16986703	21401213	22383597	23909700		
Rheinisch-Bergischer Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	12089146	12410792	11467138	10813331	15271477	15260878	19416712	15151228	15817491	17477331		
	WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln							43635825	426001421	395292256	380724934		
Rhein-Sieg-Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung					15456151							
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	69141277	75915229	98934113	118412388		188872667	239415123	234207017	212070125	195911294		
	WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	66398324	64934317	67167555	67938816			212907622	242007571	2427259005	242824282		
Botrop, kfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren					12396576	12094051	12367407	9126852	9561059	9477356		
Gelsenkirchen, kfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung					56366973	64812955	67207760	67089791	21598680			
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	147341840	148955270	168065086	192631110		171619265	163872781	132592537	135319424	130319722		
Münster, kfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung												
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	38549400	37955044	39285724	40346312	43940734	46388392	46274979	48433681	47560345	46947785		
Borken, Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	299063283	322327547	316737045	359816276		430040112	42206617	414809101	433101100			
	WZ08-105	Milchverarbeitung	234212936	214405905	253932366	305768351		324180129	312975593	287316616	336756539	391914229		
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	166403801	167239063	170559972	179386637	214365334	216372046	199106765	201115225	198793975	187959699		
	WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln						42225822	46551751	47502178	53666598	50318266		
	WZ08-109	H.v. Futtermitteln	126171625	111148345	131753801	152504956	167786280	173893181	171048144	178860054	178229108	194822076		
Coersfeld, Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	576334263	538989412	547443017	603822573		738470953	665257442	625753009	602116571	731534334		
	WZ08-105	Milchverarbeitung		333946089	408867950	439492797	385041007	488437851	496693823	383801848	337692569	390127452		
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	53134367	57594212	55804954	57631981	59143616	57932581	61346696	63708609	64919929	69262473		
	WZ08-108													

Tabelle zur Frage 28: Umsätze in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten

Höxter, Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung									4982634	7034075
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	61467494	60484775	62846804	62590293	64686050	64109813	41416497	44281165	45705918	48143717
	WZ08-110	Getränkherstellung	49809960	48941297	42204549	47262721			50885912	52767289	49902505	48201023
Lippe, Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	6054880	5601131	5418520	4283273	4219712				7459678	
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren			20512895	21132810	24684542	22997164	18476571	28455464	27010719	22035628
	WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	123472026	130017724	143386488	155534654					159857464	157012832
Minden-Lübbecke, Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung										
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	64908631	77572582	85750578	86620493	84139308	81316018	76963151	80282479	78746689	80811191
	WZ08-109	H.v. Futtermitteln					143573147	152152007	164537360			169536663
Paderborn, Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	538872263	516082354	568901874	600862390	643884813	683664057	682105470	667639457		339728977
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	116315121	105045356	117394873	120775542		129760950	141817884	146917167	147198466	144367258
Bochum, krfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung										
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	54904059	58511591	63676272	62966339	65093358	64119164	59117668	61549796	63629161	62917671
	WZ08-110	Getränkherstellung	28126248									
Dortmund, krfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung										
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	104131466	102940611	96560913		99126590	89622598	53411171	56096158	61033914	64746038
	WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	145170399	137232665	151829806	169682906						
Hagen, krfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung										
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren						22921620				
Hamm, krfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung										
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	52440565	45030658	40639180	43308227		43867945	45461523		52797020	
Herne, krfr. Stadt	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung										
Ennepe-Ruhr-Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung										
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	45256731	42862688	41964657	43310495	44187973	36760060	58293734	75794667		65740489
Hochsauerlandkreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung										
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	33329175	33512375	34519841	36679134	41582686	45316898	45544900	50363006	55559589	59961843
Märkischer Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung										
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	20244066	20122025	20398567	20189300	20937349	23115621	19424094	20211447	20908208	20535433
Olpe, Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	158753647	158317884	166189484	160076587						
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	45887167	45725116	49352904	51462816	50400285	27554974	29217485	29493243	30095791	49351205
Siegen-Wittgenstein, Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	81012158	74553325	70205227	74670193	77575088	74570449	73574026	75836904	91424998	94888712
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	22575586	23835862	24701279	25387606	26600176	23148282	24073291	25344785	28444707	30201807
Soest, Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung										
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	246607525	244997326	247598787	260850763		268190818	270000036	288128102	293602168	283459115
Unna, Kreis	WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	190671682	181202126	180899972	180820822		148890145	151494646	156298303	179109652	180309629
	WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	177445486	168690473	171133884	178240440	191355173	193269907	191525430	197060124	210661808	189296977

Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

Tabelle und Grafiken zur Frage 29 a):
Im- und Export in der Ernährungswirtschaft in NRW

Land WZ 2008-Gruppen Monatsbericht Verarb. Gewerbe ----- Land		Ja														
		2008			2009			2010			2011			2012		
		Umsatz	Auslands-umsatz	Exportquote												
in Mio. EUR	in Mio. EUR		in Mio. EUR	in Mio. EUR		in Mio. EUR	in Mio. EUR		in Mio. EUR	in Mio. EUR		in Mio. EUR	in Mio. EUR			
WZ08-10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	30.379	5.490	18,07%	28.870	5.249	18,18%	29.525	5.654	19,15%	32.270	6.613	20,49%	33.724	7.215	21,40%
WZ08-101	Schlachten und Fleischverarbeitung	9.780	1.377	14,08%	9.794	1.483	15,15%	9.740	1.579	16,21%	10.826	2.044	18,88%	11.767	2.318	19,69%
WZ08-102	Fischverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-103	Obst- und Gemüseverarbeitung	2.411	509	21,10%	2.521	525	20,80%	2.613	551	21,09%	2.685	593	22,07%	2.949	697	23,64%
WZ08-104	H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	2.205	657	29,81%	1.760	463	26,32%	1.427	390	27,31%	1.918	497	25,92%	-	-	-
WZ08-105	Milchverarbeitung	2.603	683	25,45%	1.903	587	30,86%	2.119	721	34,01%	2.250	818	36,35%	1.901	613	32,23%
WZ08-106	Mahl- u. Schälmaschinen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	1.692	473	27,95%	1.439	428	29,74%	1.525	478	31,32%	1.818	538	29,60%	1.875	628	33,47%
WZ08-107	H.v. Back- und Teigwaren	4.406	397	9,00%	4.420	370	8,36%	4.505	374	8,30%	4.669	407	8,73%	4.945	454	9,18%
WZ08-108	H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	6.110	1.219	19,95%	5.934	1.211	20,41%	6.438	1.372	21,32%	6.810	1.525	22,39%	7.266	1.787	24,59%
WZ08-109	H.v. Futtermitteln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WZ08-110	Getränkeherstellung	3.870	255	6,59%	3.737	268	7,18%	3.476	261	7,52%	3.417	231	6,76%	3.315	199	5,99%
Nordrhein-Westfalen insgesamt		355.283	148.016	41,66%	280.184	112.939	40,31%	315.395	131.254	41,62%	348.102	145.686	41,85%	342.530	143.655	41,94%

Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

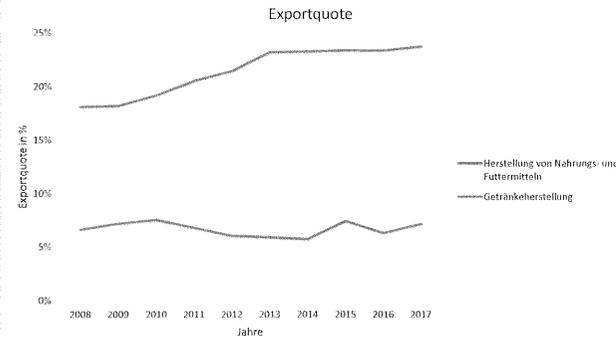
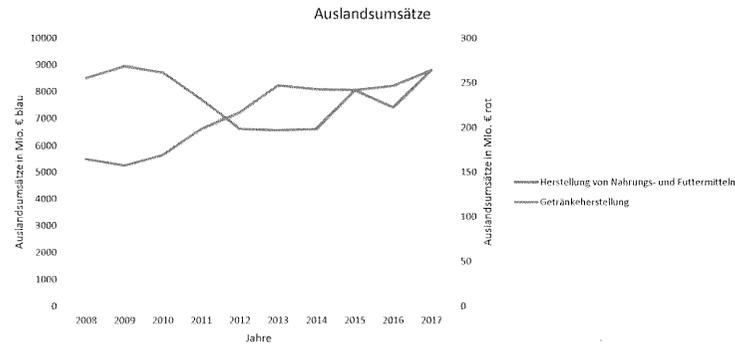
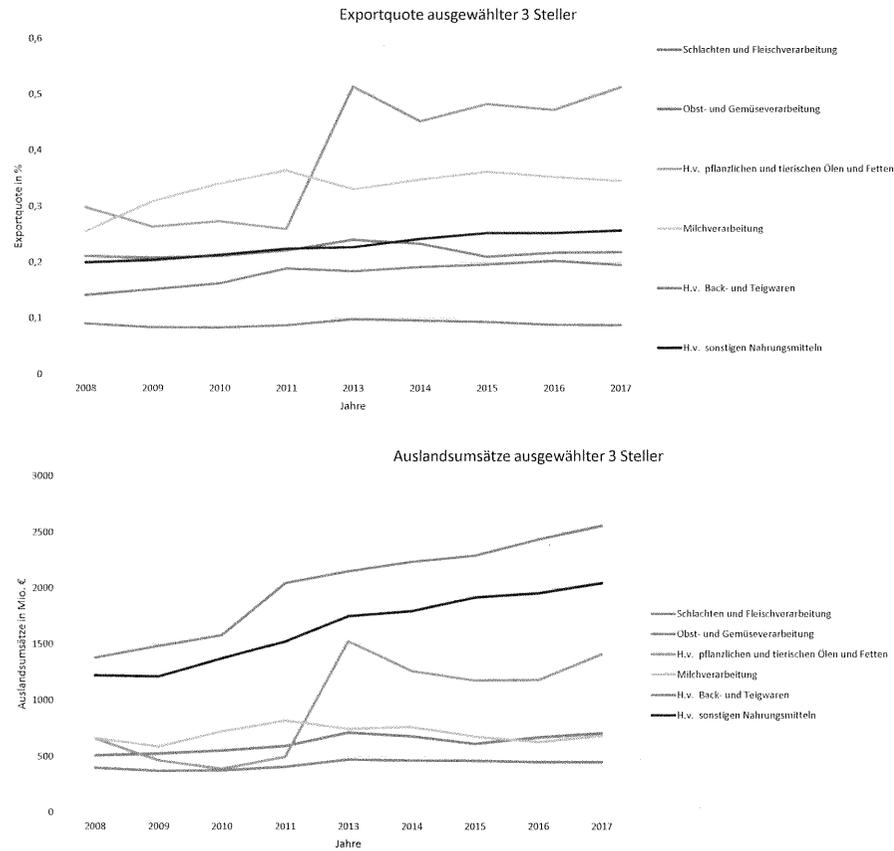


Tabelle und Grafiken zur Frage 29 a):
Im- und Export in der Ernährungswirtschaft in NRW

Land WZ 2008-Gruppen Monatsbericht Verarb. Gewerbe ----- Land	hr															Prozentuale Veränderung des Auslandsumsatzes von 2008 bis 2017	Veränderung der Exportquote von 2008 bis 2017 (in Prozentpunkten)
	2013			2014			2015			2016			2017				
	Umsatz in Mio. EUR	Auslands-umsatz in Mio. EUR	Exportquote	Umsatz in Mio. EUR	Auslands-umsatz in Mio. EUR	Exportquote	Umsatz in Mio. EUR	Auslands-umsatz in Mio. EUR	Exportquote	Umsatz in Mio. EUR	Auslands-umsatz in Mio. EUR	Exportquote	Umsatz in Mio. EUR	Auslands-umsatz in Mio. EUR	Exportquote		
WZ08-10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	35.536	8.222	23,14%	34.829	8.082	23,21%	34.519	8.051	23,32%	35.220	8.207	23,30%	37.167	8.803	23,69%	60%	5,61
WZ08-101 Schlachten und Fleischverarbeitung	11.682	2.149	18,40%	11.641	2.235	19,20%	11.666	2.290	19,63%	11.992	2.435	20,31%	13.083	2.557	19,54%	86%	5,47
WZ08-102 Fischverarbeitung																	
WZ08-103 Obst- und Gemüseverarbeitung	2.964	712	24,03%	2.909	678	23,29%	2.916	612	21,00%	3.089	670	21,70%	3.243	708	21,82%	39%	0,72
WZ08-104 H.v. pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	2.967	1.525	51,39%	2.792	1.262	45,19%	2.439	1.178	48,29%	2.502	1.181	47,19%	2.747	1.410	51,33%	115%	21,52
WZ08-105 Milchverarbeitung	2.258	746	33,02%	2.192	762	34,76%	1.876	678	36,18%	1.779	627	35,26%	1.973	681	34,54%	3%	9,08
WZ08-106 Mahl- u. Schälmaschinen, H.v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	1.968	658	33,44%														
WZ08-107 H.v. Back- und Teigwaren	4.830	473	9,79%	4.846	464	9,57%	4.968	463	9,31%	5.101	449	8,81%	5.136	450	8,76%	13%	-0,24
WZ08-108 H.v. sonstigen Nahrungsmitteln	7.710	1.751	22,70%	7.425	1.796	24,19%	7.607	1.918	25,22%	7.750	1.955	25,22%	7.959	2.044	25,68%	68%	5,72
WZ08-109 H.v. Futtermitteln				1.191	265	22,26%	1.271	276	21,68%	1.220	237	19,40%	1.241	266	21,43%		
WZ08-110 Getränkeherstellung	3.374	197	5,84%	3.490	198	5,68%	3.258	241	7,41%	3.549	222	6,26%	3.709	264	7,12%	3%	0,53
Nordrhein-Westfalen insgesamt	339.998	144.980	42,64%	337.698	145.613	43,12%	333.677	145.519	43,61%	331.933	146.222	44,05%	350.097	155.508	44,42%	5%	2,76

Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen



Tabellen und Grafiken zur Frage 29 b) und 29 c): Ex- und Import in der Ernährungswirtschaft in NRW

Außenhandel nach Warengruppen (EGW 2002-2018)

Export*) Nordrhein-Westfalens
der ausgewählten Warengruppen **) für alle Länder zusammen

Seit 01.01.2016 gibt es zur Feststellung der Auskunftspflicht einen je nach Verkehrsrichtung getrennten Wert für die Anmeldeschwelle: Für die Warenversendung verbleibt der Wert bei 500.000 Euro, für den Wareneingang ist die Anmeldeschwelle zur Entlastung der Auskunftspflichtigen auf 800.000 Euro angehoben worden.

Im Rahmen der Extrahandelsstatistik sind – bis auf wenige Ausnahmen – Warensendungen von weniger als 1 000 Euro von der Anmeldung befreit.

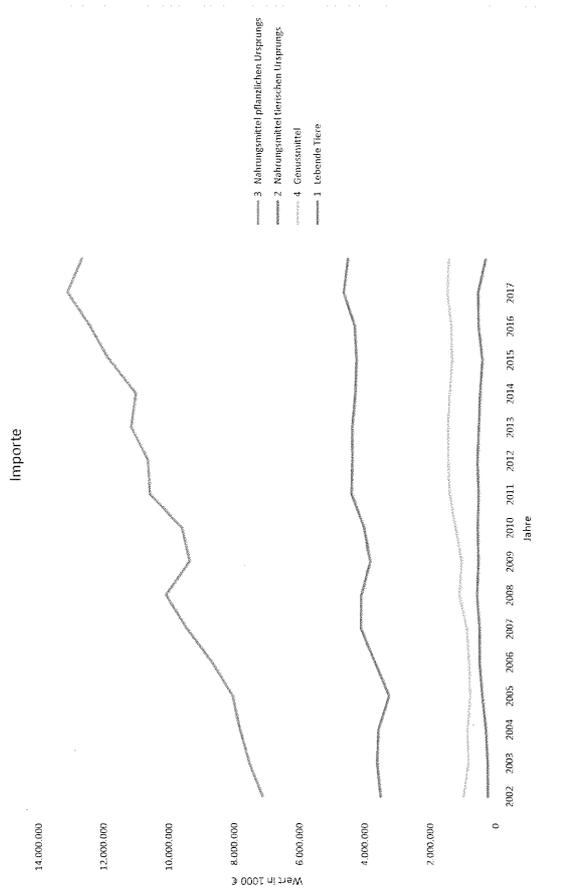
Waren- schlüssel	Warenbezeichnung	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Relative Veränderung von 2002 bis 2018
		Wert in 1000 Euro																	
1 - 4	Ernährungswirtschaft	5.341.420	5.320.256	5.867.155	6.421.581	6.918.023	7.943.058	8.883.937	8.757.726	9.399.376	10.296.003	11.158.968	11.652.376	11.630.510	11.803.330	12.243.274	12.836.694	12.300.200	140%
1	Lebende Tiere	117.545	158.349	183.002	199.270	206.357	225.591	208.911	261.978	278.132	330.653	390.880	283.726	302.962	297.135	298.205	321.551	354.878	174%
101	Pferde	11.271	15.522	11.735	27.721	20.063	42.098	21.821	22.354	10.644	18.269	25.599	28.536	17.082	25.087	17.825	26.959	27.638	139%
102	Rinder	38.142	61.534	69.742	55.614	87.450	62.220	52.239	68.476	68.993	81.403	71.089	68.305	76.499	93.597	94.309	110.224	102.254	189%
103	Schweine	22.205	16.320	17.677	19.226	14.230	13.017	25.416	28.410	33.963	33.691	93.600	96.191	89.363	54.389	41.131	60.264	44.145	171%
105	Schafe	82	8	126	24	14	-	-	-	39	-	4	-	6	16	1	-	-	-
107	Hausgeflügel	43.566	62.062	81.108	93.649	81.736	105.065	108.023	142.146	164.120	196.722	199.975	89.927	119.496	122.447	142.271	122.428	177.566	181%
109	Lebende Tiere a.n.g	2.280	2.905	2.614	3.036	2.864	3.190	1.413	593	373	568	613	766	521	1.609	2.654	1.675	3.274	-27%
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1.640.065	1.587.921	2.088.442	2.416.974	2.526.757	2.988.650	3.399.552	3.357.578	3.635.142	3.995.072	4.225.376	4.317.988	4.481.943	4.344.629	4.439.142	4.705.018	4.198.204	187%
201	Milch und Milchzeugnisse, ohne Butter und Käse	522.711	474.925	577.872	595.574	521.089	759.706	721.409	702.891	780.586	732.790	654.113	685.244	1.014.601	799.277	776.127	744.668	657.095	42%
202	Butter und andere Fettstoffe aus der Milch, einschl. Milchtreichfetten	11.447	8.204	15.264	13.818	5.717	5.888	7.716	9.055	17.365	10.281	9.821	11.079	27.365	33.258	31.439	62.563	63.797	447%
203	Käse	70.006	68.929	77.449	74.295	63.619	69.500	69.911	102.006	137.196	138.564	122.061	115.698	139.502	104.976	153.004	124.739	124.739	119%
204	Fleisch und Fleischwaren	921.816	922.193	1.289.147	1.597.519	1.799.763	1.977.915	2.351.092	2.274.504	2.407.882	2.779.996	3.091.716	3.133.149	2.950.289	3.056.258	3.183.994	3.371.919	2.992.930	266%
206	Fische und Krebstiere, Weichtiere und andere wirbellose Wassertiere; einschl. Zubereitungen daraus	35.314	32.850	32.034	37.373	32.884	57.658	94.235	99.700	97.973	125.716	136.913	135.686	127.499	133.149	109.251	93.768	82.745	166%
208	Tierische Öle und Fette	21.936	27.655	28.524	24.288	27.528	33.758	45.293	33.229	43.798	55.822	55.340	58.558	61.370	50.228	59.590	73.363	59.382	234%
209	Eier, Eiweiß, Eigelb	18.538	11.786	16.082	18.180	18.500	16.215	15.376	28.822	28.520	27.840	29.016	22.384	18.648	25.627	23.773	22.469	27.603	21%
211	Fischmehl, Fleischmehl und ähnliche Erzeugnisse	957	1.462	2.105	3.026	2.292	2.900	4.242	9.301	14.772	14.687	21.667	27.602	18.632	16.876	13.996	21.552	16.519	2152%
219	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs, a.n.g.	37.340	39.917	49.965	52.903	55.366	65.108	90.279	98.070	107.050	109.376	104.729	128.588	124.036	119.517	135.995	161.712	173.394	333%
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	3.214.574	3.213.997	3.247.814	3.434.573	3.769.610	4.279.148	4.819.270	4.699.120	5.058.512	5.471.781	5.965.229	6.489.880	6.283.663	6.555.606	6.928.417	7.214.830	7.204.518	124%
301	Weizen	37.859	31.674	41.137	57.945	54.326	73.156	86.774	81.605	99.187	93.047	104.158	126.116	120.224	92.126	79.525	77.792	57.880	105%
302	Roggen	708	2.759	15.616	3.896	8.071	4.261	2.074	3.804	2.341	1.726	1.600	3.124	3.290	2.812	2.538	1.605	1.651	127%
303	Gerste	19.717	18.463	16.352	19.819	20.229	34.412	38.469	33.611	39.222	48.078	42.127	62.613	37.340	37.673	46.151	34.500	39.708	75%
304	Hafer	977	389	587	1.414	612	706	503	229	445	762	624	1.666	1.497	866	617	466	908	-52%
305	Mais	7.556	6.837	9.955	8.560	9.140	14.638	18.302	10.102	6.520	13.326	17.001	21.236	10.585	10.814	6.795	9.526	9.592	26%
308	Sorghum, Hirse und sonstiges Getreide, ohne Reis	4.999	3.823	3.115	3.068	3.179	3.305	4.798	4.148	4.973	4.849	6.758	9.825	6.163	6.662	4.827	4.066	3.107	-19%
309	Reis und Reiserzeugnisse	1.581	2.605	2.461	3.123	3.781	3.916	3.644	4.544	5.289	5.648	5.305	6.216	6.750	8.026	7.788	6.590	6.529	317%
310	Getreiderzeugnisse, ohne Reiserzeugnisse	88.929	87.974	96.251	92.701	103.811	129.659	162.199	180.665	195.557	220.251	216.992	248.489	259.486	275.362	302.017	311.562	305.631	250%
315	Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide	515.765	517.851	512.181	545.105	624.742	796.980	815.811	843.965	887.683	874.772	917.155	977.802	1.029.767	1.118.485	1.154.838	1.184.622	1.267.424	130%
316	Malz	29.655	22.601	22.262	16.064	14.635	21.836	19.018	20.971	18.565	26.283	38.246	46.609	40.149	33.542	41.471	33.592	37.917	13%
320	Saat- und Pflanzgut, ohne Ölsaaten und sonstige Samen und Früchte mit überw. anderer Verwendung	32.332	42.036	45.872	43.524	57.247	55.638	63.254	54.182	50.257	62.482	65.261	65.700	75.458	73.344	84.998	80.070	82.309	148%
325	Hülsenfrüchte	2.765	1.554	2.639	2.010	2.163	1.791	3.088	3.076	3.509	3.527	3.302	3.213	3.814	4.593	4.776	5.368	5.226	94%
335	Grün- und Raufrutter	4.024	3.426	3.303	2.963	3.376	5.724	5.109	4.896	6.674	4.745	4.213	6.259	6.725	6.145	5.109	4.690	3.430	17%
340	Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse	104.974	103.515	118.878	103.643	148.405	179.255	155.939	164.924	164.551	172.945	186.756	242.929	139.098	114.689	151.655	179.595	165.643	71%
345	Gemüse und sonstige Küchengewächse, frisch	43.956	40.155	44.150	47.440	32.795	55.044	56.446	50.583	42.843	34.921	45.020	46.979	39.906	45.819	40.479	44.518	40.192	1%
350	Frischobst, ohne Südfrüchte	6.754	10.552	12.878	14.185	15.349	20.234	24.245	23.710	22.834	22.052	23.806	21.232	12.628	20.453	19.267	19.198	28.419	184%
355	Südfrüchte	3	12	39	30	32	79	-	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
360	Schalen- und Trockenfrüchte	31.676	32.756	55.095	77.485	87.372	89.706	101.090	115.906	86.145	89.630	136.666	162.204	220.792	264.249	286.637	336.927	325.712	964%
370	Gemüsezubereitungen und Gemüsekonserven	86.709	74.254	76.745	80.029	84.593	91.749	110.354	116.458	122.139	130.483	126.810	126.266	128.043	136.511	152.195	174.872	183.413	102%
372	Obstzubereitungen und Obstkonserven	122.935	128.533	138.043	130.358	129.368	156.385	156.130	131.469	118.555	134.000	146.927	143.280	132.245	118.924	118.682	120.086	146.870	-2%
375	Obst- und Gemüsesäfte	163.707	178.027	170.860	170.420	158.204	160.315	173.186	171.801	167.812	168.016	188.025	191.776	194.260	177.766	197.764	190.765	228.719	17%
377	Kakao und Kakaoverzeugnisse	342.239	326.148	307.288	368.173	420.570	444.382	458.334	508.334	536.003	598.205	641.505	740.832	802.044	796.944	785.630	804.734	792.066	135%
379	Gewürze	5.671	5.800	6.879	5.533	4.842	5.240	4.311	5.566	7.610	13.471	20.014	23.277	27.741	39.539	34.539	30.772	30.772	509%
381	Zuckerrüben, Zucker und Zuckerverzeugnisse	359.807	347.406	348.249	361.451	353.080	363.132	385.815	417.686	454.847	521.016	580.322	565.031	585.501	564.895	630.461	652.207	598.571	81%
383	Ölfrüchte	20.679	8.927	7.732	14.539	10.613	32.605	44.113	22.956	51.290	42.651	43.488	44.404	47.731	43.873	56.906	58.382	51.668	182%
385	Pflanzliche Öle und Fette	419.494	417.668	365.469	356.596	382.636	335.973	502.113	347.800	411.826	535.732	652.038	772.206	638.174	739.467	779.262	866.699	789.074	107%
389	Ölkuchen	112.970	114.296	127.643	114.002	121.151	145.228	210.734	139.705	216.298	203.155	277.045	247.381	173.013	181.095	208.304	190.260	181.779	68%
393	Kleie, Abfallerzeugnisse zur Viehfütterung und sonstige Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs, a.n.g.	191.145	185.996	222.994	216.257	244.276	306.139	349.339	380.615	413.460	452.318	464.295	519.939	498.840	544.170	552.894	573.439	541.936	200%
395	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs, a.n.g.	347.825	367.198	346.452	434.674	503.034	569.305	621.236	614.091	651.319	649.966								

Tabellen und Grafiken zur Frage 29 b) und 29 c): Ex- und Import in der Ernährungswirtschaft in NRW

Außenhandel nach Warengruppen (EGW 2002-2018)
 Import*) Nordrhein-Westfalens
 der ausgewählten Warengruppen **)
 für alle Länder zusammen

Waren-schlüssel	Warenbezeichnung	Wert in 1000 Euro																	Relative Veränderung von 2002 bis 2018
		2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 - 4	Ernährungswirtschaft	11.928.626	12.291.216	12.626.786	12.560.632	13.748.873	15.018.656	15.960.809	14.857.505	15.491.765	17.033.500	17.155.304	17.641.283	17.323.091	17.969.775	18.771.207	19.930.351	19.109.076	60%
1	Lebende Tiere	251.893	256.107	312.072	424.652	505.899	510.050	587.579	551.335	570.630	549.584	582.949	546.284	506.505	438.610	556.254	573.307	351.146	39%
101	Pferde	6.989	2.889	1.129	1.754	1.282	4.302	4.152	2.364	4.254	4.343	4.124	5.832	9.750	8.729	5.785	5.358	-23%	
102	Rinder	5.870	5.634	6.049	15.124	14.276	5.501	7.686	5.065	19.307	17.178	16.983	17.083	13.469	9.550	8.245	10.986	87%	
103	Schweine	219.152	228.641	276.529	373.050	458.609	466.810	545.643	500.344	514.294	493.015	530.809	491.423	451.010	379.215	498.295	502.751	36%	
105	Schafe	256	224	251	19	185	771	98	67	102	230	44	274	208	4	4	4	-	
107	Hausgeflügel	12.769	12.982	21.835	27.918	25.975	27.316	26.186	40.038	29.815	31.139	26.972	27.598	29.389	33.427	33.074	35.238	96%	
109	Lebende Tiere a.n.g.	6.856	5.738	5.278	6.786	5.572	5.351	3.814	3.457	2.859	3.678	4.017	4.073	5.347	6.665	7.911	10.814	64%	
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	3.527.664	3.630.979	3.596.302	3.275.496	3.701.593	4.135.467	4.131.452	3.847.149	4.042.027	4.435.404	4.406.424	4.414.463	4.326.549	4.286.498	4.348.855	4.685.969	29%	
201	Milch und Milchzeugnisse, ohne Butter und Käse	309.256	398.497	408.550	353.323	385.623	513.915	447.200	351.701	392.304	455.773	385.464	374.073	375.478	372.026	365.545	379.677	33%	
202	Butter und andere Fettstoffe aus der Milch, einschl. Milchstreichfetten	317.446	346.276	231.190	216.354	293.630	345.630	199.623	126.834	204.624	248.575	190.239	259.597	221.626	223.020	213.880	351.461	28%	
203	Käse	773.500	863.711	790.745	564.319	721.353	811.082	891.296	758.219	758.630	810.493	814.979	854.776	879.292	800.752	733.061	723.042	-15%	
204	Fleisch und Fleischwaren	1.531.892	1.422.239	1.579.665	1.554.346	1.617.297	1.750.215	1.884.504	1.873.467	1.882.626	2.147.242	2.178.833	2.137.388	2.044.809	1.997.604	2.106.292	2.233.142	39%	
206	Fische und Krebstiere, Weichtiere und andere wirbellose Wassertiere; einschl. Zubereitungen daraus	363.629	345.428	332.767	342.290	409.218	411.356	380.818	360.625	402.039	429.468	445.031	449.314	478.296	519.767	537.431	588.791	52%	
208	Tierische Öle und Fette	9.550	9.435	8.875	14.053	20.713	27.145	46.416	30.361	37.442	37.867	36.351	29.777	41.720	36.996	47.445	57.241	323%	
209	Eier, Eiweiß, Eigelb	173.061	201.794	203.001	190.615	216.680	231.508	225.459	287.827	304.228	241.809	266.045	228.764	208.061	253.427	251.002	229.583	47%	
211	Fischmehl, Fleischmehl und ähnliche Erzeugnisse	3.332	4.419	11.015	10.707	6.105	5.514	4.555	4.782	7.701	8.209	7.502	10.815	15.419	16.622	15.542	14.104	345%	
219	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs, a.n.g.	45.909	39.180	30.495	29.489	31.041	39.101	51.580	53.260	52.432	55.967	81.979	69.957	61.849	66.285	78.548	108.927	96%	
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	7.142.456	7.556.083	7.837.634	8.062.472	8.701.457	9.469.409	10.107.793	9.385.781	9.623.093	10.614.116	10.680.280	11.190.900	11.045.538	11.871.732	12.474.125	13.157.879	78%	
301	Weizen	46.408	49.156	43.763	28.547	66.798	61.180	75.328	67.022	92.187	172.421	114.750	116.812	63.760	61.948	78.416	82.287	115%	
302	Roggen	704	1.294	423	1.510	1.346	2.296	2.281	2.562	3.153	3.088	6.985	6.037	7.668	5.858	2.053	4.787	1070%	
303	Gerste	27.219	35.134	22.764	20.824	37.066	47.156	58.722	68.274	51.924	58.966	67.075	57.108	44.301	42.434	37.901	35.711	39%	
304	Hafer	7.306	8.050	5.820	6.600	16.219	21.558	16.168	16.456	24.448	21.561	24.681	25.249	24.559	25.759	23.616	27.695	279%	
305	Mais	91.258	98.432	133.934	128.681	175.030	226.018	266.755	110.053	134.763	172.880	199.014	186.993	162.085	148.423	179.809	177.770	135%	
308	Sorghum, Hirse und sonstiges Getreide, ohne Reis	3.856	3.293	3.240	2.778	2.696	4.237	7.924	5.267	5.353	6.702	6.234	11.435	13.750	14.110	7.828	8.461	92%	
309	Reis und Reiserzeugnisse	48.611	46.616	54.566	52.340	60.891	70.497	95.400	91.546	80.426	81.708	70.234	77.224	77.241	89.338	81.523	80.706	46%	
310	Getreideerzeugnisse, ohne Reiserzeugnisse	29.081	31.162	35.951	37.598	45.307	62.513	74.004	51.899	49.093	72.525	67.825	72.479	57.405	63.194	68.073	72.300	228%	
315	Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide	523.898	572.641	582.178	658.840	646.656	652.157	685.889	680.371	670.134	694.936	675.152	763.333	798.752	987.659	1.007.732	1.090.524	89%	
316	Malz	39.876	27.334	28.956	28.791	24.741	33.767	39.456	43.251	34.255	31.852	34.013	24.668	23.566	24.340	21.143	15.003	-31%	
320	Saat- und Pflanzgut, ohne Ölsaaten und sonstige Samen und Früchte mit überw. anderer Verwendung	54.031	58.026	78.099	66.370	71.541	72.126	65.456	71.512	82.747	97.756	90.762	92.911	96.472	103.462	156.607	135.633	147.470	
325	Hülsenfrüchte	15.839	14.863	12.959	11.907	14.527	12.854	16.316	17.896	19.798	16.482	19.518	22.476	26.654	31.090	29.449	27.019	71%	
335	Grün- und Raufrutter	6.262	8.720	6.755	5.444	5.608	8.256	9.805	9.005	14.072	19.702	22.152	20.591	16.080	16.737	12.511	17.237	223%	
340	Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse	138.532	137.973	158.502	138.806	185.360	215.446	197.005	200.949	184.567	207.134	218.297	311.663	209.994	202.049	257.536	269.268	81%	
345	Gemüse und sonstige Küchengewächse, frisch	1.018.055	1.064.396	976.217	1.059.264	1.089.672	1.257.859	1.208.691	1.169.689	1.373.031	1.027.809	1.037.394	1.100.653	1.001.741	1.142.858	1.242.751	1.384.843	33%	
350	Frischobst, ohne Südfrüchte	444.410	505.401	455.321	463.247	476.518	470.126	521.328	469.573	504.915	570.699	593.520	680.600	653.261	732.519	798.062	923.188	114%	
355	Südfrüchte	337.852	379.395	410.247	407.708	397.311	465.460	511.913	502.677	476.945	485.248	435.771	525.650	479.778	576.334	600.137	602.936	69%	
360	Schalen- und Trockenfrüchte	182.561	175.284	235.901	293.419	339.091	306.913	287.201	305.143	267.256	280.958	345.484	369.389	420.012	569.535	534.659	524.977	184%	
370	Gemüsezubereitungen und Gemüsekonserven	498.064	455.728	442.453	431.751	468.445	503.696	489.778	482.519	464.158	482.396	462.891	438.469	443.277	465.332	484.565	486.570	-6%	
372	Obstzubereitungen und Obstkonserven	261.453	262.649	264.736	242.937	265.139	286.770	292.719	226.544	217.936	253.415	271.745	268.246	238.856	244.604	256.699	273.906	-5%	
375	Obst- und Gemüsesäfte	202.628	220.623	186.479	165.546	225.439	248.589	216.825	249.341	258.732	314.259	335.850	270.010	284.162	312.430	332.924	346.139	77%	
377	Kakao und Kakaoverzeugnisse	276.806	300.299	335.457	390.929	392.953	400.146	392.527	478.451	460.210	513.653	554.232	672.277	876.035	863.557	780.317	807.930	181%	
379	Gewürze	28.993	20.947	20.483	17.455	18.223	19.296	22.493	23.943	31.094	45.287	43.684	43.711	52.442	59.457	58.347	70.918	111%	
381	Zuckerrüben, Zucker und Zuckerverzeugnisse	372.367	437.925	473.678	486.411	461.454	494.212	530.348	448.276	444.991	467.271	563.828	566.879	534.502	565.687	509.903	534.189	26%	
383	Ölfrüchte	341.626	369.229	376.168	298.025	357.128	381.016	699.782	566.624	485.815	893.909	1.206.652	1.045.491	832.048	890.927	1.088.621	1.213.678	230%	
385	Pflanzliche Öle und Fette	515.324	571.897	637.249	705.431	858.037	982.389	1.045.689	704.590	831.973	1.201.629	690.762	862.159	1.059.421	1.174.250	1.230.980	1.304.887	127%	
389	Ölkuchen	136.445	154.558	217.180	221.514	261.304	315.481	350.315	309.598	305.528	292.622	339.474	365.961	263.470	262.018	287.318	196.868	50%	
393	Kleie, Abfallerzeugnisse zur Viehfütterung und sonstige Futtermittel	406.770	379.842	380.287	422.547	436.336	489.208	519.780	504.983	505.432	570.805	595.245	572.681	564.963	488.960	489.807	562.715	28%	
395	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs, a.n.g.	421.478	439.166	498.207	513.651	539.467	540.519	568.347	662.416	637.106	511.071	548.592	576.131	652.108	624.973	626.425	659.295	59%	
396	lebende Pflanzen und Erzeugnisse der Ziergärtnerei	664.742	731.050	759.664	754.569	770.773	823.005	834.160	847.004	920.944	1.039.171	1.044.229	1.047.141	1.070.663	1.087.525	1.184.630	1.222.090	86%	
4	Genussmittel	1.006.614	848.046	880.778	798.012	839.925	903.729	1.133.985	1.073.240	1.256.017	1.434.395	1.485.650	1.489.635	1.444.499	1.372.934	1.391.972	1.513.195	46%	
401	Hopfen	591	219	509	482	705	169	336	1.909	287	372	171	421	26	40	58	28	30	
402	Kaffee	86.521	69.425	76.736	90.321	119.592	138.191	168.211	214.166	251.620	351.146	364.295	356.701	416.880	393.947	412.502	427.289	290%	
403	Tee und Mate	24.198	25.898	23.545	20.329	17.800	11.983	16.381	13.297	10.302	17.542	18.341	19.578	18.627	19.515	27.236			

Tabellen und Grafiken zur Frage 29 b) und 29 c): Ex- und Import in der Ernährungswirtschaft in NRW



Tabellen zur Frage Frage 29 b und 29 c): Ex- und Importe Nordrhein-Westfalen im Vergleich zum Bund

Export*) Deutschlands und NRW
der ausgewählten Warengruppen **)
aller Handelspartner insgesamt

		1 - 4	1	2	3	4	0	
		Ernährungswirtschaft	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	Genussmittel	insgesamt	
2002	Deutschland	Wert in Mio €	31.099	680	9.801	15.480	5.139	651.259
	NRW	Wert in Mio €	5.341	118	1.640	3.215	369	119.622
	Anteil	Prozent	17,17%	17,35%	16,73%	20,77%	7,18%	18,37%
2003	Deutschland	Wert in Mio €	32.029	655	10.792	15.606	4.976	664.392
	NRW	Wert in Mio €	5.320	158	1.588	3.214	360	120.698
	Anteil	Prozent	16,61%	24,12%	14,71%	20,59%	7,23%	18,17%
2004	Deutschland	Wert in Mio €	33.805	758	11.655	16.099	5.294	731.479
	NRW	Wert in Mio €	5.867	183	2.088	3.248	348	133.886
	Anteil	Prozent	17,36%	24,14%	17,92%	20,16%	6,57%	18,30%
2005	Deutschland	Wert in Mio €	37.057	811	12.638	17.072	6.536	786.200
	NRW	Wert in Mio €	6.422	199	2.417	3.435	371	144.811
	Anteil	Prozent	17,33%	24,54%	19,12%	20,12%	5,68%	18,42%
2006	Deutschland	Wert in Mio €	40.608	792	13.831	18.925	7.060	892.973
	NRW	Wert in Mio €	6.918	206	2.527	3.770	415	159.577
	Anteil	Prozent	17,04%	26,03%	18,23%	19,92%	5,88%	17,87%
2007	Deutschland	Wert in Mio €	45.979	837	15.984	21.310	7.848	862.705
	NRW	Wert in Mio €	7.943	226	2.989	4.279	450	174.453
	Anteil	Prozent	17,28%	27,00%	19,70%	20,08%	5,73%	20,22%
2008	Deutschland	Wert in Mio €	51.886	849	17.770	24.699	8.569	984.140
	NRW	Wert in Mio €	8.884	209	3.400	4.819	456	171.294
	Anteil	Prozent	17,12%	24,62%	19,13%	19,51%	5,32%	17,41%
2009	Deutschland	Wert in Mio €	49.248	975	16.606	23.380	8.286	803.312
	NRW	Wert in Mio €	8.758	262	3.358	4.699	439	137.277
	Anteil	Prozent	17,78%	26,87%	20,22%	20,10%	5,30%	17,09%
2010	Deutschland	Wert in Mio €	53.324	1.047	18.315	24.879	9.083	951.959
	NRW	Wert in Mio €	9.399	278	3.635	5.059	428	160.233
	Anteil	Prozent	17,63%	26,55%	19,85%	20,33%	4,71%	16,83%
2011	Deutschland	Wert in Mio €	59.744	1.237	20.555	27.595	10.357	950.210
	NRW	Wert in Mio €	10.296	331	3.995	5.472	498	176.334
	Anteil	Prozent	17,2%	26,76%	19,44%	19,83%	4,81%	18,56%
2012	Deutschland	Wert in Mio €	63.462	1.359	21.412	29.980	10.710	1.092.627
	NRW	Wert in Mio €	11.159	391	4.225	5.965	577	180.815
	Anteil	Prozent	17,58%	28,77%	19,28%	20,24%	5,34%	18,53%
2013	Deutschland	Wert in Mio €	66.049	1.355	22.518	32.093	10.083	1.088.025
	NRW	Wert in Mio €	11.652	284	4.318	6.490	561	178.806
	Anteil	Prozent	17,64%	20,96%	19,18%	20,22%	5,56%	16,43%
2014	Deutschland	Wert in Mio €	66.687	1.335	22.738	32.511	10.103	1.124.143
	NRW	Wert in Mio €	11.631	303	4.482	6.284	562	179.687
	Anteil	Prozent	17,44%	22,70%	19,71%	19,33%	5,56%	15,98%
2015	Deutschland	Wert in Mio €	68.368	1.324	21.399	34.553	11.092	1.193.555
	NRW	Wert in Mio €	11.803	297	4.345	6.556	606	180.930
	Anteil	Prozent	17,26%	22,43%	20,30%	18,97%	5,46%	15,16%
2016	Deutschland	Wert in Mio €	70.127	1.263	21.704	35.603	11.557	1.203.833
	NRW	Wert in Mio €	12.243	298	4.439	6.928	578	179.085
	Anteil	Prozent	17,46%	23,59%	20,45%	19,46%	5,00%	14,88%
2017	Deutschland	Wert in Mio €	73.350	1.417	23.561	36.737	11.634	1.278.958
	NRW	Wert in Mio €	12.837	322	4.705	7.215	595	190.343
	Anteil	Prozent	17,50%	22,72%	19,97%	19,64%	5,11%	14,88%
2018	Deutschland	Wert in Mio €	71.053	1.314	22.444	36.418	10.877	1.317.705
	NRW	Wert in Mio €	12.343	358	4.210	7.231	544	196.100
	Anteil	Prozent	17,37%	27,25%	18,76%	19,86%	5,00%	14,88%

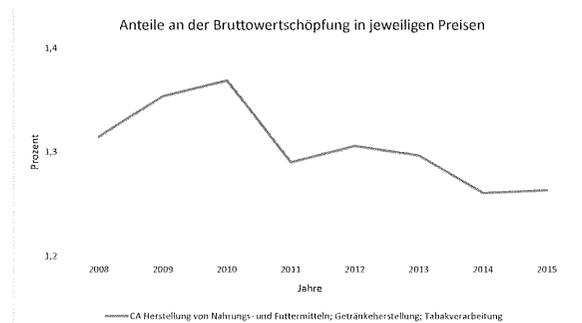
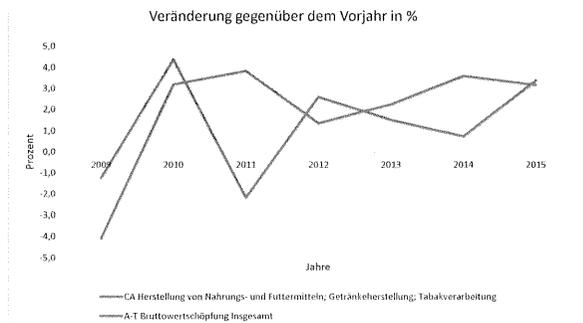
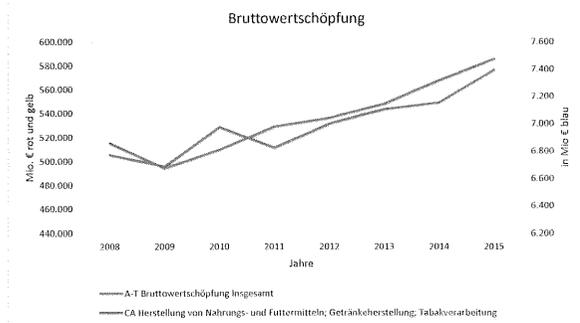
Außenhandel nach Warengruppen (EGW ab 2002)

Import*) Deutschlands und NRW
der ausgewählten Warengruppen **)
aller Handelspartner insgesamt

		1 - 4	1	2	3	4	0	
		Ernährungswirtschaft	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	Genussmittel	insgesamt	
2002	Deutschland	Wert in Mio €	44.264	496	11.734	25.712	6.322	522.187
	NRW	Wert in Mio €	11.929	252	3.528	7.142	1.007	122.410
	Anteil	Prozent	27%	51%	30%	28%	16%	23%
2003	Deutschland	Wert in Mio €	45.165	501	11.954	26.677	6.033	537.797
	NRW	Wert in Mio €	12.291	256	3.631	7.556	848	129.646
	Anteil	Prozent	27%	51%	30%	28%	14%	24%
2004	Deutschland	Wert in Mio €	45.636	639	11.153	26.573	6.269	579.683
	NRW	Wert in Mio €	12.627	312	3.596	7.838	881	138.389
	Anteil	Prozent	28%	49%	30%	29%	14%	24%
2005	Deutschland	Wert in Mio €	47.451	803	12.794	27.247	6.608	631.322
	NRW	Wert in Mio €	12.561	425	3.275	8.062	798	150.086
	Anteil	Prozent	26%	53%	26%	30%	12%	24%
2006	Deutschland	Wert in Mio €	51.929	1.020	13.976	29.722	7.211	737.492
	NRW	Wert in Mio €	13.749	506	3.702	8.701	840	169.822
	Anteil	Prozent	26%	50%	26%	29%	12%	23%
2007	Deutschland	Wert in Mio €	57.290	1.034	15.476	33.020	7.760	773.348
	NRW	Wert in Mio €	15.019	510	4.135	9.469	904	180.050
	Anteil	Prozent	26%	49%	27%	29%	12%	23%
2008	Deutschland	Wert in Mio €	62.121	1.283	16.262	36.191	8.385	810.187
	NRW	Wert in Mio €	15.961	588	4.131	10.108	1.134	186.329
	Anteil	Prozent	26%	46%	25%	28%	14%	23%
2009	Deutschland	Wert in Mio €	59.228	1.448	15.260	33.999	8.522	667.391
	NRW	Wert in Mio €	14.858	551	3.847	9.386	1.073	145.555
	Anteil	Prozent	28%	38%	25%	28%	13%	22%
2010	Deutschland	Wert in Mio €	63.614	1.436	16.558	36.294	9.325	801.442
	NRW	Wert in Mio €	15.492	571	4.042	9.623	1.256	176.562
	Anteil	Prozent	24%	40%	24%	27%	13%	22%
2011	Deutschland	Wert in Mio €	71.622	1.472	18.286	40.426	11.438	908.034
	NRW	Wert in Mio €	17.033	550	4.435	10.614	1.434	204.017
	Anteil	Prozent	24%	37%	24%	26%	13%	22%
2012	Deutschland	Wert in Mio €	73.457	1.696	18.663	42.089	11.009	904.864
	NRW	Wert in Mio €	17.155	583	4.406	10.680	1.486	202.288
	Anteil	Prozent	23%	34%	24%	25%	13%	22%
2013	Deutschland	Wert in Mio €	74.839	1.774	19.157	43.601	10.307	895.951
	NRW	Wert in Mio €	17.641	546	4.414	11.191	1.490	205.642
	Anteil	Prozent	24%	31%	23%	26%	14%	23%
2014	Deutschland	Wert in Mio €	75.793	1.659	19.841	43.788	10.505	915.559
	NRW	Wert in Mio €	17.323	507	4.327	11.046	1.444	206.329
	Anteil	Prozent	23%	31%	22%	25%	14%	23%
2015	Deutschland	Wert in Mio €	79.573	1.434	19.754	47.785	10.601	954.735
	NRW	Wert in Mio €	17.970	439	4.286	11.872	1.373	209.685
	Anteil	Prozent	23%	31%	22%	25%	13%	22%
2016	Deutschland	Wert in Mio €	81.320	1.675	20.369	48.519	10.758	960.268
	NRW	Wert in Mio €	18.771	556	4.349	12.474	1.392	206.694
	Anteil	Prozent	23%	33%	21%	24%	13%	22%
2017	Deutschland	Wert in Mio €	85.125	1.777	22.288	49.928	11.132	1.037.894
	NRW	Wert in Mio €	19.930	573	4.686	13.158	1.513	228.201
	Anteil	Prozent	23%	32%	21%	26%	14%	22%
2018	Deutschland	Wert in Mio €	84.016	1.409	21.918	49.549	11.139	1.095.907
	NRW	Wert in Mio €	19.273	352	4.611	12.812	1.498	241.673
	Anteil	Prozent	23%	25%	21%	26%	13%	22%

Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

Wirtschaftsbereich A33 Gliederung (WZ 2008)	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	in Mill. Euro								Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								Anteil an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen insgesamt in %							
CA Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	6.769	6.683	6.974	6.522	6.997	7.101	7.151	7.391		-1,27	4,35	-2,10	2,57	1,48	0,71	3,35	1,3	1,4	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
A-T Bruttowertschöpfung insgesamt	514.049	493.771	509.477	528.875	535.869	547.736	567.330	585.193	-4,11	3,18	3,81	1,32	2,21	3,58	3,15	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Gütersteuern abzgl. Subventionen	57.440	56.607	56.696	59.909	60.463	61.089	62.895	64.798	-1,45	0,16	5,67	0,93	1,04	2,96	3,03	x	x	x	x	x	x	x	x	
Bruttoinlandsprodukt	572.389	550.378	566.173	588.785	596.332	608.826	630.225	649.991	-3,85	2,87	3,99	1,28	2,10	3,51	3,14	x	x	x	x	x	x	x	x	



Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

Tabelle zur Frage 3: Schmelzwert der Erdungsmittel zu Erdungsmitteln in Hochspannungsanlagen
 Betriebsmittel der Bundesnetzagentur in Hochspannungsanlagen 2008 bis 2016 (in Millionen Person)

Betriebsmittel der Bundesnetzagentur	2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017
	Personen																		
20. Hochspannungsanlagen	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
20.1. Hochspannungsanlagen > 110 kV	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
20.2. Hochspannungsanlagen <= 110 kV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21. Mittelspannungsanlagen	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
21.1. Mittelspannungsanlagen > 10 kV	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
21.2. Mittelspannungsanlagen <= 10 kV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22. Niederspannungsanlagen	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
22.1. Niederspannungsanlagen > 1 kV	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
22.2. Niederspannungsanlagen <= 1 kV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23. Anlagen für die Energieübertragung	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
23.1. Anlagen für die Energieübertragung > 110 kV	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
23.2. Anlagen für die Energieübertragung <= 110 kV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24. Anlagen für die Energieverteilung	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
24.1. Anlagen für die Energieverteilung > 110 kV	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
24.2. Anlagen für die Energieverteilung <= 110 kV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25. Anlagen für die Energieerzeugung	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
25.1. Anlagen für die Energieerzeugung > 110 kV	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
25.2. Anlagen für die Energieerzeugung <= 110 kV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26. Anlagen für die Energieumwandlung	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
26.1. Anlagen für die Energieumwandlung > 110 kV	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
26.2. Anlagen für die Energieumwandlung <= 110 kV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27. Anlagen für die Energieübertragung und -verteilung	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
27.1. Anlagen für die Energieübertragung und -verteilung > 110 kV	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
27.2. Anlagen für die Energieübertragung und -verteilung <= 110 kV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28. Anlagen für die Energieerzeugung und -verteilung	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
28.1. Anlagen für die Energieerzeugung und -verteilung > 110 kV	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
28.2. Anlagen für die Energieerzeugung und -verteilung <= 110 kV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29. Anlagen für die Energieerzeugung, -verteilung und -übertragung	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
29.1. Anlagen für die Energieerzeugung, -verteilung und -übertragung > 110 kV	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
29.2. Anlagen für die Energieerzeugung, -verteilung und -übertragung <= 110 kV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30. Anlagen für die Energieerzeugung, -verteilung und -übertragung	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
30.1. Anlagen für die Energieerzeugung, -verteilung und -übertragung > 110 kV	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125	1.125
30.2. Anlagen für die Energieerzeugung, -verteilung und -übertragung <= 110 kV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Quelle: ENTSOG und eigene Berechnungen

Tabelle zur Frage 45 a) und b): Schlachtmenge nach Tieren

Im Allgemeinen werden alle Betriebe von Unternehmen erhoben, sofern diese Unternehmen 20 Schlachtungs- und Schlachtgewichtstaktik

Jahr	Gewerbliche Schlachtungen von Tieren inländischer und ausländischer Herkunft																																																											
	Ochsen						Bullen						Kühen						weiblichen Filder, die noch nicht gekalbt haben						Kälbern im Alter bis zu 8 Monaten ¹⁾						Schweinen						Schafen ²⁾						Lämmern ³⁾						Pferden						Ziegen					
	inländischer Herkunft		ausländischer Herkunft		Schlachtmenge insgesamt		inländischer Herkunft		ausländischer Herkunft		Schlachtmenge insgesamt		inländischer Herkunft		ausländischer Herkunft		Schlachtmenge insgesamt		inländischer Herkunft		ausländischer Herkunft		Schlachtmenge insgesamt		inländischer Herkunft		ausländischer Herkunft		Schlachtmenge insgesamt		inländischer Herkunft		ausländischer Herkunft		Schlachtmenge insgesamt		inländischer Herkunft		ausländischer Herkunft		Schlachtmenge insgesamt																			
	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen																				
	im Alter von unter 12 Monaten																																																											
Nordrhein-Westfalen																																																												
2000	3 898	--	1 280	289 602	318	104 944	203 976	3	56 604	87 111	628	24 567	185 917	1 310	24 843	--	--	--	--	12 101 015	1 246 500	1 266 570	116 428	6 533	2 391	--	--	--	--	--	3 142	--	829	850	--	--	15																							
2001	4 664	--	1 507	336 419	1 445	124 842	167 041	604	48 852	69 148	657	19 794	169 336	1 215	21 870	--	--	--	--	11 975 632	1 683 725	1 291 361	123 480	6 773	2 525	--	--	--	--	3 428	--	905	987	--	--	18																								
2002	5 317	8	1 689	320 450	740	117 109	188 186	2 767	55 296	70 084	654	19 690	153 246	2 306	19 268	--	--	--	--	12 683 280	1 716 315	1 321 951	106 228	5 020	2 078	--	--	--	--	2 317	--	612	750	--	--	14																								
2003	6 478	14	1 999	287 255	840	105 038	190 042	4 084	55 972	56 235	925	15 669	154 535	34	19 618	--	--	--	--	13 099 435	1 498 515	1 397 415	100 111	2 851	1 854	--	--	--	--	2 294	--	603	753	--	--	14																								
2004	9 680	20	2 944	289 856	2 082	106 224	223 549	5 874	66 317	63 220	687	17 422	164 061	19 215	23 485	--	--	--	--	13 667 879	1 725 402	1 476 848	113 977	3 206	2 294	--	--	--	--	2 150	--	568	768	--	--	14																								
2005	5 521	8	1 745	251 662	3 954	94 922	182 128	4 981	57 431	54 177	1 383	15 409	160 973	17 033	23 241	--	--	--	--	14 002 432	2 110 583	1 552 662	129 381	1 506	2 505	--	--	--	--	1 898	--	501	845	--	--	15																								
2006	5 570	14	1 842	258 285	2 070	98 007	180 214	4 241	53 923	52 494	802	14 830	153 538	15 894	22 291	--	--	--	--	14 276 053	2 071 067	1 576 714	146 222	6 318	2 918	--	--	--	--	1 868	--	445	809	--	--	15																								
2007	4 418	2	1 483	306 855	309	117 255	172 871	2 162	51 527	51 781	894	14 544	109 381	1 516	18 056	--	--	--	--	15 368 139	2 536 875	1 727 392	136 734	4 467	3 107	--	--	--	--	1 862	--	492	854	--	--	15																								
2008	3 682	25	1 225	339 704	1 491	128 305	187 886	3 794	55 493	52 400	1 576	14 561	133 964	1 319	17 775	--	--	--	--	15 783 063	2 722 001	1 780 015	122 688	2 474	2 754	--	--	--	--	1 940	--	512	899	--	--	16																								
2009	3 984	14	1 322	319 025	634	121 089	191 010	1 356	55 550	57 714	828	15 999	129 963	52	18 224	2 840	15	419	16 292 589	2 638 379	1 828 331	32 198	67	968	85 078	1 398	1 557	1 925	--	508	1 438	--	--	26																										
2010	3 395	12	1 134	332 078	1 234	126 581	188 257	9 997	57 892	61 793	841	16 908	129 939	145	17 876	10	528	16 656 072	2 660 862	1 885 518	30 147	1	904	84 547	1 736	1 733	2 308	--	609	1 439	--	--	26																											
2011	3 122	12	1 073	328 176	1 319	127 656	193 461	10 156	55 130	51 875	1 154	18 415	124 706	769	17 803	7 057	15 046	3 299	17 559 129	2 582 942	1 927 956	27 729	1	832	98 965	2 721	1 739	2 808	2	742	1 150	--	--	21																										
2012	2 431	45	842	329 716	5 858	130 206	189 665	9 668	58 946	60 953	805	17 026	132 630	14 040	21 172	11 478	33 374	6 778	17 624 905	2 135 418	1 693 301	23 208	6	696	102 660	1 455	1 850	2 500	--	660	1 237	--	--	22																										
2013	2 139	14	734	324 993	5 142	129 524	172 622	2 769	51 312	55 681	226	15 976	128 705	5 612	19 478	1 978	5 127	17 513 119	1 951 466	1 861 483	20 094	--	603	99 468	2 333	1 852	2 260	--	603	99 468	2 333	1 852	2 260	--	--	19																								
2014	2 337	13	803	339 433	3 372	134 189	171 971	2 857	51 238	54 968	207	15 108	133 249	2 455	19 694	5 849	16 870	3 891	17 594 242	1 821 454	1 885 487	20 912	12	628	96 633	3 111	1 795	1 946	--	514	1 195	--	--	22																										
2015	1 856	14	628	335 140	2 158	132 677	182 362	4 219	55 130	61 855	187	16 993	141 824	1 12	21 229	9 977	15 561	3 463	17 940 312	1 852 792	1 802 214	19 843	--	695	99 221	1 218	1 808	2 121	--	560	976	--	--	18																										
2016	1 343	24	465	304 522	3 963	123 748	192 735	6 200	57 869	63 958	299	17 261	144 064	1 51	21 764	4 820	16 478	3 758	17 253 535	2 163 447	1 869 917	19 305	--	579	95 362	1 238	1 739	1 833	--	484	1 126	--	--	20																										
2017	874	19	298	309 875	3 106	125 787	171 520	16 584	55 059	57 324	1 180	16 827	138 780	--	21 408	6 822	17 791	4 464	17 208 429	1 982 096	1 847 759	16 433	--	493	90 824	1 335	1 658	1 478	--	390	1 281	--	--	23																										
2018	900	--	300	311 268	2 234	127 416	174 409	7 854	53 321	60 820	550	16 950	142 107	2	22 455	2 632	1 954	725	17 214 461	1 370 230	2 141 68	--	--	643	82 021	1 494	1 503	1 566	--	413	1 372	--	--	25																										
Baden-Württemberg																																																												
2016	1 791	53	580	208 636	1 089	81 684	185 841	3 363	57 592	113 047	907	34 281	111 701	103	1 430	3 329	64	623	4 896 559	138 959	421 400	13 018	--	391	140 535	24 660	2 974	584	--	154	4 257	393	84																											
2017	1 854	41	583	210 587	724	82 805	174 273	3 108	54 664	113 722	723	34 891	112 274	89	1 268	2 758	58	507	4 633 680	158 574	297 953	12 939	2	388	129 920	30 213	2 865	508	1	134	4 210	878	92																											
2018	1 780	76	614	193 928	555	77 137	162 102	1 481	51 773	111 103	785	34 659	11 180	136	1 399	3 538	44	664	4 512 098	133 848	385 401	13 700	--	411	113 651	55 048	3 037	418	--	110	4 913	759	102																											
Bayern																																																												
2016	9 628	1 282	3 583	309 944	6 110	126 752	376 081	12 829	125 120	185 632	3 332	60 125	16 998	56	1 805	4 937	15	911	4 873 604	202	468 353	9 569	--	287	103 238	60	1 859	918	86	265	7 046	--	--	127																										
2017	10 144	1 641	3 928	313 393	4 088	127 306	354 898	17 395	120 850	186 183	3 042	60 697	15 638	48	1 775	4 299	10	767	4 899 899	362	471 908	9 179	--	275	97 344	90	1 754	835	103	248	6 566	--	--	118																										
2018	10 047	353	3 501	284 161	5 535	121 290	358 153	19 066	122 804	192 582	3 035	63 573	13 723	55	1 602	3 723	11	685	4 825 988	19	466 090	10 130	--	304	89 243	252	1 611	677	9	181	6 816	--	--	123																										
Berlin																																																												
2016	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--																							
2017	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--																							
2018	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--																							
Brandenburg																																																												
2016	178	--	59	5 042	--	1 851	28 849	--	7 280	3 283	--	891	913	--	118	326	--	44	1 165 684	6 827	109 339	6 531	--	256	61 802	--	1 112	218	--	58	915	--	--	16																										
2017	161	--	53	5 897	--	2 155	21 679	83	5 915	4 299	3	1 170	1 180	--	153	383	--	53	1 272 229	8 234	119 953	6 992	--	270	56 476	--	1 017	189	--	50	854	--	--	15																										
2018	208	--	72	5 320	--	1 957	21 506	--	5 932	4 685	--	1 288	894	--	114	324	--	44	1 217 202	15 818	115 914	13 063	--	404	50 125	--	1 037	160	--	42	736	--	--	13																										
Bremen																																																												
2016	112	--	40	31 280	--	12 029	44 342	--	12 550	9 828	--	2 957	1	--	0	--	--	--	618 780	--	58 483	--	--	--	1 185	--	21	147	--	39	--	--	--	--																										
2017	75	--	27	31 852	--	12 247	46 237	--	13 348	9 828	--	3 004	3	--	0	--	--	--	45 025	--	4 284	--	--	--	1 361	--	24	111	--	29	10	--	--	0																										
2018	26	--	9	25 759	--	9 840	48 763	--	13 928	9 128	--	2 708	1	--	0	--	--	--	3 417	--	324	--	--	--	611	--	11	108	--	27	6	--	--	0																										
Hamburg																																																												
2016	3	--	1	45	--	16	81	--	18	328	--	98	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	74	--	1	--	--	--	--	--	--																										
2017	9	--	3	46	--	15	55	--	16	297	--	79	1	--	0	--	--	--	--	--	--	--	--	1	--	0	108	--	2	--	--	--	--	--	--																									
2018	1	--	0	12	--	4	27	--	8	225	--	66	--	--	1	--																																												

Tabelle zur Frage 45 a) und b): Schlachtmengen nach Tieren

Im Allgemeinen werden alle Betriebe von Unternehmen erhoben, sofern diese Unternehmen 20 Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

Gewerbliche Schlachtungen von Tieren inländischer und ausländischer Herkunft

Jahr	Ochsen				Bullen				Kühen				weiblichen Rinder, die noch nicht gekalbt haben				Kälbern im Alter bis zu 6 Monaten ¹⁾			Gewerbliche Schlachtungen von Jungtieren ²⁾ im Alter von mehr als 6 Monaten und höchstens 12 Monaten				Schweinen			Schafen ³⁾			Lämmern ⁴⁾ im Alter von unter 12 Monaten				Pferden		Ziegen			
	inlä- ndischer		Schlacht- menge		inlä- ndischer		auslä- ndischer		Schlacht- menge		inlä- ndischer		auslä- ndischer		Schlacht- menge		inlä- ndischer		auslä- ndischer		Schlacht- menge		inlä- ndischer		auslä- ndischer		Schlacht- menge		inlä- ndischer		auslä- ndischer		Schlacht- menge						
	Herkunft		Herkunft		Herkunft		Herkunft		Herkunft		Herkunft		Herkunft		Herkunft		Herkunft		Herkunft		Herkunft		Herkunft		Herkunft		Herkunft		Herkunft		Herkunft		Herkunft						
	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	Tonnen							
Nordrhein-Westfalen																																							
2000	3 898	1 280	289 602	316	104 944	203 976	3	58 604	87 111	628	24 587	185 917	1 319	24 843			12 101	0,15	1 246 500	1 266 570	116 428	8 533	2 391										3 142		829	853		15	
2001	4 684	1 507	336 419	1 445	124 842	167 041	804	48 952	69 148	657	19 794	169 336	1 215	21 870			11 975	0,52	1 963 725	1 291 361	123 480	6 773	2 525										3 428		905	987		19	
2002	5 317	8	1 689	320 450	706	117 109	188 186	2 767	55 266	70 384	654	19 860	153 246	239	19 268			12 863	0,26	1 116 316	1 321 951	106 228	5 020	2 078										2 317		612	750		14
2003	6 473	14	1 999	287 255	840	106 028	190 042	4 084	55 972	56 205	925	15 999	154 535	34	19 619			13 039	0,45	1 498 515	1 397 415	100 111	2 851	1 954										2 284		603	753		14
2004	9 680	20	2 944	289 856	2 082	106 224	223 549	5 874	66 317	63 220	687	17 422	164 081	19 219	23 485			13 067	0,78	1 725 402	1 476 848	113 977	3 206	2 284										2 150		568	758		14
2005	5 521	8	1 743	291 662	3 954	94 922	192 128	4 981	57 431	54 177	1 383	15 409	180 973	17 035	23 241			14 002	0,32	2 119 583	1 552 662	129 281	1 506	2 505										1 895		501	845		15
2006	5 570	14	1 942	292 265	2 076	89 307	189 214	4 241	53 923	52 494	802	14 830	153 528	19 984	22 291			14 276	0,53	2 071 067	1 576 714	148 222	9 316	2 918										1 666		445	829		15
2007	4 418	2	1 483	306 850	908	117 995	172 871	2 162	51 627	51 781	894	14 544	139 381	1 516	18 858			15 368	0,19	2 526 873	1 727 592	136 734	4 487	3 107										1 862		492	834		15
2008	3 682	25	1 225	329 704	1 491	128 305	187 886	3 794	55 493	52 400	1 576	14 561	133 964	1 319	17 775			15 763	0,63	2 722 001	1 789 015	122 688	2 474	2 754										1 940		512	899		19
2009	3 994	14	1 322	319 025	634	121 089	191 010	1 356	55 550	57 714	828	15 599	129 963	52	18 224	2 840	15	4 19	16 292 589	2 838 379	1 626 331	32 198	67	968	85 078	1 398	1 557	1 925							508	1 438		20	
2010	3 395	12	1 134	322 076	3 123	128 581	186 557	9 997	57 962	61 733	841	16 309	126 839	143	17 878	3 670	10	528	16 656 072	2 860 862	1 885 518	30 147	1	904	94 547	1 726	1 733	2 306							609	1 439		26	
2011	3 122	38	1 073	329 176	5 218	127 806	190 461	16 158	61 615	63 874	1 194	18 413	124 796	769	17 803	7 057	15 048	3 299	17 350 128	2 562 042	1 927 958	27 723	1	832	96 955	2 722	1 739	2 808	2							742	1 183		21
2012	2 431	45	842	329 718	5 856	130 206	189 665	9 668	58 946	60 963	805	15 026	132 630	14 040	21 172	11 476	33 374	6 778	17 624 905	2 135 418	1 883 301	23 208	6	696	102 660	145	1 850	2 500							660	1 237		22	
2013	2 139	14	734	324 993	5 142	129 524	172 122	2 769	51 312	55 681	226	15 376	128 705	5 613	19 472	9 598	23 843	5 127	17 513 119	1 951 465	1 861 483	20 094		603	99 468	2 333	1 832	2 260							597	858		15	
2014	2 337	13	863	334 433	3 376	134 169	171 971	2 857	51 238	54 968	207	15 106	133 249	2 455	19 694	5 649	19 970	3 691	17 594 242	1 821 454	1 865 487	20 912	12	628	96 633	3 111	1 795	1 946							514	1 195		23	
2015	1 856	14	626	335 140	2 139	132 677	182 392	4 216	55 130	61 855	187	16 993	141 084	112	21 229	5 977	15 561	3 463	17 940 312	1 852 792	1 902 214	19 843		595	99 221	1 216	1 808	1 121							560	978		18	
2016	1 343	24	465	304 522	3 963	123 749	192 735	6 200	57 869	63 358	299	17 261	144 064	1	21 764	4 820	16 478	3 758	17 253 535	2 163 447	1 869 917	19 305		579	95 362	1 238	1 739	1 833							484	1 126		20	
2017	874	19	298	309 875	3 106	125 787	171 520	16 584	55 059	57 324	1 180	15 827	139 780		21 408	6 822	17 791	4 464	17 208 429	1 952 096	1 847 759	16 433		493	90 824	1 335	1 659	1 478							390	1 281		23	
2018	900	--	300	311 288	2 234	127 416	174 409	7 954	53 321	60 880	550	16 950	142 107	--	22 045	2 632	1 954	725	17 214 481	3 370 237	1 789 700	21 418	--	643	82 021	1 494	1 503	1 566							413	1 372		25	
Sachsen-Anhalt																																							
2016	13	--	4	1 008	--	363	2 603	--	559	447	--	151	132	--	17	72	--	11	4 783 326	102 871	454 131	3 431	--	103	1 687	--	30	335	--						88	555		10	
2017	18	--	6	1 027	--	375	2 097	--	565	422	--	115	160	--	20	146	--	22	5 082 826	61 675	480 436	2 924	--	88	2 066	--	38	320	--						84	775		14	
2018	24	--	8	1 139	--	412	2 070	--	583	365	--	100	174	--	22	136	--	19	4 861 484	72 988	464 273	1 928	--	60	2 301	--	43	301	--						79	896		16	
Schleswig-Holstein																																							
2016	2 591	1	899	116 727	57	43 887	138 115	413	40 656	74 208	12	21 707	11 008	--	1 620	876	--	132	662 610	23 598	64 323	18 812	--	684	147 063	998	3 345	408	--						108	842	--	17	
2017	2 648	6	923	116 433	51	43 616	121 316	382	36 188	77 927	31	22 869	9 582	--	1 431	481	--	68	908 592	--	85 473	19 974	155	--	713	129 240	3 846	3 062	378	--						102	983	--	18
2018	2 604	41	901	102 447	75	38 520	119 313	350	35 125	72 795	38	21 286	9 508	--	1 418	607	2	99	1 136 850	--	109 432	18 648	--	614	127 154	1 865	2 868	378	--						99	850	--	15	
Thüringen																																							
2016	329	--	176	29 019	--	10 483	50 648	--	13 968	13 903	--	3 738	1 335	--	169	988	--	149	1 055 888	--	98 410	1 051	--	32	3 726	--	68	34	--						9	462	--	6	
2017	419	--	138	25 300	--	9 223	47 702	--	13 209	13 473	--	3 865	842	--	107	479	--	69	956 100	--	85 100	1 576	--	47	2 568	--	64	19	--						6	397	--	7	
2018	278	--	94	26 385	--	9 556	50 130	--	14 121	14 337	--	3 907	765	--	97	526	--	72	872 952	--	82 152	2 073	--	62	3 233	--	58	12	--						3	470	--	8	
Bundesgebiet																																							
2016	21 775	1 343	7 726	1 318 590	14 006	521 224	1 310 188	28 192	399 601	540 587	5 311	162 861	336 381	302	49 235	20 387	16 610	6 425	54 739 248	4 654 118	5 581 376	109 488	1 197	3 440	829 408	123 312	17 721	8 087	88	2 158	20 441	393	375						
2017	21 395	1 771	7 736	1 322 733	10 253	522 906	1 208 831	42 828	378 181	541 238	6 700	164 477	328 458	279	48 980	20 511	17 886	6 743	54 393 908	3 92																			

Tabelle zur Frage 45 a) und b): 2. Schlachtmenge nach Tieren, gewerbliche Schlachtungen
 Geschlachtete Tiere, Schlachtmenge: Bundesländer, Jahre, Tierarten, Schlachtungsart

Jahr	Ochsen						Bullen					
	Gewerbl. Schlachtung von Tieren inländ. Herkunft		Gewerbl. Schlachtung von Tieren ausländ. Herkunft		Hausschlachtung		Gewerbl. Schlachtung von Tieren inländ. Herkunft		Gewerbl. Schlachtung von Tieren ausländ. Herkunft		Hausschlachtung	
	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge
	Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t
Nordrhein-Westfalen												
2000	3898	1280	-	-	169	54	289602	104944	316	x	3235	1172
2017	874	298	19	x	30	10	309875	125787	3106	x	581	234
2018	900	300		x	26	9	311268	127416	2234	x	596	243

Schlachtmenge:

Die Schlachtmenge der gewerblichen Schlachtung von Tieren inländischer Herkunft schließt die Schlachtmenge der Tiere ausländischer Herkunft ein.

Ab 2009:

Durch eine neue EU-Verordnung über die Viehbestands- und Fleischstatistik ab 2009 werden einige Merkmale anders abgegrenzt; dadurch ist eine vergleichende Betrachtung mit den Vorjahren nur noch teilweise möglich.

Dies betrifft:

Kälber = bis zu 8 Monaten (vorher waren Kälber Rinder mit einem Lebendgewicht bis 300 kg, die noch keine zweiten Zähne hatten).

Jungrinder = mehr als 8, aber höchstens 12 Monate (diese Kategorie wurde bisher bei Bullen bzw. weibl. Rindern mit erfasst).

Rinder: werden nicht mehr ausgewiesen.

(C)copyright Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019 | Stand: 18.02.2019 / 13:42:17

Gesamt geschlachteten Tiere (Anzahl) 2017	Gesamte Schlachtmenge in Tonnen 2018	Gesamt geschlachteten Tiere (Anzahl) 2018	Gesamte Schlachtmenge in Tonnen 2017	Gesamt geschlachteten Tiere (Anzahl) 2000	Gesamte Schlachtmenge in Tonnen 2000
20010221	2013707	19379673	2073806	14899080	1681636

Im Allgemeinen werden alle Betriebe von Unternehmen erhoben, sofern diese Unternehmen 20 und mehr tätige Personen haben (Tätige Personen = sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Praktikanten etc.).

Im Besonderen werden abweichend die Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen in folgenden Wirtschaftszweigen erhoben:

- 1091 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
- 1092 Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
- 1106 Herstellung von Malz

Tabelle zur Frage 45 a) und b): 2. Schlachtmenge nach Tieren, gewerbliche Schlachtungen
 Geschlachtete Tiere, Schlachtmenge: Bundesländer, Jahre,
 Tierarten, Schlachtungsart

Kühe						Weibliche Rinder						
Gewerbl. Schlachtung von Tieren inländ. Herkunft			Gewerbl. Schlachtung von Tieren ausländ. Herkunft		Hausschlachtung		Gewerbl. Schlachtung von Tieren inländ. Herkunft		Gewerbl. Schlachtung von Tieren ausländ. Herkunft		Hausschlachtung	
Geschlachtete Tiere		Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge
Anzahl		t	Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t
	203976	58604	3	x	951	x	87111	24587	628	x	5068	1422
	171520	55059	16584	x	162	47	57324	15827	1180	x	706	191
	174409	53321	7954	x	209	61	60820	16950	550	x	739	204

Tabelle zur Frage 45 a) und b); 2. Schlachtmenge nach Tieren, gewerbliche Schlachtungen
 Geschlachtete Tiere, Schlachtmenge: Bundesländer, Jahre,
 Tierarten, Schlachtungsart

Rinder						Kälber						
Gewerbl. Schlachtung von Tieren inländ. Herkunft			Gewerbl. Schlachtung von Tieren ausländ. Herkunft		Hausschlachtung		Gewerbl. Schlachtung von Tieren inländ. Herkunft		Gewerbl. Schlachtung von Tieren ausländ. Herkunft		Hausschlachtung	
Geschlachtete Tiere		Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge
Anzahl		t	Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t
	584587	189415	947	x	9423	2921	185917	24843	1319	x	505	67
	-	-	-	-	-	-	139780	21408	0	x	101	16
	-	-	-	-	-	-	142107	22045	2	x	64	10

Tabelle zur Frage 45 a) und b): 2. Schlachtmenge nach Tieren, gewerbliche Schlachtungen
 Geschlachtete Tiere, Schlachtmenge: Bundesländer, Jahre,
 Tierarten, Schlachtungsart

Jungrinder						Schweine					
Gewerbl. Schlachtung von Tieren inländ. Herkunft			Gewerbl. Schlachtung von Tieren auslän.		Hausschlachtung	Gewerbl. Schlachtung von Tieren inländ.		Gewerbl. Schlachtung von Tieren auslän.		Hausschlachtung	
Geschlachtete Tiere		Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere		Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere		Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere		Schlachtmenge
Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t
-	-	-	-	-	-	12101015	1266570	1246500	x	21227	2065
6822	4464	17791	x	46	8	17208429	1847759	1962096	x	1208	117
2632	725	1954	x	66	11	17214461	1789700	1370237	x	1156	111

Tabelle zur Frage 45 a) und b): 2. Schlachtmenge nach Tieren, gewerbliche Schlachtungen
 Geschlachtete Tiere, Schlachtmenge: Bundesländer, Jahre,
 Tierarten, Schlachtungsart

Schafe						Lämmer						
Gewerbl. Schlachtung von Tieren inländ. Herkunft			Gewerbl. Schlachtung von Tieren auslän.		Hausschlachtung	Gewerbl. Schlachtung von Tieren inländ.		Gewerbl. Schlachtung von Tieren auslän.		Hausschlachtung		
Geschlachtete Tiere		Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge
Anzahl		t	Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t
116428		2391	8533	x	23462	447	-	-	-	-	-	-
16433		493	0	x	231	7	90824	1659	1335	x	365	7
21418		643	0	x	233	7	82021	1503	1494	x	578	10

Tabelle zur Frage 45 a) und b): 2. Schlachtmenge nach Tieren, gewerbliche Schlachtungen
 Geschlachtete Tiere, Schlachtmenge: Bundesländer, Jahre,
 Tierarten, Schlachtungsart

Pferde						Ziegen						
Gewerbl. Schlachtung von Tieren inländ. Herkunft			Gewerbl. Schlachtung von Tieren auslän.		Hausschlachtung	Gewerbl. Schlachtung von Tieren inländ.		Gewerbl. Schlachtung von Tieren auslän.		Hausschlachtung		
Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	Geschlachtete Tiere	Schlachtmenge	
Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t	Anzahl	t	
	3142	829	-	-	24	6	853	15	-	-	241	4
	1478	390	0	x	4	1	1281	23	0	x	36	1
	1566	413	0	x	0	0	1372	25	0	x	25	0

Tabelle zur Frage 45 c): Produktionsmenge von Fischereierzeugnissen

Fischerzeugnisse u.a. Meeresfrüchte

Jahre	Zum Absatz bestimmte Produktionsmenge in t Deutschland	Zum Absatz bestimmte Produktionsmenge in t NRW	Anteil an Deutschland
2009	494.833	9.609	1,9%
2010	487.200	10.635	2,2%
2011	478.305	10.726	2,2%
2012	467.951	11.044	2,4%
2013	459.812	11.910	2,6%
2014	448.980	11.466	2,6%
2015	459.044	12.320	2,7%
2016	442.494	12.834	2,9%
2017	417.130	13.278	3,2%
Prozentuale Entwicklung von 2009 bis 2017	-16%	38%	

Im Allgemeinen werden alle Betriebe von Unternehmen erhoben, sofern diese Unternehmen 20 und mehr tätige Personen haben (Tätige Personen = sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Praktikanten etc.).

Im Besonderen werden abweichend die Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen in folgenden Wirtschaftszweigen erhoben:

- 1091 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
- 1092 Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
- 1106 Herstellung von Malz

Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

Tabelle zur Frage 45 d): Produktionsmenge von Gemüse im Freiland

Im Allgemeinen werden alle Betriebe von Unternehmen erhoben, sofern diese Unternehmen 20 und mehr tätige Personen
 Erntebereitstellung (EBE) über Gemüse 2000 bis 2011 sowie Gemüseerhebung 2012 bis 2017
 Erntemengen von Gemüse und Erdbeeren im Freiland nach Bundesländern und Gemüsearten

Bundesland ----- Gemüseart	Tonnen																	
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Nordrhein-Westfalen																		
Blumenkohl	30 883	29 434	33 218	31 100	35 945	29 166	24 485	25 895	24 035	26 982	25 821	27 800	32 409	29 363	25 367	23 040	21 037	24 094
Frühl Blumenkohl	6 765	6 922	6 150	6 917	7 214	5 082												
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	24 118	22 512	27 068	24 184	28 731	24 084												
Broccoli			3 059	3 508	3 587	8 414	5 214	4 760	4 731	5 413	6 038	4 590	5 610	3 970	3 877	4 880	4 871	5 587
Chinakohl	12 951	8 199	9 922	6 999	7 865	8 528	8 076	6 697	6 524	6 849	7 570	7 628	7 099	6 928	7 529	6 357	6 538	5 428
Grünkohl	12 629	7 849	9 122	10 622	12 540	10 590	9 180	10 456	9 789	8 837	9 325	10 220	10 260	7 473	11 336	6 159	6 164	11 258
Kohlrabi	17 757	16 606	16 605	16 067	19 871	20 939	20 107	21 478	21 665	24 240	24 034	18 034	24 769	20 687	22 870	23 605	22 991	22 802
Frühhohlrabi	6 886	3 746	3 054	5 527	6 589	6 356												
Späthohlrabi	10 862	10 861	10 550	9 540	13 282	14 583												
Rosenkohl	5 509	2 211	2 508	4 748	4 471	4 333	5 463	4 800	5 776	7 446	4 952	1 225	1 172	1 048	813	977	1 287	829
Rotkohl	42 178	40 573	40 034	50 095	49 295	44 693	41 292	40 888	42 681	42 518	37 874	37 377	31 731	26 679	38 304	36 221	32 623	42 927
Frühlrotkohl	2 682	2 150	3 224	3 202	2 865	2 847												
Spätrotkohl	39 497	38 423	36 810	46 892	46 430	41 846												
Weißkohl	81 900	74 170	70 820	71 843	67 512	56 394	58 506	55 894	64 384	61 542	61 006	72 184	83 160	56 466	71 280	62 789	66 551	76 755
Frühweißkohl	9 437	7 951	10 917	12 843	10 807	8 477												
Spätweißkohl	72 463	66 219	59 903	59 000	56 706	47 916												
Wirsing	22 589	19 871	17 700	17 571	17 769	18 664	14 145	13 917	16 379	16 438	14 285	15 172	15 739	13 650	15 678	16 805	13 285	11 849
Frühwirsing	4 957	3 353	3 271	3 954	3 276	3 154												
Spätwirsing	17 632	16 518	14 429	13 617	14 493	15 509												
Eichblattsalat							2 522	2 070	2 805	2 358	2 268	1 915	2 311	2 624	2 072	2 596	3 197	2 985
Eissalat	11 909	9 038	10 046	11 520	8 228	9 543	10 543	12 924	10 730	13 951	18 329	17 605	9 886	24 618	35 266	31 723	9 736	13 505
Erdviensalat						2 676	3 010	2 698	3 680	3 058	3 200	2 732	3 253	3 284	2 604	2 854	1 969	2 032
Feldsalat			707	455	642	684	666	657	749	667	646	612	551	759	802	1 016	1 374	
Kopfsalat	18 632	15 706	18 067	19 318	24 381	24 625	14 413	13 430	14 656	14 017	13 037	9 392	14 609	11 793	10 949	11 400	9 498	10 756
Herbstkopfsalat	9 459	4 392	4 335	5 323	6 319	7 090												
Sommer- und Herbstkopfsalat	13 173	10 754	14 951	13 995	18 063	16 935												
Lollosalat							5 505	6 737	6 819	7 940	6 530	6 723	8 567	7 426	8 203	9 788	9 474	9 035
Radicchio							437	543	713	217	371		379	473	673	559	558	447
Römischer Salat (Romanasalat)							610	1 971	1 949	1 370	1 187	1 212	1 687	1 026	4 321	6 045	7 760	13 585
Rucolasalat							550	600	1 089	882	746	852	983	788	880	883	1 894	2 301
Sonstige Salate														1 586		1 551		668
Spinat	31 628	29 092	25 479	28 963	30 963	35 475	24 861	28 836	31 380	23 570	24 863	27 224	46 671	32 061	36 873	33 825	38 104	43 973
Frühjahrs Spinat	22 460	18 601	14 568	16 703	18 247	23 445												
Herbstspinat	9 168	10 491	10 920	12 260	12 718	12 030												
Rhabarber						9 869	7 807	6 175	6 078	6 929	6 536	6 571	10 349	9 196	12 228	9 740	14 788	11 517
Spargel (im Ertrag)	8 529	792	9 788	9 518	13 169	13 001	14 007	15 130	14 953	16 169	12 976	14 963	17 035	15 423	18 112	18 023	18 174	19 522
Stauden- und Stängelsellerie						3 339	688	490	928	1 073	711	896	913	931	1 078		819	2 775
Knollenfenchel						943	843	633	944	741	1 214	843						
Knollensellerie																		
Meerrettich	19 767	15 367	14 913	11 173	14 587	12 579	11 173	13 434	13 367	14 544	16 095	19 150	16 759	17 072	16 802	19 342	26 621	
Möhren/Karotten	78 553	72 169	76 229	68 053	119 585	115 997	114 346	120 388	117 046	129 370	121 559	116 785	139 402	147 359	167 641	129 729	171 815	212 016
Frühe Möhren/Karotten	13 428	9 803	9 868															
Späte Möhren/Karotten	65 128	62 364	61 678	58 977	105 238	99 132												
Spätkarotten	237	235	165	626	414	360	285	247	579									
Rüben (Rote Bete)	1 209	1 565	748	721	1 270	1 305	828	747	1 052	689	554	430	2 397	1 824		1 589	1 902	3 330
Spätrüben	12 141	13 370	10 339	13 948	9 218	7 536	9 420	9 439	10 730	13 561	10 902	7 805	9 324	11 330	5 694	6 681	9 324	11 795
Rote Rüben (Rote Bete)																		
Einlegegurken	12 057	12 991	10 668	13 900	8 985	7 555	9 332	8 146	5 843	5 729	7 757	7 616	7 552	6 299				
Schälgurken	83	379	271	48	233	81	88	68	161	34		167	96					
Speisekürbisse							6 203	6 599	7 540	7 204	7 410	6 298	13 229	9 939	11 061	17 939	28 954	20 203
Tomaten																		
Zucchini							5 355	2 278	2 401	3 872		4 652	2 975	4 637	6 241	6 033	7 687	6 976
Zuckermais							421	374	524	646	399	388	964	188	205	235	400	541
Grüne Pflückbohnen	14 712	16 468	14 780	12 546	15 891	14 053	15 491	15 977	16 285	16 356	13 353	17 797	18 657	23 021	19 621	19 221	25 365	
Buschbohnen	14 098	15 484	14 082	11 847	15 130	14 980	14 690	15 146	16 076	11 704	13 029	11 843	17 222	20 117	20 131	24 491	19 443	25 138
Stangenbohnen	614	984	678	699	776	583	761	831	450	414	504		515		530	478	826	
Dicke Bohnen							2 667	3 399	3 884	3 707	3 483	4 065	3 413	2 918	2 888	2 544	3 020	3 198
Frischerbsen	4 895	5 113	5 173	5 803	4 255	6 706	7 424	6 990	8 806	9 501	6 590	11 619	12 492	11 491	11 932	13 346	13 690	
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)							1 901	1 766	2 300	2 811		5 384	10 274	9 802	10 951	11 645	11 795	
Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)							2 410	1 366	1 806			1 344	1 238	2 190	981	1 900	1 895	
Bunzwiebeln							650	820	727	566	783	641	826	1 008		1 192	1 970	1 802
Spiszwiebeln (Trockenzw., einschl. Schälotten)	30 318	20 721	23 390	22 880	36 577	30 127	26 187	30 327	32 880	25 523	32 607	36 193	37 843	30 898	28 204	29 091	45 341	62 613
Petersilie																		
Porree	21 270	22 816	20 264	24 044	21 938	24 988	26 170	30 278	33 631	28 454	22 726	23 438	30 620	27 692	30 842	27 068	30 698	36 572
Schnittlauch							1 128	1 223	1 430	1 296								
Sonstige Gemüsearten													6 280	3 755		6 049	6 487	5 835
Erdbeeren	24 658	28 319	27 586	21 419	27 506	31 769	43 474	29 804	26 780	30 390	29 730	31 504	28 352	27 697	33 343	31 339	23 827	26 614
Bad																		

Tabelle zur Frage 45 d): Produktionsmenge von Gemüse im Freiland

Lollosalat						5 622	6 504	11 807	11 007	12 260	8 591	13 457	11 838	11 071	8 949	9 646	8 452
Radicchio																	
Römischer Salat (Romanasalat)									4 058			3 104	4 744	3 917	5 000	6 323	4 305
Sonstige Salate												6 847	5 283	6 611	6 676	7 347	7 130
Spinat	12 141	11 669	11 582	13 266	10 717	11 309	11 900	11 554	12 349	14 615	10 414		14 416		13 491	12 664	12 166
Frühjahresspinat	5 890	5 393	5 538	7 425	6 381	6 381	6 790										
Herbstspinat	6 191	6 277	6 045	5 841	4 336	4 928											
Rhabarber						6 839	5 133	5 306	4 114	4 798	3 808	3 457	5 939	4 772	6 030	7 347	3 142
Spargel (im Ertrag)	2 309	2 213	2 371	2 663	2 793	3 767	4 094	5 032	5 085	5 227	4 981	6 059	6 746	6 490	6 311	6 575	5 601
Strauben- und Stangensellerie													7 384	7 325	7 767	6 588	8 832
Knochenfenchel								4 946	4 550			3 050					
Knolessellerie	6 162	7 844	7 889	7 545	8 572	5 431	8 257	16 584	11 331	13 122	10 917			15 271	18 689	21 280	17 868
Meerrettich																	
Möhren/Karotten	75 478	74 625	60 468	74 040	83 518	78 649	84 764	83 409	85 382	93 885	82 867	76 938	95 610	93 628	94 636	92 204	100 215
Frühe Möhren/Karotten	38 579	28 291	28 341	31 416	41 289	38 105											
Späte Möhren/Karotten	36 903	46 334	32 127	42 624	42 229	40 543											
Radies																	
Rettich	9 450	12 667	16 427	15 308	13 494	18 627											
Rote Rüben (Rote Bete)																	
Gurken								368									
Einlegegurken										475							
Schälgurken																	
Speisekürbisse								3 616		2 798	10 731	5 492	11 160	11 431			
Tomaten															381		
Zucchini																12 258	12 461
Zuckermais								8 851	10 069			10 229	11 107	17 459	13 608	12 583	14 021
Grüne Pflückbohnen																	
Buschbohnen																	
Stangenbohnen																	
Dicke Bohnen																	
Frischerbsen										1 789							
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)						954	1 028	996									
Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)																	
Bundzwiebeln																	
Speisezwiebeln (Trockenzw. einschl. Schalotten)	44 648	37 761	43 360	43 277	65 286	53 682	52 888	45 756	54 380	71 841	58 741		68 533	73 535	67 254	68 010	
Petersilie																	
Porree	7 877	8 442	7 435	8 795	10 269	11 606	15 622	20 292	25 177	25 962	20 820	30 722	43 603	46 169	44 242	32 130	
Schnittlauch																	
Sonstige Gemüsearten																	
Erdbeeren	3 102	2 938	2 995	3 110	3 711	4 673	6 416	4 721	4 478	3 795	4 495	3 699	4 418	4 498	5 288	5 370	
Saarland																	
Blumenkohl															68	64	55
Frühblumenkohl																	
Mittelfrüher und Spätblumenkohl																	
Broccoli																	
Chinakohl																	
Grünkohl																	
Kohlrabi																	
Frühkohlrabi																	
Spätkohlrabi																	
Rosenkohl																	
Rotkohl																	
Frührotkohl																	
Säsilrotkohl																	
Weißkohl																	
Frühweißkohl																	
Spätweißkohl																	
Wirsing																	
Frühwirsing																	
Spätwirsing																	
Eichblattsalat																	
Eissalat																	
Endviensalat																	
Feldsalat																	
Kopfsalat																	
Frühjahrskopfsalat																	
Sommer- und Herbstkopfsalat																	
Lollosalat																	
Radicchio																	
Römischer Salat (Romanasalat)																	
Ruccolasalat																	
Sonstige Salate																	
Spinat																	
Frühjahresspinat																	
Herbstspinat																	
Rhabarber																	
Spargel (im Ertrag)																	
Strauben- und Stangensellerie																	
Knochenfenchel																	
Knolessellerie																	
Meerrettich																	
Möhren/Karotten																	
Frühe Möhren/Karotten																	
Späte Möhren/Karotten																	
Radies																	
Rettich																	
Rote Rüben (Rote Bete)																	
Gurken																	
Einlegegurken																	
Schälgurken																	
Speisekürbisse																	
Tomaten																	
Zucchini																	
Zuckermais																	
Grüne Pflückbohnen																	
Buschbohnen																	
Stangenbohnen																	
Dicke Bohnen																	
Frischerbsen																	
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)																	
Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)																	
Bundzwiebeln																	
Speisezwiebeln (Trockenzw. einschl. Schalotten)																	
Petersilie																	
Porree																	
Schnittlauch																	
Sonstige Gemüsearten																	
Erdbeeren																	
Sachsen																	
Blumenkohl	10 743	7 697	6 769	7 972	8 700	7 603	6 077	6 085	6 930	6 490	3 501	4 045	4 482	2 405	2 497	2 567	2 402
Frühblumenkohl	2 398	1 522	1 309	1 321	1 958	1 389											
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	8 355	6 175	5 461	6 652	6 742	6 214											
Broccoli																	
Chinakohl	1 79	148	233	78	33	36	261	34	112	33	51	93	94	82	125	76	85
Grünkohl	39	69	76	72	65	53	46	41	46	42	37	42	44	21	38	44	51
Kohlrabi	4 778	4 401	4 113	2 846	2 971	2 051	1 578	2 937	3 072	3 010	2 099	1 753	1 586	822	1 321	1 077	940
Frühkohlrabi	1 559	1 448	1 549	1 027	1 257	476											
Spätkohlrabi	3 219	2 953	2 564	1 821	1 613	1 575											
Rosenkohl	148	112	80	41	99	100	84	78	99	69	63	84	82	53	69	52	44
Rotkohl	3 132	3 135	3 283	1 882	2 137	2 883	2 572	3 060	2 688	2 252	1 768	1 768	1 598	1 035	1 434	1 295	1 255
Frührotkohl	396	639	918	132	145												

Tabelle zur Frage 45 d): Produktionsmenge von Gemüse im Freiland

	7	16	9	10	6	6	217	15	14	45	38								
Sonstige Salate																			
Spinat	4 156	5 724	4 928	2 985	3 501	4 637	3 371	4 603	4 168	3 901	3 276	3 490	2 642	4 069	4 786	3 213	2 982	3 439	
Frühjahresspinat	1 345	2 455	1 940	1 805	1 466	1 802													
Herbstspinat	2 811	3 269	2 988	1 180	2 035	2 835													
Rhabarber					330	516	682			570	757	717	706		653			832	
Spargel (im Ertrag)	377	529	917	938	1 134	1 373	1 208	1 050	1 077	929	678	744	744	758	990	1 051	924	1 002	
Slauden- und Stangensellerie							18	18	48	29	48	28	8	7	6				
Knollenfenchel																			
Knollensellerie	722	480	346	285	559	492	287	314	307	288	323	407	343	198	354	283	279	337	
Meerrettich																			
Möhren/Karotten	2 434	3 092	3 514	2 621	4 557	5 673	1 926	3 046	2 297	3 511	2 550	2 785	3 473	3 184	3 040	2 406	2 106	2 880	
Frühe Möhren/Karotten	54	23	43	26	53	65													
Späte Möhren/Karotten	2 980	3 070	3 471	2 595	4 505	5 617													
Radies	88	78	39	18	34	30	26	27	36	38	16	21	24	15	16	20	26	22	
Helbig	119	73	74	112	152	89	151	107	59	98	74	110	82	54	37	37	57	26	
Rote Rüben (Rote Bete)	203	187	417	303	184	559	194	79	134	163	162	439	327	297	744	780	789	873	
Gurken	649	662	645	394	519	148	78	38	39	39	27				10				
Einlegegurken	611	659		633	361		128	56	36	32		28	26	5	7			7	
Schälgurken	39	3		13	14		20	22	2	6		1			3			2	
Spesekürbisse							406	437	425	598	413	267	306	329	359	348	575	549	
Tomaten							27	47		106	135	125	231	76	169	87	127	107	
Zucchini							4	1		2	6	4	3		1	2	2	2	
Zuckermais																			
Grüne Pflückbohnen	4 265	3 858	3 358	2 195	4 212	3 651	3 462	3 835	3 484	3 196	3 370	3 196	3 370	2 689	3 497	2 384	3 851	3 737	
Buschbohnen	4 304	3 853	3 353	2 192	4 208	3 649	3 463	3 833	3 431	3 155	3 193	3 370	3 193	2 689	3 497	2 384	3 851	3 737	
Stangenbohnen																			
Dicke Bohnen																			
Frischerbsen	9 017	13 313	13 141	10 336	13 798	12 879	11 464	11 183	10 545	15 179	11 027	11 055	12 170	13 834	11 416	10 331	13 302	13 302	
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)							23	0	1	1	1	1	1	10 364	13 834	11 416	10 331	13 302	
Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)																			
Bundzwiebeln							29	23	31	96	312	25	76	46	17	19	23	20	
Spesenzwiebeln (Trockenzw. einsch. Schalotten)	12 182	6 285	10 189	8 951	17 679	16 293	11 629	21 940	19 543	15 977	13 966	21 293	18 904	15 348	24 156	21 058	20 040	23 173	
Petersilie																			
Porree	414	640	683	494	629	277	281	358	209	220		454	318	229	242	160	167	229	
Schnittlauch							96	199	427	474									
Sonstige Gemüsearten							229	55	254	278	102	138	384	126	189	221	223	115	
Erdbeeren	6 153	6 826	5 410	4 082	6 239	5 588	4 933	4 022	4 203	4 934	4 337	3 601	4 181	3 016	3 795	2 884	2 585	2 244	
Sachsen-Anhalt																			
Blumenkohl	1 728	973	461	363	549	493	1 518	1 717	4 082	2 259	1 365	907	946	1 283	1 257	1 183	1 378	2 759	
Frühlumenkohl	269	272	201	166	177	192													
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	1 052	701	259	197	371	301													
Broccoli			15	3				21	18				22	82	8	20		4	
Chinakohl	146	36	21	18	6										0				
Grünkohl	909	1 013	636	523	708	77	218	646	110	83	63	76	109	70	67	57	39	64	
Kohlrabi	1 261	416	366	365	601	463	1 237		1 182	2 528	1 294	1 193	1 353	1 490		1 939			
Frühkohlrabi	476	284	273	329	165	106													
Spätkohlrabi	785	132	93	57	436	356													
Rosenkohl	34	41	27	23	44	42		74	65	64	39	27	41	25	32	31	14	20	
Rotkohl	117	181	171	62	274	259	308	317	413	414	290	322	326	242	412	369	478	311	
Frührotkohl	42	39	57	22	20	76													
Spätrotkohl	135	143	113	70	255	184													
Weißkohl	643	602	725	608	855			665	778	700	704	540	670	273	646	611	672	429	
Frühweißkohl	148	202	285	316	185														
Spätweißkohl	495	399	439	292	669														
Eisalat	221	255	209	105	111	90	323	219	128	116	77	44	63	70	46	43	27	136	
sing	68	69	97	55	46	30													
sing	154	186	111	50	65														
Eisalat	240	408	157	19	25					288			12	5					
Endiviasalat						120			589						1				
Feldsalat	8	8	9	203			810	423	1 234	404	1 144			230	218			12	
Kopfsalat	308	375	258	96	38	19								5	14	9	5	3	
Frühjahrskopfsalat	265	308	182	74															
Sommer- und Herbstkopfsalat	43	67	76	12															
Lotosalat									677				178	93	33	46		24	
Radichio																			
Römischer Salat (Romansalat)																			
Rucolasalat							51		28					1	1	7	0	0	
Sonstige Salate																			
Spinat	2 809	3 212	2 440	2 740	3 278	3 865	4 497	3 921	3 342	5 582									
Frühjahresspinat	1 171	1 839	1 286	1 329	2 174	2 524													
Herbstspinat	1 637	1 373	1 154	1 411	1 102	1 341													
Rhabarber							34	43	9										
Spargel (im Ertrag)	3 474	3 138	4 616	5 556	4 917	4 846	4 410	5 277	4 787	3 994	3 552	4 021	2 916	3 116	3 029	2 818	2 956	2 760	
Slauden- und Stangensellerie																			
Knollenfenchel																			
Knollensellerie	714	932	1 118	500	1 505	1 484			1 396	1 809	1 346	1 796	2 535	1 928	1 687	1 633	1 842	2 625	3 970
Meerrettich	26 803	31 206	30 954	25 563	34 918	27 209	34 032	33 656	32 053	33 031	29 750	46 982	46 681	46 902	38 703	40 584	42 599	57 166	
Frühe Möhren/Karotten	1 523	2 267	1 748	2 066	4 341	2 958													
Späte Möhren/Karotten	25 281	28 940	29 207	23 497	30 578	24 250	11 353	9 336	6 683	6 756	9 058	8 577		7 861	13 275			10 340	
Radies	5 355	4 769	6 400	3 335	4 751	4 011		780						15	14				
Helbig	8	21	7	2															
Rote Rüben (Rote Bete)	242	95	225	107	276	498	516	35	364	249				110	466	98	130	472	491
Gurken	45	43	477	1 182	795	710	598		293	20				55	46			19	27
Einlegegurken	40	37	463	1 170	788		578	461	255	14	26	97	46	35	7	38	11	17	
Schälgurken								23							8	16	13	8	
Spesekürbisse	3	6	14	12	7			99	1 285	1 525	1 751	1 972	2 169	1 511	4 728			2 521	
Tomaten																			
Zucchini							408							25	20	67	8	42	
Zuckermais																			
Grüne Pflückbohnen	4 477	5 880	6 130	4 354											2 811			2 529	
Buschbohnen	4 477	5 879	6 130	4 353	6 163	5 982	5 349	7 322	6 430	3 775	3 408			2 810	3 184			1 966	
Stangenbohnen																			
Dicke Bohnen																			
Frischerbsen	2 985	3 454	3 524	3 327	3 605	2 543			</										

Tabelle zur Frage 45 d): Produktionsmenge von Gemüse unter Abdeckungen

Rheinland-Pfalz																				
Kohlrabi	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Kopfsalat	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Paprika	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Feldsalat	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gurken	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Tomaten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Rettich	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Radies	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Sonstige Gemüsearten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Erdbeeren (einschließlich Folientunnel)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Saarland																				
Kohlrabi	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Kopfsalat	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Paprika	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Feldsalat	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gurken	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Tomaten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Rettich	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Radies	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Sonstige Gemüsearten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Erdbeeren (einschließlich Folientunnel)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Sachsen																				
Kohlrabi	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Kopfsalat	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Paprika	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Feldsalat	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gurken	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Tomaten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Rettich	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Radies	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Sonstige Gemüsearten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Erdbeeren (einschließlich Folientunnel)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Sachsen-Anhalt																				
Kohlrabi	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Kopfsalat	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Paprika	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Feldsalat	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gurken	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Tomaten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Rettich	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Radies	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Sonstige Gemüsearten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Erdbeeren (einschließlich Folientunnel)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Schleswig-Holstein																				
Kohlrabi	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Kopfsalat	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Paprika	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Feldsalat	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gurken	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Tomaten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Rettich	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Radies	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Sonstige Gemüsearten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Erdbeeren (einschließlich Folientunnel)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Thüringen																				
Kohlrabi	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Kopfsalat	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Paprika	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Feldsalat	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gurken	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Tomaten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Rettich	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Radies	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Sonstige Gemüsearten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Erdbeeren (einschließlich Folientunnel)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Mit der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635), vom 08. August 2002 (BGBl. I S.3118) und vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3896), wurde u. a. die untere Erfassungsgrenze der Betriebe angehoben. Daher ist die Vergleichbarkeit der aktuellen Ergebnisse mit denen früherer Erhebungen nicht immer in vollem Umfang gegeben.

Ab 2012 werden die Anbauflächen und Erntemengen der bedeutendsten Gemüsearten einschließlich Erdbeeren zusammen erhoben. Die Gemüseerhebung ersetzt ab 2012 die EBE Gemüse und Erdbeeren und die Gemüseanbauerhebung.

Zeichenerklärung:
 * - keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
 * - Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
 0 - weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Landesbetrieb
 Information und Technik
 Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)
 Statistisches Landesamt
 - 522.3117/3212 -

Quelle: IT.NRW

Tabelle zur Frage 45 d): Produktionsmenge von Strauchbeeren

Im Allgemeinen werden alle Betriebe von Unternehmen erhoben, sofern diese Unternehmen 20 und mehr tätige Personen haben (Tätige Erwerbstätigenstatistik (EBE) über Obst 2000 bis 2011 sowie Strauchbeerenhebung 2012 bis 2018)
 Entnemmen von Strauchbeeren nach Bundesländern, Anbauart und Strauchbeerenarten

Bundesland	Anbauart und Strauchbeerenart	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018		
		Tonnen																				
Nordrhein-Westfalen	im Freiland																					
	Rote und Weiße Johannisbeeren	20 330,7	19 057,1	21 869,0	19 359,8	20 305,3								1 290,7	1 406,6	1 570,2	1 742,2	1 709,8	1 682,4	1 876,7		
	Schwarze Johannisbeeren	2 831,2	2 890,0	2 865,6	2 946,7	2 994,1								414,9	876,6	642,8	749,9	549,1	754,7	358,7		
	Himbeeren	23 262,0	21 857,0	24 774,7	22 306,5	23 295,4	1 197,9	1 420,1	1 321,6	1 399,2	1 510,7	1 451,7										
	Kulturheidelbeeren	4 734,7	5 031,3	4 550,1	4 996,0	4 656,3	2 321,5	824,5	749,2	711,2	689,8	789,0		355,2	496,9	569,6	398,3	321,7	294,3	445,1		
	Holunderbeeren														591,4	653,5	833,1	925,3	1 105,6	1 601,8	1 724,5	
	Sanddorn (abgeerntet)																					
	Stachelbeeren	23 768,7	21 036,2	24 309,2	24 633,8	22 381,0									103,6	127,0	196,9	193,8	117,8	249,7	396,8	
	Brombeeren														86,6	74,3	93,1	90,6	92,2	123,7	108,1	
	Aroniabereen																			4,8	2,3	6,3
	Sonstige Strauchbeeren														0,3	0,5	0,2					
	insgesamt														3 218,7	3 963,9	4 181,1	4 403,0	4 129,3	4 905,8	4 954,0	
	Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einsch. Gewächshäusern																					
	Rote und Weiße Johannisbeeren																					
	Schwarze Johannisbeeren																					
	Himbeeren														253,2	328,5	380,6	512,3	557,5	1 401,9	1 128,0	
Kulturheidelbeeren																						
Holunderbeeren																						
Sanddorn (abgeerntet)																						
Stachelbeeren																						
Brombeeren																						
Aroniabereen																						
Sonstige Strauchbeeren																						
insgesamt														39,5	72,3	96,6	214,7	161,7	366,0	425,1		
														292,6	398,6	477,2	727,0	719,2	1 767,9	1 551,1		
Baden-Württemberg	im Freiland																					
	Rote und Weiße Johannisbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 221,3	2 637,8	2 716,9	2 622,2	2 886,7	2 602,6	3 473,3	
	Schwarze Johannisbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 889,3	2 331,7	2 981,2	3 076,4	2 428,6	2 416,2	4 032,3	
	Himbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1 302,3	1 320,5	1 322,5	1 133,6	1 019,8	874,2	1 005,4	
	Kulturheidelbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	298,6	321,2	269,7	236,5	276,9	231,4	326,5	
	Holunderbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	48,0	43,8	25,7	36,1	23,0	54,3	45,9	
	Holunderblüten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1,9	0,5		1,8	3,5	3,0		
	Sanddorn (abgeerntet)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
	Stachelbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	635,5	818,8	795,1	748,2	681,1	539,9	712,2	
	Brombeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	346,8	370,9	479,0	631,9	438,2	631,9	618,9	
	Aroniabereen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
	Sonstige Strauchbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			8,9				56,6	
	insgesamt														7 728,6	7 777,3	8 601,0	8 520,9	7 795,1	7 604,3	10 346,7	
	Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einsch. Gewächshäusern																					
	Rote und Weiße Johannisbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
	Schwarze Johannisbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
Himbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
Kulturheidelbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
Holunderbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
Holunderblüten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
Sanddorn (abgeerntet)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
Stachelbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
Brombeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
Aroniabereen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
Sonstige Strauchbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
insgesamt														25,3	68,4	62,6	292,3	115,7	77,4	105,3		
														122,9	226,4	288,9	491,5	403,7	500,9	686,3		
Bayern	im Freiland																					
	Rote und Weiße Johannisbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	264,5	1 162,0	1 024,0	1 524,8	1 682,5	1 582,5	1 889,6	
	Schwarze Johannisbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1 389,1	1 582,1	1 600,6	1 614,2	1 934,7	1 699,0	2 540,7	
	Himbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	568,2	439,1	389,8	354,3	355,7	479,1	492,1	
	Kulturheidelbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	300,9	284,7	337,9	478,7	476,9	325,8	527,7	
	Holunderbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	84,8	252,3	324,9	335,9	260,9	418,3	335,0	
	Holunderblüten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	5,1	5,4		6,3		5,8	4,5	
	Sanddorn (abgeerntet)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
	Stachelbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	32,8	41,8	39,1	67,2	56,7	36,1		
	Brombeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	16,9	35,5	29,2	50,2	63,6	29,7	34,2	
	Aroniabereen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			138,0	168,0	298,0	295,2	272,0	
	Sonstige Strauchbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	43,0	114,1					0,4	
	insgesamt														2 697,8	4 027,6	3 680,6	4 785,3	5 316,4	5 065,3	6 187,0	
	Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einsch. Gewächshäusern																					
	Rote und Weiße Johannisbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
	Schwarze Johannisbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
Himbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
Kulturheidelbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
Holunderbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
Holunderblüten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
Sanddorn (abgeerntet)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
Stachelbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
Brombeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
Aroniabereen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
Sonstige Strauchbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
insgesamt														16,3	61,9	117,9	240,9	275,0	382,4	540,2		
Berlin	im Freiland																					
	Rote und Weiße Johannisbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
	Schwarze Johannisbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
	Himbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
	Kulturheidelbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
	Holunderbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
	Holunderblüten	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
	Sanddorn (abgeerntet)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
	Stachelbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
	Brombeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
	Aroniabereen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
	Sonstige Strauchbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
	insgesamt																					
	Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einsch. Gewächshäusern																					
	Rote und Weiße Johannisbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
	Schwarze Johannisbeeren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								
Himbeeren	X	X	X	X																		

Tabelle zur Frage 45 e): Produktionsmenge von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten

Jahre	Zum Absatz bestimmte Produktionsmenge in t Deutschland	Zum Absatz bestimmte Produktionsmenge in t NRW	Anteil an Deutschland
2009	11.698.840	2.983.048	25%
2010	11.651.421	3.278.021	28%
2011	11.071.305	3.296.937	30%
2012	12.105.004	3.342.791	28%
2013	12.034.302	3.063.489	25%
2014	11.902.982	2.954.558	25%
2015	12.064.712	3.140.526	26%
2016	12.017.131	3.259.723	27%
2017	12.446.170	3.216.064	26%
Prozentuale Entwicklung von 2009 bis 2017	6%	8%	

Im Allgemeinen werden alle Betriebe von Unternehmen erhoben, sofern diese Unternehmen 20 und mehr
 Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

Tabelle zur Frage 45 g): Produktion von Mahl- und Schälmlenerzeugnissen; Stärke und Stärkeerzeugnissen

Jahre	Zum Absatz bestimmte Produktionsmenge in t Deutschland	Zum Absatz bestimmte Produktionsmenge in t NRW	Anteil an Deutschland
2009	9.684.921	2.561.420	26%
2010	10.534.490	2.859.707	27%
2011	10.545.663	2.931.774	28%
2012	10.645.781	2.970.709	28%
2013	10.785.718	3.062.694	28%
2014	11.000.984	3.235.502	29%
2015	11.263.292	3.198.729	28%
2016	11.322.504	3.226.395	28%
2017	11.332.948	3.297.340	29%
Prozentuale Entwicklung von 2009 bis 2017	17%	29%	

Im Allgemeinen werden alle Betriebe von Unternehmen erhoben, sofern diese Unternehmen 20 und mehr tätige Personen haben (Tätige
Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

Tabelle zur Frage 45 I): Produktion von Weizenstärke

Jahre	Zum Absatz bestimmte Produktionsmenge in t Deutschland	Zum Absatz bestimmte Produktionsmenge in t NRW	Anteil an Deutschland
2009	352.412	279.278	79%
2010	422.483	324.721	77%
2011	422.637	334.480	79%
2012	435.040	341.154	78%
2013	448.246	321.787	72%
2014	515.600	380.092	74%
2015	541.289	395.546	73%
2016	549.532	400.614	73%
2017	599.466	438.947	73%
Prozentuale Entwicklung von 2009 bis 2017	70%	57%	

Im Allgemeinen werden alle Betriebe von Unternehmen erhoben, sofern diese Unternehmen 20 und mehr tätige Personen haben (Tätige
 Quelle: IT.NRW und eigene Berechnungen

Tabelle zur Frage 71: Schulen mit einem Ausbildungsangebot im Bereich Ernährungswirtschaft im Schuljahr 2016/19

Schulname	Schulnummer	Schulgliederung	Fachklasse	Schülerinnen und Schüler
Aachen, BK Käthe-Kollwitz-Schule	176059	A01 Fachklassen (BS; TZ)	11000 Bäcker/-in	84
			21400 Fleischer/-in	35
			30800 Koch/Köchin	206
			31000 Konditor/-in	47
Ahaus, BK Lise Meitner	177453	A01 Fachklassen (BS; TZ)	38800 Restaurantfachmann/-frau	14
			25700 Hauswirtschafter/-in	18
			30800 Koch/Köchin	50
Arnsberg, BK Am Eichholz	181122	A01 Fachklassen (BS; TZ)	38800 Restaurantfachmann/-frau	20
			21400 Fleischer/-in	14
			25700 Hauswirtschafter/-in	3
Bad Berleburg, BK Am Breitenbach	182278	A01 Fachklassen (BS; TZ)	31000 Konditor/-in	40
			30800 Koch/Köchin	10
			38800 Restaurantfachmann/-frau	5
			11000 Bäcker/-in	1
Beckum, BK Hansaring	177568	A01 Fachklassen (BS; TZ)	11000 Bäcker/-in	1
			11000 Bäcker/-in	35
Bergheim, BK Kettelerstr.	175420	A01 Fachklassen (BS; TZ)	10100 Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	31
			B08 Berufsabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	
Bergisch Gladbach, BK Bensberger Str.	175791	A01 Fachklassen (BS; TZ)	11000 Bäcker/-in	48
			25700 Hauswirtschafter/-in	41
Bielefeld, BK C.-Severing/Heeper Str.	190445	A01 Fachklassen (BS; TZ)	30800 Koch/Köchin	105
			38800 Restaurantfachmann/-frau	17
			11000 Bäcker/-in	54
			30800 Koch/Köchin	165
Bielefeld, BK Maria-Stemme-Berufskolleg	192259	A01 Fachklassen (BS; TZ)	31000 Konditor/-in	106
			38800 Restaurantfachmann/-frau	49
			12100 Lebensmitteltechnische/r Assistent/-in	52
			25700 Hauswirtschafter/-in	33
Bocholt, BK West	176709	A01 Fachklassen (BS; TZ)	25700 Hauswirtschafter/-in	10
Bochum, BK Alice-Salomon-Berufskolleg	179681	A01 Fachklassen (BS; TZ)	11000 Bäcker/-in	46
			30800 Koch/Köchin	99
			31000 Konditor/-in	10
Bonn, BK Robert-Wetzlar	174520	A01 Fachklassen (BS; TZ)	38800 Restaurantfachmann/-frau	40
			10100 Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	22
			30800 Koch/Köchin	233
			38800 Restaurantfachmann/-frau	59
Borken, BK Josefstr.	177659	A01 Fachklassen (BS; TZ)	10100 Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	37
			11000 Bäcker/-in	37
			21400 Fleischer/-in	23
Bottrop, BK An der Berufsschule	176760	B08 Berufsabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	31000 Konditor/-in	14
			10100 Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	19
			11000 Bäcker/-in	17
			11000 Bäcker/-in	2
Bottrop, BK Kreis Höxter	178950	A01 Fachklassen (BS; TZ)	10100 Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	35
			11000 Bäcker/-in	18
Bottrop, BK LE, ES Tegelweg	187471	A04 Fachklassen/mit erweitertem Stützunterricht (BS/Stütz; TZ)	11000 Bäcker/-in	3
			11000 Bäcker/-in	3
Bottrop, BK Rauvel, BK Wartburgstr.	192934	B08 Berufsabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	11000 Bäcker/-in	3
			21400 Fleischer/-in	47
Bottrop, BK Oswald-von-Neil-Breuning	177702	A01 Fachklassen (BS; TZ)	30800 Koch/Köchin	13
			38800 Restaurantfachmann/-frau	24
Detmold, BK Felix-Fechenbach	186983	A01 Fachklassen (BS; TZ)	11000 Bäcker/-in	32
			30800 Koch/Köchin	83
			38800 Restaurantfachmann/-frau	24
			10100 Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	26
Dinslaken, BK Wiesenstr.	173423	A01 Fachklassen (BS; TZ)	11000 Bäcker/-in	20
			25700 Hauswirtschafter/-in	32
Dorsten, BK Paul-Spiegel	177933	A01 Fachklassen (BS; TZ)	10100 Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	38
			B08 Berufsabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	
Dortmund, BK Fritz-Henßler	179966	A01 Fachklassen (BS; TZ)	13600 Brauer/-in und Mälzer/-in	114
			15600 Destillateur/-in	63
Dortmund, BK Gisbert-von-Romberg	179991	A01 Fachklassen (BS; TZ)	11000 Bäcker/-in	90
			21400 Fleischer/-in	95
			25700 Hauswirtschafter/-in	39
			30800 Koch/Köchin	190
Dortmund, FÖ BK LE, ES CJD Christophorus.	187185	B08 Berufsabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	31000 Konditor/-in	41
			38800 Restaurantfachmann/-frau	53
			10100 Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	46
			25700 Hauswirtschafter/-in	4
Duisburg, BK Gertrud-Bäumler	191280	B08 Berufsabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100 Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	51
			11000 Bäcker/-in	26
Duisburg, BK Sophie-Scholl	188104	A01 Fachklassen (BS; TZ)	30800 Koch/Köchin	130
			31000 Konditor/-in	61
Duisburg, BK Nelly-Pütz-Schule	176485	A01 Fachklassen (BS; TZ)	38800 Restaurantfachmann/-frau	34
			10100 Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	33
			30800 Koch/Köchin	51
			38800 Restaurantfachmann/-frau	11
Düsseldorf, BK Albrecht-Dürer	170768	A01 Fachklassen (BS; TZ)	30800 Koch/Köchin	353
			38800 Restaurantfachmann/-frau	85
			30800 Koch/Köchin	1
			38800 Restaurantfachmann/-frau	4
Düsseldorf, BK Ely-Heuss-Knapp-Schule	187690	A01 Fachklassen (BS; TZ)	11000 Bäcker/-in	54
			21400 Fleischer/-in	45
			25700 Hauswirtschafter/-in	44
			31000 Konditor/-in	41
Düsseldorf, BK Flischerhandwerk	171580	B08 Berufsabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100 Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	33
			21400 Fleischer/-in	80
Düsseldorf, BK im Bildungspark	171633	A01 Fachklassen (BS; TZ)	25700 Hauswirtschafter/-in	46
			B08 Berufsabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	
Düsseldorf, BK Ost	171578	A01 Fachklassen (BS; TZ)	10100 Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	43
			30800 Koch/Köchin	212
Essen, FÖ BK HK Rheinisch-Westfälisches	186788	A01 Fachklassen (BS; TZ)	38800 Restaurantfachmann/-frau	64
			11000 Bäcker/-in	3
			25700 Hauswirtschafter/-in	1
			30800 Koch/Köchin	2
Essen, FÖ BK LE, ES Adolph-Kolping	188487	A01 Fachklassen (BS; TZ)	31000 Konditor/-in	2
			25700 Hauswirtschafter/-in	3
Geilenkirchen, BK des Kreises Heinsberg	176620	A01 Fachklassen (BS; TZ)	11000 Bäcker/-in	26
			31000 Konditor/-in	1
Geldern, BK Am Nierspark	173708	A01 Fachklassen (BS; TZ)	11000 Bäcker/-in	59
			21400 Fleischer/-in	25
Geldern, BK Liebfrauensschule	173691	B08 Berufsabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100 Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	22
			11000 Bäcker/-in	40
Gelsenkirchen, BK Königstraße	176795	A01 Fachklassen (BS; TZ)	30800 Koch/Köchin	59
			38800 Restaurantfachmann/-frau	25
Grevenbroich, BK Berufsbildungsz. Grevenbr	173757	A01 Fachklassen (BS; TZ)	30800 Koch/Köchin	45
			B08 Berufsabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	
Gummersbach, BK Ernäh. Sozialw. Tech.	175651	A01 Fachklassen (BS; TZ)	10100 Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	35
			30800 Koch/Köchin	59
Hagen, BK Käthe-Kollwitz	180440	A01 Fachklassen (BS; TZ)	38800 Restaurantfachmann/-frau	5
			11000 Bäcker/-in	32
			25700 Hauswirtschafter/-in	36
			30800 Koch/Köchin	89
Hamm, BK Elisabeth-Lüders	180520	B08 Berufsabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	38800 Restaurantfachmann/-frau	19
			10100 Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	19
			10100 Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	34
			11000 Bäcker/-in	59
Hennef, BK Fritz-Jacobi-Str.	175894	A01 Fachklassen (BS; TZ)	21400 Fleischer/-in	25
			31000 Konditor/-in	65
Hennef, BK Fritz-Jacobi-Str.	175894	B08 Berufsabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100 Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	49

Tabelle zur Frage 71: Schulen mit einem Ausbildungsangebot im Bereich Ernährungswirtschaft im Schuljahr 2018/19

Herford, BK Anna-Siemsen	188050	A01	Fachklassen (BS; TZ)	25700	Hauswirtschaftler/-in	24
		B08	Berufabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100	Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	41
Ibbenbüren, BK Tecklenburger Land Techn.	178147	B08	Berufabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100	Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	41
Kall, BK Eifel	175500	A01	Fachklassen (BS; TZ)	30800	Koch/Köchin	34
				38800	Restaurantfachmann/-frau	9
		B08	Berufabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100	Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	33
Kempen, BK Rhein-Maas-Berufskolleg	173794	A01	Fachklassen (BS; TZ)	11000	Bäcker/-in	10
Kleve, BK des Kreises Kleve	173990	A01	Fachklassen (BS; TZ)	30800	Koch/Köchin	75
				38800	Restaurantfachmann/-frau	30
Köln, BK Ehrenfeld	190767	A01	Fachklassen (BS; TZ)	11000	Bäcker/-in	54
				21400	Fleischer/-in	62
				25700	Hauswirtschaftler/-in	44
				30800	Koch/Köchin	339
				31000	Konditor/-in	101
				38800	Restaurantfachmann/-frau	74
Krefeld, BK Glockenspitz	172194	A01	Fachklassen (BS; TZ)	11000	Bäcker/-in	46
				30800	Koch/Köchin	173
				31000	Konditor/-in	44
				38800	Restaurantfachmann/-frau	43
Krefeld, BK Vera Beckers	172182	B08	Berufabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100	Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	36
Lemgo, BK Lüttfeld	179048	A01	Fachklassen (BS; TZ)	25700	Hauswirtschaftler/-in	10
Lippstadt, BK INI	194396	A04	Fachklassen/mit erweitertem Stützunterricht (BS/Stütz; TZ)	25700	Hauswirtschaftler/-in	11
Lübbecke, BK Rahdener Str.	190755	A01	Fachklassen (BS; TZ)	25700	Hauswirtschaftler/-in	56
		B08	Berufabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100	Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	32
Lüdenscheid, BK Gertrud-Bäumler	181031	B08	Berufabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100	Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	28
Marl, BK Hans-Böckler	187446	B08	Berufabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100	Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	35
Meschede, BK Dünnefeld	181808	A01	Fachklassen (BS; TZ)	11000	Bäcker/-in	45
				30800	Koch/Köchin	96
				38800	Restaurantfachmann/-frau	23
Minden, BK Leo-Symphor	189431	A01	Fachklassen (BS; TZ)	11000	Bäcker/-in	15
				30800	Koch/Köchin	65
				38800	Restaurantfachmann/-frau	47
		A02	Fachklassen/Fachhochschulreife (BS/FHR; TZ)	30800	Koch/Köchin	1
		B08	Berufabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100	Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	47
Moers, BK Hermann-Gmeiner	174087	A01	Fachklassen (BS; TZ)	25700	Hauswirtschaftler/-in	34
		B08	Berufabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100	Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	39
Münster, BK Adolph-Kolping	177064	A01	Fachklassen (BS; TZ)	11000	Bäcker/-in	39
				30800	Koch/Köchin	219
				31000	Konditor/-in	51
				38800	Restaurantfachmann/-frau	29
		A02	Fachklassen/Fachhochschulreife (BS/FHR; TZ)	30800	Koch/Köchin	3
Münster, BK Anne-Frank	177076	A01	Fachklassen (BS; TZ)	25700	Hauswirtschaftler/-in	39
		B08	Berufabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100	Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	29
Oberhausen, BK Hans-Sachs	191309	A01	Fachklassen (BS; TZ)	11000	Bäcker/-in	47
Oberhausen, BK Käthe-Kollwitz	172741	B08	Berufabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100	Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	32
Oipe, BK Kurfurst-Heinrich-Straße	181870	B08	Berufabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100	Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	22
Olsberg, BK Paul-Overtrop-Str.	181286	A01	Fachklassen (BS; TZ)	25700	Hauswirtschaftler/-in	8
Paderborn, BK Helene-Weber	179346	A01	Fachklassen (BS; TZ)	11000	Bäcker/-in	28
				21400	Fleischer/-in	32
				30800	Koch/Köchin	69
				38800	Restaurantfachmann/-frau	14
Recklinghausen, BK Herwig-Blankertz	188396	A01	Fachklassen (BS; TZ)	11000	Bäcker/-in	34
				21400	Fleischer/-in	25
				30800	Koch/Köchin	82
				31000	Konditor/-in	58
				38800	Restaurantfachmann/-frau	23
				60900	Fachkraft für Speiseeis	1
		B08	Berufabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100	Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	41
Remscheid, BK Käthe-Kollwitz	172947	B08	Berufabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100	Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	34
Rheda-Wiedenbrück, BK Reckenberg	179632	A01	Fachklassen (BS; TZ)	21400	Fleischer/-in	53
		B08	Berufabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100	Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	44
Rheine, BK Frankenburgstr./Techn.	178068	A01	Fachklassen (BS; TZ)	11000	Bäcker/-in	36
				21400	Fleischer/-in	24
				31000	Konditor/-in	27
Siegen, BK Fischerbacherbergstr.	181985	A01	Fachklassen (BS; TZ)	11000	Bäcker/-in	56
				21400	Fleischer/-in	32
				30800	Koch/Köchin	52
				31000	Konditor/-in	3
				38800	Restaurantfachmann/-frau	15
Soest, BK Börde	182140	A01	Fachklassen (BS; TZ)	11000	Bäcker/-in	28
				25700	Hauswirtschaftler/-in	5
				30800	Koch/Köchin	47
				38800	Restaurantfachmann/-frau	19
Soest, FÖ BK SE LWL	182151	A01	Fachklassen (BS; TZ)	25700	Hauswirtschaftler/-in	4
Solingen, BK Mildred-Scheel-Berufskolleg	173137	B08	Berufabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100	Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	42
Solingen, BK Zentralfachschule/Süßwaren	173113	A01	Fachklassen (BS; TZ)	60800	Süßwarentechnologie/-technologin	267
Unna, BK Märkisches	182242	A01	Fachklassen (BS; TZ)	11000	Bäcker/-in	66
		B08	Berufabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100	Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	27
Unna, BK Werkstatt-Berufskolleg	198444	B08	Berufabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100	Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	24
Wetter, FÖ BK KM Werner-Richard	181420	A01	Fachklassen (BS; TZ)	25700	Hauswirtschaftler/-in	1
Wuppertal, BK Kohlstraße	173198	A01	Fachklassen (BS; TZ)	11000	Bäcker/-in	46
				25700	Hauswirtschaftler/-in	35
				30800	Koch/Köchin	120
				31000	Konditor/-in	30
				38800	Restaurantfachmann/-frau	63
Insgesamt		B08	Berufabschluss/Hauptschulabschluss n. Klasse 10 oder mittlerer Schulabschl. (BAB/HSA10-FOR, 2j, VZ)	10100	Assistent/-in für Ernährung und Versorgung - Service	6.425

Quelle: Amtliche Schuldaten NRW

Tabelle zur Frage 73 b: Ausbildungsplätze in den verschiedenen Berufen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO)-Auszubildende
 Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand Februar 2019)
 Stichtag: 31.12.2017, Datenstand: Februar 2019

Tätigkeit nach KldB 2010	Ernährungswirtschaft (WZ08: 10; 11; 12)	10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	101 Schlachten und Fleischverarbeitung	102 Fischverarbeitung	103 Obst- und Gemüseverarbeitung	104 Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	105 Milchverarbeitung	106 Mahl- und Schlämmlinien, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	107 Herstellung von Back- und Teigwaren	108 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	109 Herstellung von Futtermitteln	11 Getränkeherstellung	110 Getränkeherstellung	12 Tabakverarbeitung	120 Tabakverarbeitung
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Insgesamt	6.024	5.521	799	*	193	*	127	97	3.430	724	106	477	477	26	26
1110 Berufe in der Landwirtschaft (o.S.)	3	3	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-
1171 Berufe in der Forstwirtschaft	*	*	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-
1173 Berufe in der Jagdwirtschaft, Wildhege	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-
1210 Berufe im Gartenbau (o.S.)	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2230 Berufe i.d. Holzbe-, -verarbeitung (o.S.)	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2310 Berufe Papier-, Verpackungstechnik (o.S.)	5	5	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-
2312 Berufe Papierverarb., -Verpackungstechnik	6	4	-	-	-	-	-	4	-	-	*	*	-	-	-
2321 Berufe Digital-, Printmediengestaltung	5	4	-	-	-	-	-	-	-	-	4	*	*	-	-
2322 Berufe Grafik-Kommunikations-, Fotodesign	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*
2420 Berufe in der Metallbearbeitung (o.S.)	12	11	8	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-
2423 Berufe i.d. spannenden Metallbearbeitung	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2451 Berufe in der Feinwerktechnik	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2510 Berufe Maschinenbau-, Betriebstechn.(oS)	182	141	13	-	*	*	7	8	11	94	3	21	21	-	-
2512 Maschinen- und Anlagenführer/innen	33	26	4	-	12	-	-	-	*	6	*	7	7	-	-
2513 Tech.ServicekräfteWartung, Instandhaltung	5	4	-	-	-	-	-	-	-	4	-	*	*	-	-
2521 Berufe in der Kraftfahrzeugtechnik	3	*	*	-	-	-	*	*	-	-	-	-	-	-	-
2611 Berufe in der Mechatronik	109	81	11	-	22	4	*	*	13	26	*	28	28	-	-
2612 Berufe in der Automatisierungstechnik	14	13	-	-	7	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-
2621 Berufe in der Bauelektrik	15	15	-	-	-	-	-	-	-	8	*	-	-	-	-
2625 Berufe i.d. elektrischen Betriebstechnik	95	73	7	-	3	*	12	*	12	33	*	22	22	-	-
2630 Berufe in der Elektrotechnik (o.S.)	8	5	*	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3	-	-
2631 Berufe Informations-,Telekommunikationst.	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2710 Berufe tech. Forschung, Entwicklung (oS)	4	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2730 Berufe tech. Produktionsplan.,-steuerung	18	17	-	-	-	-	-	-	-	17	-	*	*	-	-
Berufe technische Qualitätssicherung	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufe in der Getränkeherstellung (o.S.)	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	10	-	-
Frauen/innen und Mälzer/innen	102	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102	102	-	-
2913 Brenner/innen, Destillateure/innen	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3	-	-
2914 Berufe in der Fruchtsalttechnik	9	9	-	-	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2920 Berufe i.d. Lebensmittelherstellung (oS)	486	442	103	-	52	13	8	30	113	116	7	44	44	-	-
2921 Berufe Mühlenprodukt-, Futtermittelherst.	36	36	-	-	-	-	-	24	*	*	-	-	-	-	-
2922 Berufe Back-, Konditoreiwarenherstell.	1.371	1.371	-	-	-	-	-	-	1.366	5	-	-	-	-	-
2923 Berufe in der Fleischverarbeitung	288	288	277	-	-	-	-	-	-	11	-	-	-	-	-
2925 Berufe in der Milchproduktherstellung	54	54	-	-	-	-	46	-	-	8	-	-	-	-	-
2926 Berufe in der Süßwarenherstellung	66	65	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-	-	-	-
2928 Berufe i.d. Lebensmittelherstellung (es.T)	7	7	-	-	-	-	-	-	-	4	*	-	-	-	-
2929 Aufsicht-,Führung-Lebens-,Genussmittelher	17	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2930 Köche/Köchinnen (o.S.)	18	9	6	-	-	-	-	-	-	-	-	9	9	-	-
3410 Berufe in der Gebäudetechnik (o.S.)	4	4	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-
3431 Berufe Wasserversorgung,Abwassertechnik	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	4	-	-
3434 Berufe Anlagen-, Behälter-, Apparatebau	5	4	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-	-	-	-
4121 Berufe im biologisch-techn. Laboratorium	41	40	-	-	-	-	28	-	-	-	-	*	*	-	-
4131 Berufe in der Chemie- und Pharmatechnik	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4132 Berufe im chemisch-techn. Laboratorium	11	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	6	-	-
4310 Berufe in der Informatik (o.S.)	35	28	-	-	5	*	-	-	10	7	*	7	7	-	-
4311 Berufe in der Wirtschaftsinformatik	22	22	-	-	-	-	-	-	-	19	-	-	-	-	-
4312 Berufe in der technischen Informatik	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4334 Berufe in der IT-Systemadministration	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4341 Berufe in der Softwareentwicklung	9	9	-	-	-	-	-	-	4	*	-	-	-	-	-
5131 Berufe in der Lagerwirtschaft	117	86	33	-	6	*	6	*	20	10	7	31	31	-	-
5162 Speditions- und Logistikaufleute	8	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-
5212 Berufskraftfahrer (Güterverkehr/LKW)	12	12	*	-	-	-	-	-	3	6	-	-	-	-	-
5218 Fahrzeugführer im Straßenverkehr(s.s.T.)	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5253 Kranführer, Bediener Hebeeinrichtungen	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-
5410 Berufe in der Reinigung (o.S.)	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6112 Berufe im Vertrieb (außer IKT)	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-
6114 Kaufleute im Automaten-Service	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6120 Kaufleute im Handel (o.S.)	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaufleute im Groß- und Außenhandel	109	83	65	-	-	-	*	*	*	*	12	24	24	*	*
Berufe im Verkauf (ohne Produktspezial.)	95	94	-	-	-	-	-	-	74	11	-	*	*	-	-
Berufe im Verkauf (Büro, GeschenkSpiel)	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6230 Berufe im Verkauf von Lebensmitteln (oS)	23	23	4	-	-	-	-	-	16	*	-	-	-	-	-
6231 Berufe Verkauf Back-, Konditoreiwaren	1.530	1.530	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-	-	-	-
6232 Berufe im Verkauf von Fleischwaren	135	135	127	-	-	-	-	-	-	8	-	-	-	-	-
6322 Berufe im Hoteldienst	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	5	-	-
6330 Berufe im Gastronomieservice (o.S.)	22	17	3	-	-	-	-	-	6	8	-	5	5	-	-
6331 Berufe in der Systemgastronomie	12	12	-	-	-	-	-	-	12	-	-	-	-	-	-
6338 Berufe in der Gastronomie (s.s.T.)	*	*	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-	-	-	-
6339 Aufsicht und Führung - Gastronomie	*	*	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-	-	-	-
6340 Berufe im Veranstaltungsservice -manag.	7	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-
7130 Berufe kaufm.,techn.Betriebswirtsch.(oS)	605	489	88	-	51	18	10	21	82	184	35	101	101	15	15
7140 Büro- und Sekretariatskräfte (o.S.)	193	166	14	-	-	-	-	-	103	32	8	20	20	7	7
7221 Berufe in der Buchhaltung	4	3	-	-	-	-	-	-	3	-	-	*	*	-	-
7320 Berufe i.d. öffentlichen Verwaltung (oS)	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8221 Berufe in der Gesundheitsberatung	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8223 Berufe in der Ernährungsberatung	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9211 Berufe in Werbung und Marketing	7	4	-	-	-	-	-	-	-	*	*	3	3	-	-
9212 Berufe im Dialogmarketing	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	4	-	-

Erstellungsdatum: 27.02.2019, Statistik-Service West, Auftragsnummer 281048

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn eine Region oder ein Wirtschaftszweig 1 oder 2 Betriebe aufweist oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall). In Fällen, in denen Werte von Null eine Information über den Merkmalsträger offen legen, werden auch diese Nullwerte anonymisiert.

Tabellen zur Frage 83b): Studienplätze an den Hochschulen in NRW

StudienanfängerInnen* (ohne Lehramt) an nordrhein-westfälischen Hochschulen im Bereich der Ernährungswirtschaft nach Hochschulen, Hochschulfach (HSF) und der angestrebten Abschlussprüfung in den Studienjahren 2000 bis 2017
 * ohne Beurlaubte

Hochschule nach Standort	HSF	angestrebte Abschlussprüfung	Jahr																		
			2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
U-GH Paderborn in Soest	Agrarwirtschaft	Diplom (FH)	59	87	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
U-GH Paderborn in Soest zusammen			59	87	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Universität Bonn	Agrarwissenschaft	Bachelor an U	--	--	--	--	--	--	--	203	234	215	210	341	414	342	353	388	327	299	
		Diplom (U)	153	204	270	328	288	277	295	58	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Magister	16	11	13	13	12	14	3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1	54	66	40	--	--	--	--	--	
	Agrarwissenschaften und Ressourcen-Management in den Tropen und Subtropen (ARTS)	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	23	28	32	15	26	20	21	24	17	18	--	
	Ernährungs- und Haushaltswissenschaft	Diplom (U)	137	224	144	209	179	238	131	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Magister	46	47	14	--	7	5	4	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften	Bachelor an U	--	--	--	--	--	--	129	188	141	132	153	149	147	169	180	149	148		
		Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	13	39	65	1	--	--	--	--	--	--	
	Ernährungswissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	26	34	36	35	42	46	--	
	Food and Resource Economics (FRECO)	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	5	4	13	13	9	30	58	54	53	59	44	55	66	
	Lebensm.-technologie (Uni Bonn)	Diplom (U)	34	38	36	43	34	53	40	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	33	41	40	40	43	28	--	
	Nutzpflanzenwissenschaften	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	45	64	65	90	94	113	--	
	Tierwissenschaften	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	21	43	60	69	43	69	--	
Universität Bonn zusammen			386	524	477	593	520	592	477	403	458	407	497	698	809	744	803	870	770	787	
FH Rhein-Waal in Kleve	Agrarwirtschaft	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	22	19	36	43	39	34	53	--	
	Agrarwissenschaft	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	13	45	18	33	65	58	52	53	
	Lebensmitteltechnologie	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	13	19	38	36	
FH Rhein-Waal in Kleve zusammen			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	13	67	37	69	121	116	124	142	
FH Südwestfalen in Meschede	Agrarwirtschaft	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1	--	--	--	--	--	--	
		Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1	2	--	--	--	
FH Südwestfalen in Meschede zusammen			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1	2	--	--	--	
FH Südwestfalen in Soest	Agrarwirtschaft	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	152	99	119	108	151	137	137	138	141	136	147	137	139	
		Diplom (FH)	--	--	103	119	117	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	6	22	19	23	20	21	30	27	33	31	30	--	
FH Südwestfalen in Soest zusammen			--	--	103	119	117	152	99	125	130	170	160	157	159	171	163	180	168	169	
FHM FH des Mittelstandes, Bielefeld in Bielefeld	Oecotrophologie	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	7	
FHM FH des Mittelstandes, Bielefeld in Bielefeld zusammen			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	7	
FHM FH des Mittelstandes, Bielefeld in Köln	Oecotrophologie	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	13	8
FHM FH des Mittelstandes, Bielefeld in Köln zusammen			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	13	8
FH Niederrhein in Mönchengladbach	Ernährung und Hauswirtschaft	Diplom (FH)	52	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	72	96
	Ernährungswissenschaft	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	71	82
	Oecotrophologie	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	135	163	130	151	143	146	205	210	137	2	--	--	
		Diplom (FH)	--	--	24	63	54	66	66	--	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	5	12	5	21	24	23	20	27	17	26	--	
	Oecotrophologie (Praxissemester)	Diplom (FH)	100	152	175	99	97	109	75	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
FH Niederrhein in Mönchengladbach zusammen			152	152	199	162	151	175	141	136	168	143	156	164	170	228	230	164	162	204	
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Lebensmitteltechnologie	Bachelor an FH	--	--	--	108	101	85	71	107	103	86	100	104	99	107	94	88	78	--	
		Diplom (FH)	29	134	132	143	31	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Lebensmitteltechnologie (Praxissemester)	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1	1	1	2	
	Nutzpflanzenwissenschaften	Diplom (FH)	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Tierwissenschaften	Diplom (FH)	12	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo zusammen			52	134	132	143	139	101	85	71	107	103	86	100	104	99	108	95	89	80	
FH Münster in Münster	Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	Bachelor an FH	--	--	--	--	21	19	12	12	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach (Fachwiss.)	--	--	--	--	--	16	23	31	29	2	2	--	--	--	--	--	--	--	
	Oecotrophologie	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	104	115	111	127	129	137	141	178	174	185	208	177	--	
		Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	15	25	24	25	33	40	35	38	54	44	--	--	
	Oecotrophologie (Praxissemester)	Diplom (FH)	116	122	106	108	107	97	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
FH Münster in Münster zusammen			116	122	106	108	107	118	123	143	161	183	182	164	176	218	209	223	262	221	
Insgesamt			765	1 019	1 017	1 125	1 034	1 138	925	878	1 024	1 006	1 094	1 350	1 456	1 529	1 635	1 650	1 595	1 611	

Bitte beachten Sie die Copyrightregelungen von IT.NRW:
 © Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2019
 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Tabellen zur Frage 83b): Studienplätze an den Hochschulen in NRW

StudienanfängerInnen* (Lehramt) an nordrhein-westfälischen Hochschulen im Bereich der Ernährungswirtschaft nach Hochschulen, Hochschulfach (HSF) und der angestrebten Abschlussprüfung in den Studienjahren 2000 bis 2017
 * ohne Beurlaubte

Hochschule nach Standort	HSF	Lehramt angestrebte Abschlussprüfung	Jahr																	
			2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Universität Paderborn	Ernährung und Hauswirtschaft	LA Bachelor Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	55	43	47	59	56	91	101	
		LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	--	--	--	26	62	113	90	60	46	88	97	46	--	0	--	--	--	
		LA Master Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	22	34	27	27
		LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	17	10	25	11	6	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		LA Bachelor Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	23	16	20	22	8	21
		LA Bachelor Gymnasien und Gesamtschulen	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	84	35
Universität Paderborn zusammen	Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	LA Bachelor Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	23	16	20	14	8	--	
		LA Master Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	2	3	
			17	10	25	37	68	114	90	60	46	88	97	101	89	79	121	126	220	187
Universität Bonn	Agrarwissenschaft	LA Bachelor Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1	10	9	13	8	8	17	
		LA Master Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1	3	4	5	
	Ernährungs- und Haushaltswissenschaft	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	27	40	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		LA Bachelor Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	4	17	21	23	22	24	22	--
	Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	LA Master Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	8	11	6	9	--
		LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	14	16	7	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Lebensm.-technologie (Uni Bonn)	LA Bachelor Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1	10	9	13	8	8	17	--
		LA Master Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1	3	4	5	--
Spezielle Agrarwissenschaft	LA Bachelor Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	4	17	21	23	22	24	22	
	LA Master Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	8	11	6	9	--	
Universität Bonn zusammen		41	56	17	--	--	--	--	--	--	--	10	54	60	90	88	84	106	--	
Universität Münster	Ernährung und Hauswirtschaft	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	--	--	--	53	24	9	1	19	--	2	--	--	--	--	--	--	--	
		LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	26	34	44	40	14	3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Universität Münster zusammen		26	34	44	93	38	12	1	19	--	2	--	--	--	--	--	--	--	--	
Universität Dortmund	Ernährung und Hauswirtschaft	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	33	9	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		LA Sonderpäd./ Sekundarstufe I	10	4	2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Universität Dortmund zusammen		43	13	3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	LA Bachelor Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	23	14	18	13	16	10	
		Lebensmitteltechnologie	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	5	14	17	13	--	--	
		LA Bachelor Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	15	9
		LA Master Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	6	--
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo zusammen		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	28	28	35	26	37	19		
FH Münster in Münster	Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft	LA Bachelor Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	24	36	41	36	35	41	42	
		LA Berufskollegs	--	--	--	21	20	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		LA Master Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	15	16	23	22
		LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	--	--	20	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
FH Münster in Münster zusammen		--	--	20	21	20	--	--	--	--	--	24	36	41	51	51	64	64		
Insgesamt		127	113	109	151	126	126	91	79	46	90	97	135	207	208	297	291	405	376	

Bitte beachten Sie die Copyrightregelungen von IT.NRW:
 © Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2019
 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
 Quelle: MKW NRW

Tabelle zur Frage 89: Wissenschaftliche Einrichtungen in NRW

Hochschulen	Wissenschaftliche Einrichtung bzw. Forschungsinstitut	Name	Thema bzw. Bezug zu gesundheitlichen Aspekten
Staatliche Universitäten			
Universität Bielefeld			
	Center for Biotechnology der Universität Bielefeld		Forschungsprojekt SIMBA (Sustainable innovation of microbiome applications in food system)
	Center for Biotechnology der Universität Bielefeld		Forschungsprojekt Coenzym Q10 - fermentative Herstellung eines Nahrungsergänzungsmittels
	Center for Biotechnology der Universität Bielefeld		Bicomer - Nachhaltige Produktion von Astaxanthin durch mikrobielle Fermentation
Universität Bonn			
Medizinische Fakultät Bonn: Grundlagenforschung und patientenbezogene Forschung, insbesondere in den Forschungsschwerpunkten: Immunosciences and Infection, Neurosciences und Genetics and Epidemiology			
	Center for Economics and Neuroscience, Klinik für Epileptologie	Prof. Weber B	Beteiligung: BMBF Competence Cluster in Nutrition Research „Diet-Body-Brain, DietBB, Zusammenhang zwischen Ernährung und kognitiven Fähigkeiten im Alter
	Institut für angeborene Immunität	Prof. Latz E	Einfluss der Ernährung auf das Immunsystem, Immunologie und Stoffwechsel, Entzündung, Nierenfibrose, Salz-induzierter Bluthochdruck, Übergewicht
	Institut für Humangenetik	Prof. Nöthen M	Beteiligung: BMBF Competence Cluster in Nutrition Research „Diet-Body-Brain, DietBB, Zusammenhang zwischen Ernährung und kognitiven Fähigkeiten im Alter, Ernährungsepidemiologie
	Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit	Prof. Exner M	WHO Kollaborationszentrum: Health Promoting Water Management and Risk Communication, Hygiene und Ernährung, Lebensmittel- und Wasserhygiene
	Institut für Klinische Chemie und Klinische Pharmakologie	Prof. Hartmann G, Zur B, Wilhelm C	Einfluss der Ernährung auf kardiovaskuläre und neurologische Erkrankungen und Entzündungen, Zusammenhang zwischen Immunzellen und Fettstoffwechsel, Infektionen
	Institut für Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie	Prof. Schmid M, Fimmers R	Beteiligung an der Rheinland-Studie (BMBF), Ernährungsepidemiologie, Einfluss der Ernährung auf kardiovaskuläre und neuronale Erkrankungen, Cholesterinstoffwechsel
	Institut für Molekulare Psychiatrie	Prof. Zimmer A	Einfluss von Ernährung auf Entwicklung, Wachstum, Verhalten und Endocannabinoid-Metabolismus im Mausmodell
	Institut für Pharmakologie und Toxikologie	Prof. Pfeifer A	DFG Graduiertenkolleg 1873 (Sprecher): Fettstoffwechsel und Ernährung, braunes Fettgewebe, Einfluss von Übergewicht und Alter auf die Zahngesundheit
	Klinik für Allg. Kinderheilkunde	Prof. Ganschow R, Schreiner F, Woelfle J	Einfluss der Ernährung auf die Gesundheit von Neugeborenen und Kindern
	Klinik für Dermatologie	Prof. Bieber T	Einfluss der Ernährung auf Hautkrankheiten wie Atopische Dermatitis und Allergien

Tabelle zur Frage 89: Wissenschaftliche Einrichtungen in NRW

	Klinik für Neurodegenerative Erkrankungen und Gerontopsychiatrie	Prof. Heneka MT, Prof. Schneider T	Beteiligung an der Rheinland-Studie (BMBF), Übergewicht und Hirnstoffwechsel, Ernährung bei älteren Patienten
	Klinik für Orthopädie/Unfallchirurgie	Prof. Wirtz DC, Kabir	Mangelernährung bei älteren Traumapatienten
	Klinik für Palliativmedizin	Prof. Radbruch L	Ernährung in der Palliativmedizin
	Klinik für Urologie	Siener R	Einfluss der Ernährung auf Stoffwechsellage und Gesundheit bei Nierenerkrankungen und psychischem Stress
	Medizinische Klinik II, Kardiologie	Jehle J	Einfluss der Ernährung auf kardiovaskuläre Erkrankungen
	Zentrum für Zahnheilkunde	Prof. Deschner J	Einfluss von Übergewicht und Alter auf die Zahngesundheit
Landwirtschaftliche Fakultät Bonn			
	ILR - Marktforschung der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Prof. Dr. Monika Hartmann	Die Abteilung untersucht beispielsweise die Auswirkungen des EU Schul- und Gemüseprogramms auf den Konsum von Obst und Gemüse der Kinder in der Schule als auch zu Hause. In einer weiteren Studie geht es um den Ernährungsalltag und -umfeld von Familien mit dem Fokus auf Fragen der Ernährungskommunikation. Eine zentrale Frage der Arbeit ist beispielsweise "Warum Ernährungsbotschaften eine geringe Alltagsrelevanz haben".
	IEL - Lebensmittelmikrobiologie und -hygiene	Prof. Dr. Andre Lipski	Nachweis und Verhalten von pathogenen Bakterien in Lebensmitteln und der Abundanz und Verbreitung von Antibiotika-Resistenzen in der Lebensmittelproduktion.
	IEL - Molekulare Lebensmitteltechnologie	Prof. Dr. Andreas Schieber	Einfluss technologischer Maßnahmen auf die Stabilität sekundärer Pflanzenstoffe, der Bioverfügbarkeit und dem Metabolismus sekundärer Pflanzenstoffe, der Substitution synthetischer Lebensmittelzusatzstoffe durch natürliche Analoga, und der Gewinnung bioaktiver Substanzen aus Reststoffen der Lebensmittelverarbeitung.
Universität Düsseldorf			
	Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ) und die Klinik für Endokrinologie und Diabetologie des UKD		Das Deutsche Diabetes-Zentrum (DDZ) und die Klinik für Endokrinologie und Diabetologie des UKD befassen sich in unterschiedlichem Ausmaß mit Fragen der Gesundheit und Ernährung im Besonderen zu Makronährstoffen und Insulinsekretion und Wirkung sowie der nichtalkoholischen Fettlebererkrankung Adipositas und Diabetes mellitus. Umfangreiche Publikationen aus dem DDZ sind vorhanden.
	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für BWL, insbesondere Marketing	Prof. Dr. Peter Kenning	"Innovation in der Nutztierhaltung" / Wahrnehmung von Ernährungsetiketten am Point of Sale, Akzeptanz von Nudging-Maßnahmen im Bedarfsfeld „Ernährung“, Selbstregulation („Implementation Intentions“), Overweight and Self-Control Failure.
Universität Duisburg-Essen			
	Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, LVR-Klinikum Essen, Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen	Prof. Dr. J. Hebebrand, Prof. Dr. L. Libuda, Prof. Dr. A. Hinney, Dr. J. Bühlmeier, Dr. C. Ludwig, Dr. T. Peters, Dr. J. Antel	Übergordnetes Thema: Ernährung und seelische Gesundheit; im Detail: Erforschung von Zusammenhängen zwischen individueller Ernährung und Stoffwechsel bei Depressionen, Essstörungen und Adipositas unter Berücksichtigung genetischer Prädisposition. Seit Okt 2016: Juniorprofessur "Prävention und Therapie psychischer Störungen im Kindesalter durch Ernährung" (Prof. Dr. Lars Libuda).
	Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie, Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Heiner Wedemeyer	Lebensmittelsicherheit: Hepatitis E Virusinfektionen durch Verzehr von Schweinefleischprodukten - Risiko für Organtransplantierte Patienten.

Tabelle zur Frage 89: Wissenschaftliche Einrichtungen in NRW

	Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie, Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Heiner Wedemeyer	Nahrungsmittelunverträglichkeiten bei Patienten mit Lebererkrankungen.
	Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel, Medizinische Fakultät	Prof. Dr. Dagmar Führer, Prof. Heike Heuer, PD Dr. Susanne Reger-Tan	Übergeordnete Themen: Ernährung und Diabetes, Zusammenhang von Endokrinium, Ernährung und Krebs, Endokrine Dysruptoren.
Deutsche Sporthochschule Köln			
	Institut für Biochemie	Prof. Dr. Mario Thevis, Prof. Dr. Wilhelm Schänzer, Dr. Hans Geyer, Hans Braun	* Erfassung des Ernährungsstatus bei SportlerInnen zur Bewertung und Optimierung der Ernährungssituation und Unterstützung der Gesunderhaltung.
	Deutsches Forschungszentrum für Leistungssport (MOMENTUM)		* Erfassung des Konsums von Nahrungsergänzungsmitteln (NEM) zur Bewertung hinsichtlich Nutzen aber auch gesundheitlicher Risiken durch unsachgemäßen Gebrauch von NEM; * Erfassung des Flüssigkeitsstatus bei SportlerInnen und in der Normalbevölkerung als wichtiger Baustein der Gesunderhaltung; * Analyse von Nahrungsergänzungsmitteln hinsichtlich nicht deklarerter unerlaubter Substanzen mit potentiellen Gesundheitsgefahren.
	Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin, Abt. Molekulare und zelluläre Sportmedizin	Prof. Dr. Patrick Diel	* Mitglied der Ständige Senatskommission zur gesundheitlichen Bewertung von Lebensmitteln (SKLM) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG); * Sarkopenie, Bewegung und Ernährung; * Toxikologische und Endokrinologische Bewertung von Millardprodukten (Erhitzungsprodukte von Zuckern) ; * Kombinatorische Effekte von Soyainhaltsstoffe und Thai Chi Training auf Muskelkraft und Korrdinationsfähigkeit alter Menschen; * Kombinatorische Effekte von Protein-Kohlenhydratkombinationen auf die Muskelregeneration bei Ausdauersport; * Kombinatorische Effekte von Protein-Kohlenhydratkombinationen auf die Muskelregeneration bei Kraftsport; * Kombinatorische Effekte von Isoflavonen und Training auf die Stoffwechselsituation der Post- und Perimenpausalen Frau * Einfluss von Alpha-Liponsäure auf die Regenerationsfähigkeit bei intensiver Trainingsbelastung * Anabole Effekte von Spinatextrakten * Einfluss von Canabidiol (CBD) auf die Regerationsfähigkeit nach körperlicher Belastung.
	Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin, Abt. Molekulare und zelluläre Sportmedizin	Prof. Dr. Klara Brixius	* Sarkopenie, Bewegung und Ernährung
	Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft, Abt. Bewegungs- und Gesundheitsförderung	Prof. Dr. Dr. Christine Graf	Das Forschungsgebiet bezieht sich u.a. auf ernährungswissenschaftliche Zusammenhänge im Kontext Übergewicht und Adipositas bei Kindern/Jugendlichen und schwangeren Frauen, sowie eine gesunde Ernährung im Säuglings- und Kleinkindalter. Zusätzlich werden Zusammenhänge zwischen Bewegung, Fitness und Ernährung untersucht.

Tabelle zur Frage 89: Wissenschaftliche Einrichtungen in NRW

Universität Münster			
	Medizinische Klinik B für Gastroenterologie und Hepatologie	Prof. Dr. Hartmut Schmidt	Ernährungsmedizin; Schwerpunkte Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Darmversagen, klinische Diätetik
	Institut für Lebensmittelchemie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster	Prof. Humpf	* Belastung von Lebensmitteln mit Mykotoxinen * Biomarker-Studien zum Nachweis der individuellen Mykotoxinbelastung des Verbrauchers * Metabolomics-basierte Untersuchungen zum Nachweis einer gesunden Ernährung beim Menschen * Vorkommen von Mikroplastik in Lebensmitteln
		Prof. Esselen	* Gentoxische und mutagene sekundäre Pflanzenstoffe * Epigenetische Wirkmechanismen und Metabolismus von Polyphenolen zur Prävention ernährungsassoziierter Tumorentwicklung * Biomarker-Entwicklung zur Untersuchung der Expositionen mit ernährungsrelevanten Topoisomerasegiften
Universität Paderborn			
	Institut in dem Department Sport & Gesundheit der Fakultät für Naturwissenschaften	Institut für Ernährung, Konsum & Gesundheit	<u>Professur für Ernährungswissenschaft:</u> Erhebung, Auswertung und Beurteilung von Verzehrdaten im Zusammenhang mit repräsentativen epidemiologischen Studien. Mithilfe dieser Daten werden aktuelle ernährungswissenschaftliche Fragestellungen wie z. B. die Zufuhr von Energie und Nährstoffen oder auch Zusatzstoffen in verschiedenen Altersgruppen untersucht. Bevölkerungsbezogene Ernährungsempfehlungen sowie Präventionskonzepte können daraus abgeleitet werden.
			<u>Professur für Lebensführung und Soziökonomie des privaten Haushalts:</u> Aktuelles DFG-Projekt: „Im Spannungsfeld von Bedarf und Akzeptanz – die Nachfrage nach haushaltsbezogenen und familienunterstützenden Dienstleistungen in Deutschland und im internationalen Vergleich.“ (Laufzeit: 2018-2021)
			<u>Professur für Fachdidaktik Hauswirtschaft (Konsum, Ernährung, Gesundheit)</u> Verbraucher- und Ernährungsbildung, Lehrerkompetenzen für Bildung für nachhaltige Entwicklung Verbraucherverantwortung und Verbraucherschutz als Spannungsfeld Modelle der Ethik eines "guten Lebens"
			<u>Professur für Public Health Nutrition</u> Erforschung des primärpräventiven Potentials der Ernährung für die Entwicklung ernährungsmitbedingter Erkrankungen.

Tabelle zur Frage 89: Wissenschaftliche Einrichtungen in NRW

Universität Wuppertal			
	Fakultät 4, Lebensmittelchemie	Prof. Dr. Schebb	Untersuchung von Lebensmittelinhaltsstoffen (besonders Polyphenolen und Fettsäuren) und ihrer gesundheitlichen Wirkung
	Fakultät 4, Lebensmittelchemie	Prof. Dr. Bornhorst	Untersuchung von Lebensmittelinhaltsstoffen (besonders Spurenelemente) und ihrer gesundheitlichen Wirkung
	Fakultät 2, Sportmedizin	Prof. Dr. Hilberg	Ernährung bei Sportlern, Ernährung bei Patienten mit Hämophilie und Patienten mit metabolischen sowie kardiovaskulären Erkrankungen
Fehlanzeigen zu Frage 89			
Technische Hochschule Aachen			
Universität Bochum			
Universität Dortmund			
Fernuniversität Hagen			
Universität Köln			
Universität Siegen			
Staatliche Fachhochschulen			
Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg			
	Internationales Zentrum für Nachhaltige Entwicklung der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (IZNE)	Prof. Wiltrud Terlau, Dr. Martin Hamer, Dr. Darya Hirsch	Verschiedene Forschungsthemen, Übersicht verfügbar auf https://www.hbrs.de/de/forschungsdatenbank/projekte?proj_depart_inst=6977
	AG Schmitz	Prof. Dr. M. Schmitz	* Wertgebende und wertmindernde sekundäre Inhaltsstoffe in pflanzl. Nahrungsmitteln * Sekundäre Inhaltsstoffe zur Stabilisierung von Lebensmittelverpackungen
Fachhochschule Köln			
	Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften	Prof. Marc Schulz, Professur für Kindheits - und Familiensoziologie	Forschungsaktivitäten, die sich vorrangig mit der institutionellen Versorgungssituation in Kinder - und Jugendeinrichtungen beschäftigen.
Fachhochschule Münster			
	iSuN - Institut für nachhaltige Ernährung		Das Institut für nachhaltige Ernährung (iSuN) ist ein In-Institut der FH Münster, bündelt die Kompetenzen aus zahlreichen Fachbereichen und schafft so Synergien für innovative Konzepte, die gemeinsam mit Partnern aus der Praxis realisiert werden. Die Wissenschaftler*innen hinterfragen bestehende Angebotsstrukturen und das Verbraucherverhalten im Ernährungssystem und zielen auf deren Weiterentwicklung im Sinne einer gemeinsamen Verantwortung für einen nachhaltigen Lebensstil. Die daraus resultierenden Angebote erleichtern es Menschen, sich im privaten Umfeld, am Arbeitsplatz, in der Schule und in anderen Lebensbereichen gesund und genussvoll zu ernähren und Unternehmen, entsprechende Angebote bereit zu stellen.
Fachhochschule Niederrhein			
	CCMB Competence Center Microbiology and Biotechnology		Lebensmittelmikrobiologie, Lebensmittel da die bakterielle Verunreinigung von Lebensmitteln zu Tausenden von Krankheits- und Todesfällen pro Jahr in Deutschland führen.
	KAMU Kompetenzzentrum für Angewandte Mykologie und Umweltsudien		Pilze sind besondere Lebensmittel aufgrund ihrer Bedeutung als Nahrungsmittel und Heilmittel; nur sehr wenige Einrichtungen beschäftigen sich mit der Wirkung von Speise- und Heilpilzen.

Tabelle zur Frage 89: Wissenschaftliche Einrichtungen in NRW

Fachhochschule Ostwestfalen-Lippe		
	Institut für Lebensmitteltechnologie NRW (ILT.NRW)	Die Schwerpunkte der Forschung liegen in den Bereichen Innovationen, Nachhaltigkeit, Qualität, Sicherheit und Digitalisierung in der Lebensmittel- und Getränkeproduktion.
	Fachbereich Life Science	Der Fachbereich bündelt die unterschiedlichen Kernkompetenzen in den wissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen der Lebensmitteltechnologie, Biotechnologie, Pharmatechnik, Technologie der Kosmetika- und Waschmittel, Verfahrenstechnik sowie Apparate- und Anlagentechnik
	Forschungsschwerpunkt Applied Health Science	Der Forschungsschwerpunkt "Applied Health Sciences" ist ein akademisches Kompetenzzentrum mit interdisziplinärer Ausrichtung und Forschung in den Gesundheitsbereich hinein. Umfassende Erfahrung ist auf dem Gebiet der Formulierung, Herstellung und Prüfung von dem Gesundheitsbereich zugehöriger Produkte (Kosmetika, Pharmaka, nanostrukturierter Materialien) gegeben. Schwerpunkte liegen beispielsweise in der Entwicklung prozessanalytischer Methoden zur Untersuchung und Charakterisierung von Medikamenten oder die Herstellung von Biologika mittels neuester Verfahren der Bioprosesstechnologie. Die Forschung deckt selbstverständlich auch die Sicherstellung der mikrobiologischen Sicherheit der Produkte, insbesondere die Entwicklung und Validierung mikrobiologischer Nachweisverfahren („Rapid Testing“) und Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der notwendigen Hygiene ab.
	Kooperation mit dem Max Rubner-Institut (MRI) am Standort Detmold im Bereich der Back- und Süßwarentechnologie	Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel / Institut für Sicherheit und Qualität bei Getreide. Forschung von individuellen und gesunden Lebensmitteln, u.a auch Entwicklung und Testen neuartiger, kalorienarmer und gesundheitsfreundlicher süßender Stoffe in Lebensmitteln.
Fachhochschule Rhein-Waal		
	Fakultät Life Sciences	Studiengang "Lebensmittelwissenschaften (M.Sc.)"
Fachhochschule Südwestfalen		
	Fachbereich Agrarwirtschaft	Projekte am Fachbereich Agrarwirtschaft der Fachhochschule haben ihren Schwerpunkt in der Rohstoffbeschaffung der Ernährungswirtschaft. Gesundheitliche und andere Qualitäten von Lebensmitteln werden grundlegend von der landwirtschaftlichen Urproduktion beeinflusst. Projekte zu konsumbeeinflussenden Faktoren betrachten oft auch gesundheitliche Überlegungen mit.
Fehlanzeigen zu Frage 89		
Fachhochschule Aachen		
Fachhochschule Bochum		
Fachhochschule Bielefeld		
Fachhochschule Dortmund		
Fachhochschule Düsseldorf		
Fachhochschule Gelsenkirchen		

Tabelle zur Frage 89: Wissenschaftliche Einrichtungen in NRW

Fachhochschule für Gesundheitsberufe Bochum			
Fachhochschule Hamm-Lippstadt			
Fachhochschule Ruhr-West			
Nichtstaatliche Hochschulen in Nordrhein-Westfalen			
Universität Witten/Herdecke			
	Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU)		Das Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) ist ein anwendungsorientiertes Forschungsinstitut in der Wirtschaftsfakultät der Universität Witten/Herdecke. Der Fokus des ZNU liegt auf der Ernährungswirtschaft. Als Nachhaltigkeitsinitiative von Wirtschaft und Wissenschaft arbeitet das ZNU in den Bereichen Forschung, Lehre, Weiterbildung und Konferenzen daran, Nachhaltigkeit für Führungskräfte von heute und morgen greifbar zu machen und für die Chancen nachhaltiger Unternehmensführung zu begeistern. Das Institut wird getragen von ca. 70 Unternehmenspartnern (ein gutes Drittel aus NRW), die ca. 85.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon knapp 40.000 Mitarbeiter in NRW) beschäftigen und einen Gesamtumsatz von insgesamt ca. 25 Mrd. Euro repräsentieren.
Fachhochschule des Mittelstands			
	Fachbereich Personal, Gesundheit und Soziales;	Prof. Dr. Markus Keller, Professur für Vegane Ernährung	Forschungsschwerpunkte in den Bereichen vegetarische/vegane Ernährung sowie nachhaltige Ernährung
Fehlanzeigen zu Frage 89			
Alanus Hochschule - Hochschule für Kunst und Gesellschaft			
Cologne Business School			
EBZ Business School			
Europäische Fachhochschule/European University of Applied Sciences			
Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe			
Fachhochschule der Diakonie			
Fachhochschule der Wirtschaft			
Fachhochschule für Oekonomie und Management, Essen			
Fliegener Fachhochschule Düsseldorf			
Hochschule der bildenden Künste Essen			
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Europa Iserlohn, Berlin, Hamburg/University of Applied Sciences Europe Iserlohn, Berlin, Hamburg			
Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe			

Tabelle zur Frage 89: Wissenschaftliche Einrichtungen in NRW

Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Kirche von Westfalen			
HSD Hochschule Döpfer			
Internationale Hochschule Bad Honnef-Bonn			
International School of Management			
IST Hochschule für Management			
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen			
Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel			
Philosophisch-Theologische Hochschule Münster			
Philosophisch-Theologische Hochschule SVD St. Augustin			
Rheinische Fachhochschule Köln			
SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft			
Technische Hochschule Georg Agricola zu Bochum			
Theologische Fakultät Paderborn			

Quelle: MKW NRW

Tabelle zur Frage 90: Kooperationen von Hochschulen in NRW

Hochschulen	Kooperationen mit anderen Bundesländern	Kooperationen mit anderen Staaten	Zusatzinformationen
Staatliche Universitäten			
Universität Bielefeld			
Folgende Kooperationen können genannt werden. Weiere "institutionalisierte" Kooperationen sind nicht bekannt.			
		* Kyungshung University (Südkorea)	Coenzym Q10 - fermentative Herstellung eines Nahrungsergänzungsmittels
		* Università Degli Studi Di Parma (Italien), * Kobenhavns Universitet (Dänemark), * Norges Miljø-OG Biotvitenskaplige Universitet (Norwegen), * Wageningen University (Niederlande)	SIMBA (Sustainable innovation of microbiome applications in food system) * Kooperationspartner in dem Projekt ist auch die Universität Bonn.
Universität Bonn			
Abteilung Marktforschung der Agrar- und Ernährungswirtschaft (ILR)	* Universität Göttingen (NI), * TU München (BY) * Universität Friedrichshafen (BW)		* Die Abteilung Marktforschung der Agrar- und Ernährungswirtschaft (ILR) arbeitet in einem Konsortium mit mehreren deutschen Hoch- und Fachhochschulen in dem Projekt SocialLab (siehe https://www.sociallab-nutztiere.de/team/). Es geht um die soziale Akzeptanz der Tierhaltung. Die Studien betrachten sowohl den Konsum von tierischen Produkten als auch die landwirtschaftliche Produktion und den Ernährungshandel. * in dem Konsortium sind auch die Fachhochschule Südwestfalen und die Universität Düsseldorf
Abteilung Marktforschung der Agrar- und Ernährungswirtschaft (ILR)		* Aristotle University of Thessaloniki (Griechenland), * University of Belgrade (Serbien), * Università Degli Studi di Milano (Italien), * Università Degli Studi Di Parma (Italien), * University of Economics Ho Chi Minh City (Vietnam) * University of Edinburgh (Großbritannien), * Kasetsart University (Thailand), * Newcastle University (Großbritannien), * Oslo and Akershus University College of Applied Sciences (Norwegen), * Wageningen University (Niederlande), * Warsaw University of Life Sciences (Polen), * University of Zagreb (Kroatien)	* Die Abteilung Marktforschung der Agrar- und Ernährungswirtschaft (ILR) arbeitet in einem Konsortium mit anderen Ländern im Strength2Food Projekt (https://www.strength2food.eu/). Auch hier wird die gesamte lebensmittelbezogene Wertschöpfungskette abgebildet. Untersucht werden hierbei insbesondere die Bedeutung von Labels (u.a. Biolabel) im Kaufentscheidungsprozess für ausgewählte Produkte.
Die Professur für Molekulare Lebensmitteltechnologie (IEL) hat derzeit Kooperationen mit folgenden Institutionen: s. rechte Spalten	* Technische Universität München (BY), * Hochschule Trier (RP)	* University of Alberta (Edmonton, Kanada), * University of Food Technologies Plovdiv (Plovdiv, Bulgarien), * University of Costa Rica (San José, Costa Rica), * University of Naples Federico II (Neapel, Italien)	Weitere Kooperationen: * Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz, Neustadt-Weinstraße
Universität Köln			
Forschungsprojekt Implamint II - Erhöhung der landwirtschaftlichen Nährstoffnutzungseffizienz durch Optimierung von Pflanze-Boden-Mikroorganismen-Wechselwirkung	* Freie Universität Berlin (BE), * Universität Kiel (SH), * Universität Lüneburg (NI), * Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (BW)		Weitere Kooperationspartner: * ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH, * Helmholtz Zentrum München Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt (GmbH), Forschungszentrum Jülich GmbH
Forschungsprojekt Globe: Wetlands - Feuchtgebiete in Ostafrika: Vereinbarkeit von Naturschutz und künftiger Nahrungs-mittelproduktion	* Johannes Gutenberg-Universität Mainz (RP)		Weitere Kooperationspartner: * Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, * Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit des Universitätsklinikums Bonn, * Forschungszentrum Jülich GmbH

Tabelle zur Frage 90: Kooperationen von Hochschulen in NRW

<p>Forschungsprojekt Productive 4.0 EU+National: Elektronik und IKT als Wegbereiter für Digitale Industrie und optimiertes Supply Chain Management zur Abdeckung des gesamten Produktlebenszyklus</p>	<p>* Karlsruher Institut für Technologie (BW), * TU Braunschweig (NI), * TU Dresden (SN), * Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg (BY), * Universität Mannheim (BW)</p>	<p>* Aalborg Universitet (Dänemark), * Université d'Aix Marseille (Frankreich), * Harokopio University (Griechenland), * Politecnico di Milano (Italien), * Technische Universität Eindhoven (Niederlande), * Universität Klagenfurt (Österreich), * Technische Universitaet Wien (Österreich), * Universidade Nova de Lisboa (Portugal) * Lulea Tekniska Universitet (Schweden), * Koc University (Türkei),</p>	
<p>Forschungsprojekt Standards 2.0? Livelihoods indischer Kleinbauern zwischen globalen und heimischen Wertschöpfungsketten für biologische und fair gehandelte Nahrungsmittel</p>		<p>* Jawaharlal Nehru University (Indien)</p>	
<p>Deutsche Sporthochschule Köln</p>			
	<p>* Max Rubner Institut für Ernährung, Karlsruhe * DKFZ Heidelberg * TU Dresden * JMU Würzburg * FU Berlin * GEOMAR Helmholtz-Zentrum, Kiel</p>	<p>* Universität Nanchang, China * Universität Xuzhou, China * Universität für Traditionelle Chinesische Medizin, Beijing, China * Universität Bern, Schweiz</p>	<p>Weitere Kooperationspartner: * Kibion GmbH, Bremen * Athenion GmbH, Schweiz * Zeller Pharmaceuticals, Schweiz * Dopingkontrolllabor ROM</p>
<p>Universität Paderborn</p>			
<p>Im Bereich der Forschung bestehen Kooperationen mit folgenden Hochschulen: siehe rechte Spalten</p>	<p>* Fachhochschule Fulda</p>		<p>Weitere Kooperationspartner: Universität Bonn</p>
<p>Im Bereich der Lehre besteht eine Kooperation mit der Hochschule OWL in Lemgo im Angebot eines gemeinsamen Bachelor- und Masterstudiengangs „Lehramt an Berufskollegs mit den beruflichen Fachrichtungen Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft sowie Lebensmitteltechnik“.</p>			<p>Fachhochschule OWL</p>
<p>Fehlanzeigen zu Frage 90</p>			
<p>Technische Hochschule Aachen</p>			
<p>Universität Bochum</p>			
<p>Universität Dortmund</p>			
<p>Universität Düsseldorf</p>			
<p>Universität Duisburg-Essen</p>			
<p>Fernuniversität Hagen</p>			
<p>Universität Münster</p>			
<p>Universität Siegen</p>			
<p>Universität Wuppertal</p>			
<p>Staatliche Fachhochschulen</p>			
<p>Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg</p>			

Tabelle zur Frage 90: Kooperationen von Hochschulen in NRW

Forschungsprojekt Roiporq			* HBRS IZNE - Leitung * Universität Bonn, Institut für Tierwissenschaften, Tierzucht, Tierhaltung * Landwirtschaftlicher Betrieb Schulze-Heil, Münster * HET Deutschland * Genesis Deutschland GmbH
Forschungsprojekt Procinut		* Yezin Agric. Univ.- YAU, Myanmar * Spectrum - sustainable development knowledge network, Myanmar * Mahidol Univ - MU, Thailand * Univ. of Antananarivo -UoA, Madagascar * Centre National de la recherche appliquee au developpement rural - DROFOFIFA, Madagascar * Welthungerhilfe, Antananarivo, Madagascar International centre of insect physiology and ecology - ICIPE, Nairobi, Kenya	* Universität Bonn - ZEF, Leitung * H-BRS - IZNE
Forschungsprojekt Urbane Ernährung			* Ernährungsrat Köln, * Fachhochschule Südwestfalen, Standort Soest
Forschungsprojekt Nachhaltigkeitsbewertung			* Fachhochschule Südwestfalen, Standort Soest
Fachhochschule Ostwestfalen-Lippe			
Im Rahmen von Forschungsprojekten	* Hochschule Bremerhaven (HB), * Hochschule Furtwangen (BW), * Hochschule Fulda (HE), * TU Hamburg-Harburg (HH), * Universität Hannover (NI), * Universität Hohenheim (BW), * TU München (BY) * Universität Osnabrück (NI)	* IUT Nancy- Université Lorraine (Frankreich), * Seinäjoki University (Finnland)	Weitere Kooperationspartner: * Technische Hochschule Aachen, * Universität Bielefeld, * Universität Bonn, * Universität Paderborn.
Im Rahmen des Studiengangs Lebensmitteltechnologie		* Nancy (Frankreich)	
Aufbau einer Kooperation		* TU Kaunas (Litauen)	
Fachhochschule Münster			
Institut für nachhaltige Ernährung (iSuN)	* Technische Universität Berlin (BE), Bioverfahrenstechnik und Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre, * Universität Hamburg (HH), * Universität Bayreuth (BY), * Technische Hochschule Mittelhessen (Hessen)	* Natural Resources Institute Finland (Finnland) * Ostfold Research (Norwegen), * Swedish University of Agricultural Science (Schweden), * University of Twente, Enschede (Niederlande)	Kooperationen mit NRW-Institutionen sind nicht aufgeführt.
FH Niederrhein			
Fachbereich Oecotrophologie	* Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der TU Dresden (SN)	* CENEXA, Centro de Endocrinologia Experimental y Aplicada, Buenos Aires, Argentinien * Fontys Venlo, NL * Universität Maastricht, NL * Forschungsanstalt Agroscope, Wädenswil, Schweiz * T.C. Gaziantep University, Türkei * Louisiana State University, Baton Rouge, USA	Weitere Kooperationspartner: * GMF - Vereinigung Getreide-, Markt- und Ernährungsforschung GmbH, Berlin * Ges. f. Angew. Mykologie u. Umweltstudien mbH, Krefeld * Florin Gesellschaft für Lebensmitteltechnologie mbH, * Willich * Deutsche Diabetes-Stiftung, Düsseldorf * Universität Bonn

Tabelle zur Frage 90: Kooperationen von Hochschulen in NRW

FH Niederrhein		<ul style="list-style-type: none"> * CENEXA, Centro de Endocrinologia Experimental y Aplicada, Buenos Aires (Argentinien), * Universidad Nacional de La Plata (Argentinien), * Université de Science et Technologies de Lille (Frankreich), * South-Eastern Finland University of Applied Science (Finnland), * Alexander Technological Educational Institute of Thessaloniki, (Griechenland), * Kuno Kolegija – University of Applied Science (Litauen), * Hogheschool van Amsterdam (Niederlande), 	
FH Niederrhein		<ul style="list-style-type: none"> * Universität Maastricht (Niederlande), * Fontys Venlo (Niederlande), * Forschungsanstalt Agroscope, Wädenswil (Schweiz), * Universidad Autonoma de Barcelona (Spanien), * Universidad de Granada (Spanien), * Universidad de Navarra (Spanien), * Universidad de Salamanca (Spanien), * T.C. Gaziantep University (Türkei), * Corvinus University of Budapest (Ungarn), * Louisiana State University, Baton Rouge (USA), * University of Zuerich (Zürich) 	
Fachhochschule Südwestfalen			
Keine definierten Kooperationen im Bereich Ernährungswirtschaft, allerdings nationale und internationale Projekt-Kooperationen, die komplette Wertschöpfungsketten betreffen; siehe Forschungsprojekte im folgenden:			
LegValue		mehr als 20 Partner in Europa	
SocialLab	Universitäten und Forschungseinrichtungen in ganz Deutschland		
SunPro		* Hochschulen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Brasilien	Weitere Kooperationspartner: * Fraunhofer Institut Feising; * Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft;
Fehlanzeigen zu Frage 90			
Fachhochschule Aachen			
Fachhochschule Bielefeld			
Fachhochschule Bochum			
Fachhochschule Dortmund			
Fachhochschule Düsseldorf			
Fachhochschule Gelsenkirchen			
Fachhochschule für Gesundheitsberufe in Bochum			
Fachhochschule Hamm-Lippstadt			
Fachhochschule Köln			
Fachhochschule Rhein-Waal			
Fachhochschule Ruhr-West in Mülheim			
Fachhochschule Münster			
Nichtstaatliche Hochschulen in Nordrhein-Westfalen			
Universität Witten/Herdecke			

Tabelle zur Frage 90: Kooperationen von Hochschulen in NRW

Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung	* Universität GH Kassel (HE), Fachgebiet Management in der internationalen Ernährungswirtschaft, * Universität Göttingen (NI), Inst. für Ernährungspsychologie, * Universität Osnabrück, (NI), Inst. für Gesundheitsforschung und Bildung, * Universität Vechta(NI), Wissenschafts- und Informationszentrum Nachhaltige Geflügelwirtschaft	* Maastricht University (Niederlande), School for Cardiovascular Diseases, Fac. Health, Medicine and Life Sciences * Wageningen University (Niederlande), Food & Biobased Research.	
Fachhochschule des Mittelstands			
Im Rahmen des Projekts „VeChi-Youth-Studie: Vegetarische und vegane Ernährung bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland“ unterhält die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) folgende Kooperationen: s. rechte Spalten			* Universität Bonn, * Universität Witten/Herdecke.
Im Projekt „VeChi-Diet-Studie: Vegetarische und vegane Ernährung von Kleinkindern in Deutschland“ besteht folgende Kooperation: s. rechte Spalten.			* Universität Bonn
Fehlanzeigen zu Frage 90			
Alanus Hochschule - Hochschule für Kunst und Gesellschaft			
Cologne Business School			
EBZ Business School			
Europäische Fachhochschule/European University of Applied Sciences			
Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe			
Fachhochschule der Diakonie			
Fachhochschule der Wirtschaft			
Fachhochschule für Oekonomie und Management, Essen			
Fliegener Fachhochschule Düsseldorf			
Hochschule der bildenden Künste Essen			
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Europa Iserlohn, Berlin, Hamburg/University of Applied Sciences Europe Iserlohn, Berlin, Hamburg			
Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe			
Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Kirche von Westfalen			
HSD Hochschule Döpfer			
Internationale Hochschule Bad Honnef-Bonn			
International School of Management			
IST Hochschule für Management			
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen			
Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel			
Philosophisch-Theologische-Hochschule Münster			
Philosophisch-Theologische Hochschule SVD St. Augustin			
Rheinische Fachhochschule Köln			
SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft			
Technische Hochschule Georg Agricola zu Bochum			
Theologische Fakultät Paderborn			

Tabelle zu den Fragen 91 und 92: Forschungsprojekte und- förderung

Forschungsprojekt (Name)	Thema	Laufzeit des Projekts	Fördervolumen	Fördermittelgeber	Projektpartner
Staatliche Universitäten					
Universität Bielefeld					
SIMBA (Sustainable innovation of microbiome applications in food system)	Sustainable Food Systems	01.11.2018 - 31.10.2022	615.000,00 €	EU	AGENZIA NAZIONALE PER LE NUOVE TECNOLOGIE, L'ENERGIA E LO SVILUPPO ECONOMICO SOSTENIBILE AquaTT UETP Ltd NECTON - COMPANHIA PORTUGUESA DE CULTURAS MARINHAS SA FUNDACION CENTRO TECNOLOGICO ACUICULTURA DE ANDALUCIA LUONNONVARAKESKUS STICHTING NEDERLANDSE WETENSCHAPPELIJK ONDERZOEK INSTITUTEN RHEINISCHE FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT BONN BIO BASE EUROPE PILOT PLANT VZW WAGENINGEN UNIVERSITY Fermentationexperts AS ALLMICROALGAE NATURAL PRODUCTS SA NORSK INSTITUTT FOR VANNFORSKNING ZILT PROEFBEDRIJF BV AGRIGES SRL KOBENHAVNS UNIVERSITET NORGES MILJO-OG BIOVITENSKAPLIGE UNIVERSITET MATIS OHF SUDAU AGRO GMBH FERMBIOTICS APS UNIVERSITA DEGLI STUDI DI PARMA HELSINGIN YLIOPISTO CENTRO COLTURE SPERIMENTALI VALLE D'AOSTA SRL
Mineralwasser macht Beine	Entwicklung eines Trainingscurriculums für Laufanfänger	14.04.2015 - 07.11.2015	7.000,00 €	Gesellschaft der Freunde und Förderer der Deutschen Mineralbrunnenindustrie e.V.	
Bicomer	Nachhaltige Produktion von Astaxanthin durch mikrobielle Fermentation	01.01.2019 - 30.06.2020	237.439,70 €	MWIDE	
Coenzym Q10 - fermentative Herstellung eines Nahrungsergänzungsmittels	Herstellung von Nahrungsergänzungsmitteln	01.04.2017 - 31.03.2019	19.852,00 €	BMBF	Kyungsung University, Südkorea
Universität Bonn					
SocialLab	Nutztierhaltung im Spiegel der Gesellschaft	01.03.2015 - 14.03.2019	297.955,96 €	BMEL	Fachhochschule Südwestfalen; Georg-August-Universität Göttingen; Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; INSTET gGmbH; TU München; Thünen-Institut
strenght2food	Stärkung der Europäischen Lebensmittelkette	01.03.2016 - 28.02.2021	368.562,50 €	EU	30 Partner, s. https://www.strength2food.eu/consortium/
REBUTECH	Ressourcenschonende Herstellung von Buntsäften	01.11.2018 - 31.10.2021	283.560,50 €	BLE	Rabenhorst; Envisio Consulting
Differenzierung pasteurisierter Fruchtsäfte	Authentizität von Fruchtsäften	01.09.2018 - 28.02.2021	207.420,00 €	BMWi	TU München; Fruchtsaftindustrie
Phenolische Traubenreife	Anpassung der Rotweintechnologie an die klimabedingte Varianz	01.03.2018 - 28.02.2021	237.890,00 €	BMWi	DLR Rheinland; Weinindustrie
TOMRES	Stresstoleranz in Tomatenpflanzen	01.06.2017 - 30.11.2020	98.500,00 €	EU	Internat. Konsortium
Universität Düsseldorf					
Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ) und die Klinik für Endokrinologie und Diabetologie des UKD: Nutricia Research/Danone: Nuturis® containing infant formula effects on mitochondrial function (2013-, PI=M. Roden, DDZ) € 72 810.- Sanofi BRAWWO: Dietary lowering of BCAA and energy metabolism (2014-, PI=M. Roden, DDZ) € 400 000.-					
Universität Duisburg-Essen					

Tabelle zu den Fragen 91 und 92: Forschungsprojekte und- förderung

Determination of the relationship between plasma leptin levels and physical activity among children in rural Tanzania (PaLep study)	Ziel ist die Untersuchung der Interaktion zwischen niedrigem Körpergewicht, Hormonstatus, Ernährung und körperlicher Aktivität bei untergewichtigen, aber sonst gesunden Kindern in Tansania (n=220). Übergeordnet sollen (patho-)physiologische Mechanismen untersucht werden, die zu der Entstehung einer bei AN Patient*innen häufig beobachteten Hyperaktivität beitragen.	Jul 2018 - Jan 2020	198.825,00 € zzgl. 43.700,00 € Overhead	DFG	Studienkoordination: Prof. Dr. J. Hebebrand (KJP, LVR Klinik Essen), Prof. Dr. L. Libuda (KJP, LVR Klinik Essen) Forschungspartner: Dr. Akwilina Mwanri (Sokoine University of Agriculture of Morogoro, Tansania), Prof. Dr. Holger Schulz (Helmholtz Zentrum München), Dr. Habicht (JLU Gießen)
International comparison of treatment approaches and outcomes in adolescents and young adults with anorexia nervosa	Ziel ist ein internationaler Vergleich der Behandlungsmethoden und des kurz- und langfristigen Behandlungsergebnisses (Gewicht bei Aufnahme, Entlassung, 6 und 12 Monate nach Aufnahme, Dauer der Hospitalisierung, Psychopathologie) in einer multizentrischen Studie in sieben universitären, auf die Behandlung von Essstörungen spezialisierten Abteilungen in Deutschland, Australien und den USA.	seit Okt 2018	23.800,00 €	Christina Barz-Stiftung	Koordinierendes Zentrum: Dr. V. Haas (Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie des Kindes -u. Jugendalters, Charité Berlin); Forschungspartner: Prof. Dr. J. Hebebrand (LVR Klinik Essen); Prof. M. Rose (Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik, Charité Berlin); Prof. V. Roelßner, Dr. S. Ehrlich (Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Dresden); Prof. Michael Kohn (Department for Adolescent and Young Adult Medicine, Westmead Hospital Sydney); Prof. Sloane Madden (Department for Adolescent Medicine, Children's Hospital Sydney); Dr. M.W.State, Dr. Daniel Le Grange (Department of Psychiatry, University of California, San Francisco, USA)
Medizinische und psychosoziale Folgen der extremen Adipositas bei Jugendlichen – Akzeptanz und Wirkung einer strukturierten Versorgung: Die JA-Studie	Übergeordnetes Ziel ist es, eine wissenschaftlich fundierte medizinische und psychosoziale Betreuung von Jugendlichen mit Adipositas (BMI ≥ 30 kg/m ²) in Deutschland zu etablieren	2010 - 2018	288.000,00 € (Teilprojekt Essen)	BMBF	Studienkoordination: Prof. Dr. M. Wabitsch (Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Universität Ulm), Forschungspartner: Prof. Dr. J. Hebebrand (KJP, LVR Klinik Essen), Dr. S. Wiegand (Ambulantes Adipositas Zentrum, Charité Universitätsmedizin Berlin), Prof. Dr. T. Reinehr (Vestische Kinder- und Jugendklinik Universität Witten/Herdecke), Prof. Dr. W. Kiess (Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Leipzig)
Molekulargenetik von Adipositas und Essstörungen unter Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Aspekten	Ziel ist die Analyse (epi)genetischer Mechanismen bei Adipositas und Essstörungen, dabei stehen geschlechtsspezifische Analysen im Vordergrund	Jan 2016 - Juni 2019	225.000,00 €	Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW (Genderdenomination im Landesprogramm für Geschlechter-gerechte Hochschulen – Programmstrang Förderung von Denominationen in der Genderforschung)	Studienkoordination: Prof. Dr. Anke Hinney (PI), Johanna Giurana (KJP, LVR Essen)
Charakterisierung der Hepatitis E in Deutschland	Hepatitis E als zoonose	01.03.2019 - 28.02.2022	670.972,00 €	Bundesministerium für Gesundheit	Robert Koch-Institut, Charité Berlin, Universität Bochum, Universität Duisburg-Essen
Universität zu Köln					
Implamint II - Erhöhung der landwirtschaftlichen Nährstoffnutzungseffizienz durch Optimierung von Pflanze-Boden-Mikroorganismen-Wechselwirkung		01.04.2018 - 31.03.2021	278.283,00 €	Bund	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Leuphana Universität Lüneburg, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH, Helmholtz Zentrum München Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt (GmbH), Forschungszentrum Jülich GmbH, Freie Universität Berlin
Globe: Wetlands - Feuchtgebiete in Ostafrika: Vereinbarkeit von Naturschutz und künftiger Nahrungsmittelproduktion		01.07.2013 - 30.09.2018	348.728,00 €	Bund	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit des Universitätsklinikums Bonn, Johannes Gutenberg-Universität, Forschungszentrum Jülich GmbH

Tabelle zu den Fragen 91 und 92: Forschungsprojekte und- förderung

Productive 4.0 EU+National: Elektronik und IKT als Wegbereiter für Digitale Industrie und optimiertes Supply Chain Management zur Abdeckung des gesamten Produktlebenszyklus		01.05.2017 - 30.04.2020	312.145,00 €	Gemeinschaftsprojekt EU + National VDI	Karlsruher Institut für Technologie, TECHNISCHE UNIVERSITÄT BRAUNSCHWEIG, UNIVERSITÄT MANNHEIM, TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN, FRIEDRICH-ALEXANDER-UNIVERSITÄT ERLANGEN NUERNBERG, TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN, UNIVERSITÄT KLAGENFURT, UNIVERSITE D'AIX MARSEILLE, TECHNISCHE UNIVERSITÄT EINDHOVEN, HAROKOPIO UNIVERSITY, LULEA TEKNISKA UNIVERSITET, POLITECNICO DI MILANO, UNIVERSIDADE NOVA DE LISBOA, AALBORG UNIVERSITET, KOC UNIVERSITY
Standards 2.0? Livelihoods indischer Kleinbauern zwischen globalen und heimischen Wertschöpfungsketten für biologische und fair gehandelte Nahrungsmittel		01.11.2016 - 31.07.2020	231.946,00 €	DFG	Jawaharlal Nehru University
Wirtschaftliche Unternehmen und ihre Kritiker: Bestrebungen zur Milderung des negativen Einflusses von großangelegten Agrikulturinvestitionen in Afrika		01.22.2017 - 31.05.2020	208.620,00 €	DFG	
Deutsche Sporthochschule Köln					
Institut für Biochemie (Prof. Thevis)					
	Entwicklung eines Konzeptes zur systematischen gesundheitlichen Bewertung von Stoffen mit ungenügender wissenschaftlicher Datenbasis am Beispiel von Stoffen, die Sportlerlebensmitteln zugesetzt werden	2011 - 2015	144.000,00 €	Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)	
	Evaluation of fluid status and fluid loss in female soccer players before and during match play	2012	6.000,00 €	European Hydration Institute	
	Erfassung des Vitamin-D Status und Knochen- Stoffwechsel relevanter Parameter bei Nachwuchsleistungssportlern	2013	28.622,00 €	BISP Forschungsförderung	
	The European Hydration Research Study (EHRS)	2013 – 2015	80.000,00 €	European Hydration Institute	
	Nutrition and Hydration Status in Female Football	2016	60.000,00 €	FIFA - Medical Assessment and Research Centre (F-MARC)	
Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin, Abt. Molekulare und zelluläre Sportmedizin (Prof. Diel)					
	Soyainhaltsstoffe Risiko und gesundheitlicher Nutzen	2011-2016	400.000,00 €	DFG, Sino German Research Foundation	Max Rubner Institut für Ernährung, DKFZ Heidelberg, TU Dresden, Uni Würzburg, Universität Nanchang, China (Prof. Xie)
	Toxikologische und Endokrinologische Bewertung von Millardprodukten (Erhitzungsprodukte von Zuckern)	Seit 2018			TU Dresden
	Kombinatorische Effekte von Soyainhaltsstoffe und Thai Chi Training auf Muskelkraft und Koordinationsfähigkeit alter Menschen	Seit 2017			Universität Xuzhou, China (Prof. Feng Zhai)
	Kombinatorische Effekte von Protein-Kohlenhydratkombinationen auf die Muskelregeneration bei Ausdauersport	seit 2014	ca. 100.000,00 €	Müller AG	
	Kombinatorische Effekte von Protein-Kohlenhydratkombinationen auf die Muskelregeneration bei Kraftsport	seit 2016	ca. 15.000,00 €	Müller AG	
	Kombinatorische Effekte von Isoflavonen und Training auf die Stoffwechselsituation (Fett, Glukose, Protein) der Post- und Perimenopausalen Frau	Seit 2017		Antrag in Vorbereitung	Zeller Pharmaceuticals, Kibion GmbH (Prof. Stute), Universität Bern Schweiz
	Einfluss von Alpha Liponsäure auf die Regenerationsfähigkeit bei intensiver Trainingsbelastung	seit 2018			Athenion GmbH
	Anabole Effekte von Spinatextrakten	2016 - 2017	50.000,00 €	Wada (Welt anti Doping Agentur)	Fu Berlin, Dopingkontrolllabor ROM
	Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Knochendichte - Analysen mittels nichtinvasiver Methoden	seit 2019		Antrag in Vorbereitung	Geomar Helmholtzzentrum Kiel (Prof. Eisenhauer)
	Einfluss von Canabidiol (CBD) auf die Regerationsfähigkeit nach körperlicher Belastung	seit 2018			Athenion GmbH
	Tanshinone aus der traditionelle chinesischen Medizin und biologische Aktivität	seit 2015		Antrag in Vorbereitung	Universität für Traditionelle Chinesische Medizin, Beijing, China (Prof. Zhao), Max Rubner Institut für Ernährung Karlsruhe

Tabelle zu den Fragen 91 und 92: Forschungsprojekte und -förderung

Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft, Abt. Bewegungs- und Gesundheitsförderung (Prof. Graf)					
CHILT III - Childrens Health Interventional Trial	Stufenförmiges Programm zur Prävention und Therapie von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter. Besteht aus den drei Therapiesäulen Sport/körperliche Aktivität, Ernährung und Verhaltensmodifikation/ psychologische Betreuung	erstmalig 2003, seitdem fortlaufen	Finanziert durch KK und Eigenanteil der teilnehmenden Familien		
Adebar - Adipositasprävention durch ein Ernährungs- und Bewegungsbasiertes Familienprogramm	Präventionsprogramm für übergewichtige/ adipöse schwangere Frauen. Beinhaltet eine Kombination aus Bewegungstrainings und Ernährungsschulung- bzw. Beratung über einen Zeitraum von 8 Monaten.	erstmalig 2015, seitdem fortlaufend	k.A.	Walter-Marga-Boll Stiftung	
Prevbogi - Geschlechtersensible Prävention und Gesundheitsförderung: Von der Beschreibung zur Intervention	Auf Grundlage eines im BMBF-Projekt "SKILLS" erhaltenen Datensatzes soll das Gesundheitsverhalten (bzgl. Bewegung, Ernährung, Entspannung) von Mädchen und Jungen im Kindesalter analysiert werden, um im Anschluss Empfehlungen für geschlechtersensible Prävention zu entwickeln.	2018 - 2020	180.000,00 €	BMBF	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Universität Münster					
Mykotoxine	Biosynthetisches und toxisches Potential des Mutterkornpilzes	2018 - 2019	204.600,00 €	DFG HU 730/11-2	
Mykotoxine	Thermische Reaktionsprodukte von Ochratoxin A in Lebensmitteln: Metabolismus und Bioverfügbarkeit	2016 - 2018	190.750,00 €	DFG HU 730/10-2	
Mykotoxine	Untersuchungen zur Stabilität und zum Abbau des Mykotoxins T2 Toxin bei thermischen Prozessen	2014 - 2016	202.000,00 €	FEI/AIF 18319 N/1	Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft
Sekundäre Pflanzenstoffe	Metabolismus und Genotoxizität in der Nahrung vorkommender kanzerogener Phenylpropanoide	2015 - 2017	167.000,00 €	DFG ES 419/2-1	
Universität Paderborn					
Nachfrage Dienstleistungen	Im Spannungsfeld von Bedarf und Akzeptanz – die Nachfrage nach haushaltsbezogenen und familienunterstützenden Dienstleistungen in Deutschland und im internationalen Vergleich	01.02.2019 - 31.01.2022	411.514,00 €	DFG	
Chronotyp Ernährung	The relevance of chronotype and infant feeding for the link between diurnal timing of food intake and overweight or type 2 diabetes risk	01.11.2018 - 31.10.2021	171.150,00 €	DFG	Uni Bonn
KIESEL 2	Expositionsabschätzungen von Pflanzenschutzmittelrückständen, anderen Schadstoffen und Zusatzstoffen aus der Nahrung anhand der Kinder-Ernährungsstudie zur Erfassung des Lebensmittelverzehr und um die Bewertung möglicher sich daraus ergebender Risiken im Kindes- und Jugendalter	01.01.2019 - 31.12.2020	83.198,00 €	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung	
Heterogenität als Chance	Studiengangsbezogenes Lernzentrum Ernährung, Konsum, Gesundheit	01.10.2016 - 30.09.2020	228.961,00 €	BMBF (im Rahmen des Qualitätspaktes Lehre)	
Universität Siegen					
Sonderforschungsbereich Medien der Kooperation	Teilprojekt Teilprojekt „Going Public in medienkooperativen Engagementformen“) – Foodsharing	01.01.2015 - 31.12.2019	456.000,00 €	DFG	-
Wirkung von Lebensmittelkennzeichnungen auf Kinder	Verbraucherschutz	01.08.2012 - 31.12.2012	13.541,00 €	EFRE (EU / Land)	-
Universität Wuppertal					
The combination of long chain n-3 polyunsaturated fatty acids and blockade of soluble epoxide hydrolase	The combination of long chain n-3 polyunsaturated fatty acids and blockade of soluble epoxide hydrolase	2016 - 2020	127.000,00 €	DFG	
A new anti-inflammatory therapy for the treatment of ulcerative colitis?	A new anti-inflammatory therapy for the treatment of ulcerative colitis?	2016 - 2019	86.300,00 €	BMBF	
OXYGENATE: Oxylipins signature to monitor the cardiometabolic status and its response to dietary intervention	OXYGENATE: Oxylipins signature to monitor the cardiometabolic status and its response to dietary intervention	2017 - 2020	301.000,00 €	DFG	
Fehlanzeigen zu Frage 92					
Technische Hochschule Aachen					
Universität Bochum					
Universität Dortmund					
Fernuniversität Hagen					
Staatliche Fachhochschulen					
Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg					
Food-Protects	Food production technologies for trans-boundary systems	01.07.2016 - 30.06.2020	7.062.179,25 €	Interreg Programm Deutschland-Niederland	36 deutsche und holländische Partner, Leitung: GIQS

Tabelle zu den Fragen 91 und 92: Forschungsprojekte und- förderung

Roiporq	Eignung einer speziellen Schweinekreuzung für alternative Haltungsformen bei voller körperlicher Integrität der Tiere für eine Differenzierung im Markt	01.01.2017 - 30.06.2020	734.994,75 €	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (Mittel des MKULNV Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz - 30% der Finanzierung) ELER - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (70% der Finanzierung)	HBRS IZNE - Leitung, Uni Bonn (Institut für Tierwissenschaften, Tierzucht und Tierhaltung), Landwirtschaftlicher Betrieb Schulze-Heil, Münster, HET Deutschland, Genesus Deutschland GmbH
ProciNut	Verarbeitung essbarer Insekten für eine verbesserte Ernährungslage	01.03.2018 - 30.06.2021	945.059,99 €	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	Universität Bonn (ZEF, Leitung), H-BRS – IZNE, Yezin Agric. Univ.- YAU Myanmar, Spectrum - sustainable development knowledge network Myanmar, Mahidol Univ - MU, Thailand, Univ. of Antananarivo -UoA, Madagascar, Centre National de la recherche appliquee au developpement rural - DROFOFIFA, Madagascar, Welthungerhilfe, Antananarivo, Madagascar, International centre of insect physiology and ecology - ICIPE, Nairobi, Kenya
Urbane Ernährung	Untersuchung zu einem nachhaltigen und resilienten urbanen Ernährungssystem in der Stadt Köln: Bestandsaufnahme, Problemanalyse, Weiterentwicklung	01.06.2017 – 28.02.2018	24.975,00 €	Kompetenzzentrum Verbraucherforschung NRW (KVF)	Ernährungsrat Köln, Fachhochschule, Südwestfalen, Standort Soest
Nachhaltigkeitsbewertung	Nachhaltigkeitsbewertung partizipativer Produktionskonzepte und Entwicklung eines qualitativen Bewertungs-Tools auf der Basis von Zufriedenheit	01.12.2018 – 31.05.2020	32.334,22 €	Kompetenzzentrum Verbraucherforschung NRW (KVF)	Fachhochschule Südwestfalen, Standort Soest
Biobasierte Additive	sek. Inhaltsstoffe	10.2017 - 09.2020	588.000 €	EFRE-NRW / MIWSF	Uni Bonn (Koordinator des Projekts), Alanus
Fachhochschule Münster					
S2M - Sustainable Surfaces and Membranes	Vermeidung von Lebensmittelabfällen durch optimierte Lagerung	01/2016 bis 03/2019	205.771,88 €	INTERREG V Programm Deutschland-Niederland	Oost NV - Ontwikkelingsmaatschappij Oost Nederland, Smart Material Printing B.V., University of Twente, Enschede, Netzwerk Oberfläche NRW e.V., CTP Advanced Materials GmbH, Emsa GmbH, J.W. Ostendorf GmbH, nanoAnalytics GmbH, Parthian Technology B.V., X-Flow b. v., SA-BA Dinxperlo b. v., Wedi GmbH, Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) Münster, Institut für Molekulare Mikrobiologie und Biotechnologie, Transferagentur FH Münster GmbH, EWE-Forschungszentrum für Energietechnologie e. V. - NEXT ENERGY, Van Wijhe Verf B.V., Mikrobiologischsches Labor Dr. Michael Lohmeyer GmbH, Aquamarijn Micro Filtration BV, Fachhochschule Münster, Fachbereich Chemieingenieurwesen
Entwicklung intelligenter Verpackungslösungen zur Steigerung der Ressourceneffizienz in Supply-Chains kühlpflichtiger Lebensmittel (Intelli-Pack)	Vermeidung von Lebensmittelabfällen in der Wertschöpfungskette Fleisch	10/2018 – 09/2021	71.259,47 €	BMEL	Europäische Fachhochschule Rhein/Erft GmbH, Universität Bayreuth, Bizerba Labels & Consumables GmbH, European EPC Competence Center GmbH, Genusshandwerker GmbH & Co. KG, Metro Logistics Germany GmbH, Wolf GmbH, Landpack GmbH

Tabelle zu den Fragen 91 und 92: Forschungsprojekte und- förderung

Verbesserung der Nachhaltigkeit der Lebensmittelwertschöpfungskette durch Reduzierung und Recycling von Lebensmittelabfällen zur Steigerung der Ressourceneffizienz (AVARE)	Nachhaltigkeit der Lebensmittelwertschöpfungskette durch Reduzierung von Lebensmittelabfällen	10/2018 – 05/2021	126.593,44 €	BMEL "Adding value in resource effective food systems" is a transnational project of the ERA-Net SUSFOOD2, funded by national funding agencies – Ministry of Agriculture and Forestry, Finland, Federal Ministry of Food and Agriculture, Germany, The Research Council of Norway and Formas, The Swedish Research Council – and co-funded by the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme.	Technische Universität Berlin, Deutschland; Swedish University of Agricultural Science, Schweden; Ostfold Research, Norwegen
Wissenschaftliche Begleitung für den Modellversuchsförderschwerpunkt „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung 2015 – 2019“ Förderlinie III Entwicklung von domänenspezifischen Nachhaltigkeitskompetenzen in Berufen des Lebensmittelhandwerks und der Lebensmittelindustrie	Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung	11/2018 – 10/2021	525.916,49 €	Bundesinstitut für Berufsbildung	Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Berufliche Bildung und Lebenslanges Lernen
NAHGAST II	Nachhaltigkeit in der Außer-Haus-Gastronomie	06/2019 - 09/2020	242.753,29 €	BMBF	Technische Universität Berlin – Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
Fachhochschule Niederrhein					
FoodDS	Versorgung auf der letzten Meile	2 Jahre	3.000.000,00 €	Interreg	diverse Deutschland und Niederlande
Karrierewege in der Lebensmittelwirtschaft		3 Jahre	360.000,00 €	MKW	Industrie
TKVFO	Oberflächen	4 Jahre	1.000.000,00 €	Interreg	40 verschiedene
Gründung KAMU	Pilze	3 Jahre	490.000,00 €	MKW	keine
Pasteurisierungen	Energieeffizienz	1 Jahr	115.000,00 €	NRW Bank	Industrie
Diverse zu Schimmelpilzen			250.000,00 €		diverse Deutschland und Niederlande
Diverse zu Diabetes			300.000,00 €	Private Geldgeber	diverse Deutschland und Niederlande
Fachhochschule Ostwestfalen-Lippe					
PATandSHEAR	Charakterisierung von energie- und ressourcensparenden Schmelzgranulationsverfahren in Intensivmischergranulatoren unter Einsatz des faseroptischen Ortsfilter-Verfahrens	04.07.2014 - 31.12.2018	284.536,00 €	Deutsche Bundesstiftung Umwelt	DIOSNA Dierks & Söhne GmbH, Parsum
Lebensmittel 4.0	Projekt Lebensmittel 4.0	01.01.2016 - 31.12.2018	220.860,00 €	Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen	Food-Processing Initiative e.V.
Innovative Getränkezutaten	Innovative Getränkezutaten mit mikrobiellen Exopolysacchariden zur chemisch- physikalischen Stabilisierung trüber Getränke	01.10.2016 - 31.03.2019	247.910,00 €	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	Liebhart's Privatbrauerei GmbH & Co.KG, Symrise AG, Technische Universität München
Food Shelf Life	Food Shelf Life	01.08.2017 - 31.08.2021	266.012,63 €	Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen	
SMARTPas	Cyber-Physisches System (CPS) zur thermischen Entkeimung von Getränken unter Nutzung der NIR-Sensorik als Schlüsseltechnologie	01.08.2017 - 31.07.2021	824.876,93 €	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Fraunhofer IOSB-INA Anwendungszentrum Industrial Automation, Liebhart's Privatbrauerei GmbH & Co.KG, Polytec GmbH, Tetra Pak GmbH & Co. KG.
EP1	Cyber-Physisches System (CPS) zur thermischen Entkeimung von Lebensmitteln	01.08.2017 - 31.07.2020	195.508,00 €	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Carl Kühne KG (GmbH & Co.), Fraunhofer IOSB-INA Anwendungszentrum Industrial Automation, Polytec GmbH

Tabelle zu den Fragen 91 und 92: Forschungsprojekte und- förderung

IP2 VILP	Vernetzungs- und Integrationstechnologien für eine individualisierte, wandlungsfähige und ressourcenoptimierte Lebensmittelproduktion	01.08.2017 - 31.07.2020	688.000,00 €	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG, Glocken-Beune GmbH & Co., ISI Automation GmbH & Co. KG, KHS GmbH, Karlichen's Backstube GmbH, NutriteQ, OWITA GmbH, Schwarz Cranz GmbH & Co. KG, Tönnies Lebensmittel GmbH & Co. KG, itelligence AG, riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG
EP2	In-line fähige Sensortechnik zur Messung gustatorischer und olfaktorischer Eigenschaften	01.08.2017 - 31.07.2020	228.000,00 €	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Informations- und Kommunikationsgesellschaft mbH, MULTISENSORIC GmbH, Polytec GmbH, Symrise AG
Ölgewinnung	Entwicklung einer neuartigen Anlage zur Gewinnung ätherischer Öle unter erheblicher Zeit- und Energieeinsparung	01.10.2017 - 31.03.2020	190.000,00 €	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	Berief Nahrungsmittelmaschinen GmbH & Co. KG
mDoE-Toolbox-2	Neue mDoE-Toolbox-Software zur modellgestützten Optimierung biotechnologischer Prozesse	01.04.2018 - 31.03.2020	245.092,00 €	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Hochschule Furtwangen, Technische Universität Hamburg-Harburg
Irisieren von Koch- und Rohpökelfware	Irisieren von Koch- und Rohpökelfware – Entstehung und mögliche Inhibierung	01.03.2018 - 31.08.2020	238.720,00 €	Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie	Universität Hohenheim
BioCO2nvert	FHprofUnt 2016: Implementierung eines bedarfsgerechten Power-to-Gas Konzeptes in CO2 emittierende Fermentationsanlagen	01.08.2018 - 31.07.2021	612.490,00 €	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Klärgastechnik Deutschland GmbH, MicroEnergy GmbH, PRG Präzisions-Rührer Gesellschaft mbH, Südzucker AG
Healthy Sugars	Neuartige kalorienarme Zucker in Lebensmitteln - Teilvorhaben: Anwendung der Healthy Sugars in Getränken und Backwaren	01.09.2018 - 28.02.2021	34.139,00 €	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)	KRÜGER GmbH & Co. KG, Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG, RWTH Aachen, Savanna Lebensmittel GmbH
Fachhochschule Rhein-Waal					
Food Pro.tec.ts (Arbeitspakete TIC 1 & TIC 5)	TIC1: Verringerung von Food Waste in der Wertschöpfungskette Fleisch mittels Sensortechnologie TIC 5: Materielle und energetische Nutzung von Biomasse mittels Hydrothermal Carbonization (HTC) und neuen Düngertechnologien	01.07.2016 - 30.06.2020	1.105.300,12 €	INTERREG V A	ChainPoint BV, Dr. Berns Laboratorium GmbH & Co. KG, Marel Stork Poultry Processing B.V., Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Grenol GmbH Soepenber BV, Stichting Greenport Venlo, CJ Wildbird Foods, Ltd/Vivara
Fachhochschule Ruhr-West					
Cook 3D	3D-Lebensmitteldrucker	Jan 2019 - Mitte 2020	125.000,00 €	INTERREG-Programm Deutschland-Niederlande	EAS GmbH, VormVrij 3D (NL), Progress Events (NL)
Fachhochschule Südwestfalen					
LegValue	Fostering sustainable legume-based farming systems and agri-feed and food chains in the EU – WP3 Economic analysis of European legume markets	01.06.2017 – 31.05.2021	480.000,00 €	EU Horizon2020.	mehr als 20 Partner in Europa
StadtFarm NRW	Innovative und partizipative Gemüse- und Beerenobstproduktion im Ballungsraum Köln/Bonn.	01.03.2017 – 28.02.2020	114.000,00 €	Europäischen Innovationspartnerschaft Agrar (EIP Agrar)	LWK NRW
Mut zur Lücke!	Reduktion des Insektizideinsatzes in NRW durch Maßnahmen des integrierten Pflanzenschutzes in Getreide und Raps	01.06.2018-31.12.2020	158.700,00 €	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MULNV)	Landwirtschaftliche Betriebe in NRW
SocialLab	SocialLab Deutschland – Nutztierhaltung im Spiegel der Gesellschaft	01.05.2015 - 31.12.2018	275.000,00 €	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung	Universitäten und Forschungseinrichtungen in ganz Deutschland
Zweinzuchtshühner Hahnenfleisch	Marktpotential für Geflügelprodukte aus Hahnenfleisch von Legehybrid-, Zweinzuchtshybridlinien und Zweinzuchtsrassen	01.09.2016 – 28.02.2018	56.950,00 €	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV)	Universität Bonn; eine Bio-Metzgerei

Tabelle zu den Fragen 91 und 92: Forschungsprojekte und- förderung

Regionale Lebensmittel zwischen Anspruch und Wirklichkeit	Verbrauchererwartungen, Begriffs- und Qualitätsverständnisse regionaler Vermarktungsinitiativen und verbraucherpolitische Implikationen	01.01.2017-31.12.2017	40.000,00 €	Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MIWF)	Regionalvermarktungsinitiativen in NRW
„KULTURLAND-Produkte auf Schwung bringen!“ – Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“ des Bundes	Ist-Analyse mit Stärken-Schwächen-Vergleich als erster Baustein einer Machbarkeitsstudie zur Entwicklung von Logistikketten regionaler Produkte im Kulturland Kreis Höxter	1.1.2016-31.1.2016	7.500,00 €	Kreis Höxter - Wirtschaftsförderung	Unternehmen im Kreis Höxter; Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter
SunPro	Sozioökonomische Bewertung der nachhaltigen Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von Sonnenblumenprodukten	01.09.2014 – 31.08.2017	280.000,00 €	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	Fraunhofer Institut Feising; Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft; Hochschulen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Brasilien
TGS Schweinehaltung	Implementierung eines Tiergesundheitssystems in der Schweinehaltung	01.05.2014 – 31.10.2016	162.750,00 €	Landwirtschaftliche Rentenbank.	Organisationen der Landwirtschaft in NRW (WLV, LWK, Erzeugerring Westfalen, TierärztInnen, IQ-Agrar)
Erfolgsfaktoren und Schwachstellen der Vermarktung regionaler Erzeugnisse	Erfolgsfaktoren und Schwachstellen der Vermarktung regionaler Erzeugnisse	15.05.2013 – 30.09.2014	80.000,00 €	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MKULNV) des Landes Nordrhein-Westfalen	Regionalvermarktungsinitiativen in NRW
Analyse der Möglichkeiten zur Auslobung von Hühnereiern mit dem Siegel „ohne Gentechnik“ unter Berücksichtigung des Produktionsweges der Futtermittel Soja, Mais und Raps vom Feld bis zum Stall	Analyse der Möglichkeiten zur Auslobung von Hühnereiern mit dem Siegel „ohne Gentechnik“ unter Berücksichtigung des Produktionsweges der Futtermittel Soja, Mais und Raps vom Feld bis zum Stall	01.05.2013 – 31.10.2013	25.000,00 €	Zentralverband Eier e.V. (ZVE)	Zentralverband Eier e.V.
Gesunde Tiere – Gesunde Lebensmittel	Teilprojekt G Marketingkonzeption	01.07.2010 - 31.08.2013	174.872,00 €	Land Nordrhein-Westfalen und Europäische Union (EU) über das 'Ziel 2 - Programm NRW 2007-2013 (EFRE)'	Organisationen der Landwirtschaft in NRW (WLV, LWK, Erzeugerring Westfalen, TierärztInnen, IQ-Agrar)
Fehlanzeigen zu Frage 92					
Fachhochschule Aachen					
Fachhochschule Bielefeld					
Fachhochschule Bochum					
Fachhochschule Dortmund					
Fachhochschule Düsseldorf					
Fachhochschule Gelsenkirchen					
Fachhochschule für Gesundheitsberufe Bochum					
Fachhochschule Hamm-Lippstadt					
Fachhochschule Köln					
Nichtstaatliche Hochschulen in Nordrhein-Westfalen					
Universität Witten/Herdecke					
Das Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) in der Wirtschaftsfakultät der Universität Witten/Herdecke erforscht Strategien und Instrumente für eine nachhaltigere Ernährungswirtschaft, wie insbesondere den ZNU-Standard „Nachhaltiger Wirtschaften“. Hierfür werden Drittmittel von den ca. 70 Partnerunternehmen des ZNU eingesetzt, darunter auch Stiftungen wie die Stiftung Forum für Verantwortung und die Schweisfurth-Stiftung.					
Fachhochschule des Mittelstands					
VeChi-Youth-Studie (Vegetarian and Vegan Children and Youth Study): Vegetarische und vegane Ernährung bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland	Das Ziel der Verbundstudie ist es, das Ernährungsverhalten, die Nährstoffversorgung und den Gesundheitsstatus von vegan, vegetarisch und omnivor ernährten Kindern und Jugendlichen (6-18 Jahre) in Deutschland zu vergleichen.	02.05.2017 -01.05.2019	327.731,00 €	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft/BLE	1. Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn 2. Universität Witten/Herdecke 3. Charité – Universitätsmedizin Berlin und Immanuel Diakonie Berlin 4. Filderklinik, Filderstadt
VeChi-Diet-Studie (Vegetarian and Vegan Children Study): Vegetarische und vegane Ernährung von Kleinkindern in Deutschland	Die Studie hat zum Ziel, in einer bundesweiten Erhebung die Ernährung sowie die Gesundheit vegetarisch und vegan ernährter, gesunder Kinder anhand von Referenzwerten zu bewerten und zu vergleichen.	01.06.2017 - 01.12.2019	99.975,00 €	Erna-Graff-Stiftung für Tierschutz	1. Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn 2. Charité – Universitätsmedizin Berlin und Immanuel Diakonie Berlin
Fehlanzeigen zu Frage 92					
CBS Business School Köln					
EBZ Business School Bochum					
EUFH Brühl					
FHD Bielefeld					
Fliedner Fachhochschule Düsseldorf					

Tabelle zu den Fragen 91 und 92: Forschungsprojekte und- förderung

Katholische Hochschule Köln					
Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe Bonn					
SRH Hamm					
THGA Bochum					
UASE Iserlohn					

Quelle: MKW NRW

Tabelle zur Frage 108: Fördermittel in der Ernährungswirtschaft seit dem Jahr 2000

Programm	Projektkronym	Inhalt	EU-Mittel	NRW-Mittel	Eigenbeitrag Projektpartner	Gesamt-kosten	Projekt- start	Projekt- ende	Anzahl KMU NRW	Unternehmen NRW	Anmer- kungen
2000-2006											
INTERREG III	EUREGIO FoodNet	Entwicklung und Durchführung von 5 branchenspezifischen grenzüberschreitenden Kooperationsnetzwerken in der Lebensmittelbranche für einen innovativen Informationsaustausch zwischen Produzenten, Händlern, Einrichtungen und Institutionen im EUREGIO-Gebiet.	100.000,00 €	15.000,00 €	unbekannt	200.000,00 €	01.04.2005	31.12.2007			
INTERREG III	Grenzüberschreitende integrierte Qualitätssicherungssysteme in der Obst- und Gemüsewirtschaft	Ziel dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekts war die grenzüberschreitende Harmonisierung und Verbesserung von überbetrieblichen Qualitätssicherungssystemen in der Obst- und Gemüseproduktion sowie die Vermarktung in den Euregios Rhein-Maas-Nord und Rhein-Waal. Dies ist durch die Optimierung des Informationsaustauschs in bestehenden Handels- und Vermarktungsketten der Region am Beispiel Tomate und Apfel erfolgt.	978.672,00 €	242.033,00 €	unbekannt	1.957.344,00 €	01.09.2003	31.12.2006			
INTERREG III	Grenzüberschreitende Qualitäts-Garantie bei Lebens- und Futtermittel-Herstellern	In Zusammenarbeit mit den Universitäten Wageningen und Bonn bekamen ausgewählte kleine und mittelgroße Unternehmen im euregio-Gebiet die Möglichkeit, ein softwaregestütztes Qualitätsmanagementsystem mitzuentwickeln. Integrierte Schulungsmaßnahmen und Erfahrungsaustausch im Rahmen des Projektes stimulierten die Problemlösungskompetenz, das Verständnis für Gefahrenanalyse und den Sinn für interkulturelle Wirtschaftsbeziehungen. So könnten Pilotbetriebe der Lebens- und Futtermittelherstellung, eines bedeutenden Wirtschaftsfaktors in der euregio, ihre Wettbewerbsfähigkeit weiter verbessern und ihre Marktposition verstärken.	371.784,26 €	111.535,27 €	unbekannt	743.568,53 €	01.09.2002	28.02.2005			
INTERREG III	SCM4You	Die Hauptzielsetzung des Projektes war die Sicherung und Optimierung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in der Fertigungs- und Agroindustrie in Verbindung mit dem Transportsektor in der euregio rhein-maas-nord.	700.000,00 €	210.000,00 €	unbekannt	1.400.000,00 €	01.01.2004	31.12.2006			
INTERREG III	GDV - Grenzüberschreitende dauerhafte Viehhaltung und Gartenbau	Grenzüberschreitender Kenntnis-Austausch zwischen ökologisch und konventionell wirtschaftenden Betrieben; konventionellen Betrieben soll der grenzüberschreitende ökologische Landbau mit dem Ziel vermittelt werden, neue Normen innerhalb der konventionellen Landwirtschaft zu realisieren.	299.165,00 €	44.875,00 €	unbekannt	598.331,00 €	01.07.2004	30.04.2008			
INTERREG III	Grenzüberschreitende Entwicklung und Vermarktung innovativer Pflanzenprodukte	Aufbauend auf 4 Produktlinien (Getreide, Futtermittel, Obst und Gemüse, historische Zierpflanzen) sollen mindestens 17 neue Pflanzenprodukte marktfähig weiterentwickelt und auf den Markt gebracht werden. Die Basis bilden sowohl historische wie auch völlig neue Arten.	568.297,00 €	113.659,00 €	unbekannt	1.136.593,00 €	01.07.2003	30.06.2007			
INTERREG III	Grenzüberschreitende integrierte Qualitätssicherungssysteme (GIQS)	Qualitätsmanagement in der Schweinefleischproduktion durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Erzeuger, der Schlacht- und Verarbeitungsbetriebe sowie der staatlichen Kontrollinstitutionen. Dies ist ein unentbehrliches Instrument, um die komplexen Abläufe einer Produktionskette zu steuern. Unternehmensübergreifende, eigenverantwortliche Gesundheitsmanagement-Systeme leisten dabei einen substantziellen Beitrag zur Verbesserung von Lebensmittelqualität und -sicherheit.	1.647.500,00 €	394.250,00 €	unbekannt	3.295.000,00 €	01.03.2002	31.12.2005			
INTERREG III	Qualité	Das Projekt Qualité konzentrierte sich auf den Nahrungsmittelsektor. Die Projektpartner wollten die Kompetenzen und den Austausch von Dozenten (Schulungsleitern) und Kursteilnehmern innerhalb der Euregio grenzüberschreitend validieren. Im Mittelpunkt standen dabei u.a. Themen wie Hygiene, Nahrungsmittelsicherheit und Qualität. Hierzu sollte u.a. ein gemeinsamer Kompetenzstandard formuliert werden, der anschließend als Grundlage für die Entwicklung von Schulungen und Modulen dienen sollte (auch Fernkurse).	1.022.640,00 €	159.171,00 €	106.114,00 €	2.045.281,00 €	2005	2008			

Tabelle zur Frage 108: Fördermittel in der Ernährungswirtschaft seit dem Jahr 2000

Programm	Projekttakronym	Inhalt	EU-Mittel	NRW-Mittel	Eigenbeitrag Projektpartner	Gesamt-kos	Projekt- start	Projekt- ende	Anzahl KMU NRW	Unternehmen NRW	Anmer- kungen
INTERREG III	Synergien in der Fleischerausbildung	Mit diesem Projekt reagierten die Projektpartner auf die Entwicklungen in der Ausbildung im Fleischer- und Metzgerhandwerk sowie von Fleischfachverkäufer/innen und Fertigerichtzubereiter/innen. Sinkende Auszubildendenzahlen und strengere EU-Vorschriften zur Lebensmittelhygiene hatten die Zukunft der beiden Ausbildungszentren (in Aachen und Eupen) gefährdet. Die betroffenen deutschen und belgischen Organisationen haben daher beschlossen, sich auf ein gemeinsames Ausbildungszentrum zu konzentrieren: das ZAWM in Eupen. Zunächst galt es, die bestehende Infrastruktur in Eupen an die europäischen Anforderungen im Bereich der Lebensmittelhygiene anzupassen. Anschließend sollte im Rahmen eines Pilotprojekts ein gemeinsames überbetriebliches Aus- und Weiterbildungskonzept getestet werden. Mittel- und langfristig sollte die Abstimmung auch mit anderen Ausbildungszentren in der Euregio verbessert und ein gemeinsames Ausbildungsangebot erarbeitet werden.	194.855,00 €	19.869,00 €	13.246,00 €	389.710,00 €	2004	2006			
INTERREG III	Regionalvermarktung	REGIOmarché sollte ein Netzwerk zur Vermarktung regionaler Produkte in der EMR werden, das die Marktposition von in der EMR hergestellten landwirtschaftlichen Produkten nachhaltig stärkt. Ziel der Partner war eine euregionale Vertriebsstruktur, die Erweiterung des Produktangebots und der Produktvielfalt, Ausgewogenheit zwischen Angebot und Nachfrage, die Entwicklung eines Marketingkonzepts für regionale Produkte, eine gemeinsame Webseite und gemeinsame Veranstaltungen rund um das Thema "regionale Produkte".	311.347,00 €	104.591,00 €	69.727,00 €	622.694,00 €	2003	2006			
INTERREG III	PromSTAP	Crossing European boundaries: Structural Improvements in European rural areas - "European regions competing jointly on world food markets "Promotion the stable to table approach" The overall objective of PromSTAP is to encourage regional and local authorities to work together on the "innovation, implementation and internationalisation" of the stable to table approach in order to improve the effectiveness of regional policies and instruments in the field of food safety and quality.	500.000,00 €	400.000,00 €	100.000,00 €	5.160.000,00 €	01.02.2005	01.12.2007			
2007-2013											
INTERREG IV	FOOD Future	Kernidee von FOOD Future ist es, den Unternehmen der Ernährungswirtschaft ein Instrumentarium zur Verfügung zu stellen, das zur Steigerung ihrer Innovationsfähigkeit und -tätigkeit beiträgt. Dabei soll die Zusammenarbeit von Betrieben und wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen gestärkt und damit der Technologietransfer und die Innovationsentwicklung in die Betriebe gefördert werden. Konkret wird FOOD Future fünf Instrumente entwickeln und den Betrieben zur Verfügung stellen: 120 Fachinterviews, 50 Innovationsberatungen, 38 Machbarkeitsstudien, 28 Transferprojekte, 18 Innovationsprojekte. In fünf FOOD Future Teilregionen werden regionale Koordinatoren die Instrumente managen, die die Betriebe hierzu beraten und betreuen sowie grenzübergreifend Food Future Begleit-maßnahmen durchführen: 6 Stakeholder-Meetings, 45 Technologie-Workshops, 10 Symposien, 20 Fachseminare. Koordination, Austausch und Projektkontrolle erfolgen auf Ebene der FOOD Future Plattform, unterstützt durch einen Lenkungs-ausschuss. Ein Datenbank- und Online-Monitoringsystem bildet die Kommunikations- und Informationsbasis für das Projekt.	4.938.460,00 €	591.737,00 €	3.668.840,00 €	10.974.400,00 €	01.01.2010	30.06.2015			

Tabelle zur Frage 108: Fördermittel in der Ernährungswirtschaft seit dem Jahr 2000

Programm	Projektkronym	Inhalt	EU-Mittel	NRW-Mittel	Eigenbeitrag Projektpartner	Gesamt-kosten	Projekt- start	Projekt- ende	Anzahl KMU NRW	Unternehmen NRW	Anmer- kungen
INTERREG IV	FooDS	Food and Delivery Solutions; Die starke Überalterung bietet in den nächsten Jahren große Chancen für neue Geschäftsmodelle im Bereich Lebensmitteln und Versorgung. Die Entwicklung dieser Möglichkeiten bis zur Marktreife erfordert eine Reihe interdisziplinärer und regional verbundener Projekte. Diese Projekte sind in 3 Arbeitspaketen untergebracht: 1.Entwicklung, Probeproduktion und Testverkostung neuer angereicherter Nahrungsmittel 2.Entwicklung wirtschaftlicher Logistik- und Bestell System, 3. die Lieferungen an Einzelpersonen, kleine Gruppen oder Dorfläden (Last Mile-Konzept) ermöglichen und mit weiteren Dienstleistungen kombinierbar sind. Mit enger Zusammenarbeit zwischen (Zulieferer)Betrieben, Pflegeeinrichtungen (Launching Customers) und Forschungseinrichtungen (Testen) wird eine leistungsfähige Zusammenarbeit realisiert. Dies stärkt die Marktposition des Unternehmens enorm. Nach Angaben der Unternehmen erhalten die Projekte den Kern ihrer aktuellen Herausforderungen.	1.440.870,00 €	402.878,00 €	915.254,00 €	3.161.880,00 €	01.04.2013	30.04.2015	6	DORV-Zentrum GmbH, Mühlhäuser GmbH, GAMU GmbH, Gebr. Bertrams GmbH & Co. KG, International Flavors & Fragrances IFF (Deutschland) GmbH, grafschafter diakonie gmbh,	
INTERREG IV	Gezonde Kas	Erarbeitung/Aufbau eines innovativen Systems von Produkten und Dienstleistungen für ein nachhaltiges Management von Krankheiten und Schädlingen im modernen Unterglasanbau im deutsch-niederländischen Grenzgebiet. Zehn Forschungseinrichtungen und 22 Betriebe in der deutsch-niederländischen Grenzregion entwickeln und vermarkten gemeinsam 21 Technologieprodukte in einem einzigen Robotiksystem für den Unterglasanbau unter dem Namen „Gesundes Gewächshaus“. Durch eine Kombination von hochentwickelten Monitortechniken für den Unterglasanbau wird das System in einem frühen Stadium, häufig noch bevor Symptome auftreten, Pflanzenkrankheiten erkennen. Mit Hilfe von Kameraüberwachung, Sensoren und Diagnosegeräten werden Pflanzenkrankheiten lokalisiert und diagnostiziert. Anschließend werden automatisch die erforderlichen Maßnahmen ergriffen. Dadurch kann die Bekämpfung früher und präziser (sogar für einzelne Pflanzen) durchgeführt werden. Der Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln kann auf diese Weise eingeschränkt werden. Im Rahmen dieses Projekts entstehen neue Unternehmenskonsortien mit neuen, hochwertigen Produkten und mehr Arbeitsplätzen.	3.966.040,00 €	1.067.180,00 €	3.148.475,00 €	10.163.600,00 €	20.09.2010	30.06.2015	5	Forschungszentrum Jülich GmbH, rapidminer GmbH, UP GmbH, ISIS IC GmbH, CLK GmbH,	alles keine Unternehmen der Ernährungswirtschaft
INTERREG IV	Green ²	Green Logistics im Agrobusiness Nachhaltige Unternehmensstrategien sind künftig Grundvoraussetzung, um im Wettbewerb zu bestehen. In der Region „rhein-maas-nord“ haben insbesondere die Logistik- und Agrobusiness einen hohen wirtschaftlichen Stellenwert. Aus diesem Grund soll das interreg IV-Projekt „Green ² “ zur Entwicklung von grünen Logistikkonzepten im grünen Wirtschaftszweig Agrobusiness ins Leben gerufen werden. Wichtig ist die ganzheitliche, grenzüberschreitende Betrachtung der Supply Chain (SC) im Agrobusiness mit den Hauptprozessen ressourcenschonender Transport, Lagerung und Produktion. Kernziele sind Energieeffizienz und Emissionsreduzierung entlang der SC, Aufbau grenzübergreifender Logistikkoooperationen sowie Entwicklung innovativer Techniken. Innerhalb des Projekts wird aus vier verschiedenen Ansatzpunkten, das Thema Grüne Logistik und Energieeffizienz erarbeitet.	759.844,00 €	191.929,00 €	523.718,00 €	1.667.420,00 €	01.01.2013	30.06.2015	11	Bofrost Dienstleistungs GmbH, Lagerhaus Pegels GmbH & Co. KG, kühlhaus düsseldorf, Crefelder Lagerhaus-Gesellschaft, Johs. Stelten GmbH & Co Kg, Crefelder Container Terminal GmbH, M. Zietzschmann GmbH & Co. KG, Roters + Buddenberg GmbH, Timocom, Neuss Intermodal Terminal GmbH, A + G Nettetal GmbH	nicht ausschließlich Unternehmen der Ernährungswirtschaft

Tabelle zur Frage 108: Fördermittel in der Ernährungswirtschaft seit dem Jahr 2000

Programm	Projektkronym	Inhalt	EU-Mittel	NRW-Mittel	Eigenbeitrag Projektpartner	Gesamt-kos	Projekt- start	Projekt- ende	Anzahl KMU NRW	Unternehmen NRW	Anmer- kungen
INTERREG IV	High Tech Greenhouse 2020	Innovationen in Unterglasanbau; In diesem Projektplan spielt die Systemintegration zur Erzielung vorab festgelegter Nachhaltigkeitsziele eine zentrale Rolle. Innovationen werden im Allgemeinen auf Komponentenebene entwickelt. Aber in einem komplexen System, wie es ein Gewächshaus darstellt, greifen so viele Komponenten ineinander über, dass einfache Anpassungen unbeabsichtigte Nebeneffekte hervorrufen. Ein solcher Innovationsprozess sollte daher vorzugsweise auf Systemniveau stattfinden. Die Entwicklungen der verschiedenen Komponenten während der Entwicklungsphase müssen aufeinander abgestimmt und ergänzt werden. Die verschiedenen Innovationsschritte pro Komponente werden während des Projekts fortschreitend miteinander integriert, sodass Integrationsprobleme im Laufe des Projekts gelöst werden. Um an allen Fronten des Produktionsprozesses aktiv zu sein, werden die Komponenten in erster Instanz durch kleine Gruppen der Projektpartner entwickelt. Das Ziel ist es einen integralen Hightech Gartenbauproduktionsprozesses für möglichst nachhaltige Produkte zu entwickeln.	1.450.620,00 €	371.808,00 €	989.054,00 €	3.183.290,00 €	01.10.2011	31.03.2015	5	Forschungszentrum Jülich GmbH, ISIS IC GmbH, Intelli Labs Deutschland Ltd., Phenospex GmbH, Doppelbauer Analgentechnik	nicht ausschließlich Unternehmen der Ernährungswirtschaft
INTERREG IV	Leisure Valley	Genießen im Grünen, Weiterentwicklung der ländlichen Region Rhein-Waal Das Projekt „Leisure Valley, Genießen im Grünen“ richtet sich auf eine nachhaltige und innovative Entwicklung der regionalen Landwirtschaft und des ländlichen Raums in der Euregio Rhein-Waal. Darüber hinaus zielt das deutsch-niederländische Projekt auf neue Produkt-Markt-Kombinationen für die Vermarktung regionaler Produkte ab. Zu diesem Zweck entwickeln die Projektpartner gemeinsame Qualitätsanforderungen und wenden sie sich speziell an eine Zielgruppe, die sich bewusst für Qualität statt Quantität entscheidet. Die Projektpartner streben nach mehr Absatzmöglichkeiten für regionale Produkte und Dienstleistungen und eine verstärkte Nutzung von Regionalprodukten z.B. im Gastgewerbe und in Gesundheitseinrichtungen. Außerdem arbeiten sie an einem nachhaltigen Vertriebssystem in der RheinWaal-Region und Verkauf über einen Onlineshop. Im Rahmen des Projekts wird das regionale Produktangebot erweitert und wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Landwirten und NichtLandwirten in der Grenzregion unterstützt. Dieses Projekt fördert die Entwicklung des ländlichen Raums in der Grenzregion.	598.400,00 €	199.454,00 €	385.660,20 €	1.329.780,00 €	02.10.2009	15.10.2012	0		
INTERREG IV	Proef de grensregio	Geschmackserlebnis Grenzregion (Culinary Guide) Im Südosten der Niederlande und am Niederrhein entwickeln sich immer mehr Tourismusinitiativen, die mit dem Geschmackserlebnis zu tun haben. Von der Weinstrecke bis hin zum Versuchsgarten und von der Gästetafel bis hin zum Workshop Käseherstellung oder Spargelstechen: alle diese Initiativen bieten Chancen in den Bereichen Freizeit und Tourismus. Mit der Verknüpfung dieser Qualitäten und der Positionierung von „Geschmackstourismus“ als neues Thema fördert dieses Projekt den (Agro-) Tourismus und den Freizeitbereich und schafft es neue Möglichkeiten für Unternehmen. Unter dem Motto „Geschmack auf der Karte“ wird die Region zugänglicher und bekannter gemacht. Für Unternehmer gibt es mehrere Möglichkeiten, sich an dem Projekt zu beteiligen. Dabei werden die unterschiedlichen Niveaus und Wünsche der Unternehmer berücksichtigt. Unternehmer, die ein (neues) Produkt entwickeln möchten, können an Workshops, Masterclasses und Beratungen teilnehmen. Zusammenarbeit und Vernetzung des Agrar- und Tourismussektors stehen dabei im Mittelpunkt. Dieses Projekt fördert die Vielfalt des Tourismussektors in der Euregio Rhein-Waal.	335.700,00 €	111.900,00 €	186.500,00 €	746.000,00 €	01.04.2013	30.06.2015	0		

Tabelle zur Frage 108: Fördermittel in der Ernährungswirtschaft seit dem Jahr 2000

Programm	Projektkronym	Inhalt	EU-Mittel	NRW-Mittel	Eigenbeitrag Projektpartner	Gesamt-kosten	Projekt- start	Projekt- ende	Anzahl KMU NRW	Unternehmen NRW	Anmer- kungen
INTERREG IV	Wirtschaftskraft im AgroFood	Das Projekt zielt auf nachhaltige weiterführende wirtschaftliche Impulse für die Region; Greenport Venlo und Agrobusiness Region Niederrhein. Das geschieht durch die Erfassung der grenzüberschreitenden Wirtschaftskraft des Agrobusiness. Auf der Grundlage der Clustertheorie von Michael Porter werden die Chancen und Bedrohungen, die Stärken und Schwächen analysiert und es werden pro Zielgruppe (Unternehmen, Forschung und Bildung und Verwaltung) mindestens ein Handlungskonzept in Form eines weiterführenden Projektvorschlages erarbeitet. Die Ergebnisse werden mit den Zielgruppen besprochen und am Ende wird das gesamte Ergebnis in einem Symposium während der Floriade der Öffentlichkeit vorgestellt.	111.730,00 €	36.780,00 €	59.910,00 €	245.200,00 €	01.01.2011	15.11.2012	1	Landgard eG	
INTERREG IV	Gesunde Kinder in Gesunden Kommunen	Ziel des Projekts „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ (GKGK) war die Verbesserung des Ernährungs- und Bewegungsmusters von Kindern und Jugendlichen. Das Pilotprojekt wurde an insgesamt 37 Grundschulen in sechs niederländischen und sechs deutschen Städten durchgeführt. Mit diesem Projekt sollte Bewegungsmangel abgebaut, die motorische Entwicklung gefördert und Übergewicht bekämpft werden. Da einseitig ausgerichtete Maßnahmen nicht wirkungsvoll sind, wurden mehrere Aspekte gleichzeitig in Angriff genommen. Zu diesem Zweck fand eine intensive Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsämtern, KMU, Kommunen, Schulen, Sportvereinen, Eltern und Kindern statt. Im Rahmen dieses multifokalen Ansatzes erhielten die teilnehmenden Kinder täglich eine Stunde Bewegung, wöchentlich Unterricht zum Thema Gesundheit, Ernährung und Schlaf sowie alljährlich einen Motoriktest. Die Ergebnisse wurden mit den Eltern, Lehrkräften, Vorständen und Kommunen besprochen. Bei den teilnehmenden Kindern lagen die Ergebnisse der Motoriktests über den Normalwerten und wurde eine Verbesserung der motorischen Kompetenzen festgestellt. Mittlerweile wird der Projektansatz dauerhaft in mehreren deutschen und niederländischen Kommunen eingesetzt.	940.035,00 €	145.195,00 €	647.196,00 €	1.880.070,00 €	01.09.2008	30.09.2013	0		
INTERREG IV	ProGemüse	Standortsicherung und Produktivitätssteigerung der Gemüse-verarbeitenden Industrie im deutschniederländischen Grenzraum; Im euregionalen Raum sind der Anbau und die industrielle Verarbeitung von Gemüse ein lukrativer Wachstumsmarkt. Die Produktivitätssteigerung wird jedoch zunehmend durch das Fehlen geeigneter Gemüseanbauflächen gehemmt, weil diese aufgrund einer Verseuchung mit Nematoden (Fadenwürmern) sie für den Gemüseanbau ungeeignet macht. Die Landwirte sind deshalb gezwungen, immer weitere Wege zu geeigneten Anbauflächen in Kauf zu nehmen, was zusätzliche Kosten und durch die längeren Transportwege eine erhöhte Umweltbelastung bedeutet. Auch der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Düngern infolge des Nematodenbefalls führt zu Kostensteigerungen und ist umweltschädlich. Die Strategien, die bis jetzt in Deutschland und den Niederlanden zur Bekämpfung der Nematoden verfolgt werden, führen zu teils gegensätzlichen Schlussfolgerungen. Durch das Projekt "ProGemüse" wird die Vernetzung von KMU, Landwirten, Beratern und Wissenschaftlern beiderseits der Grenze verstärkt und werden nachhaltige Verfahren zur Nematodenbekämpfung etabliert.	454.991,00 €	136.497,00 €	182.005,00 €	909.990,00 €	01.02.2010	31.12.2014	1	Hans Brocker KG	

Tabelle zur Frage 108: Fördermittel in der Ernährungswirtschaft seit dem Jahr 2000

Programm	Projektkronym	Inhalt	EU-Mittel	NRW-Mittel	Eigenbeitrag Projektpartner	Gesamt-kos	Projekt- start	Projekt- ende	Anzahl KMU NRW	Unternehmen NRW	Anmer- kungen
INTERREG IV	Duurzaam gezond	Entwicklung von Unterstützungstools für die Speiserversorgung, damit die Gesundheit und Kundenzufriedenheit verbessert und die Pflegekosten sowie Lebensmittelverschwendung reduziert. Qualitativ hochwertiges Essen wirkt sich nicht nur positiv auf die Genesung, Gesundheit und Lebensqualität von Patienten und älteren Menschen aus, sondern verringert ebenfalls die Lebensmittelverschwendung und senkt die Kosten von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen. Verschiedene Krankenhäuser und Pflegeheime in der Grenzregion Arnhem-Nijmegen-Kleve arbeiten im Rahmen dieses Projekts an einer nachhaltigen Gestaltung der Speiserversorgung. Ihr Ziel ist es, gute, schmackhafte Mahlzeiten unter Verwendung von Regionalprodukten anzubieten. Gemüse, Fleisch, Obst und Molkereierzeugnisse werden von Lieferanten aus der Region bezogen. Das ist nicht nur kostengünstiger, sondern wegen der kürzeren Transportwege auch weniger umweltbelastend. Aufgrund der guten Qualität der Mahlzeiten wird außerdem weniger Essen weggeworfen, was wiederum zu Kosteneinsparungen bei der Abfallverwertung führt. Die Ergebnisse des Projekts können von anderen Krankenhäusern genutzt werden. Dieses Projekt soll zu einer besseren Versorgung der Patienten, weniger Lebensmittelverschwendung und zur Abfallreduzierung führen.	361.203,00 €	30.150,00 €	222.693,41 €	722.407,00 €	01.01.2013	31.03.2015	0		
INTERREG IV	Safe Guard	Gesunde Tiere und sichere Lebensmittel aus der deutsch-niederländischen Euregio Das Projekt Safe Guard zielt in dem gesamten deutsch-niederländischen Grenzgebiet auf die Sicherheit und Risikoprävention im Tierzucht- und Fleischsektor: die systematische Bekämpfung von Zoonosen (Tierkrankheiten, die auf den Menschen übertragen werden können) und Tierseuchen, die Verbesserung der Sicherheit und Qualität tierischer Produkte. Die Partner legen gemeinsam neue Kriterien für organisatorische Abläufe fest, beispielsweise für die risikoorientierte Lebensmittelüberwachung, Frühwarnsysteme und das Krisenmanagement. Darüber hinaus entwickeln sie technische Innovationen für die Erfassung, Verarbeitung, Analyse und den Austausch der erforderlichen Daten. Im Rahmen dieses Projekts entsteht ein grenzüberschreitendes Agro-Business-Netzwerk mit Vorbildcharakter für vergleichbare Regionen außerhalb des Projektgebiets. Dadurch kann der grenzüberschreitende Tier- und Fleischhandel sicher ausgebaut werden.	4.674.010,00 €	697.216,00 €	2.764.862,55 €	9.348.020,00 €	01.07.2008	30.06.2015	3	Erzeugergemeinschaft Rheinland w.V., QS Qualität und Sicherheit, Dr. Berns Laboratorium	
	Food2Market	Increasing NWE SMEs' capacity to bring food innovations to the market	1.033.087,51 €	0,00 €		2.066.175,02 €	01.03.2009	31.05.2014			
	OptiMIR	Verbesserung der Nachhaltigkeit im Bereich der Milchwirtschaft durch Bereitstellung von Instrumenten für die Milchzeuger, die ein besseres Management der Fruchtbarkeit der Kühe, der Gesundheit, von Schadstoffen, der Milchqualität u.a. ermöglichen. Ziel ist die Schaffung und Erhaltung einer transnationalen Datenbasis, die Umsetzung von Feldversuchen sowie Validierung der Prototypen von Instrumenten auf Plothöfen.	3.704.002,50 €	0,00 €		7.408.005,00 €	25.09.2009	30.09.2015			

Tabelle zur Frage 108: Fördermittel in der Ernährungswirtschaft seit dem Jahr 2000

Programm	Projektkronym	Inhalt	EU-Mittel	NRW-Mittel	Eigenbeitrag Projektpartner	Gesamt-kosten	Projekt- start	Projekt- ende	Anzahl KMU NRW	Unternehmen NRW	Anmer- kungen
2014-2020											
INTERREG V	BEL AIR	In und um Geflügelhaltungsbetriebe soll durch eine Verminderung von Endotoxinen in der Luft ein gesünderer Lebensraum entstehen. Endotoxine entstehen beim Zerfall von Bakterien und sind bei Menschen wie Tieren für Atemwegserkrankungen und Einschränkungen der Lungenfunktion verantwortlich. Deshalb soll ein innovatives technol. System entwickelt werden, das die Entstehung der (Endotoxin-)Emissionen an der Quelle und somit vor allem innerhalb des Stalles angeht – idealerweise bevor diese sich in der Stallluft ausbreiten. Das Projekt soll dabei in zwei Phasen aufgeteilt werden; Analyse- und Anwendungsphase. Beide Phasen sollen teilweise parallel verlaufen und aufeinander aufbauen. Zum Einsatz kommen verschiedene Technologien, die am Ende der Phasen jeweils in ein neues Produkt münden.	1.330.845,44 €	151.928,97 €	1.026.987,50 €	2.661.690,88 €	01.07.2018	30.09.2021	3	Rottmann Group GmbH, PTC Phage Technology Center GmbH, Mikrobiologisches Labor Dr. Michael Lohmeyer GmbH	
INTERREG V	BIVAC	Im Sinne einer ressourceneffizienten, klimaschonenden und nachhaltigen Produktion sollen in diesem industriegetriebenen Projekt neuartige, wirtschaftlich verwertbare Produkte und Prozesse auf Basis vorhandener Nebenprodukte und Reststoffströme erarbeitet und somit neue Wertschöpfungsketten etabliert werden. Reststoffe aus der Gemüseproduktion und der Holzverarbeitung werden als Ausgangsmaterialien dienen. Die angestrebten Produkte umfassen, neue, gesundheitsfördernde Zusatzstoffe für Futtermittel, fermentierbare Zucker für die Produktion des Wertstoffs Astaxanthin, enzymatische veredelte/optimierte Futtermittel-Zusatzstoffe, sowie Tannine für als natürliche Gerbstoffe für die Lederverarbeitung. Hierzu werden branchenübergreifend Firmen und akademische Partner in einem gemeinsamen Konsortium zusammen gebracht, die sehr unterschiedlichen Positionen der Wertschöpfungsketten der Landwirtschaft und Lebensmittelherstellung besetzen.	1.220.888,35 €	296.433,00 €	628.024,90 €	2.441.779,25 €	01.07.2017	30.06.2020	1	Phytowelt GreenTechnologies GmbH	
INTERREG V	Dynamic Borders an Rhein und Maas	Agrifood-Allianz zum Abbau von ökonomischen und gesellschaftlichen Barrieren und zur Stärkung der grenzenlosen wirtschaftlichen Zusammenarbeit in der ländlichen Projektregion.	363.415,75 €	78.464,25 €	206.487,00 €	726.831,50 €	14.11.2016	30.09.2020	1	Niederrhein Tourismus GmbH	kein Unternehmen der Ernährungswirtschaft
INTERREG V	E & P Agro	Neue Technologien bieten große Chancen für landwirtschaftliche und kommunale Maschinen. Die Entwicklung und der Einsatz von Elektroantrieben, GPS, Laser, Drohnen und Bilderkennung verbessern die Präzision und Leistung von kommunalen und Landwirtschaftsmaschinen in großem Maße. Die Leistungs- und Qualitätsanforderungen sind für Landwirte, Abnehmer von Ernteprodukten, Behörden und Betreiber öffentlicher Flächen stark gestiegen. Neben den genannten mechanischen Antriebsaspekten bei den Maschinen, spielt auch die Transparenz eine wichtige Rolle. Ziele und Umsetzungsschritte des Projekts: 1. Entwicklung von elektrischen und Präzisionsanwendungen im Labor- und kleinem Maßstab. Stichworte: Elektroantrieb, Servoantrieb für Arbeitsmaschinen, Drohnen, Bilderkennung, Laser, GPS-Standortbestimmung, Datenerfassung 2. Entwicklung fünf innovativer Anwendungen mit Hilfe oben genannter Techniken für Maschinen in der Landwirtschaft und der Pflege des öffentlichen Raums für reale Prototypen 3. Erprobung der Maschinen in landwirtschaftlichen und Gartenbaubetrieben und im kommunalen Einsatz 4. Schlussfolgerungen und Ausarbeitung von ähnlichen Möglichkeiten für weitere Maschinen 5. Erheben der Chancen bei Anwendung in großem Maßstab, der Chancen für KMU in der Region, der Kosteneinsparungen, der Verringerung des CO2-Ausstoßes, der Wertschöpfungskette in der Region (Qualitätsverbesserung, Produktionsanstieg, Einsatz selbst produzierter Energie) Das Projekt wird von vier niederländischen und deutschen KMU und einem Wissenspartner in fünf inhaltlichen Arbeitspaketen durchgeführt.	1.661.599,61 €	315.703,93 €	1.030.191,73 €	3.323.199,21 €	01.09.2017	31.08.2020	1	ADLER Arbeitsmaschinen GmbH & Co. KG	

Tabelle zur Frage 108: Fördermittel in der Ernährungswirtschaft seit dem Jahr 2000

Programm	Projektkronym	Inhalt	EU-Mittel	NRW-Mittel	Eigenbeitrag Projektpartner	Gesamt-kos	Projekt- start	Projekt- ende	Anzahl KMU NRW	Unternehmen NRW	Anmer- kungen
INTERREG V	FOOD 2020 - Phase II	Die Ernährungsbranche hat eine große wirtschaftliche Bedeutung im gesamten deutsch-niederländischen INTERREG-Gebiet und ist gleichzeitig geprägt durch einen hohen Anteil an kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) auf beiden Seiten der Grenze. In Innovationsprojekten und Machbarkeitsstudien arbeiten KMU und Forschungseinrichtungen gemeinsam an innovativen Entwicklungen. Projektthemen sind beispielsweise die Entwicklung biobasierter Verpackungslösungen, Lebensmittel auf Basis von Insekten oder Lösungen zum kontrollierten Anbau von Pflanzen in urbanen Gebieten. Auch die Entwicklung einer App mit Gamification-Elementen für innerbetriebliche Schulungen und die Organisation eines deutsch-niederländischen Traineeship Programms sind Gegenstand von FOOD2020. Das Projekt ist fast abgeschlossen und hat zu vielen neuen Produkten, Prozessen, Dienstleistungen und Lösungsansätzen für bestehende und zukünftige Herausforderungen in der Lebensmittelbranche geführt. Einige Ergebnisse sind auf der Homepage www.food2020.eu veröffentlicht. Das Konsortium, mit dem DIL als Koordinator, plant den Start einer zweiten Phase.	1.999.945,00 €	224.000,00 €	1.559.914,50 €	4.461.059,50 €	01.07.2018	31.12.2020	0		bisher sind noch keine Unternehmen als Subpartner bekannt (wird aber noch erwartet)
INTERREG V	Food Pro.tec.ts	Im Projekt kooperieren Unternehmer beider Länder mit Innovationsexperten innerhalb verschiedener Technologiecluster unter der Zielvorgabe, neue und neuartige Technologien gemeinsam zu entwickeln und ihre Handhabung zu erlernen. Alle technologischen Produkte, die aus diesem Projekt resultieren werden, sind einerseits präzise auf die Anforderungen der regionalen KMU's ausgerichtet. Andererseits sollen sie helfen, bestehende Wettbewerbsvorteile der gesamten Region im Vergleich zu anderen Standorten weltweit zu sichern und nach Möglichkeit weiter auszubauen. Die Projektpartner wollen zudem ihren persönlichen Beitrag leisten zum Fortschritt der so genannten Agrarwende. Die moderne Gesellschaft erwartet, dass Nahrungsmittel nachhaltig, regional und in hoher Qualität produziert und angeboten werden. Die thematischen Schwerpunkte liegen auf den folgenden Aspekten: Erweiterung des Verbraucherschutzes und der Information von Verbrauchern, Reduzierung von Wasser- und Nahrungsmittelausschüssen innerhalb der Produktion, Verbesserung von Tierwohl und -gesundheit sowie neue Wege bei der Transformation von Biomasse in wertvolle Produkte wie z.B. Futtermittel.	4.992.167,45 €	1.030.045,90 €	3.038.351,09 €	10.090.610,34 €	01.07.2016	30.06.2020	3	Veravis GmbH, Grenol GmbH, Dr. Berns Laboratorium GmbH & Co. KG	
INTERREG V	FOOD2020	Die Ernährungsbranche hat eine große wirtschaftliche Bedeutung im gesamten deutsch-niederländischen INTERREG-Gebiet und ist gleichzeitig geprägt durch einen hohen Anteil an kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) auf beiden Seiten der Grenze. In Innovationsprojekten und Machbarkeitsstudien arbeiten KMU und Forschungseinrichtungen gemeinsam an innovativen Entwicklungen. Projektthemen sind beispielsweise die Entwicklung biobasierter Verpackungslösungen, Lebensmittel auf Basis von Insekten oder Lösungen zum kontrollierten Anbau von Pflanzen in urbanen Gebieten. Auch die Entwicklung einer App mit Gamification-Elementen für innerbetriebliche Schulungen und die Organisation eines deutsch-niederländischen Traineeship Programms sind Gegenstand von FOOD2020. Das Projekt ist fast abgeschlossen und hat zu vielen neuen Produkten, Prozessen, Dienstleistungen und Lösungsansätzen für bestehende und zukünftige Herausforderungen in der Lebensmittelbranche geführt. Einige Ergebnisse sind auf der Homepage www.food2020.eu veröffentlicht. Das Konsortium, mit dem DIL als Koordinator, plant den Start einer zweiten Phase.	2.528.728,22 €	208.362,00 €	1.857.107,05 €	5.219.283,27 €	01.07.2015	31.12.2018	17	agaSAAT GmbH, AVT Innovation & Services GmbH, Bio4Pack GmbH, Cioccolato, Cysal GmbH, Education and Qualification Alliance, Elektro Ausrüstungs Service GmbH (EAS), Inspe- ct, Dr. Thorsten Sander, ISIS IC GmbH, Kurago Biotek, Landwirtschaftsverla g GmbH, Meitron Trockenmischungen GmbH, mercatronics GmbH, Robert Meyer Catering GmbH, SynComNet GmbH, Uwe Kilian Fleischfeinkost GmbH, Wulff Fleisch- und Wurstwaren Vertriebs GmbH	Die Unter- nehmen sind Subpartner

Tabelle zur Frage 108: Fördermittel in der Ernährungswirtschaft seit dem Jahr 2000

Programm	Projektkronym	Inhalt	EU-Mittel	NRW-Mittel	Eigenbeitrag Projektpartner	Gesamt-kosten	Projekt- start	Projekt- ende	Anzahl KMU NRW	Unternehmen NRW	Anmer- kungen
INTERREG V	Regional Skills Labs	Der Agrofood Sektor ist in den Niederlanden der größte und gehört in Deutschland zu den größten Güter produzierenden Unternehmenszweigen. Der Sektor steht für einschneidende Veränderungen unter Einfluss von Markttrends und technologische Entwicklungen. Dafür ist gut ausgebildetes Personal und eine innovative Denkweise im KMU unverzichtbar. Der Zustrom von qualifizierten Mitarbeitern bleibt jedoch unter dem Bedarf. Außerdem haben Unternehmen Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten Weiterbildungen. Das Vorhaben Regional Skills Labs führt (zukünftige) Arbeitnehmer und Unternehmer aus dem Agrofood Sektor in Testzentren zusammen. Dort kann man mit den neusten Technologien üben und innovative Geschäftsideen für neue Markttrends entwickeln. Jedes Regional Skills Lab hat seinen eigenen spezifischen Schwerpunkt: intelligentes Management im Gartenbau; neue Markttrends; innovative, internationale und interkulturelle Betriebsführung; smart Farming; und smart Food Processing.	1.109.020,00 €	149.964,50 €	809.110,99 €	2.218.060,00 €	01.05.2017	31.12.2020	7	IMBSE GmbH, BIGATEC Ingenieurbüro für Bioenergie, Carsten Schroeder, Gerhard Strompen GmbH & Co. KG, Mott GbR, Peter Dercks Gartenbau, SST - Smart Solutions Technology GbR	

Quelle: Eigene Darstellungen

Webverweise zur Frage 121 a), d), f), g): Förderung von Maßnahmen für nachhaltiges Wirtschaften im Bereich der Ressourceneffizienz

Bei den nachfolgenden Projekten (nur die veröffentlichten) aus der Lebensmittelwirtschaft war es nicht möglich, sie umfangreich nach der erfragten Untergliederung zuzuordnen. Sowohl Überschneidungen (z.B. Klimaschutz/ CO₂-Reduktion), als auch eine nachrangige Relevanz (z. B. Lichtemissionen) sind dafür ursächlich.

a) Sparsamer Materialverbrauch

<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/abbelen-fleischwaren-gmbh-co-kg.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/brauerei-und-wirtschaft-im-fuechschen-peter-koenig-ek.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/broekelmann-co-oelmuehle-gmbh-co.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/baekerei-fahlenbock-gbr.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/h-schulze-ladencafe-gmbh.html>

d) Energieeffizientes Wirtschaften

<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/hanneforth-food-for-you-gmbh-co-kg.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/hardy-remagen-gmbh-co-kg.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/kuchenmeister-gmbh.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/metten-fleischwaren-gmbh-co-kg.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/nappo-moritz-gmbh.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/privatbrauerei-strate-detmold-gmbh-co-kg.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/staatlich-bad-meinberger-mineralbrunnen-gmbh-co-kg.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/bernhard-werning-baekerei-konditorei-gmbh-co-kg.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/baekerei-fahlenbock-gbr.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/baekerei-und-konditorei-bolten-gmbh.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/goldbaekerei-grote-gmbh-co-kg.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/h-schulze-ladencafe-gmbh.html>

f) Sparsamer Wassereinsatz

<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/abbelen-fleischwaren-gmbh-co-kg.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/brauerei-und-wirtschaft-im-fuechschen-peter-koenig-ek.html>

g) CO₂-Relevanz

<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/hanneforth-food-for-you-gmbh-co-kg.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/nappo-moritz-gmbh.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/staatlich-bad-meinberger-mineralbrunnen-gmbh-co-kg.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/metten-fleischwaren-gmbh-co-kg.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/privatbrauerei-strate-detmold-gmbh-co-kg.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/staatlich-bad-meinberger-mineralbrunnen-gmbh-co-kg.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/windau-gmbh-co-kg.html>
<https://www.ressourceneffizienz.de/praxis/best-practice-datenbank/zentis-gmbh-co-kg.html>

